

*Hohberger
Notizen*

2021



vr-gewinnsparen.de

3 x Audi Q4 e-tron

Abbildungen ähnlich

5 x Audi A3 Sportback TFSI e



2 x Audi A5 Cabrio



Kleiner Einsatz, große Freude.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Jetzt
mitmachen!

Dauerauftrag für mein Glück: VR-GewinnSparen.

Monat für Monat:

3 x Audi Q4 e-tron, 5 x Audi A3 Sportback TFSI e, 2 x Audi A5 Cabrio, 1 x 25.000 Euro, 2 x 10.000 Euro, 5 x 2.500 Euro und Geldgewinne von 1.000 Euro, 250 Euro, 100 Euro sowie 50 Euro.



Jetzt Gewinnsparer werden!

Wir sind gerne für Sie da: 07821 272-0

www.volksbank-lahr.de/gewinnsparen



Immer ein Gewinn.

Eine Gewinnspartlotterie der



Volksbank Lahr eG

*Hohberger
Notizen*

2021



Impressum: Herausgeber: Gemeinde Hohberg
Redaktion: Melanie Manna
Fotos: Gemeinde und privat
Druck: Franz X. Stückle Druck & Verlag e.K.
E-Mail: technik@stueckle-druck.de

Inhaltsverzeichnis

Allgemeines

Grußwort des Bürgermeisters Andreas Heck	5
Hohberg in Kürze (Melanie Manna)	6
Wahlen (Michaela Drivas)	13
Amtsantritt Bürgermeister Andreas Heck (Wencke Armbruster)	22
Verabschiedung Bürgermeister a.D. Klaus Jehle (Wencke Armbruster)	23
Digitale Neujahrsempfang der Gemeinde Hohberg (Melanie Manna)	26
Bevölkerung, Geburten, Alters- und Ehejubilare, Sterbefälle (Christine Baitinger)	30
Gemeindefinanzen (Matthias Rök, Christof Kaiser)	32
Personal bei der Gemeinde Hohberg (Wencke Armbruster)	36
Bauern- und Kreativmarkt (Michaela Drivas)	39
Freiwillige Feuerwehr Hohberg (Wolfgang Schilli)	43
Hohberger Wochenmarkt (Tanja Rottenecker)	51
Hohberger Jugend-Ferienfreizeit (Inka Sauter)	52

Schulen und Kindergärten

Gemeinschaftsschule Hohberg (Stephan Lorenz)	54
Gemeinschaftsschule Hohberg / Außenstelle GS Diersburg (Lehrerkollegium)	61
Förderverein der Grundschule Diersburg (Melanie Weber)	72
Grundschule Niederschopfheim (Frauke Müller und Lehrerkollegium)	74
Katholische Kindertagesstätte Hofweier – Haus Georg-Ehret und Haus St. Wolfgang (Monika Schwensen)	88
Martinkindergarten Diersburg (Hanna Kranz, Elisa Lipps)	91
Katholische Kindertagesstätte Niederschopfheim Haus St. Brigitta & Haus St. Josef Niederschopfheim (Inge von Haas)	93

Hohberger Köpfe

Ortsteil Diersburg: Petra und Hans-Jürgen Gebhard (Petra Gebhardt, Melanie Manna)	95
Ortsteil Hofweier: Margarete Herzog (Beate Schulz)	101
Ortsteil Niederschopfheim: Leonhard Bürkelbach (Melanie Manna)	103

Kirchennachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Diersburg „Des guten Hirten“ (Susanne Kerkovius)	107
Katholische Kirchengemeinde St. Carolus Diersburg, Frauengemeinschaft, Pfarrbücherei (Claudia Kälble)	110
Katholische Kirchengemeinde St. Gallus Hofweier (Cordula Bußhardt)	113
Frauen Aktiv (Dagmar Einloth)	117
Katholische Kirchengemeinde St. Brigitta N (Beate Bauer)	121
Katholische Frauengemeinschaft Niederschopfheim (Lucia Saar)	128
Partnerschaft: Seelsorgeeinheit Hohberg – Aija / Peru (Walter Gutmann)	129

Aus den Vereinen

Hohberg

Hohberger Bühnen (Regina Heilig)	132
Tischtennisportfreunde Hohberg (Rainer Rudolf)	137
Volkstanzkreis Hohberg (Dorothea Lipps)	142
Historischer Verein Hohberg (Lucien Mutzig)	144
Betreutes Wohnen Generationen Netzwerk Hohberg (Franz Klumpp)	151
Förderverein Afridunga Hohberg (Daniel Knäble)	160
Sportschützengemeinschaft Hohberg (Klaus Stoffel)	165
Heimatverein Hohberg (Petra Gebhardt)	169
Späudizunft Hohberg (Teresa Werner, Dominik Herbert)	170
Marienhof (Matthias Zeller)	172
Netzwerk Flüchtlingshilfe Hohberg (Claudia Seitz)	175

Diersburg

Sportverein Diersburg (Ernst Beiser)	177
Musikverein Diersburg (Alisa Kempf)	179
Tennisclub Diersburg (Denise Rexter)	181
Freundeskreis der Straßenhunde in Campulung e.V. (Elke Grafmüller)	185
Schräckslizunft Diersburg (Jürgen Benthin)	190
Turnverein Diersburg (Annette Neumann)	192
VDK Ortsverband Diersburg (Claudia Umland)	196

Hofweier

Handball-Grün-Weiß Hofweier (Peter Schaub)	198
Musikverein Hofweier (Tine Bußhardt)	201
Bläserjugend Hofweier (Cordula Bußhardt)	205
Turnverein Hofweier (Ursula Isen-Gaß)	209
Harmonika-Freunde Hofweier (Wencke Armbruster)	213
Narrenzunft Beiabsäger (Gerd Bauert)	216
Radsportverein Hofweier (Alexander Wörter)	219
Vdk Ortsverband Hofweier (Vorstandschaft)	220

Niederschopfheim

Sportverein Niederschopfheim (Dirk Bürkle, Thomas Delong)	223
Turnverein Niederschopfheim (Silvia Bayer)	225
Musikverein Harmonie Niederschopfheim (Melanie Gritt)	228
Rad – Motorsportverein Niederschopfheim (Berthold Himmelsbach)	233

Firmen / Unternehmen / Privatpersonen

Bäckerei Feißt Diersburg	234
Landmetzgerei R. Schneider	236
Firma Spitzmüller	237
Ortfamilienbuch Hofweier	239

Grußwort



Liebe Bürgerinnen und Bürger,
sehr verehrte Leserinnen und Leser,

im letzten Jahr wurde ich von Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Hohberg, zu ihrem neuen Bürgermeister gewählt und darf nun zum ersten Mal in den Hohberger Notizen mein Grußwort an Sie richten.

Mittlerweile sind einige Monate vergangen und ich möchte mich bei Ihnen allen, beim Hohberger Gemeinderat sowie bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Hohberger Gemeindeverwaltung recht herzlich bedanken. Ich fühle mich sehr wohl in Hohberg und mir bereitet das Amt tagtäglich sehr viel Freude. Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger tragen mit dazu bei, denn Sie machen die Gemeinde Hohberg zu dem was sie ist und Sie füllen das Gemeinschaftsleben und den Gemeinsinn unserer Gemeinde aus.

Unsere Gemeinde mit den drei Ortsteilen lebt vom ortsübergreifenden Zusammenspiel der Menschen und der Institutionen und Organisationen. Mir liegt es dabei sehr am Herzen, diese Gemeinschaft der drei Ortsteile Niederschopfheim, Diersburg und Hofweier mit ihrer Unterstützung voranzubringen, zu stärken und mit dem notwendigen Blick von außen Hohberg aus der Vergangenheit heraus über die Gegenwart in einem gerechten Ausgleich in die Zukunft zu führen. Hierbei ist wichtig und überaus notwendig, dass wir uns auf die Werte besinnen, die das Zusammenleben für uns alle menschlicher und damit im besten Sinne wertvoller machen. Verantwortung und Stärkung des Gemeinsinns ist ein Weg um dieses Ziel zu erreichen. Uns alle verbinden gemeinsame Ziele: Frieden und Freiheit, Selbstbestimmung und Solidarität, Wohlstand gegründet auf nachhaltigem Wirtschaften und der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen. Es gilt an unserer gemeinsamen Grundüberzeugung festzuhalten und diese auch und gerade nicht in schwierigen Zeiten aufzugeben. Hierzu kann und muss jeder in dem Bereich in dem er Verantwortung trägt, beitragen. Daran möchte ich auch weiterhin appellieren.

Es ist nicht zu übersehen, dass Solidarität und Verantwortungsbereitschaft kein Fremdwort in unserer Gemeinde sind. Optimistisch darf uns stimmen, wie sehr die Bereitschaft zur Hilfe am Nächsten wächst und in unserer Gemeinde vorhanden ist.

Bedanken möchte ich mich bei allen, die in Ihrem nicht müde werdenden Einsatz Möglichkeiten und Lösungen finden, das gemeinsame Leben in der Gemeinde voranzubringen und zu unterstützen.

Blicken wir gemeinsam und voller Zuversicht nach vorne!

Herzlichst,
Andreas Heck

Hohberg in Kürze

- 12.01. Herr Bürgermeister Klaus Jehle gibt öffentlich bekannt nicht mehr als Kandidat für die anstehende Bürgermeisterwahl zur Verfügung zu stehen.
- 16.01. Die Gemeindeverwaltung weist darauf hin, dass die Hausnummern gut lesbar und sichtbar für Rettungseinsätze sein sollten.
- 19.01. Die Schlepperfreunde aus Diersburg blicken auf 20 Jahre Vereinstätigkeit zurück. Ein Bulldogtreffen ist aufgrund der Corona Pandemie leider nicht durchführbar.
- 19.01. Die Verwaltung informiert über die Planung der Bauernmärkte in allen drei Ortsteilen.
- 24.01. Auf dem Marienhof in Hofweier findet die Veranstaltung „Lichter der Hoffnung“ für alle Interessierten und Familien statt.
- 27.01. Der TV Niederschopfheim gibt bekannt, die geplanten Jubiläumsfeiern wegen der Corona Pandemie erneut einzustampfen.
- 01.02. Der Ersatzneubau einer Mehrzweck- an die Hohberghalle Niederschopfheim stellt eines der größten Hohberger Bauprojekte der kommenden Jahre dar. Der Gemeinderat beschließt den Beginn des lang ersehnten Projektes. Die Baukosten werden auf 6,3 Millionen brutto geschätzt, Hohberg bringt 2,83 Millionen auf, es gibt Bundes- und Landeszuschüsse.
- 05.02. Im Gemeindewald Hohberg/Friesenheim oberhalb von Diersburg ist es zu einem Sturmwurf gekommen, da am Morgen eine lokale Sturmbö von Western herzog. Die Vogelstraße in Diersburg ist deshalb vorübergehend gesperrt
- 08.02. Die Narrengemeinschaft Hofweier ruft die Kinder mit einem Malwettbewerb auf, ihr schönstes eigenes Bild zum Thema Fasent zu malen und dieses im Rathaus oder digital bei der Zunft abzugeben.
- 08.02. Die Verwaltung informiert die Bürgerinnen und Bürger über die aktuelle Haushaltssituation und die steigenden Schulden in den kommenden Jahren. Alle Fraktionen sind mit dem Haushalt einverstanden.
- 10.02. Auch die Schracksli Zunft Dierburg gibt bekannt, keine Fasnachtsaktivitäten aufgrund der Corona Pandemie durchzuführen. Als Trost gibt es einen kleinen Narrengruß an die Bevölkerung und auch für die Kinder ist eine Mal Aktion geplant. Die Bilder werden in der Gemeindehalle aufgehängt.
- 13.02. Der TV Diersburg und die Gemeinde Hohberg trauern um Oliver Andrysiak, der im Alter von 51 Jahren plötzlich und unerwartet verstorben ist. Mit seinem Tod verliert der TVD ein Mitglied der Vorstandschaft und darüber hinaus einen wundervollen, engagierten Menschen, dem insbesondere die Kinder- und Jugendarbeit sehr am Herzen lag. Sein Tod hinterlässt eine große Lücke, es wird schwer sein, diese zu schließen.
- 15.02. Der Hofierer Narrenbaum steht – virenfrei und zur Besichtigung freigegeben, denn ein bisschen Fasent gibt es doch. Das Ziel dabei, den kulturellen Entzugserscheinungen der Hofierer Bevölkerung entgegenzuwirken. Bürgermeister Jehle bekommt die Aufgabe über diesen Baum zu wachen.
- 16.02. Der TV Hofweier möchte wieder wandern und veröffentlicht sein Jahresprogramm. Die Durchführung der einzelnen Veranstaltungen wird jedoch abhängig von der aktuellen Corona – Lage sein.

- 25.02. Der Niederschopfheim Liedermacher Michael Lehmann hat im Auftrag des Landespolizeiorchesters zwei Kinderlieder geschrieben. Mit diesen soll für mehr Akzeptanz gegenüber den Ordnungshütern geworben werden.
- 26.02. Die Vorarbeiten für den Einbau von zwei vorübergehenden Bahn – Ersatzbrücken beim Dorfbach Niederschopfheim haben begonnen. Deshalb ist an mehreren Wochenenden eine überwiegend eingleisige Sperrung der Bahnstrecke im Bereich des Dorfplatzes erforderlich. Im Anschluss wird die alte Brücke abgerissen.
- 01.03. Die Hallen in Diersburg und Niederschopfheim sowie die Gemeinschaftsschule sind ab sofort Teststationen. Zwei Mal pro Woche können sich dort alle Mitarbeiter*innen, der Kita und Grundschule freiwillig und kostenlos auf das Corona Virus testen lassen.
- 03.03. Der TV Niederschopfheim bietet Online Sport für Jedermann an. Das Angebot ist auch für Nichtmitglieder kostenfrei.
- 04.03. Die Familien Traeder und Röder von Diersburg sowie die Gemeindeverwaltung trauern um Dr. Ruthger Traeder, der an den Spätfolgen seines Schlaganfalls, welchen er vor 18 Jahren erlitten hat, nun gestorben ist.
- 05.03. Der Weltgebetstag findet jedes Jahr am 05. März statt. Frauen aller Konfessionen laden zu diesem Tag ein. In diesem Jahr sind die Frauen Aktiv aus Hofweier die Gastgeberinnen für die Pfarrgemeinden aus Hohberg. Corona bedingt gibt es Stationswege, die Wissenswertes vermitteln und Spendentüten für Menschen auf Vanuatu einem Inselstaat zwischen Australien und Fidschi bereitstellen.
- 05.03. Im Haus Sonnenschein findet am Nachmittag ein Hofkonzert statt. Das Bläserduo Erich und Reinhard spielen Frühlingslieder zur Unterhaltung der Bewohner und Tagesgäste.
- 08.03. Da die Büchereien immer noch wegen der andauernden Pandemie geschlossen bleiben müssen, bietet die Diersburger Pfarrbücherei eine Bücher – Abholservice an.
- 10.03. Der Gemeinderat legt einstimmig den Tag für die Bürgermeisterwahl fest. Diese soll am 11.07.2021 stattfinden.
- 15.03. Eier, Nudeln, Käse und Wurst – für regionale Produkte gibt es ab sofort am Binzburghof eine Verkaufsstelle. Platziert ist das Verkaufshäusle direkt an der Straße, die an der Bahn entlangführt. Das ist nicht nur ideal für Stammkunden, sondern auch für Radfahrer, die dort oft vorbeikommen.
- 20.03. Die Gemeinde Hohberg setzt ein freiwilliges Angebot um – und lässt das pädagogische Personal in der Hohberghalle oder direkt in den Einrichtungen freiwillig und kostenlos zweimal die Woche vor Ort testen.
- 23.03. Die Gemeinde Hohberg hat ein kommunales Testzentrum in der Hohberghalle in Niederschopfheim eingerichtet. Geschultes Personal des Betreuten Wohnens Generationen Netzwerk Hohberg werden Tests auf das Corona Virus vornehmen. Dieses freiwillige Angebot richtet sich an alle Bürger*innen ab 16 Jahre und ist für jedermann kostenlos.
- 24.03. Das Osterkonzert des Musikvereins Niederschopfheims fällt auch in diesem Jahr der Corona Pandemie zum Opfer. Zum Ostermontag werden deshalb die besten Solistenkonzerte der vergangenen Jahre auf einem USB Stick veröffentlicht, den man zusammen mit einem Ostermenü für zwei Personen käuflich erwerben kann.

- 25.03. Rektor Mathias Wanjek wird offiziell als Schulleiter der Gemeinschaftsschule Hohberg verpflichtet und dass obwohl er bereits über 100 Tage im Amt ist. Corona verhindert auch hier wie vielerorts einen normalen Ablauf.
- 31.03. Am Hohberger Schulzentrum mit Gemeinschafts- und Grundschule gehen die Corona Tests in die dritte Runde. Unterstützt werden die Tests von einem Team der Gemeindeverwaltung und der Schule.
- 10.04. Das Schicksal eines Storchenpaares erregt die Gemüter in der Gartenstraße in Niederschopfheim. Das E-Werk Mittelbaden sieht das Nisten auf dem Strommast als Gefahr an, woraufhin das Storchenpaar in Niederschopfheim von seinem Nistplatz vertrieben wurde.
- 21.04. Daniela Bühler aus Diersburg gibt ihre Kandidatur zur Bürgermeisterwahl bekannt und wirft somit als Erste den Hut in den Ring.
- 21.04. Der Gemeinderat stimmt für neue Kita. Das Gebäude mit mindestens fünf neue Gruppen soll in Niederschopfheim entstehen - gegenüber dem neuen Feuerwehrhaus. Das Gelände ist bereits im Besitz der Gemeinde.
- 23.04. Ein zweiter Kandidat für die Bürgermeisterwahl kündigt sich an. Andreas Heck gibt seine Kandidatur bekannt.
- 25.04. Der noch amtierende Bürgermeister Klaus Jehle feiert seinen 65. Geburtstag aufgrund der Corona Pandemie im kleinen Kreis seiner Familie.
- 28.04. Elvira Müller verabschiedet sich. Sie leitet fast 19 Jahre lang die Katholischen Kindertagesstätten in Hofweier. Von den Kindern gibt es zum Abschied Lieder, Tänze und Fingerspiele.
- 30.04. Nun ist auch der dritte Bewerber für die Bürgermeisterwahl bekannt. Marco Gutman, Gemeinderat der Freien Wähler Hohberg ist seit zwölf Jahren im Gemeinderat und kündigt an, er werde zum Bürgermeister kandidieren.
- 01.05. In Niederschopfheim erfreuen sich am ersten Mai die Bürgerinnen und Bürger über Hofkonzerte des Musikvereins. Die traditionelle Begrüßung auf dem Berg kann aufgrund der Pandemie nicht wie gewohnt stattfinden, weshalb die aktiven Musiker*innen für Ihre Familie und Nachbarn alleine spielen.
- 01.05. Jürgen Blank leitet jetzt den Polizeiposten. Der 43-jährige hat den vakanten Posten in Hohberg übernommen. In seiner bisherigen Laufzeit hat er viele Erfahrungen in etlichen Dienststellen gesammelt.
- 08.05. Pünktlich zum Bewerbungsstart verkündet die Niederschopfheimerin Simone Lenenbach ihre Bewerbung ums Amt der Bürgermeisterin von Hohberg. Frau Lenenbach ist Juristin mit eigener Kanzlei.
- 25.05. In der Hohberghalle Niederschopfheim besteht die Möglichkeit für impfberechtigte Personen aus den Gemeinden Friesenheim, Schutterwald und Hohberg priorisiert eine Impfung gegen das Corona Virus zu erhalten. Die Verwaltung hat in Zusammenarbeit mit dem Betreuten Wohnen und der Feuerwehr die Organisation dieses Impftages übernommen.
- 28.05. Aus den Reihen des Gemeinderats hat sich der Gemeindewahlausschuss gegründet. Er soll darauf achten, dass bei der Bürgermeisterwahl alles ordentlich läuft.
- 04.06. Nach langer Zwangspause öffnet das Marktcafé wieder. Zuerst blieb der Besucheransturm aus, doch dann wurde es im Bürgerhaus gesellig.

- 05.06. Das Anmeldeverfahren für die Kandidatenvorstellung des Bürgermeisterwahlkampfes beginnt – auch hier gilt die 3G Regel als Eintrittskarte.
- 10.06. Der Turnverein Niederschopfheim nimmt nach der Corona Pause den Sportbetrieb wieder auf.
- 13.06. Die Katholische Kirchengemeinde St. Brigitta Niederschopfheim lädt zum Pfarrfest ein. Damit viele Menschen teilnehmen können, findet der Festgottesdienst auf dem Bolzplatz neben der Hohberghalle in Niederschopfheim statt. Für die musikalische Unterstützung sorgt die Gruppe Exodus.
- 22.06. Der Badensee Königswaldsee in Hofweier ist in Abstimmung mit dem Gesundheitsamt bis auf Weiteres zum Baden gesperrt. Der Grund ist eine mikrobiologische Belastung, die festgestellt wurde.
- 23.06. Die erste Runde der Kandidatenvorstellung findet in der Hohberghalle in Niederschopfheim statt. Alle vier Kandidaten stellen sich den Fragen der Bürger*innen.
- 24.06. Der HGW Hofweier befürchtet einen Aufnahmestopp in der Jugendabteilung, denn die Kapazitäten bei den Bambinis sind ausgeschöpft. Mit 22 Kindern gleichzeitig ist die Mehrzweckhalle in Hofweier schon mehr als gut gefüllt.
- 30.06. Die Späudizunft absolviert in der Hohberghalle in Niederschopfheim die Hauptversammlung für zwei Geschäftsjahre. Unter anderem wurde die höchste Auszeichnung, die der Verband der Oberrheinischer Narrenzünfte vergibt, den Orden „E halb's Lebe“ an Ralf Eckenfels verliehen.
- 03.07. Die Verwaltung informiert, dass das Rathaus und die Ortsverwaltungen wieder normal geöffnet haben. Die Hygiene Vorschriften und die Maskenpflicht bleiben jedoch bestehen.
- 11.07. Bürgermeisterwahl in Hohberg – knapp 6.500 Hohberger*innen sind aufgerufen eine neue Bürgermeisterin oder einen neuen Bürgermeister zu wählen.
- 12.07. Die erste Runde des Wahlkampfes ist geschafft. Marco Gutmann hat die Nase deutlich vorne, mit nur rund zehn Prozent weniger folgt Andreas Heck. Und auf einem guten dritten Platz hat sich Daniela Bühler eingenistet. Es gibt einen zweiten Wahlgang, die Karten werden neu gemischt.
- 14.07. Der Gemeindevwahlausschuss tagt. Daniele Bühler gibt bekannt, dass sie auf ein erneutes Antreten verzichtet. Somit gibt es für den zweiten Wahlgang nur noch zwei Kandidaten die antreten werden.
- 19.07. Thomas Hanning gibt nach 16 Jahren den Vorsitz des Tennisclub Diersburg ab. Neue Vorstände sind jetzt Angelina Brüderle, Anke Sewald und Denise Rexter.
- 20.07. Die Hohberger Bühnen konnten ihr geplantes Theaterstück George Dandin von Molière nicht aufführen, schlugen Corona aber ein Schnippchen – mit einer Premiere in Diersburg. Ein Theater Markt zum Wohlfühlen im Garten des Roeder von Diersburg in malerischem Ambiente.
- 25.07. Der zweite Wahlgang zur Bürgermeisterwahl. Andreas Heck schafft die Sensation. Hauchdünn ist die Mehrheit der Stimmen, die Andreas Heck in der zweiten Runde das Bürgermeisteramt in Hohberg beschert.
- 10.08. Mit breiter finanzieller Unterstützung auch aus Hohberg hat die Eigentümerfamilie Roeder von Diersburg das Wahrzeichen des Ortes saniert und vor dem Verfall bewahrt.

- 18.08. SPD – Bundestagsabgeordneter Johannes Fechner besucht die Hohberghalle in Niederschopfheim und setzt sich für einen Bundeszuschuss für ihre Sanierung ein.
- 27.08. Gudrun Hieber vom TV Diersburg erhält die Ehrennadel. Die langjährige Vorsitzende des Turnvereins Niederschopfheim tritt nicht mehr zur Wahl an und wird in der Hauptversammlung verabschiedet.
- 10.09. Der Haushaltsschuss des Bundestages hat beschlossen, die Sanierung der Hohberghalle mit 2,3 Millionen Euro zu bezuschussen. Das teilt SPD – Bundestagsabgeordneter Johannes Fechner mit.
- 17.09. Der Afridunga-Benefizlauf findet dieses Jahr leider wieder virtuell statt – reale Spenden werden dennoch gesammelt. Sie kommen kenianischen Waisenkindern am Victoriasee zugute.
- 18.09. Hohberger Wochenmarkt feiert sein Elfjähriges. Besucher starteten den Markt-Rundgang. Cordula Prinz und Gewürze Sperling verabschieden sich.
- 23.09. Die Hohberger Bühne hält ihre Hauptversammlung ab. Die Mitglieder bestätigen Vorsitzenden Michael Delakowitz im Amt.
- 24.09. Zum Abschluss des Wahlkampfes trifft sich die CDU Hohberg an der Blockhütte und feiert. Mit dabei Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble.
- 25.09. Schelle Hexen machen das Beste aus der Situation. Bei der Hauptversammlung zeigt sich, auch Corona kann die Narren nicht stoppen. Die Mitglieder bestätigen die Zunftmeister in den Ämtern.
- 25.09. Nach zwei Jahren feiert der Musikverein Niederschopfheim wieder ein Herbstfest und ehrt dabei verdiente Mitglieder und Helfer des Vereins.
- 28.09. Ein Helferfest zum Dank für den Einsatz beim Ferienprogramm findet heute in der Harmoniehalle Niederschopfheim statt. Insgesamt gab es 43 Veranstaltungen mit 287 Anmeldungen.
- 30.09. Nach 24 Jahren sagt Jehle Ade. Der heutige Tag ist der letzte Arbeitstag als Bürgermeister von Hohberg. Ab morgen übernimmt Andreas Heck die Führungsspitze des Rathauses.



Kössle-Apotheke

Apoth. Philippine Traeder
 Franckensteinstr. 30 · 77749 Hofweier · Telefon 07808/3468

- 01.10. TV Hofweier ehrt bei der Hauptversammlung seine Mitglieder. In diesem Rahmen war die Bühne ein Dankeschön an die ganzen Treuen, die zum Teil bis zu 70 Jahren dabei sind. Aber auch für die sportlichen Erfolge gab es Auszeichnungen.
- 01.10. Andreas Heck hat heute seinen ersten Tag als Bürgermeister von Hohberg.
- 08.10. Bürgermeisterstellvertreter Hermann Pfahler gratuliert Luca Göppert mit Familie zum Sieg der Hohberg Ralleye.
- 04.10. Bei der Gemeinderatssitzung hält der neue Bürgermeister Andreas Heck seine Antrittsrede. Marco Gutmann nimmt die Verpflichtung und Vereidigung vor.
- 23.10. Die 12. Handwerk- und Kunstausstellung findet an diesem Wochenende in der Gemeindehalle Diersburg unter Auflage der aktuellen Corona – Verordnungen statt.
- 26.10. Chorversammlung der Chorgemeinschaft Hohberg ehrt und verabschiedet zwei verdiente Mitglieder. Ingeborg Kühne wird für 50 Jahre Singen zu Ehren der Musica Sacra geehrt. Die Sängerin Sophie Roth wurde nach über 72 Jahren in die „Sängerrente verabschiedet.
- 29.10. Der Alt Riedmühlwirt Fritz Reifenschweiler feiert heute seinen 90. Geburtstag.
- 29.10. Der Historische Verein Mittelbaden, Ortsgruppe Baden, feiert sein 40-jähriges Bestehen und das Jubiläum des Heimatmuseums in Niederschopfheim. Dieses Doppeljubiläum wird im Pfarrsaal mit 50 Gästen unter Hygienebedingungen gefeiert.
- 30.10. Hohberger Bühnen sind wieder da. Ein Wochenende ist in der Gemeindehalle Diersburg viel geboten. Es gibt Leckeres für den Gaumen und für einen karitativen Zweck und das Theater – Café als Publikumserfolg.
- 30.10. Der Musikverein Harmonie Niederschopfheim hält seine Hauptversammlung in der Harmoniehalle ab und nutzt diese, um langjährige Mitglieder zu ehren. Der Verein überreicht auch die Jungmusiker – Leistungsabzeichen.
- 08.11. Der Gemeinderat übergibt die Trägerschaft über den neuen Kindergarten der Gemeinde Hohberg, denn die Kirche kann die Geschäftsführung für die neue Kita nicht übernehmen.
- 10.11. Der SV Niederschopfheims stellt auf LED um. Der Gemeinderat gewährt eine Förderung nach den Vereinsförderrichtlinien und spricht sich für eine Vorfinanzierung des Restbetrags aus.
- 11.11. Der 11.11. gehört auch St. Martin. Auch in diesem Jahr sind Eltern mit Kindern und alle Interessierten zu einer ökumenischen Martinsaktion eingeladen. Anstatt des klassischen Martinsumzugs können alle die verschiedenen Stationen privat und als Familie besuchen und dabei die eigene Laterne mitnehmen.
- 12.11. Klaus Jehle ist jetzt Ehrenbürger. Hohbergs ehemaliger Bürgermeister bekommt bei seiner offiziellen Verabschiedung die seltene Würdigung verliehen. Er ist der vierte Ehrenbürger der Gesamtgemeinde.
- 13.11. Die Gemeinde sagt die Ehrungsveranstaltung „Lebendiges Hohberg“ in der Harmoniehalle ab und informiert die Vereinsvorstände und die zu Ehrenden.
- 14.11. Die Gemeinde Hohberg lädt ein zur zentralen Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag 2021. Er ist der Erinnerung der an die Opfer der Kriege und Gewalt-herrschaft gewidmet.

- 18.11. Wechsel an der Spitze des ASV. Bernd Palmer hört nach zehn Jahren als Vorsitzender der Angler Hofweier auf und bekommt das große goldene Ehrenzeichen überreicht. Neuer Vorsitzender ist ab sofort Maik Schnurr.
- 19.11. Bürgermeister Heck liest beim bundesweiten Vorlesetag den Kindern aus der Kita Hofweier die Geschichte „Als die Raben noch bunt waren“ vor. Er nimmt die Kinder mit auf eine spannende Reise ins Land der Fantasie und erntet dafür neugierige Kinderaugen und große Ohren bei den kleinen Zuhörern.
- 21.11. Die katholische Frauengemeinschaft Diersburg lädt zum Adventsbasar im Weingut Freiherr von Roeder ein.
- 22.11. Die Presse teilt mit, dass die Bäckerei Feißt aus Diersburg zum Ende des Jahres schließen wird um in den Ruhestand zu treten.
- 25.11. In Niederschopfheim schmücken Bürgerinnen und Bürger ihre Fenster und laden dazu ein, sie zu betrachten oder besonderen Botschaften zu lauschen.
- 28.11. Der sechste Adventsbasar der katholischen Frauengemeinschaft Diersburg darf unter strengen Corona Auflagen im Weingut Freiherr Roeder von Diersburg stattfinden.
- 29.11. Gemeinderat Hohberg beschließt die Anschaffung von stationären raumluft-technischen Anlagen. Es gibt ein Förderprogramm des Bundes, Hohberg bezahlt anteilig an den Gesamtkosten von 2,2 Millionen Euro.
- 01.12. Der Neujahrsempfang der Gemeinde Hohberg kann auch im kommenden Januar aufgrund der Corona Pandemie nicht in gewohnter Weise stattfinden.
- 01.12. Das Gesundheitszentrum in Hofweier feiert. Seit 5 Jahren sorgt es für medizinische Angebote für ganz Hohberg. Bürgermeister Heck besucht die Mitarbeiter und Betreiber und würdigt deren Arbeit.
- 04.12. Der evangelische Singkreis aus Diersburg beschert drei Pflegeeinrichtungen und deren Mitbewohner ein fröhliches Adventssingen trotz Regen, Wind und Corona.
- 22.12. Der TV Diersburg gibt eine Zuwendung des Sportbundes Südbaden an seinen Kooperationspartner die Hansjakob – Schule in Offenburg weiter. Elena Neie und Heike Meier waren zur Übergabe mit einer kleinen Gruppe von Schülerinnen und Schülern im Alter von 16 bis 18 Jahren nach Diersburg gekommen, die dann, wie seit dem Beginn der Kooperation an jedem Freitag während der Schulzeit ein rund eineinhalbstündiges Training im vereinseigenen Krafraum des TVD absolvieren.
- 29.12. Reinhard Schneider hat eine bewegte Karriere hinter sich, war unter anderem elf Jahre Fleisch- und Wurstlieferant auf dem Hofweierer Wochenmarkt – und hört jetzt zum Ende des Jahres auf.

Ein wieder sehr bewegtes Jahr, stark geprägt von der Corona Pandemie liegt hinter uns, verbunden mit Höhen und Tiefen, guten sowie schlechten Nachrichten. Schauen wir voller Zuversicht in das neue Jahr und erfreuen wir uns an schönen Dingen, die unser Alltag erheitern.

Melanie Manna

Landtagswahl, Bürgermeisterwahl und Bundestagswahl 2021

Im Jahr 2021 wurden die Bürger*innen von Hohberg gleich viermal zur Urne gebeten. Am 14. März fand die Landtagswahl, am 11. Juli die Bürgermeisterwahl und am 25. Juli die Bürgermeisterneuwahl statt. Im Herbst wurde dann noch am 26. September der neue Bundestag gewählt. Die anhaltende Corona-Pandemie erschwerte hierbei vieles und stellte die Organisatoren vor große Herausforderungen, insbesondere was die Umsetzung der Corona-Verordnung und den Einsatz der Wahlhelfer*innen anbelangte. Die Gemeinde Hohberg konnte aber Dank eines gut durchdachten Hygienekonzeptes bei jeder Wahl allen Hohberger Bürger*innen den reibungslosen Gang zur Wahlurne ermöglichen und somit die Gewähr geben, möglichst sicher persönlich wählen zu gehen. Die steigende Zahl an Briefwähler*innen war im Vergleich zu Wahlen in den Vorjahren trotzdem deutlich zu erkennen.

Landtagswahl

Am 14. März 2021 fand die Wahl zum 17. Landtag von Baden-Württemberg statt. Insgesamt 6.297 Hohberger Bürger*innen waren wahlberechtigt. Die Wahlbeteiligung in Hohberg betrug an diesem Sonntag 67,29%. Damit lag sie über der landesweiten Wahlbeteiligung von 63,8%. Der Anteil der Briefwähler*innen in Hohberg lag mit 47,96% deutlich über dem Briefwahlanteil von 2016 mit lediglich 17,28%. Neben einer grundsätzlichen Erhöhung der Briefwähler*innen in den vergangenen Jahren war dieser Anstieg sicherlich hauptsächlich der Corona-Pandemie geschuldet.

Die GRÜNEN erhielten mit 35,10% die meisten Stimmen in Hohberg, gefolgt von der CDU mit 26,37%. Die FDP erhielt 9,23%, die SPD 8,89% und die AfD erhielt 8,09% der Stimmen. Für den Wahlkreis Offenburg, zu dem auch Hohberg zählt, wurden Thomas Marwein (Die GRÜNEN) mit 36,8% sowie Volker Schebesta (CDU) mit 25,4% der Stimmen gewählt. Beide waren bereits von 2016 bis 2021 im Landtag vertreten.

Bürgermeisterwahl

Zu Beginn des Jahres 2021 gab der amtierende Bürgermeister Klaus Jehle bekannt, sich nach 24 Jahren nicht mehr für eine vierte Amtszeit in Hohberg zu bewerben. Somit war klar, dass es ab dem 01. Oktober 2021 eine/n neue/n Bürgermeister*in für Hohberg geben wird.

Am Freitag, 07. Mai 2021 wurde die Stelle im Staatsanzeiger für Baden-Württemberg sowie den Hohberg Nachrichten ausgeschrieben. Innerhalb der gesetzlichen Bewerbungsfrist bis zum 14. Juni 2021 um 18 Uhr bewarben sich insgesamt vier Bewerber*innen für das Amt der Bürgermeisterin/ des Bürgermeisters. Diese waren: Daniela Bühler, Marco Gutmann, Dr. Simone Lenenbach und Andreas Heck. Da alle Bewerbungen zum gleichen frühesten Zeitpunkt eingegangen waren, wurde die Reihenfolge der Kandidaten/ Kandidatinnen auf dem Stimmzettel per Losentscheid ermittelt.

Um sich von allen Bewerber*innen ein Bild machen zu können, lud die Gemeinde alle Bürger*innen Hohbergs am Dienstag und Mittwoch, den 22. und 23. Juni, jeweils um 19 Uhr in die Hohberghalle Niederschopfheim zu einer offiziellen Kandidatenvorstellung unter Corona-Bedingungen ein. Moderator der Abende war Prof. Dr. Jürgen Fleckenstein, Studiendekan an der Hochschule für öffentliche Verwaltung in Kehl.



v.l.n.r. Andreas Heck, Daniela Bühler, Dr. Simone Lenenbach, Marco Gutmann

Am 11. Juli 2021 fand dann die Bürgermeisterwahl in Hohberg statt. Insgesamt 6.719 Hohberger Bürger*innen waren wahlberechtigt. Die Wahlbeteiligung lag an diesem Sonntag bei 67,5%. Der Anteil der Briefwähler*innen lag bei 38,35%. Im ersten Wahlgang allerdings konnte keiner der vier Kandidaten/ Kandidatinnen die absolute Mehrheit der Stimmen für sich gewinnen. Marco Gutmann führte mit 40,01%, gefolgt von Andreas Heck mit 29,17% der Stimmen. Auf dem dritten Platz lag Daniela Bühler mit 23,12% und Dr. Simone Lenenbach belegte mit 7,62% der Stimmen den vierten Platz.

Für den zweiten Wahlgang am 25. Juli 2021 traten von den ursprünglich vier Bewerber*innen lediglich nur noch zwei Bewerber an. Dr. Simone Lenenbach sowie Daniela Bühler zogen ihre Bewerbung für die Neuwahl zurück. Bewerbungen von weiteren Kandidaten/ Kandidatinnen wurden innerhalb der neuen Bewerbungsfrist nicht eingereicht.

Bei der Neuwahl am 25. Juli 2021 hätte die einfache Mehrheit für den Wahlsieg ausgereicht. Der Wahlausgang war denkbar knapp. Letztlich wurde Andreas Heck mit 50,96% der Stimmen zum neuen Bürgermeister der Gemeinde Hohberg gewählt. Marco Gutmann erhielt 48,82% der Stimmen.

Die Wahlbeteiligung bei der Neuwahl lag bei 66,25% und war somit etwas geringer als bei dem ersten Wahlgang. Der Anteil der Briefwähler*innen jedoch war im zweiten Wahlgang etwas ausgeprägter mit 42,08%.

Nach der Bekanntgabe des Wahlergebnisses auf dem Rathausplatz Hofweier durch den noch amtierenden Bürgermeister Klaus Jehle, spielten die Hohberger Musikvereine für den neu gewählten Bürgermeister auf und die Freiwillige Feuerwehr Hohberg stellte eine Bürgermeistertanne. Die zahlreich erschienenen Bürger*innen und Gäste nutzten die Gelegenheit, um bei gutem Wetter dem neu gewählten Bürgermeister Andreas Heck persönlich zum Wahlsieg gratulieren zu können.





Bundestagswahl

Bei der Bundestagswahl am 26. September waren insgesamt 6.314 Wahlberechtigte in Hohberg zugelassen. Die Wahlbeteiligung lag bei 81,17%. Damit haben 5.125 Wähler*innen in Hohberg von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht. Der Anteil der Briefwähler*innen war auch bei dieser Wahl sehr hoch. Mehr als die Hälfte der Wähler*innen (48,2%) nutzten die Briefwahl, um ihre Stimmen abzugeben.

Dr. Wolfgang Schäuble (CDU) erhielt in Hohberg die meisten Erststimmen mit 36,31%, gefolgt von der SPD mit Matthias Katsch (SPD) 19,17% und Thomas Zawalski (Die GRÜNEN) mit 12,87%.

Auch bei den Zweitstimmen hatte die CDU in Hohberg mit 27,07% die Nase vorn. Dicht gefolgt von der SPD mit 22,43% und auf dem 3. Platz die GRÜNEN mit 14,31%.

Für den Wahlkreis Offenburg holte Dr. Wolfgang Schäuble (CDU) mit 34,90% der Erststimmen das Direktmandat. Matthias Katsch (SPD) erhielt 18,69% der Stimmen, Thomas Zawalski (Die GRÜNEN) 14,0%, Martin Gaßner-Herz (FDP) 10,76%, Taras Maygutiaik (AfD) 8,94%, Peter Cleiß (Die Basis) 4,48%, Adolf Huber (Freie Wähler) 3,79%, Simon Bärmann (Die Linke) 2,74% und Cornelius Lötsch (Die Partei) 1,69%.

Bei den Zweitstimmen entfielen 25,9% auf die CDU. Gefolgt von der SPD mit 21,29% und den Grünen mit 14,87%. Knapp dahinter die FDP mit 14,69% und die AfD mit 9,87% der Stimmen.

Danksagung

In der Gemeinde Hohberg waren an allen Wahltagen jeweils über 60 ehrenamtliche Wahlhelfer*innen in fünf Urnenwahlbezirken und zwei Briefwahlbezirken im Einsatz. Insbesondere durch die Einhaltung und Kontrolle der Corona-bedingten Schutzmaßnahmen in den Wahllokalen waren die Wahlhelfer*innen mehr denn je gefordert. Durch ihren Einsatz gingen die Wahlhandlung sowie die Ermittlung und Feststellung der Wahlergebnisse jedoch reibungslos vonstatten.

Die Gemeinde Hohberg bedankt sich hiermit herzlich für das Engagement bei allen Beteiligten sowie den Bürger*innen von Hohberg für ihr Interesse, das sich in den hohen Wahlbeteiligungen widerspiegelt hat.

Michaela Drivas

Wahl zum Landtag von Baden-Württemberg am 14.03.2021
Zusammenstellung der vorläufigen Ergebnisse
für die Gemeinde Hohberg

Reg.-Bezirk: Freiburg
 Wahlkreis: 051 Offenburg
 Landkreis: Ortenaukreis
 Gemeinde: Hohberg

Erfasster Bereich	Wahlberechtigte				Wähler		Stimmabgabe												
	leut. Wählerverzeichnis "W" (Wahlkreis)	Wahlberechtigte mit Vermerk "W" (Wahlkreis)	Wahlberechtigte (A1 + A2 + A3)	insgesamt % auf A1	drunter mit Wahlchein	Abgegebene Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfallen auf den Wahlvorschlag												
							Nr.1	Nr.2	Nr.3	Nr.4	Nr.5	Nr.6	Nr.7	Nr.9	Nr.10	Nr.14	Nr.17	Nr.20	
	A1	A2	A3	A	B	C	D	D1	D2	D3	D4	D5	D6	D7	D9	D10	D14	D17	D20
Hohberg																			
001-01 Bürgerhaus	942	464		1.406	450	0	6	444	138	118	43	34	49	6	4	6	29	12	4
					47,77%		1,33%	98,67%	31,08%	26,58%	9,66%	7,66%	11,04%	1,35%	0,90%	1,35%	6,52%	2,70%	0,90%
001-02 Pleinnsaal	774	438		1.212	396	0	3	383	113	101	52	39	38	8	2	8	15	11	5
					51,16%		0,76%	99,24%	28,75%	25,70%	13,23%	9,92%	9,67%	2,04%	0,51%	2,04%	3,82%	2,80%	1,27%
001 Zwischensumme	1.716	902	0	2.618	846	0	9	837	251	219	95	73	87	14	6	14	44	23	9
Ortsteil Hofweier							1,06%	96,94%	29,99%	26,16%	11,35%	8,72%	10,39%	1,67%	0,72%	1,67%	5,26%	2,75%	1,08%
002-03 Harmoniehalle	790	440		1.230	452	2	5	447	148	124	48	35	32	4	4	6	24	14	1
					57,22%		1,11%	98,89%	33,11%	27,74%	10,74%	7,83%	7,16%	0,89%	0,89%	1,34%	5,37%	3,13%	0,22%
002-04 Kindertagesstätte	744	345		1.089	380	3	3	371	139	78	42	33	45	6	1	4	11	12	3
					51,08%		0,78%	99,21%	36,87%	20,68%	11,14%	8,75%	11,94%	1,58%	0,27%	1,06%	2,92%	3,18%	0,80%
002 Zwischensumme	1.534	785	0	2.319	832	5	8	824	287	202	90	68	77	10	5	10	35	26	4
Ortsteil Niederschofneim							0,96%	99,04%	34,83%	24,51%	10,92%	8,25%	9,34%	1,21%	0,61%	1,21%	4,25%	3,16%	0,49%
003-05 Gemeindehalle	919	441		1.360	532	0	3	529	157	133	48	47	69	21	2	10	22	12	6
Ortsteil Diersburg					57,89%		0,58%	99,44%	29,68%	25,14%	9,07%	8,88%	13,04%	3,97%	0,38%	1,89%	4,16%	2,27%	1,13%
900-06 Briefwahlbezirk 1	-	-	-	-	-	-	5	1.033	376	280	60	92	88	22	15	11	48	27	7
							0,48%	99,52%	36,40%	27,11%	5,81%	8,91%	10,64%	2,13%	1,45%	1,06%	4,65%	2,61%	0,68%
900-07 Briefwahlbezirk 2	-	-	-	-	-	-	7	982	405	275	47	94	67	21	7	13	35	7	1
							0,71%	99,29%	41,24%	28,00%	4,79%	9,57%	6,82%	2,14%	1,32%	3,56%	0,71%	0,10%	
Gesamtsumme	4.169	2.128	-	6.297	4.237	2.032	32	4.205	1.476	1.109	340	374	388	88	35	58	184	95	27
Gemeinde Hohberg							0,76%	99,24%	35,10%	26,37%	8,09%	8,89%	9,23%	2,08%	0,83%	1,38%	4,38%	2,26%	0,64%
davon Summe	4.169	2.128	-	6.297	2.210	5	20	2.190	695	554	233	188	233	45	13	34	101	61	19
Wahlbezirke							0,90%	99,10%	31,74%	25,30%	10,64%	8,58%	10,64%	2,05%	0,59%	1,55%	4,61%	2,79%	0,87%
davon Summe	-	-	-	-	2.027	2.027	12	2.015	781	555	107	186	155	43	22	24	83	34	8
Briefwahl							0,59%	99,41%	38,76%	27,54%	5,31%	9,23%	7,89%	2,13%	1,09%	1,19%	4,12%	1,69%	0,40%

**Wahl des Bürgermeisters / der Bürgermeisterin am 11.07.2021
Zusammenstellung der endgültigen Ergebnisse
für die Gemeinde Hohberg**

Gemeinde: Hohberg
Landkreis: Ortenaukreis

Land: Baden-Württemberg

Erfasster Bereich	Wahlberechtigte				Wähler		Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen								
	laut Wählerverzeichnis Ohne Vermerk "W" (Wahlschein) A.1	Wahlberechtigte mit Vermerk "W" (Wahlschein) A.2	Wahlschein- empfänger nach § 18 Abs. 2 LLWO A.3	insgesamt (A 1 + A 2 + A 3) A	insgesamt B	darunter mit Wahlschein B.1	C	D	entfallen auf den Bewerber								
									ungültig	gültig	D.1	D.2	D.3	D.4	D.5		
Hohberg																	
001-01 Bürgerhaus	1.110	401		1.511	600	0	0	600	54	375	37		134				0,00%
				54,05%	54,05%	0	0,00%	100,00%	9,00%	62,33%	6,17%		22,33%				0,00%
001-02 Pfarrsaal	901	393		1.294	503	0	0	503	72	253	34		142				0,40%
				55,83%	55,83%	0	0,00%	100,00%	14,31%	50,30%	6,76%		28,23%				0,40%
001 Zwischensumme Orsteil Hofveier	2.011	794	0	2.805	1.103	0	0	1.103	126	628	71		276				0,18%
				100,00%	100,00%	0	0,00%	100,00%	11,42%	56,94%	6,44%		25,02%				0,18%
002-03 Harmoniehalle	945	383		1.328	564	0	1	563	135	165	54		209				0,00%
				59,68%	59,68%	0	0,18%	99,82%	23,98%	29,31%	9,59%		37,12%				0,00%
002-04 Kindertagesstätte	849	311		1.160	423	1	0	423	81	135	51		156				0,00%
				48,82%	48,82%	1	0,00%	100,00%	19,15%	31,91%	12,06%		36,88%				0,00%
002 Zwischensumme Orsteil Niederschopfheim	1.794	694	0	2.488	987	1	1	986	216	300	105		365				0,00%
				99,90%	99,90%	2	0,10%	99,90%	21,91%	30,43%	10,65%		37,02%				0,00%
003-05 Gemeindehalle Orsteil Diersburg	1.095	331		1.426	709	2	3	706	336	156	38		174				0,28%
				64,75%	64,75%	2	0,42%	99,58%	47,59%	22,10%	5,38%		24,65%				0,28%
900-06 Briefwahlbezirk 1	-	-	-	-	848	848	2	846	180	351	74		241				0,00%
				-	-	-	0,24%	99,76%	21,28%	41,49%	8,75%		28,49%				0,00%
900-07 Briefwahlbezirk 2	-	-	-	-	888	888	0	888	189	377	57		265				0,00%
				-	-	-	0,00%	100,00%	21,28%	42,45%	6,42%		29,84%				0,00%
				% auf A													
Gesamtsumme	4.900	1.819	-	6.719	4.535	1.739	6	4.529	1.047	1.812	345		1.321				0,09%
davon Gemeinde Hohberg	4.900	1.819	-	6.719	67,50%	38,35%	4	99,87%	23,12%	40,01%	7,62%		29,17%				0,09%
Wahlbezirke					2.799	3	4	2.795	678	1.084	214		815				4
davon Summe Briefwahl	-	-	-	-	1.736	1.736	2	1.734	369	728	131		506				0
				-	-	-	0,12%	99,88%	21,28%	41,98%	7,55%		29,18%				0,00%

Neuwahl des Bürgermeisters / der Bürgermeisterin am 25.07.2021
Zusammenstellung der endgültigen Ergebnisse
für die Gemeinde Hohberg

Gemeinde: Hohberg
Landkreis: Ortenaukreis

Land: Baden-Württemberg

Erfasster Bereich Gemeinde / Wahlbezirk	Wahlberechtigte				Wähler		Abgegebene Stimmen			Von den gültigen Stimmen			
	laut Wählerverzeichnis Ohne Vermerk "W" (Wahlschein) A 1	Wahlberechtigter mit Vermerk "W" (Wahlschein) A 2	Wahlschein- empfänger nach § 18 Abs. 2 LWVO A 3	insgesamt (A 1 + A 2 + A 3)	insgesamt B	darunter mit Wahlschein B 1	C	D	D	D 1	D 2	D 3	entfallen auf den Bewerber
Hohberg													
001-01 Bürgerhaus	1.075			1.506	561	2	2	559	394	165		0	
					52,19%		0,36%	99,64%	70,48%	29,52%		0,00%	
001-02 Pfarrsaal	855			1.291	448	0	0	448	264	183		1	
					52,40%		0,00%	100,00%	58,93%	40,85%		0,22%	
001 Zwischensumme	1.930			2.797	1.009	2	2	1.007	658	348		1	
Ortsteil Hofweier				1.326	515	4	2	513	196	317		0	
002-03 Harmoniehalle	893			1.156	57,67%	0	0	398	38,21%	61,79%		0,00%	
002-04 Kindertagesstätte	824			1.156	398	0	0	398	147	251		0	
					48,30%		0,00%	100,00%	36,93%	63,07%		0,00%	
002 Zwischensumme	1.717			2.482	913	4	2	911	343	568		0	
Ortsteil Niederschopfleim				1.426	661	4	1	660	418	418		0	
003-05 Gemeindehalle	1.063			1.426	62,18%	4	1	660	36,67%	63,33%		0,00%	
Ortsteil Diersburg													
900-06 Briefwahlbezirk 1	-	-	-	-	926	926	0	926	450	474		2	
					-	-	0,00%	100,00%	48,60%	51,40%		0,22%	
900-07 Briefwahlbezirk 2	-	-	-	-	933	933	2	931	472	452		7	
					-	-	0,21%	99,79%	50,70%	48,55%		0,75%	
					% auf A								
Gesamtsumme	4.710	1.995		6.705	4.442	1.869	7	4.435	2.165	2.260		10	
Gemeinde Hohberg					66,25%	42,08%	0,16%	99,84%	48,82%	50,96%		0,23%	
davon Summe	4.710	1.995	-	6.705	2.583	-	5	2.578	1.243	1.334		1	
Wahlbezirke							0,19%	99,81%	48,22%	51,75%		0,04%	
davon Summe	-	-	-	-	1.859	1.859	2	1.857	922	926		9	
Briefwahl							0,11%	99,89%	49,65%	49,87%		0,48%	

**Zusammenstellung der vorläufigen Ergebnisse
der Wahl zum Deutschen Bundestag
am 26.09.2021**

Gemeinde: Hohberg
Kreis: Ortenaukreis
Wahlkreis: 284 Offenburg
Land: Baden-Württemberg

Erfasster Bereich	Wahlberechtigte				Wähler			Erststimmen		Wahl in den Wahlkreisen		
	Laut Wählerverzeichnis		nach § 25 Abs. 2 BWO	insgesamt (A 1 + A 2 + A 3)	insgesamt	darunter mit Wahrschein	un- gültig	gültig	D 1	D 2	D 3	
	Ohne Sperr- vermerk "W" (Wahlschein)	mit Sperr- vermerk "W" (Wahlschein)										A 1
Gemeinde / Wahlbezirk HOHBERG										Dr. Wolfgang Schäuble	Matthias Katsch	Thomas Lothar Zawalski
										CDU	SPD	GRÜNE
Hohberg												
001-01 Bürgerhaus	834	565		1.399	576	0	9	567	205	120	61	
					69,06%		1,56%	98,44%	36,16%	21,16%	10,76%	
001-02 Pfarrsaal Hofweier	691	530		1.221	471	0	3	468	162	90	49	
					68,16%		0,64%	99,36%	34,62%	19,23%	10,47%	
<i>001 Zwischensumme Ortsteil Hofweier</i>	<i>1.525</i>	<i>1.095</i>		<i>2.620</i>	<i>1.047</i>	<i>0</i>	<i>12</i>	<i>1.035</i>	<i>367</i>	<i>210</i>	<i>110</i>	
					68,66%		1,15%	98,65%	35,46%	20,29%	10,63%	
002-03 Pfarrsaal N.Sch.h	728	530		1.258	547	0	3	544	199	105	66	
					75,14%		0,55%	99,45%	36,58%	19,30%	12,13%	
002-04 Kindertagesstätte	647	441		1.088	444	0	7	437	153	67	59	
					68,62%		1,58%	98,42%	35,01%	15,33%	13,50%	
<i>002 Zwischensumme Ortsteil Niederschopfheim</i>	<i>1.375</i>	<i>971</i>		<i>2.346</i>	<i>991</i>	<i>0</i>	<i>10</i>	<i>981</i>	<i>352</i>	<i>172</i>	<i>125</i>	
					72,07%		1,01%	98,99%	35,88%	17,53%	12,74%	
003-05 Gemeindehalle	840	508		1.348	619	2	11	608	226	110	73	
					73,69%		1,78%	98,22%	37,17%	18,09%	12,01%	
003-05 Gemeindehalle <i>Ortsteil Diersburg</i>												
900-06 Briefwahlbezirk 1	-	-	-	-	1.196	1.196	5	1.191	469	198	172	
					-	-	0,42%	99,58%	39,38%	16,62%	14,44%	
900-07 Briefwahlbezirk 2	-	-	-	-	1.272	1.272	6	1.266	431	284	174	
					-	-	0,47%	99,53%	34,04%	22,43%	13,74%	
					% auf A							
Gesamtsumme Gemeinde Hohberg	3.740	2.574	-	6.314	5.125	2.470	44	5.081	1.845	974	654	
					81,17%	48,20%	0,86%	99,14%	36,31%	19,17%	12,87%	
davon Summe Wahlbezirke	3.740	2.574	-	6.314	2.657	2	33	2.624	945	492	308	
davon Summe Briefwahl	-	-	-	-	2.468	2.468	11	2.457	900	482	346	
					-	-	0,45%	99,55%	36,63%	19,62%	14,08%	

Erfasster Bereich	Zweitstimmen		Von den gültigen Zweitstimmen entfallen auf die Landesliste								
	un- gültig	gültig	F 1	F 2	F 3	F 4	F 5	F 6	F 7	F 8	F 9
	E	F	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	AfD	DIE LINKE	Tierschutz- partei	Die PARTEI	FREIE WÄHLER
Hohberg											
001-01 Bürgerhaus	11	565	144	145	59	66	73	13	13	2	23
	1,91%	98,09%	25,49%	25,66%	10,44%	11,68%	12,92%	2,30%	2,30%	0,35%	4,07%
001-02 Pfarrsaal Hofweier	10	461	125	108	42	79	55	8	9	3	13
	2,12%	97,88%	27,11%	23,43%	9,11%	17,14%	11,93%	1,74%	1,95%	0,65%	2,82%
<i>001 Zwischensumme Ortsteil Hofweier</i>	<i>21</i>	<i>1.026</i>	<i>269</i>	<i>253</i>	<i>101</i>	<i>145</i>	<i>128</i>	<i>21</i>	<i>22</i>	<i>5</i>	<i>36</i>
	<i>2,01%</i>	<i>97,99%</i>	<i>26,22%</i>	<i>24,66%</i>	<i>9,84%</i>	<i>14,13%</i>	<i>12,48%</i>	<i>2,05%</i>	<i>2,14%</i>	<i>0,49%</i>	<i>3,51%</i>
002-03 Pfarrsaal N.Sch.h	3	544	140	125	80	72	55	10	14	5	13
	0,55%	99,45%	25,74%	22,98%	14,71%	13,24%	10,11%	1,84%	2,57%	0,92%	2,39%
002-04 Kindertagesstätte	6	438	120	66	70	49	67	13	6	1	13
	1,35%	98,65%	27,40%	15,07%	15,98%	11,19%	15,30%	2,97%	1,37%	0,23%	2,97%
<i>002 Zwischensumme Ortsteil Niederschopfheim</i>	<i>9</i>	<i>982</i>	<i>260</i>	<i>191</i>	<i>150</i>	<i>121</i>	<i>122</i>	<i>23</i>	<i>20</i>	<i>6</i>	<i>26</i>
	<i>0,91%</i>	<i>99,09%</i>	<i>26,48%</i>	<i>19,45%</i>	<i>15,27%</i>	<i>12,32%</i>	<i>12,42%</i>	<i>2,34%</i>	<i>2,04%</i>	<i>0,61%</i>	<i>2,65%</i>
003-05 Gemeindehalle <i>Ortsteil Diersburg</i>	<i>9</i>	<i>610</i>	<i>186</i>	<i>121</i>	<i>83</i>	<i>97</i>	<i>60</i>	<i>13</i>	<i>10</i>	<i>10</i>	<i>11</i>
	<i>1,45%</i>	<i>98,55%</i>	<i>30,49%</i>	<i>19,84%</i>	<i>13,61%</i>	<i>15,90%</i>	<i>9,84%</i>	<i>2,13%</i>	<i>1,64%</i>	<i>1,64%</i>	<i>1,80%</i>
900-06 Briefwahlbezirk 1	3	1.193	330	250	200	173	72	19	26	9	42
	0,25%	99,75%	27,66%	20,96%	16,76%	14,50%	6,04%	1,56%	2,18%	0,75%	3,52%
900-07 Briefwahlbezirk 2	4	1.268	330	324	193	148	109	27	22	10	46
	0,31%	99,69%	26,03%	25,55%	15,22%	11,67%	8,60%	2,13%	1,74%	0,79%	3,63%
Gesamtsumme Gemeinde Hohberg	46	5.079	1.375	1.139	727	684	491	103	100	40	161
	0,90%	99,10%	27,07%	22,43%	14,31%	13,47%	9,67%	2,03%	1,97%	0,79%	3,17%
davon Summe Wahlbezirke	39	2.618	715	565	334	363	310	57	52	21	73
davon Summe Briefwahl	7	2.461	660	574	393	321	181	46	48	19	88
	0,28%	99,72%	26,82%	23,32%	15,97%	13,04%	7,35%	1,87%	1,95%	0,77%	3,58%

Von den gültigen Erststimmen
entfallen auf den Bewerber

D 4	D 5	D 6	D 8	D 9	D 16
Martin Thomas Gaßner-Herz	Taras Maygutik	Simon Bärmann	Cornelius Lölsch	Adolf Huber FREIE	Peter Cleiß
FDP	AfD	DIE LINKE	Die PARTEI	WÄHLER	dieBasis
41	69	16	7	31	17
7,23%	12,17%	2,82%	1,23%	5,47%	3,00%
61	56	6	4	21	19
13,03%	11,97%	1,28%	0,85%	4,49%	4,06%
102	125	22	11	52	36
9,86%	12,08%	2,13%	1,06%	5,02%	3,48%
53	48	14	10	16	33
9,74%	8,82%	2,57%	1,84%	2,94%	6,07%
41	58	11	5	19	24
9,38%	13,27%	2,52%	1,14%	4,35%	5,49%
94	106	25	15	35	57
9,58%	10,81%	2,55%	1,53%	3,57%	5,81%
78	63	16	13	15	14
12,83%	10,36%	2,63%	2,14%	2,47%	2,30%
122	61	17	25	63	64
10,24%	5,12%	1,43%	2,10%	5,29%	5,37%
117	93	28	19	69	51
9,24%	7,35%	2,21%	1,50%	5,45%	4,03%
513	448	108	83	234	222
10,10%	8,82%	2,13%	1,63%	4,61%	4,37%
274	294	63	39	102	107
10,44%	11,20%	2,40%	1,49%	3,89%	4,08%
239	154	45	44	132	115
9,73%	6,27%	1,83%	1,79%	5,37%	4,68%

Wahl in den Wahlkreisen

F 10	F 11	F 12	F 13	F 14	F 15	F 16	F 17	F 18	F 19	F 20	F 21	F 22	F 23	F 24
PIRATEN	ÖDP	NPD	DIB	MLPD	DKP	die Basis	Bündnis C	Bürger- bewegung	BÜNDNIS 21	LKR	Die Humanisten	Gesundheits- forschung	Team Todenhöfer	Volt
2	2	0	1	0	0	12	1	1	0	0	1	0	3	4
0,35%	0,35%	0,00%	0,18%	0,00%	0,00%	2,12%	0,18%	0,18%	0,00%	0,00%	0,18%	0,00%	0,53%	0,71%
0	0	1	0	0	0	16	0	0	0	1	0	0	0	1
0,00%	0,00%	0,22%	0,00%	0,00%	0,00%	3,47%	0,00%	0,00%	0,00%	0,22%	0,00%	0,00%	0,00%	0,22%
2	2	1	1	0	0	28	1	1	0	1	1	0	3	5
0,19%	0,19%	0,10%	0,10%	0,00%	0,00%	2,73%	0,10%	0,10%	0,00%	0,10%	0,10%	0,00%	0,29%	0,49%
3	2	1	1	1	0	21	0	0	0	0	0	0	0	1
0,55%	0,37%	0,18%	0,18%	0,18%	0,00%	3,86%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,18%
4	1	0	0	0	0	14	1	3	0	3	0	2	3	2
0,91%	0,23%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	3,20%	0,23%	0,68%	0,00%	0,68%	0,00%	0,46%	0,68%	0,46%
7	3	1	1	1	0	35	1	3	0	3	0	2	3	3
0,71%	0,31%	0,10%	0,10%	0,10%	0,00%	3,56%	0,10%	0,31%	0,00%	0,31%	0,00%	0,20%	0,31%	0,31%
2	1	0	1	0	0	10	2	0	0	0	0	0	3	0
0,33%	0,16%	0,00%	0,16%	0,00%	0,00%	1,64%	0,33%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,49%	0,00%
2	7	0	1	0	0	47	1	3	2	0	1	2	4	2
0,17%	0,59%	0,00%	0,08%	0,00%	0,00%	3,94%	0,08%	0,25%	0,17%	0,00%	0,08%	0,17%	0,34%	0,17%
1	3	1	1	0	0	39	0	3	0	0	0	1	7	3
0,08%	0,24%	0,08%	0,08%	0,00%	0,00%	3,08%	0,00%	0,24%	0,00%	0,00%	0,08%	0,08%	0,55%	0,24%
14	16	3	5	1	0	159	5	10	2	4	2	5	20	13
0,28%	0,32%	0,06%	0,10%	0,02%	0,00%	3,13%	0,10%	0,20%	0,04%	0,08%	0,04%	0,10%	0,39%	0,26%
11	6	2	3	1	0	73	4	4	0	4	1	2	9	8
0,42%	0,23%	0,08%	0,11%	0,04%	0,00%	2,79%	0,15%	0,15%	0,00%	0,15%	0,04%	0,08%	0,34%	0,31%
3	10	1	2	0	0	86	1	6	2	0	1	3	11	5
0,12%	0,41%	0,04%	0,08%	0,00%	0,00%	3,49%	0,04%	0,24%	0,08%	0,00%	0,04%	0,12%	0,45%	0,20%

Amtsantritt von Bürgermeister Andreas Heck

Am 25. Juli 2021 wurde Andreas Heck zum Bürgermeister der Gemeinde Hohberg gewählt. Am Freitag, den 1. Oktober 2021 erfolgte nach 24 Jahren sodann der Stabswechsel im Rathaus Hofweier und Andreas Heck trat als neu gewählter Bürgermeister die Nachfolge von Klaus Jehle in der Gemeinde Hohberg an.

Die öffentliche Vereidigung und Verpflichtung des neu gewählten Bürgermeisters erfolgte in der Gemeinderatssitzung am 04.10.2021 in der Mehrzweckhalle Hofweier. Aus der Mitte des Gemeinderates wurde der 1. Stellvertreter des Bürgermeisters Marco Gutmann gewählt, um die Vereidigung und Verpflichtung von Herrn Bürgermeister Heck vorzunehmen. Mit erhobener Hand sprach der Bürgermeister die gesetzlich vorgeschriebenen Formeln nach und erhielt danach feierlich die Amtskette der Gemeinde Hohberg überreicht. Im Namen des Gemeinderates wünschte Marco Gutmann dem Bürgermeister viel Erfolg für seine Tätigkeit und freute sich auf eine gute Zusammenarbeit.

In seiner Antrittsrede gab Bürgermeister Andreas Heck sodann einen Ausblick auf seine Ideen für die kommenden acht Jahre. Er freue sich auf sein Amt und die Zusammenarbeit mit allen Akteuren in der Gemeinde Hohberg.

Wencke Armbruster



v.l.n.r.: Ehefrau Claudia Heck, Bürgermeister Andreas Heck, 1. Bürgermeister-Stellvertreter Marco Gutmann

Verabschiedung von Bürgermeister a.D. Klaus Jehle und Verleihung des Ehrenbürgerrechts

Nach 24 Jahren Amtszeit wurde Bürgermeister Klaus Jehle am Freitag, 12.11.2021 im Rahmen einer offiziellen Feierstunde in der Hohberghalle Niederschopfheim verabschiedet. Die geladenen Gäste aus Politik, Wirtschaft, Vereinen, Kirchen und vielen weiteren Institutionen erwiesen Klaus Jehle die Ehre, allen voran die Staatssekretäre Julian Würtenberger und Volker Schebesta.



Moderator des Abends war der Vorsitzende der Sportschützengemeinschaft Hohberg, Klaus Stoffel, der in seiner Einführung dem Neupensionär Klaus Jehle launige Tipps für sein Verhalten im Ruhestand gab.

Bürgermeister Andreas Heck begrüßte den Ehrengast mit seiner Familie sowie alle Anwesenden der Veranstaltung. Diese wurde unter Einhaltung der Corona-Vorgaben durchgeführt, weshalb auch der ursprünglich geplante Sektempfang im Anschluss an die Veranstaltung abgesagt werden musste.

Bürgermeister Heck ließ in seiner Rede die Vita von Klaus Jehle sowie die großen Projekte in seiner Amtszeit Revue passieren und merkte an, dass bisher kein Hohberger Bürgermeister länger im Amt war als Klaus Jehle. Als Zeichen der Anerkennung überreichte Bürgermeister Heck dem ehemaligen Leiter der Ortpolizeibehörde Klaus Jehle seine Polizeimütze.

Julian Würtenberger, Staatssekretär im Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen und langjähriger Weggefährte von Klaus Jehle, übermittelte ihm alle guten Wünsche für den Ruhestand und sprach seinen Dank auch im Namen der Landespolitik aus.



Jehle sei sowohl privat als auch beruflich ein Mannschaftsspieler gewesen und das zeichne letztlich das Amt des Bürgermeisters aus.

Der Landtagsabgeordnete und Staatssekretär im Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Volker Schebesta führte aus, dass viele keinen anderen Hohberger Bürgermeister als Klaus Jehle kennen würden. Entscheidungen aus Hohberg kämen auch in der Landespolitik an, so z.B. der Bau des Feuerwehrgerätehauses West oder die Hochwasserrückhaltebecken. Und nicht viele Kommunen wie Hohberg hätten die Chance ergriffen, den Schulstandort durch eine Gemeinschaftsschule zu sichern. Für seine politische Tätigkeit gebühre Klaus Jehle Respekt und Anerkennung.

Der Vizepräsident des Gemeindetages Baden-Württemberg und Bürgermeister von Schonach, Jörg Frey, charakterisierte Klaus Jehle in seiner Rede anhand seines Namens: jederzeit einsatzbereit, energisch, humorvoll, locker/leidenschaftlich, eloquent. Ein Bürgermeister solle auch über die Gemeindegrenzen hinausschauen, dies habe Klaus Jehle getan, indem er Mitglied in verschiedenen Gremien wie der Gemeindeprüfungsanstalt, dem Gemeindetag, dem Kreistag oder der Unfallkasse Baden-Württemberg war und teilweise immer noch ist.

Aus dem Nähkästchen plauderte der Oberbürgermeister der Stadt Offenburg, Marco Steffens, der im Namen der Bürgermeisterkollegen der Verwaltungsgemeinschaft Offenburg sprach. Er bezeichnete Klaus Jehle als ehemals sexiest Bürgermeister der Ortenau, der eine Leidenschaft für Sport und eine Finesse für guten Sekt und Wein habe. Da er ein vielbeschäftigter Bürgermeister war, hätte er auch immer einen Grund gehabt, wenn er zu Terminen später kam oder früher ging, erklärte Steffens augenzwinkernd.

Gemeinderat Franz Klumpp sprach als langjähriger Weggefährte von Klaus Jehle und als ehemaliger Bürgermeisterstellvertreter im Namen des Gemeinderates und der Hohberger Vereine. Seiner Meinung nach könne man das Arbeitsergebnis eines Bürgermeisters nicht an einzelnen Stimmen oder Projekten festmachen, sondern man müsse sich die Zufriedenheit der Bürgerinnen und Bürger mit ihrer Gemeinde näher ansehen. Eine solche Umfrage habe erst



kürzlich eine Tageszeitung durchgeführt mit dem Ergebnis, dass Hohberg den dritten Platz im Ranking der südlichen Ortenau erreichte. Für seine besonderen Verdienste habe der Gemeinderat deshalb auch entschieden, dem Bürgermeister a.D. Klaus Jehle das Ehrenbürgerrecht und damit die seltene und höchste Auszeichnung der Gemeinde zu verleihen. Gemeinsam mit Bürgermeister Andreas Heck überreichte er sodann Klaus Jehle die Ehrenurkunde.

Sichtlich gerührt bedankte sich Klaus Jehle in seiner Rede für die große Ehre der Ehrenbürgerschaft. Der Abschied vom Amt des Bürgermeisters falle ihm schwer, aber er habe diese Entscheidung selbst getroffen und er werde sich künftig auch nicht mehr zu gemeindepolitischen Themen äußern. Sein Dank galt den Rednern für ihre zutreffenden Worte sowie dem Bund, Land und dem Landkreis für die Zusammenarbeit. Einen

großen Dank richtete er an den Gemeinderat, denn gemeinsam habe man viel für Hohberg erreicht und auch wenn es Meinungsverschiedenheiten gab, so hätten diese nie zu einem Bruch geführt. Den Bürgermeister-Stellvertretern, Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung, Vereinen, Kirchengemeinden, Schulen, der freiwilligen Feuerwehr, der Polizei, der Presse, seinen Freunden und allen übrigen Weggefährten dankte Klaus Jehle für ihre Unterstützung und Zusammenarbeit. Gleichwohl entschuldigte er sich bei allen, denen er es in seiner Zeit als Bürgermeister nicht Recht machen konnte. Einen besonderen Dank sprach er seiner Frau und seinen Kindern aus, die viel auf ihn verzichten mussten. Seinem Nachfolger im Amt wünschte er viel Glück.

Zum Abschluss der Veranstaltung stimmten alle gemeinsam das Badnerlied an. Sängerin Melissa Zucano und Pianist Georg Eichhorn umrahmten mit ihren brillanten musikalischen Darbietungen den Abend.

Wencke Armbruster



Digitaler Neujahrsempfang

Das zweite Jahr in Folge konnte aufgrund der Corona-Pandemie der Neujahrsempfang der Gemeinde Hohberg leider nicht stattfinden. Unter Einhaltung der Hygienemaßnahmen wurde der Empfang deshalb erstmalig digital aufgezeichnet.

Im Mittelpunkt standen hierbei die zu ehrenden Personen, welche für ihr herausragendes Engagement und ihre sportlichen Erfolge gewürdigt wurden:

Klaudia Kammerer	100x Blutspende
Klaus Rautenberg	100x Blutspende
Karl Kühne	100x Blutspende
Johannes Haas	125x Blutspende



**Wir
machen
schöne
Gärten!**



luca simon
GARTEN- & LANDSCHAFTSBAU

Alte Landstraße 12
77749 Hohberg

Mobil +49 152 33 82 19 56
E-Mail info@LS-Gartenbau.de



Frank Bohn TV Hofweier

1. Platz Seniorenmeisterschaften Geräteturnen - AK 50-54

Georg Hauger TV Bühlertal

1. Platz bei den Baden-Württembergischen Meisterschaften im Bahngehen der Senioren M60.
2. Platz bei den Europameisterschaften der Senioren in der Mannschaftswertung im 10 km Straßengehen
3. Platz bei den Deutschen Hallenmeisterschaften im 3.000 Meter Bahngehen der Senioren M60



Besondere Anerkennung verdient **Arnold Bühler**, der mit der Bürgermedaille der Gemeinde Hohberg ausgezeichnet wurde und folgendes Engagement leistete:

hohberger.bühnen armateurtheater e.V.

Arnold Bühler war Gründungsmitglied im Jahr 2009 und hat die Hohberger Bühne im Vorfeld bereits ein Jahr lang kompetent begleitet und beraten. Er war ununterbrochen seit Vereinsgründung, Abteilungsleiter der Kulissenbauwerkstatt, die er mit extrem hohem Einsatz, großer Kompetenz, vielen Fähigkeiten und seinem den Menschen zugewandten Wesen bewährt, verlässlich und mit Hingabe geführt hat. Aus gesundheitlichen Gründen musste er vorzeitig und zwangsweise den Stab weiterreichen. In die Zeit von Arnold Bühler fallen drei besondere Ereignisse, die seinen Arbeitsaufwand für den Verein und die Abteilung extrem erhöht haben:



HANS HERR

**Gas- und
Wasserinstallationen**

fachbetrieb
der Innung
Mitglied im Fachverband



Blechnerei · Sanitäre Anlagen · Solar-Technik · Haushaltswaren

Dorfstraße 66 · 77749 Hohberg-Hofweier
Telefon 0 78 08/22 56 · Telefax 0 78 08/74 64

- Ausbau der ehemaligen Raiffeisen-Lagerräume 2009- 2010 (im Gebäude der ehemaligen Volksbank-Filiale Diersburg) zur Werkstatt und Lagerräume für Rohprodukte, Halbzeuge, Kulissen, Bühnenelemente, Requisiten (auf bis zu 300 m² – über mehrere Geschosse). Bereits damals wurde ein Maschinenpark für Holz- und Metallbearbeitung angeschafft. Er war zusammen mit Herr Delakowitz Planer und Bauleiter, aber auch einer der tüchtigsten und versiertesten Handwerker bei den Baumaßnahmen. Nach wenigen Jahren mussten diese Räume im Volksbank-Gebäude wegen Verkaufs geräumt werden. 2017 und 2018 wurde dann in einen Hallenabschnitt auf dem Winzerhof Hammes in Diersburg erneut eine Werkstatt und Lager eingebaut. Einbau von Geschossdecke, Raumwänden, Geschosstreppe und dann erst der Ausbau aller Werkstatt-, Lager-, Magazinräume. Der Umfang war noch größer als 2009 und 2010. Das Ergebnis kann besichtigt werden und dürfte beeindruckend, was eine Amateurbühne hier an Arbeits- und Lagerflächen vorhält und betreibt.
- Kaum eingezogen wurde 2018 bis 2019 die Großproduktion Freilichtschauspiel „In achtzig Tagen um die Welt“ auf dem Marienhof erarbeitet. Man hatte sich Aufführungen vorgenommen, die ganz erhebliche Dimensionen annahmen. Bühnenbau auf drei Ebenen mit einer Breite von über 20 Metern. Dreh- und Schiebekulissen mehrere Tonnen schwer auf der ganzen Bühnenbreite mit bis zu vier Metern Höhe. Hydraulisch anhebbares Bühnenelement für Sondereffekte. Beeindruckend Größe wie auch Präzision die hier notwendig wurde, damit in Sekunden-, minutenschnelle Bühnenbilder gewechselt werden konnten, da das Stück ja auf der ganzen Welt spielt....
- Auch der Bau von Sonderbauten „zwischen durch“ hatten ihn immer gereizt. Unter anderem wurde ein Uhrzifferblatt (Vorlage Big Ben London) gebaut mit den Maßen 3x3 m. Das Zifferblatt ist beleuchtet und mit einem echten Turmuhrwerk verbaut, das im Betrieb Echtzeit anzeigt.

Es waren in gut 12 Jahren - ohne jegliche Übertreibung - mehrere Tausend Planungs- und Arbeitsstunden die Arnold Bühler für die hohberger.bühnen geleistet hat. Von der Verantwortung für sein Tun und die Führung seines Teams mal ganz abgesehen. Die Leistung lässt sich nicht annähernd in Worte fassen, nur wer diese Zeit mit ihm gegangen ist, mag das in vollem Umfang nachvollziehen können.

Die Ehrung wird somit nicht von einer großen Anzahl von Amtsjahren im Verein abgeleitet, sondern von einem ganz außerordentlichen Engagement mit größter Leidenschaft, die ihn bis an seine leistbaren Grenzen gebracht hatte. Die hohberger.bühnen wären nicht das, was sie heute darstellen, ohne das entscheidende Mitwirken von Arnold Bühler.

Sportverein Diersburg

Für seine langjährige Tätigkeit im Sportverein Diersburg (SVD) wurde Arnold Bühler bereits im Jahr 2009 beim Neujahrsempfang der Gemeinde Hohberg geehrt. Seine Tätigkeiten beim SVD im Einzelnen:

- 1970 – 1979: 9 Jahre Beisitzer im Sportausschuss
- 1979 – 1981: 2 Jahre Beisitzer Sportverein Diersburg
- 1981 – 1985: 5 Jahre 2. Vorstand SV Diersburg
- 1993 – 1996: 3 Jahre stellv. Jugendleiter SV Diersburg
- 1996 – 2008: 12 Jahre 1. Vorstand Sportverein Diersburg
- ab 2008 : Ehrenvorstand Sportverein Diersburg

Ehrungskommission

Für die Gemeinde Hohberg war Arnold Bühler seit der Gründung der Ehrungskommission im Jahr 1998 bis vor kurzem als Mitglied tätig.

Melanie Manna

Statistik Einwohnermeldeamt

Bevölkerung

	Hofweier			Niederschopfheim			Diersburg			Gesamt Hohberg		
	Gesamt	männlich	weiblich	Gesamt	männlich	weiblich	Gesamt	männlich	weiblich	Gesamt	männlich	weiblich
2008	3.203	1.577	1.626	2.962	1.424	1.538	1.736	883	853	7.901	3.884	4.017
2009	3.189	1.573	1.616	2.930	1.414	1.516	1.739	876	863	7.858	3.863	3.995
2010	3.229	1.577	1.652	2.930	1.427	1.503	1.755	892	863	7.914	3.896	4.018
2011	3.198	1.560	1.638	2.935	1.431	1.504	1.736	885	851	7.870	3.876	3.994
2012	3.239	1.586	1.653	2.937	1.450	1.487	1.738	855	853	7.916	3.922	3.994
2013	3.234	1.584	1.650	2.926	1.446	1.480	1.735	889	846	7.892	3.925	3.967
2014	3.306	1.632	1.674	2.903	1.439	1.464	1.740	886	854	7.952	3.958	3.994
2015	3.405	1.692	1.713	2.929	1.462	1.467	1.757	904	853	8.094	4.049	4.035
2016	3.422	1.698	1.724	2.991	1.497	1.494	1.730	886	844	8.144	4.081	4.063
2017	3.419	1.689	1.730	2.997	1.492	1.505	1.742	893	849	8.158	4.074	4.084
2018	3.430	1.706	1.724	2.975	1.489	1.486	1.721	879	842	8.126	4.074	4.052
2019	3.484	1.731	1.753	2.985	1.493	1.492	1.699	865	834	8.168	4.089	4.079
2020	3.464	1.712	1.752	3.060	1.521	1.539	1.694	859	835	8.218	4.092	4.126
2021	3.430	1.727	1.733	3.125	1.549	1.576	1.673	845	828	8.258	4.121	4.137

Geburten 2021

	Hofweier	Niederschopfheim	Diersburg
Januar	5	1	1
Februar	5	2	1
März	6	4	3
April	2	1	0
Mai	3	2	1
Juni	2	5	2
Juli	1	2	2
August	5	4	0
September	8	3	0
Oktober	2	2	3
November	1	3	1
Dezember	2	2	0
Gesamt	42	31	14

Ehejubilare

50. Hochzeitstag	
Hofweier	12
Niederschopfheim	13
Diersburg	5

60. Hochzeitstag	
Hofweier	8
Niederschopfheim	2
Diersburg	1

65. Hochzeitstag	
Hofweier	1
Niederschopfheim	3
Diersburg	1

Altersjubilare

80. Geburtstag

Hofweier	30
Niederschopfheim	21
Diersburg	16

85. Geburtstag

Hofweier	20
Niederschopfheim	15
Diersburg	8

90. Geburtstag

Hofweier	10
Niederschopfheim	7
Diersburg	8

95. Geburtstag

Hofweier	2
Niederschopfheim	0
Diersburg	0

100. Geburtstag

Hofweier	0
Niederschopfheim	0
Diersburg	0

101. Geburtstag

Hofweier	1
Niederschopfheim	0
Diersburg	0

102. Geburtstag

Hofweier	1
Niederschopfheim	0
Diersburg	0

Sterbefälle 2021

	Hofweier	Niederschopfheim	Diersburg
Januar	3	3	1
Februar	1	1	1
März	2	3	1
April	3	1	3
Mai	1	3	1
Juni	1	1	2
Juli	1	2	2
August	1	0	1
September	3	2	0
Oktober	4	4	3
November	8	3	2
Dezember	4	4	0
Gesamt	32	27	17

Christine Baitinger

 <h1>Hogenmüller</h1> <h2>Bestattungshaus</h2>	Erledigung sämtlicher Formalitäten Inlands-Überführungen Erd- u. Feuerbestattungen	Särge, Urnen, Sterbewäsche Vorsorgeverträge Sterbegeldversicherungen Trauer- und Dankanzeigen	Schreinerfachbetrieb Hogenmüller GmbH Binzburgerstraße 24 77749 Hohberg-Hofweier	Telefon (078 08) 91 08 92 + 12 23 Fax (078 08) 91 08 93 eMail: info@hogenmueller.com www.hogenmueller.com
---	---	--	--	--

Gemeindefinanzen 2020 bis 2022

Die erste drei Finanzjahre im Zeichen des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens (NKHR)

Im anschließenden Bericht über die Gemeindefinanzen soll dem interessierten Leser ein Überblick über die monetären Geschehnisse über die drei aufgeführten Jahre hinweg gegeben werden. Nach der Umstellung auf das neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen von der bisherigen Kameralistik ab dem Haushaltsjahr 2020 greifen damit vollumfänglich die gesetzlich vorgegebenen Regularien und Auswirkungen auf die Kommunalfinanzen der Gemeinde Hohberg.

1. Rückblick auf das Rechnungsjahr 2020

Der doppische Jahresabschluss für den Mandaten 00 (Kernhaushalt) für das Rechnungsjahr 2020 konnte bisher noch nicht fertiggestellt werden. Dazu muss zuvor die Eröffnungsbilanz nach dem NKHR aufgestellt werden. Zudem müssen auch weitere Jahresabschlussarbeiten, wie z.B. die Inneren Verrechnungen zwischen den neu gebildeten Produkten, neu aufgebaut werden.

Daher kann lediglich die letzte Hochrechnung des ordentlichen Ergebnisses aufgezeigt und kurz erläutert werden:

Hochrechnung 2020	Ansatz	Geschätztes Ergebnis	Differenz
Ordentliche Erträge	17.615.000 €	18.130.000 €	+ 515.000 €
Ordentliche Aufwendungen	17.396.000 €	16.823.000 €	- 573.000 €
Ordentliches Ergebnis	219.000 €	1.307.000 €	+ 1.088.000 €

Gemäß dieser Hochrechnung kann mit einem sehr zufriedenstellenden Rechnungsergebnis gerechnet werden.

Der erwirtschaftete Überschuss des ordentlichen Ergebnisses von 1,307 Mio. € kann in die Ergebnisrücklage überführt und für den Ausgleich von negativen ordentlichen Ergebnissen der Folgejahre verwendet werden.

In jedem Fall zu erwähnen ist jedoch, dass dieses Ergebnis von verschiedenen Faktoren beeinflusst wurde. Zum einen wurden mehrere Instandhaltungs- und Sanierungsaufwendungen nicht durchgeführt, welche aber in den Folgejahren die Haushalte belasten werden. Somit stellen die niedrigeren ordentlichen Aufwendungen in der Regel keine echten Einsparungen dar.

Zum anderen waren in erster Linie die Erträge stark von den Auswirkungen der SARS-CoV-2-Pandemie betroffen und sanken gegenüber den Planansätzen teilweise deutlich ab. Vor allem galt dies natürlich für die Mittel aus dem kommunalen Finanzausgleich, aber auch Gemeindesteuern wie die Vergnügungssteuer durch geschlossene Spielstätten. Die letztliche positive Entwicklung der Erträge gegenüber dem Gesamtansatz resultiert zum Großteil aus Hilfsprogrammen von Bund und Land, die jedoch wiederum deren Haushalte belasten und auch noch zukünftig belasten werden.

Ein weiterer Punkt sei an dieser Stelle noch genannt. Die aus den hohen Investitionsmaßnahmen resultierenden Abschreibungsaufwendungen schlagen sich ebenfalls erst in den Folgejahren der Inbetriebnahme nieder, weshalb langfristig Wege zu finden sind, um auch zukünftig die Jahresergebnisse positiv gestalten zu können.

2. Vorläufiges Rechnungsergebnis 2021

Auch der doppelte Jahresabschluss 2021 konnte aus den gleichen Gründen noch nicht fertiggestellt werden. Daher werden auch hier die aktuell vorliegenden Hochrechnungsergebnisse aufgeführt und erläutert.

Hochrechnung 2021	Ansatz	Geschätztes Ergebnis	Differenz
Ordentliche Erträge	16.688.000 €	17.262.000 €	+ 574.000 €
Ordentliche Aufwendungen	18.186.000 €	18.003.000 €	- 183.000 €
Ordentliches Ergebnis	- 1.498.000 €	- 741.000 €	+ 757.000 €

Für das Haushaltsjahr 2021 wurde mit einem deutlich negativen ordentlichen Ergebnis von fast – 1,5 Mio. € gerechnet. Zum einen wurde in den Prognosen für den kommunalen Finanzausgleich mit den Auswirkungen der anhaltenden SARS-CoV-2-Pandemie gerechnet. Zum anderen machte sich die allgemeine Systematik des FAG bemerkbar, weshalb, aufgrund des guten Ergebnisses 2019 die Gemeinde Hohberg in 2021 geringere Zuweisungen erhält.

Im Laufe des Jahres hat sich dann jedoch gezeigt, dass die FAG-Zuweisungen doch deutlich besser ausfallen, da sich die Wirtschaftslage stabilisieren konnte und damit auch die finanzielle Lage von Bund, Ländern und Kommunen.

Fahrschule ... you drive me crazy.

Tel. 0175/40 44 296

Telefon
0 78 08-91 22 23

Schutterwald:
Wilhelmstr. 3
Unterricht Montag und
Mittwoch ab 18 Uhr.

Niederschopfheim:
Alte Landstrasse 48
Unterricht Dienstag und
Donnerstag ab 19.00 Uhr.

wie Rösch R wie riesig.

Jedoch sei an dieser Stelle erneut darauf hingewiesen, dass sich auch wiederum verschobene Unterhaltungsaufwendungen in dem verbesserten ordentlichen Ergebnis befinden (z.B. Sanierung von Gemeindebrücken, Gebäudeunterhaltung), die nicht durchgeführt werden konnten, aber in der nahen Zukunft nicht weiter aufgeschoben werden können.

Das letztlich wohl resultierende negative ordentliche Ergebnis kann mit den Mitteln der ordentlichen Ergebnisrücklage aus 2020 ausgeglichen werden. Aber es bleibt dabei, dass die mittel- und langfristige Entwicklung der Gemeindefinanzen im Blick behalten werden und auch die Aufwandsseite kritisch auf ihre jeweilige Notwendigkeit hin untersucht werden muss.

Im Bereich der Investitionstätigkeit wurden die Jahre 2020 und 2021 in erster Linie vom Neubau des Trakt II der Gemeinschaftsschule Hohberg geprägt. Dieses Projekt alleine wird letztlich zwischen 9,5 und 10,0 Mio. € kosten.

Abgeschlossen wurde der Neubau des Feuerwehrgerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Abt. West. Weitere Großprojekte wie der Neubau einer Kindertagesstätte sowie der Ersatzneubau der Mehrzweckhalle Niederschopfheim stehen zur Umsetzung bereits in den Startlöchern.

3. Haushaltsplan 2022

Sowohl das Haushaltsjahr 2022, als auch die kommenden Jahre der Mittelfristigen Finanzplanung (MFP) 2023 bis 2025 sowie die weiteren zukünftigen Haushaltsjahre der Gemeinde Hohberg stehen unter dem Einfluss der vorgenommenen oder eben auch nicht vorgenommenen Entscheidungen und der daraus resultierenden Maßnahmen der Vorjahre.

Zum einen wirken sich die Großprojekte Neubau Hochwasserrückhaltebecken Diersburg und Niederschopfheim, Neubau Feuerwehrgerätehaus Abt. West, Erweiterung der Gemeinschaftsschule Hohberg, Ersatzneubau der Mehrzweckhalle Niederschopfheim und Neubau der Kindertagesstätte Hohberg mit den anfallenden und zu erwirtschaftenden Abschreibungen sowie den Darlehenstranchen in Form von Zins und Tilgung mehr und mehr belastend auf den Ergebnis- sowie den Finanzhaushalt aus.

Zum anderen stehen für die Zukunft große Unterhaltungs-/Sanierungsaufwendungen und Investitionen in die öffentliche Straßen- und Brückeninfrastruktur sowie im Gebäudesektor an, die nicht mehr länger verschoben werden können und ansonsten auch zu immer höheren Folgeaufwendungen und/oder –investitionen führen würden.

Zudem stehen mit den drei großen D-Themenfeldern Digitalisierung, Dekarbonisierung und Demographie weitere Mammutaufgaben vor der Tür, die zukünftig auch gemeindliche Ressourcen binden werden, welche bislang weder in der vergangenen, der gegenwärtigen oder auch in der zukünftigen Planung noch nicht oder lediglich geringfügig veranschlagt wurden.

„Katastrophen pflanzen sich aus Verdrängung fort.“

Peter Rudl (*1966), deutscher Aphoristiker

Mit diesem Zitat soll zum Ausdruck gebracht werden, dass, übertragen auf die Gemeinde Hohberg, dringender Handlungsbedarf bzgl. der Umsetzung von Maßnahmen zur Steigerung und langfristigen Sicherung der eigenen Ertragslage nötig sind. Ein Wegschauen auf die Gegebenheiten ist nicht zu akzeptieren. Die Erfüllung unserer Pflichtaufgaben mit entsprechender Finanzausstattung muss über die mittelfristige Betrachtung hinaus im vordringlichen Fokus stehen. Mit den aufgeführten Maßnahmen und Projekten kann es gelingen, die Gemeinde Hohberg mit einer herausragenden und zukunftssträchtigen öffentlichen Infrastruktur auszustatten, die den Bürgern eine sichere Versorgung und auch ein breites Angebot in den Bereichen Sicherheit, Bildung, Betreuung sowie Sport und Kultur gewährleistet.

Zur Schaffung und vor allem aber auch Aufrechterhaltung dieser derart gestalteten öffentlichen Infrastruktur (gem. § 77 GemO) gehört ebenso deren Finanzierung. Zum einen durch die Nutzenden, also z.B. durch privatrechtliche Entgelte wie Hallenmieten sowie hoheitliche

Benutzungsgebühren für den Bereich Friedhof, aber zum anderen auch durch hoheitliche Steuermittel wie die Kommunalsteuern für hoheitliche Aufgaben ohne direkte Finanzierung wie z.B. Schulen, Freiwillige Feuerwehr oder auch die Straßeninfrastruktur (gem. § 78 Abs. 2 GemO).

Weiterhin gilt es die nötigen Personalressourcen und –strukturen aufzubauen, um die bereits eingetretenen und noch anstehenden großen Aufgabenzuwächse abdecken zu können.

An dieser Stelle seien die Beispiele neue Kindertagesstätte in kommunaler Trägerschaft, der Rechtsanspruch auf die Ganztagesgrundschule, die Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG) zusammen mit der generellen Digitalisierung der Verwaltung, die Umsetzung der Grundsteuerreform, die Umsetzung des § 2b Umsatzsteuergesetz und Einführung eines Tax-Compliance-Management-Systems (TCMS) sowie die vollständige Umsetzung und Weiterentwicklung der Vorgaben rund um das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR) genannt.

Mit der aktuellen Finanzausstattung sind diese Aufgaben in der Gesamtheit bei weitem nicht umsetzbar. Auch die Reduzierung von anderweitigen Leistungen und Maßnahmen wird nicht ausreichen, um den Gemeindehaushalt langfristig ausgeglichen gestalten zu können (gem. § 80 Abs. 2 GemO i.V.m. § 24 GemHVO).

So spiegelt sich die aktuelle Finanzlage bzw. die damit verbundenen Lösungsansätze zur Überwindung der vorhandenen Schieflage im folgendem Zitat:

*„Was die Raupe Ende der Welt nennt,
nennt der Rest der Welt Schmetterling.“*

Laozi (6. Jahrhundert v.Chr.), chinesischer Schriftsteller

Unter dieser Prämisse gilt es nun die durchaus einschneidenden und unpopulären, aber unvermeidbaren Maßnahmen, sowohl bei der Aufwandsreduzierung, als auch bei der Ertragssteigerung, zu treffen und die Gemeinde Hohberg in eine gesicherte, stabile und vor allem lebenswerte Zukunft zu führen.

Zahlenmäßig stellt sich der Haushaltplan 2022 sowie die darauffolgenden Jahre der mittelfristigen Finanzplanung wie folgt dar:

	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Erträge	HR 18.130.000	HR 17.262.000	18.753.000	19.455.000	19.796.000	19.969.000
Aufwendungen	HR 16.823.000	HR 18.003.000	19.360.000	18.710.000	19.925.000	20.269.000
Saldo	HR 1.307.000	HR -741.000	-607.000	745.000	-129.000	-300.000

Daran lässt sich erkennen, dass weitere Anstrengungen finanzieller Natur nötig sein werden, um die Haushalte der Gemeinde Hohberg und vor allem die damit finanzierten kommunalen Aufgaben langfristig ausgeglichen und damit zukunftsfest gestalten zu können.

Rechnungsamt Gemeinde Hohberg
Christof Kaiser und Matthias Rök

Personalveränderungen bei der Gemeinde Hohberg im Jahr 2021

Seit Januar 2021 sind im Sachgebiet Personal und Organisation der Gemeinde Hohberg Melanie Manna und Michaela Drivas tätig. Frau Manna ist u.a. für die Erstellung der Hohberger Notizen, die Handwerk- und Kunstausstellung, den Neujahrsempfang sowie die Ehrungsveranstaltung zuständig. Frau Drivas kümmert sich hauptsächlich um den Jugendzuschuss, den Veranstaltungskalender, die Bauern- und Kreativmärkte, den Volkstrauertag sowie die Organisation von Wahlen. Beide sind zudem Ansprechpartnerinnen für die Vereine und Hallenbelegungen.

Als neuen Mitarbeiter darf die Gemeinde Hohberg seit Mitte März ebenfalls Herr Tom Rapp begrüßen. Herr Rapp ist Hausmeister für den Ortsteil Diersburg und zuständig für die dortigen gemeindeeigenen Gebäude und Außenanlagen, u.a. für die Gemeindehalle, Grundschule, Kindergarten und Rathaus.

Tom Rapp hat die Nachfolge von Willi Deicke übernommen, der am 1. August 2021 nach mehr als 30 Jahren im Dienst der Gemeinde Hohberg in den wohlverdienten Ruhestand eingetreten ist. Willi Deicke war seit 1991 als Hausmeister beschäftigt und für die verschiedenen Gebäude und Außenanlagen im Ortsteil Diersburg zuständig. Er war stets ein kompetenter und zuverlässiger Ansprechpartner für die Vereine und Nutzer der Gebäude und immer zur Stelle, wenn er gebraucht wurde. Dabei kannte er sich nicht nur in „seinen“ Gebäuden aus, sondern war auch in Hofweier und Niederschopfheim als Urlaubs- und Krankheitsvertretung im Einsatz.

Im März 2021 gab es auch einen Wechsel im Reinigungsteam der Grundschule Niederschopfheim. Frau Manuela Hönninger trat die Nachfolge von Matija Seith an und kümmert sich fortan gemeinsam mit ihrer Kollegin Frau Rita Bromell um die Reinigung des Schulgebäudes. Für die Sauberhaltung des öffentlichen Badestrands am Königswaldsee in Hofweier ist seit dem Jahr 2021 Herr Bernd Palmer zuständig.

Mitte September 2021 durfte die Gemeinde Hohberg Frau Hannah Adam im Sekretariat des Bürgermeisters willkommen heißen. Frau Adam hat die Elternzeitvertretung für die bisherige Sekretärin Frau Lea Neumann übernommen. Zum neuen Aufgabengebiet von Frau Adam in Hohberg gehören neben den allgemeinen Sekretariatstätigkeiten für den Bürgermeister unter anderem die Vorbereitung von Alters- und Ehejubiläen, die Protokollführung bei Gemeinderatssitzungen und die Gestaltung des Amtsblatts.

Zum Jahresende 2021 wurde Frau Gudrun Binz-Alexander in den Ruhestand verabschiedet. Sie war seit Mai 2015 im Sachgebiet Standesamt und Grundbucheinsichtsstelle als Standesbeamtin bei der Gemeinde Hohberg tätig. Als Expertin in ihrem Aufgabengebiet begleitete sie u.a. zahlreiche Bürgerinnen und Bürger bei der Beurkundung ihrer persönlichen Angelegenheiten, von der Geburt über die Heirat und bis zum Tod.

Ebenfalls zum Ende des Jahres 2021 trat Herr Klaus Seger in den Ruhestand ein. Herr Seger war seit Februar 2014 als Mitarbeiter für die bautechnischen Angelegenheiten im Sachgebiet Bauen der Gemeinde Hohberg beschäftigt. Für sämtliche Neubau- oder Sanierungsprojekte der Gemeinde Hohberg war er der Ansprechpartner vor Ort. Außerdem kümmerte er sich u.a. um die Planung und Beauftragung von kleineren Baumaßnahmen in den Bestandsgebäuden oder die Organisation von Bestattungen.

Um einen nahtlosen Übergang mit Einarbeitung zu gewährleisten, trat Torsten Kiefer bereits im Oktober 2021 die Nachfolge von Klaus Seger als bautechnischer Mitarbeiter im Sachgebiet Bauen an. Herr Kiefer besitzt langjährige Berufserfahrung in der Organisation und Betreu-

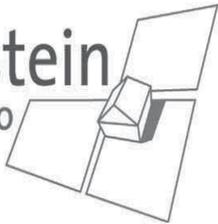
ung von Bauprojekten und ist nun u.a. Ansprechpartner für die technische Umsetzung der geplanten Baumaßnahmen der Gemeinde Hohberg.

Fast zeitgleich mit Inbetriebnahme der Mensa im Neubau der Gemeinschaftsschule Hohberg hat das Küchenteam Ende Oktober 2021 durch Frau Walaa Yasir Verstärkung erhalten. Sie sorgt mit dafür, dass die Schülerinnen und Schüler ein warmes Mittagessen vor dem Nachmittagsunterricht erhalten.

Nicht nur auf der Ebene der Mitarbeitenden gab es im Jahr 2021 Veränderungen, auch an der Spitze der Verwaltung wurde im Oktober 2021 ein Stabswechsel vollzogen: Herr Klaus Jehle beendete am 30.09.2021 nach 24 Jahren sein Amt als Bürgermeister der Gemeinde Hohberg. Bereits Anfang des Jahres 2021 hatte er angekündigt, nicht mehr für eine vierte Amtszeit zur Verfügung zu stehen.

Bei der Bürgermeisterwahl im Juli 2021 wurde sodann Herr Andreas Heck als neuer Bürgermeister der Gemeinde Hohberg gewählt. Er trat zum 01.10.2021 sein Amt in Hohberg an und ist fortan nicht nur Vorsitzender des Gemeinderates sondern auch Chef von mehr als 90 Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung Hohberg.

Die ausführlichen Berichte zur Verabschiedung von Bürgermeister a.D. Klaus Jehle sowie der Vereidigung und Verpflichtung des neu gewählten Bürgermeisters Andreas Heck finden Sie ebenfalls in dieser Ausgabe der Hohberger Notizen.

<p>Sie wollen bauen?</p> <p>Sprechen Sie mit uns!</p> <p>IdeeKonzeptRaum</p> <p>Kirstein Planungsbüro</p>  <p>Franckensteinstr. 14 77749 Hohberg-Hofweier</p> <p>Tel. 07808_911692 Fax. 07808_911693</p> <p>www.planungsbuero-kirstein.de</p>	<p>IdeeKonzeptRaum</p> <p>Beratung</p> <p>Planung</p> <p>Bauleitung</p> <p>Wohnungsbau</p> <p>Schlüsselfertigbau</p> <p>Gewerbebau</p> <p>Sanierung</p> <p>Umbau</p>
--	---

Dienst- und Beschäftigungsjubiläen

Die Gemeinde Hohberg ist stolz darauf, viele langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ihren Reihen zu haben. Im Jahr 2021 durfte von Seiten der Verwaltungsspitze als auch vom Personalrat in Vertretung aller Mitarbeiter*innen folgenden Personen zum Jubiläum im öffentlichen Dienst oder Beschäftigungsjubiläum bei der Gemeinde Hohberg gratuliert werden:

Christina Scheidecker	40 Jahre öffentlicher Dienst
Annette Gresens	40 Jahre öffentlicher Dienst
Silke Meier	30 Jahre Gemeinde Hohberg
Willi Deicke	30 Jahre Gemeinde Hohberg
Tanja Münchenbach	30 Jahre Gemeinde Hohberg
Dagmar Einloth	25 Jahre öffentlicher Dienst
Ralf Hauswirth	25 Jahre öffentlicher Dienst
Lukas Pfeffer	25 Jahre öffentlicher Dienst
Marliese Holub	25 Jahre öffentlicher Dienst
Jürgen Rothmann	20 Jahre Gemeinde Hohberg
Jutta Zimmermann	10 Jahre Gemeinde Hohberg
Wencke Armbruster	10 Jahre Gemeinde Hohberg

Nachwuchskräfte bei der Gemeinde Hohberg

Um dem Fachkräftemangel in der öffentlichen Verwaltung entgegen zu wirken und die Leistungsfähigkeit der öffentlichen Hand zu gewährleisten, trägt die Gemeinde Hohberg ebenfalls ihren Teil dazu bei und engagiert sich in der Ausbildung von Nachwuchskräften.

So absolvierte Louis Biedermann im Sommer 2021 für drei Monate sein Vertiefungspraktikum im Rahmen des Studiums „Bachelor of Arts – Public Management“ bei der Gemeinde Hohberg. Im Sachgebiet Personal und Organisation unterstützte er u.a. bei der Vorbereitung und Durchführung der Bürgermeisterwahl.

Zum 01.09.2021 starteten Jule Riehle und Samira Mingolla ihre Ausbildung zu Verwaltungsfachangestellten bei der Gemeinde Hohberg. In den nächsten drei Jahren werden sie die verschiedenen Bereiche der Gemeindeverwaltung kennen lernen und viel praktische Erfahrung sammeln. Parallel dazu findet der theoretische Unterricht im Blockmodell an der Kaufmännischen Berufsschule in Offenburg statt.

Ebenfalls zum 01.09.2021 begann Vera Vogt ihr sechsmonatiges Einführungspraktikum für den Studiengang Bachelor of Arts – Public Management bei der Gemeinde Hohberg. Auch sie erhielt Einblicke in die unterschiedlichen Aufgaben einer Kommunalverwaltung und ist damit für ihr Studium in Kehl gut vorbereitet.

Anfang September begann auch das einjährige freiwillige Praktikum von Tobias Husch in der Gemeinschaftsschule Hohberg sowie der Verlässlichen Grundschule Hofweier. Das Praktikum gibt ihm die Möglichkeit, die pädagogische Arbeit der Lehrkräfte und des Betreuungspersonals näher kennen zu lernen.

Sobald es die Corona-Verordnung Schule zuließ, bot die Gemeinde Hohberg auch wieder Schulpraktika an. Zwei Schülerinnen und Schüler schnupperten eine Woche lang in den Beruf des/der Verwaltungsfachangestellten hinein und ein Schüler nutzte die Möglichkeit, um den Beruf eines Forstwirts näher kennen zu lernen.

Wencke Armbruster

Bauern- und Kreativmärkte

Nachdem wir 2020 leider alle Bauern- und Kreativmärkte absagen mussten, kam 2021 wieder ein Stückchen Normalität zurück. Die Freude war sehr groß, dass zumindest zwei von drei Bauern- und Kreativmärkten wieder stattfinden konnten. Diese fanden am 03. Juli 2021 in Diersburg und am 02. Oktober in Hofweier statt. Viele treue und langjährige Marktanbieter*innen sowie neue Marktteilnehmer*innen sorgten für eine Vielfalt an verschiedenen Kunstwerken und Einzelstücken. Von Strick- und Häkelarbeiten, selbstgenähter Kleidung/Accessoires, Schmuck bis hin zu Unikaten aus Holz und Ton war alles vertreten. Zwischendrin natürlich auch selbstgemachte Köstlichkeiten wie Brot- und Backwaren, Öle, Schnäpse und Liköre. Geräucherte Forellen und frische Wurst- und Fleischwaren rundeten das vielseitige Angebot ab.

Der Markt in Diersburg am 03. Juli fand auf dem Parkplatz der Gemeindehalle statt. Leider musste bei diesem ersten Markt des Jahres – coronabedingt – auf das ein oder andere verzichtet werden. Wie beispielsweise die musikalische Umrahmung und Bewirtung. Dies tat aber der Stimmung und dem Besucherandrang keinen Abbruch. Bei vielen Teilnehmer*innen und Besucher*innen spürte man eine große Freude, das Leben wieder ein Stück weit unbeschwerter genießen zu können.





Am 02. Oktober fand dann der Markt in Hofweier auf dem Rathausplatz statt. Neben dem ansprechenden Marktangebot durften sich die Besucher*innen dank dem Förderverein Gemeinschaftsschule Hofweier – Vorsitzender Markus Klumpp - über eine abwechslungsreiche Bewirtung freuen. Es gab selbstgemachte Kuchen, frische Waffeln, leckere Bratwürstchen sowie Kaffee und Getränke. Die wunderschöne musikalische Darbietung des Kinderchors Hofweier unter der Leitung von Andrea Bayer vervollständigte den gelungenen Markttag.

Für mich waren das die ersten Bauern- und Kreativmärkte in Hohberg, die ich organisieren durfte. Das Kennenlernen und der Austausch mit den Marktanbietern war eine schöne Erfahrung. Ich freue mich auf die Organisation der kommenden drei Märkte in 2022 und hoffe weiterhin auf so viel Interesse und Zulauf dieser schönen Märkte. Abschließend möchte ich mich auch bei Beate Schulz bedanken, die für die Organisation der Bauern- und Kreativmärkte all die Jahre über zuständig war und mich in allen Fragen und Belangen in meinem ersten Jahr immer unterstützt hat.

Michaela Drivas





Einsatz und Übungsdienst unter Pandemie Bedingungen!

Das Jahr 2021 begann auch bei der Feuerwehr unter den erschwerten Bedingungen der Corona Pandemie. Eine vernünftige Terminplanung war nicht möglich. Bezüglich der offiziellen Termine wie Abteilungsversammlung und Hauptversammlung sowie eines möglichen Einweihungstermins für das neue Feuerwehrhaus konnte man sich am Anfang des Jahres nicht festlegen. Es war klar, dass man bei allem abwarten musste, wie sich die Pandemie entwickelt. Das wichtigste Ziel war, die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr Hohberg auch unter diesen schwierigen Bedingungen sicher zu stellen.

Außer den allgemein geltenden Corona Regeln gab es für die Feuerwehren seitens des Innenministeriums strenge Anweisungen und Verhaltensregeln, um die Einsatzfähigkeit aufrecht zu erhalten. Die Feuerwehrangehörigen wurden aufgefordert besonders darauf zu achten, dass es unter den Einsatzkräften bei Übungen und Einsätzen nicht zur Ansteckung kommt, damit sich nicht eine ganze Abteilung in Quarantäne begeben muss. Kameradschaftliche Zusammenkünfte waren nicht mehr erlaubt.

Einsatzfahrzeuge wurden nur noch mit halber Mannschaft besetzt und bei allen Begegnungen musste ein Mund-Nasen-Schutz getragen werden. Zum Einsatz fuhren zunächst nur die für den Ersteinsatz notwendigen Einsatzkräfte. Im Feuerwehrhaus standen die restlichen Einsatzkräfte unter Corona Bedingungen, mit Abstand und Maske, auf Abruf bereit.

Auch der Übungsbetrieb wurde zunächst eingestellt, da erkannte man aber schnell, dass man auf regelmäßigen Übungsdienst nicht verzichten kann. Nach entsprechender Vorplanung wurden Übungseinheiten für Kleingruppen mit max. 10 Personen organisiert. In dieser Form wurde versucht den Übungsdienst das ganze Jahr über durchzuführen. Nach dem dann auch genügend Impfstoff zur Verfügung stand, wurden für die Feuerwehrangehörigen separate Impftermine angeboten damit sie durch die Impfung vor einem schweren Verlauf geschützt sind.

Versammlungen, Ehrungen, Wahlen!

Nach dem 2020 auf Grund der Pandemie schon auf jegliche Versammlungen verzichtet werden mussten war man sich in der Feuerwehrführung schnell einig, dass die notwendigen Abteilungsversammlungen und die Hauptversammlung online durchgeführt werden sollen.

Entsprechende Erfahrung mit den digitalen Medien hatte man in der Zwischenzeit genug gesammelt. Die erste Online Abt. Versammlung bestritt am 06.03.21 die Abt. Diersburg mit großer Teilnehmerzahl, am 11.03.21 folgte die Abt. West und auch hier folgten zahlreiche Feuerwehrangehörigen den Berichten des Abt. Kommandanten und der Gäste.

Nach dem 2020 die Versammlung auf Grund der Pandemie ausfiel war das die erste Versammlung der neu gegründeten Abt. West. Da sich die Lage nicht verbesserte musste dann auch die Hauptversammlung am 17.04.21 online durchgeführt werden. Vom Vorjahr standen noch zahlreiche Ehrungen und Beförderungen an, die nun auf jeden Fall durchgeführt werden sollten. Verpflichtungen und Beförderungen wurden den betreffenden Personen per Brief zugesendet. Die Ehrungen wurden dann am Ostersonntag durchgeführt. Um Ansteckung zu vermeiden, hat sich das „Ehrungsteam“ im Hohberger Testzentrum vorher getestet. Die Ehrungen wurden dann in der gut belüfteten Fahrzeughalle unter Verwendung von Masken durchgeführt, die nur für das Foto unter Wahrung des Abstandes kurz abgenommen wurden. Für jeden zu Ehrenenden wurde ein Zeitfenster vorgegeben damit unnötige Kontakte vermieden wurden. Ein weiteres Thema, für das eine Lösung gesucht werden musste, war die Durchführung von Wahlen die zum Teil schon im Jahr zuvor nicht durchgeführt werden konnten. In Zusammenarbeit mit

der Gemeindeverwaltung wurde eine Briefwahl organisiert. Zu wählen waren in Diersburg das Kommando und der Abteilungsausschuss sowie der Hauptausschuss der Feuerwehr Hohberg. Durch eine hohe Wahlbeteiligung zeigte sich hier wieder mal der Zusammenhalt und die Flexibilität der Hohberger Feuerwehrangehörigen.

In Diersburg wurde Rainer Weber zum Abt. Kommandant wiedergewählt und als sein Stellvertreter erhielt Markus Orzschig mit großer Mehrheit das Vertrauen der Diersburger Feuerwehrangehörigen.

Veranstaltungen!

Den ersten öffentlichen Auftritt hatte die Feuerwehr anlässlich der Bürgermeisterwahl.

Traditionsgemäß wurde die Bürgermeister-Tanne von Feuerwehrangehörigen aus allen Abteilungen im Wald geholt und am Feuerwehrhaus West geschmückt.

Nach dem nach einer spannenden Wahl das Ergebnis am zweiten Wahlsonntag feststand wurde die Tanne zu Ehren des neuen Bürgermeisters Andreas Heck am Rathaus aufgerichtet.

Da der Bürgermeister auch „Chef“ der Feuerwehr ist, hieß die gesamte Feuerwehrführung Herrn Heck herzlich willkommen und sicherte ihm die volle Unterstützung und Loyalität zu wie man sie Herrn Jehle bisher entgegengebracht hat.

Da eine offizielle Einweihung des neuen Feuerwehrhauses West bisher nicht möglich war, wurde noch in der Amtszeit von Bürgermeister Jehle in einer kleinen Feierstunde mit geladenen Gästen das Feuerwehrhaus offiziell in Dienst gestellt. Am 28. August trafen sich die Verantwortlichen der Feuerwehr und der Verwaltung mit den am Bau beteiligten Architekten, Fachplanern und Firmen, um das Feuerwehrhaus offiziell seiner Bestimmung zu übergeben.

Nach dem sich die Pandemie Lage weiter entspannte begannen die Abteilungen auch wieder Veranstaltungen zu planen die der kameradschaftspflege dienen.

Die Abteilung Diersburg traf sich am 24.09. zum Familienabend auf der Boccia-Oase.

In der Abt. West wurde die erste gemeinsame Veranstaltung seit der Gründung geplant. Am 02.10. trafen sich die Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung West und der Altersabteilung zusammen mit Ihren Partnern zu einem Herbstfest im neuen Feuerwehrhaus.

Die Führung der Feuerwehr Hohberg plante am 6.Okt. an der Containeranlage bei der Gemeinschaftsschule eine gemeinsame Übung mit allen Abteilungen der Feuerwehr Hohberg. Ohne vorherige Informationen über den Übungsablauf bewältigten die Zug- u. Gruppenführer mit





ihren Einsatzkräften die gestellten Aufgaben problemlos. Unter den Übungsbeobachter war auch erstmals der neue Bürgermeister Andreas Heck. Er konnte sich von der Leistungsfähigkeit überzeugen und bedankte sich bei den Feuerwehrangehörigen für ihren Einsatz zum Wohl der Bürger auch in diesen schwierigen Zeiten.

Bevor man durch die Pandemie mit der neu auftkommenden Omikron Variante dann wieder zu mehr Einschränkung gezwungen wurde, konnte man sich am 30.10. noch zu einer gemeinsamen Herbstwanderung im Feuerwehrhaus West treffen. Nach einem zünftigen Weißwurstfrühstück ging die Wanderung durch den Unteren Wald zum Anglerheim in Niederschopfheim.

Offizielle Feste und Veranstaltungen mit Beteiligung der Bevölkerung konnten auch in diesem Jahr nicht durchgeführt werden.

Unterstützung der Kroatienhilfe durch die Feuerwehr Hohberg!

Am 29.12.20 wurde Kroatien von einem Erdbeben heimgesucht. Die Gebiete wie Sisak, Petrinja und Glina wurden besonders getroffen. Die Zerstörungen waren zum Teil verheerend, dabei wurden auch die Feuerwehren in den Bereichen schwer getroffen. Nach einem Aufruf durch den Feuerwehrverband wurden von der Hohberger Feuerwehr noch brauchbare Geräte und Ausrüstungsgegenstände am 31.12. nach Bad Krozingen zu der dort eingerichteten Sammelstelle gebracht. Da für das ausgemusterte LF8/6 der Abt. Niederschopfheim noch kein Käufer gefunden wurde war man sich nach Absprache mit der Verwaltung einig, dass es auch einer Feuerwehr in Kroatien zur Verfügung gestellt werden soll. Durch Feuerwehrangehörige wurde es etwas aufgemöbelt und konnte am 27.07. dem Verbandsvorsitzenden Michael Wegel übergeben werden, damit es bei einem der nächsten Hilfskonvois mit nach Kroatien gehen kann.

Einsätze!

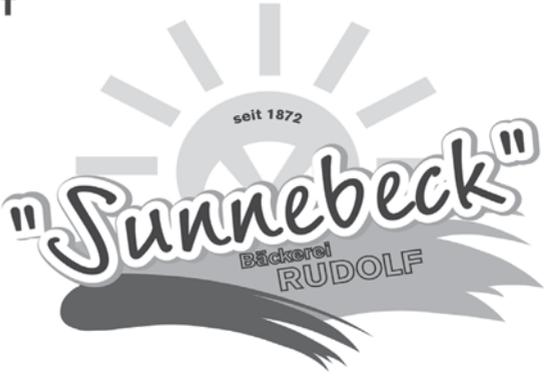
Wie schon im Vorjahr musste auch 2021 von den Feuerwehrfrauen und Männer 50 Einsätze abgewickelt werden. Tendenziell sind die jährlichen Einsatzzahlen hoch, die Daten können der nachfolgenden Grafik entnommen werden. Die größten Anteile haben in diesem Jahr die 20 Einsätze bei denen technische Hilfe geleistet werden musste und 14 Einsätze bei denen zu Bränden alarmiert wurde. Die 108 Frauen und Männer der Hohberger Feuerwehr verbrachten im Berichtsjahr rund 1095 Stunden im Einsatz. Zusätzlich gab es noch die Einsätze bei

Bäckerei Rudolf

Öffnungszeiten
Montag bis Samstag
6.30 Uhr bis 12.30 Uhr
Mittwoch Ruhetag

Hauptstraße 11
77749 Hohberg
Tel. 07808/414

www.sunnebeck.de

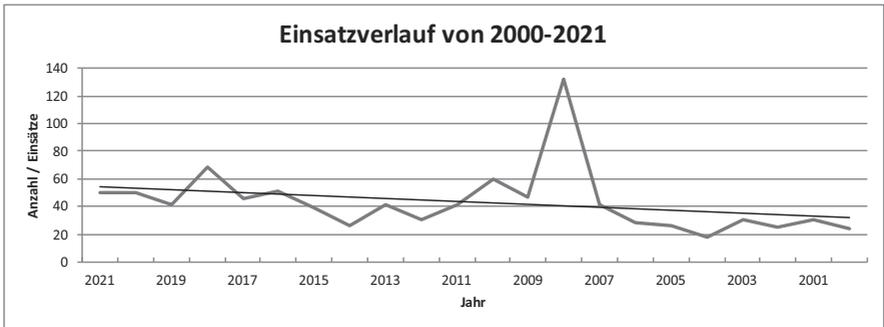


örtlichen Veranstaltungen der Gemeinde bei Vereinen und der Kirchengemeinde. Damit bei den Einsätzen auch jeder Handgriff sitzt bringt jeder Feuerwehrangehörigen auch noch erhebliche Zeit für Schulungen und Übungen auf und besuchen auch noch überörtliche Lehrgänge und Weiterbildungen.

Auch die Gerätehäuser werden von den Feuerwehrangehörigen in Ordnung gehalten! Für die Instandhaltung der Feuerwehrhäuser und der technischen Einrichtungen wie auch der EDV wurden zahlreiche Stunden zusätzlich aufgewendet.

Einsatzstatistik der Feuerwehr Hohberg

Jahr	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001	2000
Brände u. Explosionen	14	21	12	22	9	12	12	7	8	0	10	15	20	16	9	14	7	10	14	12	13	14
technische. Hilfeleistungen, Sturmschäden, Suchaktionen, Türöffnung	20	21	14	33	15	16	10	6	12	12	11	29	16	96	7	10	16	7	9	9	14	6
Tiere/Insekten	1					1	0	0	2	0	1	1	2	3	2	0	0	2	1	3	2	
Einsatz bei Veranstaltungen der Gemeinde u. Vereinen	10	5	10	11	18	19	15	11	22	16	21	15	8	18	22	2	2	0	1	2	1	2
Fehlalarme, Brandmeldeanlagen	5	3	6	3	4	3	1	2	0	1	0	0	2	0	1	0	1	1	5	1	0	0
insgesamt	50	50	42	69	46	51	39	26	42	31	42	60	47	132	42	28	26	18	31	25	31	24



Insbesondere die Gerätewarte investieren neben dem normalen Feuerwehrdienst regelmäßig viel Zeit in die Pflege und Wartung der Fahrzeuge und Geräte. Sie sorgen dafür, dass die Fahrzeuge immer einsatzbereit und alle Geräte geprüft und in Ordnung sind. Da diese Tätigkeiten vor allem auch der Sicherheit dienen, muss alles ausführlich und lückenlos dokumentiert werden.

Personal

Mitgliederstand 31.12.2021	Aktive	weiblich	Jugend- feuerwehr	weiblich	Alters- abteilung
Abt. West	78	5	35	9	34
Abt. Diersburg	33	3	9	1	12
Hohberg gesamt	108	8	44	10	46

108 Frauen und Männer leisten aktuell Dienst in den Einsatzabteilungen. Das Durchschnittsalter beträgt derzeit 43,4 Jahre. Diese Zahlen vermitteln den Eindruck, dass die Feuerwehr Hohberg hier gut aufgestellt ist. Leider trifft das nicht den ganzen Tag über zu. Das Thema Tagesverfügbarkeit ist auch weiterhin ein wichtiges Thema und beschäftigt nicht nur die Feuerwehr in Hohberg. Wie auch viele andere Feuerwehren haben auch wir das Problem, dass ein großer Teil der Feuerwehrangehörigen nicht im Ort arbeitet und daher tagsüber nicht in der geforderten Zeit zur Verfügung steht.

Leider wird es auch immer schwieriger ausscheidende Feuerwehrangehörige zu ersetzen. Um auch weiterhin eine Feuerwehr zu haben, die in der Lage ist den Schutz der Bürger in Hohberg zu gewährleisten, sind kontinuierliche Anstrengungen notwendig damit der aktuelle Personalstand und eine ausreichende Tagesverfügbarkeit verbessert werden kann. Das ist auch in dem neu erstellten Bedarfsplan ausdrücklich dokumentiert. Zusammen mit der Gemeindeverwaltung müssen Mittel und Wege gefunden werden, wie man Menschen für das wichtige Ehrenamt in der Feuerwehr gewinnen und begeistern kann.

Neuer Feuerwehr- Bedarfsplan für die nächsten 5 Jahre!

Nachdem die bisherigen Bedarfsplanungen immer durch die Verantwortlichen der Feuerwehr erstellt wurden, hat man sich entschieden den neuen Bedarfsplan von einem externen Dienstleister erstellen zu lassen. Mit „Brandschutz Vier“ hatte man einen kompetenten Partner gefunden, der viel Erfahrung in diesem Bereich mitbringt. Es wurde die oben schon erwähnte Personalstruktur analysiert sowie die bauliche und technische Ausstattung. Der Bedarfsplan wurde unter Mitwirkung eines Teams aus Mitgliedern der Verwaltung, der Feuerwehr und des Gemeinderates unter der Anleitung der Mitarbeiter von „Brandschutz Vier“ erarbeitet.

Der fertige Bedarfsplan wird Anfang 2022 dem Gemeinderat zum Beschluss vorgestellt. Bezüglich der technischen Ausstattung wurden vorab schon Beschaffungsmaßnahmen eingeleitet, da einige Fahrzeuge auf Grund des Alters ersetzt werden mussten. In der Abteilung Diersburg wird das LF8/6 durch eine MLF (Mittleres Löschfahrzeug) ersetzt. Nach der Ausschreibung und einer Vergleichsvorführung der verschiedenen Anbieter wurde dieses Fahrzeug bei der Fa. Wiss in Herbolzheim bestellt. Das Fahrgestell kommt von der Fa. MAN und die Beladung liefert die Fa. Bittiger aus Marlen. Des Weiteren muss auch ein MTW bei der Abt. West ersetzt werden für das eine Konzeption und die Ausschreibungsunterlagen erarbeitet wurden.

Jugendfeuerwehr

Ein wichtiges Standbein bei der Nachwuchsgewinnung ist nach wie vor die Jugendfeuerwehr. Hier engagieren sich etliche junge Feuerwehrangehörige als Jugendgruppenleiter*innen. Die Jugendfeuerwehr ist für eine gut funktionierende Feuerwehr unverzichtbar. Der Jugendwart Marco Pfeffer und sein Stellvertreter Achim Lienert haben ein hervorragend motiviertes Team um sich versammelt, das sich mit der Ausbildung und Betreuung unseres Nachwuchses beschäftigt. Den Kindern und Jugendlichen wird dabei soziales und kameradschaftliches Verhalten vermittelt und sie lernen schon früh sich in eine Gemeinschaft einzubringen. Leider wurde durch die Corona Pandemie auch den Jugendlichen eine Zwangspause verordnet. Freizeiten, Ausflüge und Zeltlager fanden auch in diesem Jahr nicht statt. In den Sommerferien konnte zumindest wieder ein Beitrag zum Ferienprogramm angeboten werden. Der interessant gestaltete Programmpunkt beinhaltet Informationen über das Verhalten bei Bränden wie auch lustige Spiele und wird von den Kindern und Jugendlichen immer sehr gut angenommen. Natürlich ist die Hoffnung damit verbunden, dass man bei dem ein oder anderen das Interesse an der Feuerwehr weckt. Nachdem man Mitte des Jahres wieder mit den regelmäßigen Gruppenstunden begonnen hatte, musste im Spätjahr erneut alle Tätigkeiten der Jugendfeuerwehr eingestellt werden. Bleibt zu hoffen, dass im kommenden Jahr die Jugendarbeit wieder gewohnt durchgeführt werden kann.

Über die Aktivitäten der Feuerwehr Hohberg wird auch regelmäßig auf der Homepage sowie in Facebook und auf Instagram berichtet.

Hier findet man immer zeitnah aktuelle Informationen zu den Einsätzen und Aktivitäten.

www.feuerwehr-hohberg.de

<https://m.facebook.com/hohberg.feuerwehr>

<https://instagram.com/feuerwehr.hohberg?r=nametag>

Wolfgang Schilli, stellv. Kommandant



**Haustechnik
FISCHER GmbH**

Sanitär, Heizung, Blechnerei...

Oberschopfheim • Tel. 07808-914450

www.haustechnik-fischer-gmbh.de



Förderverein für die Feuerwehr Hohberg e.V.

Bitte unterstützen Sie die Arbeit der Frauen und Männer in der Feuerwehr durch Ihre Mitgliedschaft beim Förderverein. Mit den Spenden, die der Förderverein einnimmt werden Projekte unterstützt, die für die Feuerwehrangehörigen die Arbeit leichter und sicherer machen sollen. Es werden Werbekampagnen zur Mitgliedergewinnung, sowie Aktivitäten der Jugendfeuerwehr. Durch den Förderverein unterstützt. Durch Ihre Mitgliedschaft bringen Sie Ihre Wertschätzung gegenüber der Arbeit der zahlreichen Frauen und Männer in der Feuerwehr zum Ausdruck! Weitere Infos sowie eine Beitrittserklärung gibt es auf der

Homepage www.feuerwehr-hohberg.de!

Wolfgang Schilli, Vorstand



Hogenmüller

Schreiner-Fachbetrieb

Moderner Fensterbau
Innenausbau
Haustüren
Möbelbau

Glaserei
Wintergärten
Rolläden
Bestattungen

Schreinerfachbetrieb
Hogenmüller GmbH
Binzburgerstraße 24
77749 Hohberg-Hofweier

Telefon (078 08) 91 08 92 + 12 23
Fax (0 78 08) 91 08 93
eMail: info@hogenmueller.com
www.hogenmueller.com

Blumen Hettich



Blumen sind unsere Leidenschaft

Reisengasse 19 - 77749 Hohberg-Hofweier - Tel.: 07808/495
blumenhettich@web.de

Hohberger Wochenmarkt



11 Jahre gibt es den Hohberger Wochenmarkt nun schon. Da wir leider im Herbst 2020 auf Grund der Corona Pandemie unser 10-jähriges Jubiläum nicht feiern konnten, wurde das am 10.09.2021 im Rahmen des jährlichen Marktfestes nachgeholt. Zu einem gemütlichen Hock auf dem Marktplatz luden die Gemeinde Hohberg, die Markteschicker und das Marktcafe – Team Senioren Netzwerk Hohberg herzlichst ein.



Nachdem bereits in den vergangenen Jahren das Fest großen Anklang bei den Gästen fand, hatten die Marktbesucher auch dieses Mal Glück mit dem Wetter und die Besucher konnten einen Marktrundgang starten. Zusätzlich zum üblichen Wochenmarkt-Sortiment boten die Verkaufsstände einige kulinarische Köstlichkeiten an. Für den Getränke-Ausschank sorgte das SeniorenNetzwerk Hohberg. Annemarie Heinzelmann umrahmte das Fest mit musikalischer Unterhaltung.

Der Wochenmarkt findet immer freitags von 09:00 – 13:00 Uhr auf dem Rathausplatz in Hofweier statt. Angeboten werden Regionale Produkte wie Obst, Gemüse, Fleisch, Wurst, Gewürze, Fisch, Käse, Nudeln, Eier, Brot, Blumen, Setzlinge und viele weitere Produkte.

Tanja Rottenecker



Hohberger Jugend - Ferienfreizeit 2021



Auch mit Einschränkungen auf Grund der Corona Pandemie konnte in diesem Jahr die Hohberg Jugend – Ferienfreizeit stattfinden. Die Kinder und Jugendlichen von Hohberg konnten aus 43 vielfältigen Veranstaltungen ihr Sommerprogramm herausuchen. Da es auch dieses Jahr wieder eine sehr hohe Resonanz bei den Anmeldungen gab, boten viele Mitwirkende ihre Veranstaltung doppelt an oder stockten ihre Teilnehmerzahl auf. 287 Anmeldungen von Kindern und Jugendlichen gingen dieses Jahr insgesamt bei uns ein.

Als Dank für das ehrenamtliche Engagement und die Mithilfe bei der diesjährigen Hohberger Jugend- Ferienfreizeit gab es am Dienstag, den 28.09.2021 für alle Veranstalter ein Helferfest in der Harmoniehalle in Niederschopfheim. Bürgermeister Klaus Jehle begrüßte die Gäste und bedankte sich bei allen Veranstaltern für das gute Miteinander. Für das 20-jährige Jubiläum, das Engagement und Mitwirken bei der Hohberger Jugend- Ferienfreizeit wurde der Musikverein Diersburg und der Radsportverein Hofweier geehrt. Für das 30-jährige Jubiläum, das Engagement und Mitwirken die Freiwillige Feuerwehr Hohberg.

Für das leckere Buffet an diesem Abend bedankt sich die Verwaltung bei der der Metzgerei Böhlinger herzlich.

Inka Sauter



Danksagung von Bürgermeister Jehle an den Radsportverein Hofweier für ihr 20-jähriges Jubiläum



Programmpunkt: Vater – Kind Zelten



Programmpunkt: Alpaka Wanderung



Programmpunkt: Wir verschönern den Garten mit einem Dosen Insekten Hotel



Programmpunkt: Lesesommernacht

Schulen und Kindertagesstätten



Gemeinschaftsschule Hohberg

Nach einem mehrjährigen Entwicklungsprozess, der auch noch lange nicht abgeschlossen ist (vor allem im Bereich des eigenständigen und selbstverantwortlichen Lernens), präsentieren wir in diesem Schuljahr unseren ersten Jahrgang, der den Realschulabschluss ablegen wird. Wir wünschen heute an dieser Stelle schon viel Erfolg dafür und sind überzeugt, dass ihr in den letzten Jahren so gut vorbereitet wurdet, dass ihr das gut hinbekommen werden. Wir freuen uns aber auch über die überaus positive Entwicklung und stetige Nachfrage unserer Schule und werden diesen Weg weiterhin gemeinsam mit Ihnen sowie mit den Schülerinnen und Schülern mit viel Energie gestalten. Doch nicht nur die Lernformen ändern sich stetig. Nach turbulenten Monaten dürfen wir am ersten Schultag den Neubau beziehen. Diese Räume sind überwältigend schön und unterstützen die hohe Qualität unseres Lernens optimal. In diesem Schuljahr werden die Lerngruppen 7-10 im Neubau untergebracht. Außerdem befindet sich seit heute die gesamte Verwaltung (Sekretariat, Rektorat und Konrektorat) sowie das Lehrerzimmer darin. Darüber hinaus haben wir Fachräume für Kunst, Technik und AES darin untergebracht.

Personelle Änderungen im Lehrerkollegium

Frau Burkhart hat ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und hat eine Anstellung in der Nähe ihres Wohnorts erhalten. Herzlichen Glückwunsch hierzu! Frau Hoeschen ist wieder an ihre Stammschule zurückgekehrt und Frau Holtkamp hat eine Festanstellung an einer anderen Schule erhalten. Auch unser Spanischlehrer, Herr Braun, wird uns nicht mehr zur Verfügung stehen und ausschließlich an seiner Stammschule unterrichten.

Ihre Praktika, FSJ und BFD haben beendet: Frau Junker, Frau Mußler, Frau Zürcher und Herr Ehret. Vielen Dank für ihre Unterstützung!

Neu zu uns in Kollegium sind gekommen: Frau Bilméz, Frau Gohl, Frau Harney, Frau Haar, Frau Straub und Herr Bührlé. Außerdem beginnt Herr Husch ein Praktikum in verschiedenen Bereichen unserer Schule. Frau Ketfi aus Frankreich wird als Auslandspraktikantin ebenfalls mit uns arbeiten.

Wir heißen die „Neuen“ bei uns herzlich willkommen und wünschen ihnen eine gute und gewinnbringende Zeit an der GMS Hohberg!

Bildungsangebote für die Sekundarstufe

• Bildungsangebote (BA):

Dienstag, 3./4. Std., 14-tägig, im Wechsel mit Sp-AGs

Um die Stärken und Interessen unserer Schülerinnen und Schüler noch mehr zu fördern, können sie aus diversen Bildungsangeboten auswählen (Wahlpflicht). Bildungsangebote beinhalten stets auch Aspekte, die Wissen und Denken in Theorie und Praxis fördern sowie soziale Aspekte berücksichtigen. Im Bereich der Bildungsangebote bzw. Sport-AGs freuen wir uns über die Mitarbeit von Frau Ellen Vetter, Herrn Bruno Lefèvre und Herrn Andreas Kempf. Vielen Dank!

• Bildungsangebote am Mittag (BAM):

Für die Lerngruppen 5 und 6 gibt es zusätzlich in manchen Mittagspausen Freizeitangebote, aus denen die Kinder wählen dürfen. Im Bereich der Bildungsangebote am Mittag freuen wir uns über die Mitarbeit von Frau Jutta Zimmermann, Frau Daniela Dold und Frau Sandy Bandle. Vielen Dank!

Sport-AGs

Um das Sportprofil unserer Schule möglichst früh zu schärfen und den Kindern eine breite Auswahl an Sportangeboten zu machen, finden auch in diesem Schuljahr 14-tägig im Wechsel mit den BA unsere Sport-AGs statt. Die Kinder wählen dazu eine angebotene Sportart aus, die sie dann vertieft ausüben dürfen.

Kooperationen

- mit der **Hansjakob-Schule** (SBBZ mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung): Die Kooperation hat sich sehr bewährt und wird nun bereits im 18. Jahr weitergeführt. Die Kooperation findet in diesem Schuljahr mit der Jahrgangsstufe 9 statt.
- mit dem **Musikverein Hofweier**: Die seit 2003 bestehende Kooperation wird unter der organisatorischen Leitung von Frau Cordula Bußhardt fortgeführt.
- mit dem **Musikverein Diersburg**: Auch mit dem Musikverein Diersburg wird die bisherige Kooperation fortgeführt. Koordiniert wird die Zusammenarbeit von Frau Heidi Schöpf.

Berufs- und Studienorientierung

Bezüglich der Berufswegeplanung wurden unsere Schülerinnen und Schüler in der Vergangenheit intensiv von der Agentur für Arbeit (Frau Siebert) begleitet. Diese Zusammenarbeit mit der AfA wird auch in diesem Schuljahr durch eine regelmäßige Präsenz von Frau Siebert an unserer Schule weiter vertieft. Fachlehrer/innen: Frau Ait-Rahmane (LA), Frau Behringer, Frau Bilmez, Frau Dolipski, Frau Fahner, Frau Fritsch, Frau Frühe, Herr Gölz (ev. Pfarrer), Frau Haar, Frau Himmelsbach, Frau Lehmann (Konrektorin), Herr Lorenz, Frau Lottigier (LA), Frau Rosenstiel, Frau Seger, Frau Schaller, Frau Staiert, Frau Straub, Herr Dr. Wanjek (Rektor) 4 Seit 2010 bestehen zwischen unserer Schule und einigen Betrieben/Institutionen sogenannte Bildungspartnerschaften zur engen Zusammenarbeit bezüglich der Berufsfindung unserer Schülerinnen und Schüler bereits ab Jahrgangsstufe 5. Zusätzlich bieten wir in versch. Jahrgangsstufen Praktika und weitere Aktionen an.

Soziales Lernen

Das „Soziale Lernen“ ist an unserer Schule fest etabliert, wird in den Jahrgangsstufen 1 bis 6 auch formal im Stundenplan ausgewiesen und hauptverantwortlich von der jeweiligen Klassenlehrkraft umgesetzt. Zudem werden zum „Sozialen Lernen“ u. a. die Projekte „Guter Start 5“ und Erlebnispädagogik umgesetzt.

Schulsozialarbeit

Seit 1. Februar 2013 arbeitet Herr Lukas Pferrer als Jugendbeauftragter in der Gemeinde Hohberg. Etwa die Hälfte seines Auftrags widmet er der Schulsozialarbeit. Sein Dienstzimmer befindet sich in der Schule, wo er regelmäßig für unsere Schülerinnen und Schüler, aber auch für Eltern und Lehrkräfte ansprechbar ist. Er gibt Hilfestellung in Konfliktsituationen, hilft bei persönlichen Problemen, ist tätig in der Präventionsarbeit und pflegt die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen (z. B. „Runde Tische“, Kommunaler Sozialer Dienst, Schulpsychologische Beratungsstelle). Er ist ein großer Gewinn für unsere tägliche Arbeit an der Schule.

Zusätzliche Angebote in der Grundschule

Neben der verbindlichen Sport-AG (Wahlpflicht) werden Theater und Robotik als zusätzliche freiwillige Arbeitsgemeinschaften angeboten.

Verlässliche Grundschule

Hier werden Kinder sowohl in Hofweier als auch in Diersburg vor Unterrichtsbeginn und nach Unterrichtsschluss von pädagogisch geschultem Personal betreut. Zusätzlich wird eine Hausaufgabenbetreuung angeboten. Näheres (z. B. Gebühr, Zeiten) erfahren Sie bei den Mitarbeiterinnen der VGS oder der Gemeinde.

Elternbeirat

Für die GMS Hohberg gibt es einen gemeinsamen Elternbeirat. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön den bisherigen Elternvertreter/innen, insbesondere den beiden Vorsitzenden Frau Sandra Feißt und Herrn Hans-Jürgen Schenk für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit in den verschiedensten Bereichen.

Fördervereine

Die pädagogische Arbeit an unserer Schule wird seit vielen Jahren von zwei Fördervereinen tatkräftig begleitet. Vielen herzlichen Dank für die zahlreichen Aktivitäten, Anschaffungen und Unterstützung in vielen Bereichen, sowie den persönlichen Einsatz und das große Engagement der Vorstandschaft. Der Vorsitzende des Fördervereins der Gemeinschaftsschule Hohberg ist Herr Markus Klump. Unterstützen Sie die Fördervereine und damit auch unsere Schule durch Ihre Mitgliedschaft! Der Förderverein ist mit einer Homepage im Internet präsent: www.Foerderverein-GMS-Hohberg.de

Homepage

Unsere Schule ist mit einer Homepage im Internet präsent: www.gms-hohberg.de

Abschlussfeier an der GMS Hohberg - Ein ganz besonderer Abend

„Besonders“ war am vergangenen Freitag in der Mehrzweckhalle der Gemeinde Hofweier bei der Abschlussfeier der diesjährigen Abschlussklassen der Gemeinschaftsschule Hohberg das Wort des Abends. Alleine schon bedingt durch die Tatsache, dass an diesem Tag sowohl die Jahrgangsstufe 9 der GMS ihren Hauptschulabschluss als auch die letzte 10.Klasse der Werkrealschule, die ihren mittleren Bildungsabschluss absolvierte, Grund zum Feiern hatten. Besondere Vorkehrungen, mit Hygienemaßnahmen abgestimmt, Sitzgruppen für die Familien und Angehörigen der Entlassschüler prägten zudem das Bild der diesjährigen Feier.

Nach dem feierlichen Einlauf aller Schüler beider Jahrgangsstufen ergriff Schulleiter Mathias Wanjek das Wort und zeigte auf, weshalb dies ein ganz besonderer Jahrgang mit ganz beson-



deren Fähigkeiten und Kompetenzen ist. Mit zahlreichen Synonymen für das Wort „besonders“ war seine Rede gespickt und Attribute wie bemerkenswert, exzellent, überdurchschnittlich und exquisit wurden den Schülerinnen und Schülern zugeschrieben. Getreu dem Motto des Abschlussjahrgangs „Helden werden zu Legenden“ attestierte der Rektor der Schule den erfolgreichen Schülerinnen und Schülern, dass sie diese Schule als Helden verlassen, da sie einfach außergewöhnliche Taten in diesem Schuljahr vollbracht haben und dies alles nicht „wegen, sondern trotz Corona!“, so Wanjek.

In der Folge wurden selbstgeschchnittene Filme, die das Schulleben beider Klassen dokumentierten, ein einstudierter Tanz, und ein Spiel, bei dem die Lehrer beweisen mussten, wie gut sie ihre Schüler an Hand von Babyfotos erkennen können.

Als Vertreterin der Gemeinde Hohberg richtete Daniela Bühler ihr Wort an die Anwesenden und übermittelte stellvertretend für Bürgermeister Klaus Jehle die Glückwünsche des Gemeinderats. Auch der Elternbeirat und Herr Klumpp, der Vorsitzende des Fördervereins der GMS Hohberg gratulierten den Absolventen. Diesen Glückwünschen schlossen sich auch die Klassenlehrer beider Klassen, Christina Beilharz und Matthias Ringwald, an und zeigten ebenfalls auf, welche besondere Leistungen die Klassen vollbracht haben.

Doch nun gab es endlich die Zeugnisse für die erfolgreichen Schülerinnen und Schüler sowie Schulpreise für besonders herausragende Leistungen in den Jahrgängen. Mit einer emotionalen und ergreifenden Rede von Aaliyah Pfeffer, die so manchem im Publikum zu Tränen rührte und einem ebenso schönen Schlusslied endete dieser ganz besondere Abend.

Wir begrüßen die neuen Fünfer

Der Schuljahresbeginn war für die 66 neuen Schülerinnen und Schüler der Lerngruppen 5 an der Gemeinschaftsschule Hohberg ein besonderer Tag: Zusammen mit ihren Familien wurden sie im Rahmen einer Einschulungsfeier an ihrer neuen Schule willkommen geheißen.

Rektor Mathias Wanjek und seine Konrektorin Birgit Lehmann begrüßten die sichtlich aufgeregten „Neulinge“ in der Mehrzweckhalle im Namen der gesamten Schulgemeinschaft.



Beide betonten mit ihren Worten, dass die Schule auf eine sehr individuelle Begleitung beim Lernen setzt und jede Schülerin und jeder Schüler bestmöglich gefördert werden wird, um sie letztlich, mit Freude am Lernen, zu einem guten Abschluss zu begleiten. Die letztjährigen Lerngruppe 5 empfangen ihre Nachfolger ebenfalls an der Schule und boten, unter der Leitung von Hanna Lienhard, ein Theaterstück dar, welches den neuen Fünfer ein wenig die Angst nehmen sollte und ihre Eltern ein kleinwenig auf die Schippe nahm, denn meist sind die Eltern nervöser als die Schülerinnen und Schüler.

Auch Jutta Zimmermann, Leitung der Mittagsbetreuung an der GMS Hohberg, sowie Schulsozialarbeiter Lukas Pferrer stellten in der Folge sich und ihre Aufgaben- und Arbeitsfelder dar. Der Vorsitzende des Fördervereins, Herr Markus Klumpp, sprach anschließend Willkommensworte an alle Schülerinnen und Schüler sowie an die die Eltern. Symbolisch verteilte er anschließend im Namen des Fördervereins ein Laugengebäck in Form einer Fünf an die neuen Fünftklässler.

Der Förderverein der Schule bewirtete hiernach die Eltern mit Getränken und einigen Leckereien, während die Kinder sich mit Fingerfarben und ihrem Handabdruck an der Scheibe der Mensa verewigten. Dann jedoch ging der Schulalltag für alle Schülerinnen und Schüler langsam los, denn die drei Lerngruppenleiterinnen und -leiter, Milena Harney, Sophia Saroos und Morris Petzold, gingen mit ihren Schützlingen in die Lernzentren für die erste Unterrichtsstunde an der Gemeinschaftsschule.

Unsere neuen Erstklässler sind da!





Der Schlusspunkt einer jeden ersten Schulwoche im neuen Schuljahr ist stets die Einschulung der neuen Erstklässler. Und so durfte die Gemeinschaftsschule Hohberg am Samstag, den 18.09. im Rahmen einer großen Einschulungsfeier ihre neuen Erstklässler begrüßen. Matthias Wanjek, der Rektor der Schule, hieß, in einer bis auf den letzten Platz gefüllten Mehrzweckhalle, alle „Einser“ und ihre Eltern willkommen. Die beiden Pfarrer Martin Jablonski und Kornelius Gözl segnete anschließend die neuen Erstklässler und sprach ihnen in seiner Ansprache ebenfalls Mut für den Schulstart zu. In der Folge sangen die Schülerinnen und Schüler aus der zweiten Klasse, unter der Leitung von Klassenlehrerin Yacine Diagne, mehrere Lieder. Markus Klumpp, der Vorsitzende des Fördervereins, begrüßte ebenfalls alle neuen Schüler und ihre anwesenden Familien. Jetzt war es dann endlich soweit: Die Einteilung der beiden Klassen wurde bekannt gegeben und die Erstklässler wurden den beiden Klassenlehrern, Lea Gohl und Marius Bührle, übergeben. Während der Förderverein der Schule alle Anwesenden anschließend mit Kaffee und Kuchen bewirtete, begann in den Klassenräumen für alle Erstklässler jetzt endlich die erste Schulstunde.

Klaus Jehle verabschiedet sich in der GMS Hohberg

Als eine seiner letzten Amtshandlungen als Bürgermeister von Hohberg ließ es sich Klaus Jehle nicht nehmen sich auch in der Gemeinschaftsschule zu verabschieden. Mathias Wanjek, der Rektor der Gemeinschaftsschule Hohberg, dankte Jehle für die gute Zusammenarbeit und den stets offenen Dialog, welche die Hauptgründe seien, dass die Schule heute einen so guten Ruf habe. Hiernach bedankte sich Jehle beim Kollegium und der Schulleitung ebenfalls für das gute Miteinander. Er zeigte sich stolz, dass die Schule sich in seiner 24-jährigen Amtszeit von der kleinen Hauptschule über eine Werkrealschule bis hin zur dreizügigen Gemeinschaftsschule mit großem Einzugsgebiet und eindrucksvollem neuen Schulgebäude entwickelt hat. Für Klaus Jehle betonte, dass neben Birgit Lehmann, die in den vergangenen Jahren die Schule maßgeblich prägte, vor allem das Kollegium mit seinen vielen jungen Lehrkräften der Hauptgarant für den Erfolg der letzten Jahre ist. Als Abschiedsgeschenk übergab Konrektorin Birgit Lehmann dem scheidenden Bürgermeister einen Gutschein für eine exklusive und kulinarische Schulhausführung durch das neue Hauptgebäude der Schule. Da Klaus Jehle in den vergangenen Jahren immer wieder beim Schüler-Lehrer-Fußballturnier der GMS Hohberg die Lehrermannschaft unterstützt hatte, wurde er vom Kollegium zudem zum Ehrenspieler der Lehrermannschaft ernannt. In lockerer Runde bei Essen und Trinken verabschiedete man sich dann nach 24 Jahren von Klaus Jehle.

Eine saftige Überraschung

Eine ganz besondere Wertschätzung erfuhr die Gemeinschaftsschule Hohberg in der vergangenen Woche als die Schülerinnen und Schüler sowie das Lehrerkollegium mit allerlei Geschenken der Firma „innocent drinks“ beglückt wurden.



Jedes Jahr spendet der Hersteller von Fruchtsäften und Smoothies einen Teil seines Gewinns an Schulen in Form von diversen Produkten. Zu den glücklichen Empfängern der Getränke gehörte in diesem Jahr auch die GMS Hohberg. Organisiert hatte diese Aktion Familie Dilger, die sich sowohl für den Kontakt mit dem Getränkehersteller als auch für die Durchführung verantwortlich zeigte.

Stephan Lorenz

Gemeinschaftsschule Hohberg

Außenstelle Grundschule Diersburg



Ein neues Jahr hat begonnen und wir freuen uns alle miteinander und hofften bald wieder die Schule besuchen zu dürfen.

Kreativ im Homeschooling

Die Zeit im Homeschooling war und ist für viele Schülerinnen und Schüler der GMS Hohberg mit Außenstelle Diersburg eine echte Herausforderung. Doch dass diese Zeit daheim durchaus auch kreativ genutzt werden kann, bewiesen die Grundschüler der Außenstelle in Diersburg. Der Förderverein der Grundschule hatte in Anlehnung an den jährlichen Kreativ-Wettbewerb der Volksbanken zu einem internen Wettbewerb zum Thema „Mein Traumhaus“ aufgerufen und viele Kinder sind diesem Aufruf gefolgt. In den Wochen um Fasnacht wurde geplant, gehämmert, geschnitten, gemalt und geklebt was das Zeug hielt. Herausgekommen sind vielfältige Traumhäuser in Form von Eishöhlen, Baumhäusern, Kartonlofts und Legohäusern. Nun wäre Kunst an sich nur halb so viel wert, wenn sie nicht ihre Betrachter finden würde. Und in Zeiten von Corona ist dies gar nicht so einfach, schließlich sind auch in der Grundschule nicht alle Räume für alle Schüler zugänglich. Doch auch hier hat sich eine Lösung gefunden, die auch über Corona hinaus Bestand haben könnte. Die Front des Sporthallenfoyers bot sich an Fasnacht schon der Narrenzunft hervorragend als Galerie an, nun auch der Grundschule. So hatten nicht nur die Schüler, sondern alle Diersburger ein kleines kulturelles Highlight. Die schon heiß erwartete Preisverleihung wurde durch die Vorsitzende des Fördervereins, Nicole Schwendemann, durchgeführt. Alle Teilnehmer konnten sich über einen Eisgutschein und einen Hausaufgabengutschein freuen. Die Gewinner erhielten ein Brett- bzw. Kartenspiel, ein weiterer Beitrag im Kampf gegen die „Corona Langeweile“.



von links: Kl. 3 / 4: Leni Winkler, Jan-Luca Dreier, Martha Rapp, Lenny Feißt, Nayyira Vetter mit Nicole Schwendemann (Vorsitzende Förderverein der GS Diersburg) Es fehlt: Charlotte Hoog



Von links: Kl. 1 / 2: Yuna Grathwohl, Leon Vogt, Johannes Lienhard, Nils Weber; Paul Furch mit Nicole Schwendemann und Katja Seger (Ansprechpartnerin GS Diersburg) Es fehlt: Emily Wolk

Kunstprojekt

Nachdem wir in den Osterferien auf der Suche nach einem neuen Kunstprojekt waren, sind wir auf den Künstler und Illustrator Christoph Niemann gestoßen. Er ist ein begnadeter Zeichner. Er haucht Dingen des alltäglichen Lebens mit Hilfe von Stiften und Pinseln neues Leben ein, indem er sich in ungewöhnlichen, witzigen und überraschenden Zusammenhängen präsentiert. Unser neues Kunst-Schul-Projekt stand somit fest.



Es bot sich super von zu Hause aus an und viele Alltagsgegenstände konnten mit einbezogen werden.

Nun wurden die Küchengeister von den Schüler*innen in der eigenen Küche zu Hause gesucht und aus viel Fantasie und einigen wenigen Materialien wurden die kleinen, meist im Verborgenen lebenden Helfer und Störenfriede der Küche gefangen, abgeschaut, nachgebaut und fotografiert.

Die vielseitigen, unterschiedlichen „Küchengeister“ konnten in Form einer Schüler-Kunstausstellung im Foyer der Gemeindehalle bestaunt werden.



Jugendverkehrserziehung

Zwischen dem 01. und 14. Juli fand in diesem Schuljahr in der Grundschule Diersburg die Verkehrserziehung statt. Die Schüler der Kombiklasse 3/4d hatten Glück, dass der Termin erst so spät im Schuljahr lag, denn so konnten die Kinder trotz Pandemie ihre praktische Ausbildung auf dem Verkehrsübungsplatz in Offenburg absolvieren. Bei der Ausbildung wurden vor allem die Schwerpunkte Rechtsfahren, Kreisverkehr, Linksabbiegen kräftig geübt. Dabei war der diesjährige Dauerregen ständiger Begleiter. Am 14. Juli stand schließlich die Prüfung an, die von den Kindern hervorragend gemeistert wurde. Einen herzlichen Glückwunsch und allzeit gute Fahrt!



Einschulung der neuen Erstklässler

Nachdem in diesem Jahr trotz Corona schon einige Öffnungen möglich waren, konnten wir wieder eine etwas „normalere“ Einschulung am 18. September 2021 feiern. Nach der Begrüßung durch unseren Rektor, Herrn Dr. Mathias Wanjek, bei der er eine schöne Geschichte erzählt hat, haben die Zweitklässler unter der Leitung von Frau Katja Seger und Frau Jasmin Schneider ein kleines Programm vorgestellt, in dem sie die neuen Erstklässler in verschiedenen Sprachen willkommen heißen haben. Abgerundet wurde das Programm durch einen Tanz. Anschließend wurde im Klassenzimmer der Kombiklasse 1/2 der erste Buchstabe eingeführt und die stolzen neuen Schulmitglieder wurden in eine schöne, private Einschulungsfeier entlassen. Während der ersten Schulstunde hatten die Eltern der zweiten Klasse und der Förderverein der GS Diersburg für die Verköstigung der Gäste gesorgt: Vielen herzlichen Dank an alle für ihr Hilfsbereitschaft.



Grundschulmeisterschaften im Crosslauf

Am 09. Oktober fanden im Waldstadion Schutterwald die Grundschulmeisterschaften im Crosslauf“ statt. Bei herrlichem Sonnenschein und toller Stimmung rannten die Schüler*innen 1 km rund um das Waldstadion. Alle Schüler*innen kamen stolz ins Ziel. Jeder Teilnehmer erhielt eine Medaille und eine Brezel. Am Ende standen unseren Grundschulen Diersburg und Hofweier folgende Schüler*innen auf dem Siegetreppchen:

Grundschule Diersburg

Jungen Jahrgang 2012:

Mädchen Jahrgang 2012:

Mädchen Jahrgang 2011:

2. Platz Lukas Burbliès / 3. Platz Lionel Frasch

3. Platz Martha Rapp

3. Platz Aliyah Sahin

Grundschule Hofweier

Jungen Jahrgang 2012:

Mädchen Jahrgang 2012:

Jungen Jahrgang 2011:

Mädchen Jahrgang 2011:

1. Platz Hannes Schrempp / 3. Platz Noel Röderer

1. Platz Nele Feger / 2. Platz Hanna Lutz

1. Platz Rafael Junker

1. Platz Alicia Tränkle







Wandertag

Im Rahmen der Fensterwoche der Gemeinschaftsschule Hohberg fand am Donnerstag, 28. Oktober unser Wandertag der Klassen 1 – 4 der Außenstelle Diersburg statt. Alle Kinder waren bestens gerüstet für die Wanderung von Diersburg, über den Rütthof, nach Zunsweier auf die Sauweide. Die Begleiter Frau Lottigier, Herr Husch und Frau Heinrich waren überrascht, wie laufbegeistert die Kinder waren und wie problemlos sie die Strecke bewältigten. Am Ziel wartete ein tolles Lagerfeuer, das der Großvater eines Schülers, dankenswerterweise schon vorbereitet hatte. So konnten auch gleich Würste, Stockbrot und Marshmallows auf die Grillstöcke gesteckt und nach Herzenslust gebrutzelt werden. Angesichts der Temperaturen hielt es doch viele Kinder dauerhaft am Lagerfeuer, die anderen spielten nach Herzenslust an den Spielgeräten des Waldspielplatzes oder im Wald. Die Zeit verging wie im Flug und viele Schüler fanden es sehr schade, als gegen Mittag schon die Eltern eintrafen, um alle wieder zurück nach Diersburg zu bringen.

Lerngang mit dem Förster

Aufgrund der Corona Situation fanden in den letzten Monaten leider keine Lerngänge mehr statt. Nun war es endlich soweit und die GS Diersburg durfte mit dem zuständigen Förster Herrn Bruder am 10. November den Wald erkunden. Zuerst versammelten sich die Schüler im Pausenhof und klärten alle Regeln und Verhaltensweisen für Mensch und Tier. Dann ging es los und die Schüler mussten verschiedene Blätter in Puzzelform zusammensetzen und anschließend paarweise im Wald suchen. Mit Hilfe von „Eselbrücken“ bzw. Merksprüchen lernten sie sich die Namen besser zu merken. Anschließend bauten die Schüler in verschiedenen Gruppen einen Igelhaufen. Die unterschiedlichsten Bauwerke und Standorte wurden auf ihre Vor- und Nachteile, bezüglich der Lebensweise des Igels, überprüft und besprochen.

Mit viel neuem Wissen und Spaß verabschiedeten wir den Förster und freuen uns jetzt schon auf das nächste Treffen.





St. Martin

Auch in diesem Jahr hat Corona ein normales Sankt Martins Fest mit Umzug verhindert. Aber manchmal kann dies auch ein Vorteil sein, wie wir gemerkt haben. Die Stationen auf dem Weg haben den Kindern und Eltern viel Spaß gemacht.



Auch wir haben eine Station gestaltet. Der Weg zur Schule wurde beleuchtet mit selbstgebastelten Brottüten, auf die Sankt Martins Motive geklebt wurden. Beleuchtet durch ein Teelicht haben sie den Weg zur Schule gezeigt. Dort umrahmten die Katzenbilder verschiedener Kinder eine Sankt Martingeschichte, bei der auch eine Katze die Hauptrolle spielte. Die Kinder und Besucher freuten sich sehr über die wunderschöne Geschichte und die großartig gestaltete Schultreppe.

Adventsbasteln

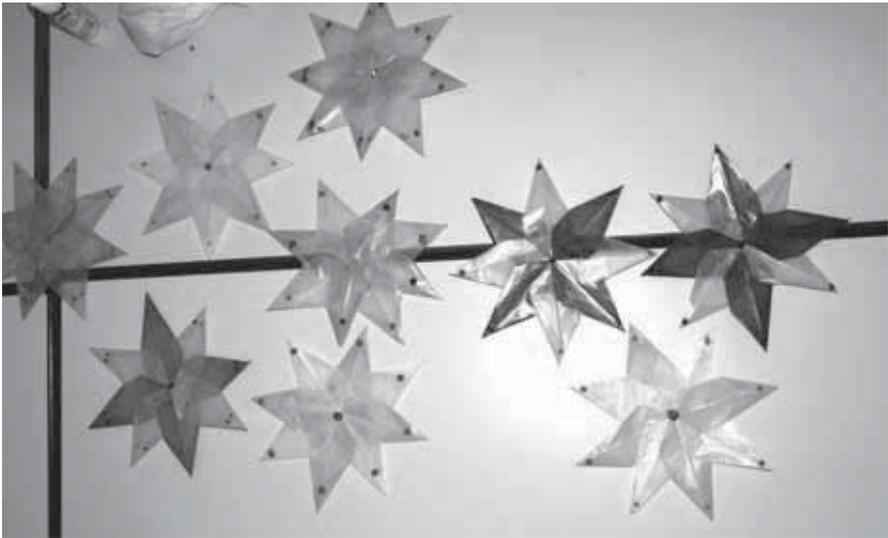
Am Freitag, 26. November fand unser traditionelles Adventsbasteln statt. Schon im Vorfeld hatten sich die Lehrerinnen, unsere Sekretärin und die Elternvertreterinnen beraten und Bastelvorschläge gemacht.

Leider mussten an diesem Tag die Kinder aufgrund der aktuellen Corona Regeln in ihrer Klasse bleiben und wurden dort von Eltern und Lehrerinnen betreut. In der

Klasse 1/2 entstanden lustige Wollmützen zum Aufhängen. Die Fenster wurden mit tollen Fensterbildern in Form von Kerzen aus Transparentpapier dekoriert.

In der Klasse 3/4 wurden Transparentpapiersterne gefaltet, Elch- und Schneemanngirlanden und edle Filzengel gebastelt. Die Kinder hatten viel Freude und waren sichtlich zufrieden mit ihren Ergebnissen. Zum Schluss gab es Kinderpunsch und Gebäck und unser großer Tannenbaum im Eingangsbereich unserer Schule wurde geschmückt.





Mit unserem Weihnachtsgottesdienst, vorbereitet durch Pfarrer Kornelius Gözl und Diakon Martin Jablonsky, durfte die Klasse 3/4 ihr Krippenspiel vorführen und es wurden wunderschöne Weihnachtslieder gesungen.

Ein herzliches Dankeschön an alle die uns wieder im Schulalltag unterstützt haben und zu einem wertvollen Miteinander beitragen.

Das Lehrerkollegium



HOGENMÜLLER: HEIMAT FÜR IHRE AUGEN!

Thomas Hogenmüller
Brillen und Contactlinsen

Fabrikstr. 8 | 77736 Zell a. H.
Telefon: 0 78 35 - 54 90 30

info@optik-hogenmueller.de
www.optik-hogenmueller.de

Förderverein der Grundschule Diersburg e.V.

Im Rahmen des Ferienprogramms hat der Förderverein der Grundschule Diersburg am 10. September die zweiten Diersburger Schlossspiele veranstaltet. 40 angemeldete Kinder konnten sich beim Sackhüpfen, Nägel einschlagen, Eierlauf, Cornhole, menschliche Sackkarre und Schwämme auswringen unter Beweis stellen. Als Highlight durfte sich jedes Kind ein weißes T-Shirt, mit Auswahl von verschiedenen Techniken und Farben, batiken. Es sind richtig großartige T-Shirts mit unterschiedlichen Mustern entstanden. Zwischendurch konnten sich die Kinder mit Melone und Wienerle im Weck stärken. Kurz vor Ende fand dann noch ein Tauziehwettbewerb statt. Mit verschiedenen Duellen wie Mädchen gegen Jungs oder Kinder gegen Erwachsene hatten alle großen Spaß. Zum Abschluss wurde den Kindern noch ein Orden überreicht.



Wechsel in der Vorstandschaft

Im Oktober des Jahres fanden im Förderverein der Grundschule Diersburg die Neuwahlen der Vorstandschaft statt. Nach langjähriger, sehr engagierter Tätigkeit stellte sich die Vorsitzende Nicole Schwendemann nicht mehr zur Verfügung, bleibt dem Förderverein aber als Schrift-



führerin erhalten. Hier löst sie Inge Seger ab, die viele Jahre die Schule im Förderverein vertreten hat. Auch Kassier André Friedemann verabschiedete sich nach mehrjähriger Tätigkeit. Frau Schwendemann, die ihr Amt dankenswerterweise auch über die Grundschulzeit ihrer Kinder hinaus ausübte, konnte den ersten Vorsitz an Diane Bauer übergeben. Zweite Vorsitzende bleibt Melanie Weber. Neuer Kassierer ist Jürgen Vogt. Als Beisitzerinnen fungieren Melanie Vogt und Iris Heinrich.

Iris Heinrich, Melanie Weber

- Zimmerei
- Treppenbau
- Innenausbau
- Altbausanierung

Holzbau Münchenbach

Bahnhofstraße 22 · 77749 Hohberg
Tel. 0 78 08 / 91 02 12 · Fax 91 02 13
info@holzbau-muenchenbach.de
www.holzbau-muenchenbach.de



Nach den Weihnachtsferien starteten wir gemeinsam mit viel Zuversicht, Vertrauen und Hoffnung in das Jahr 2021 und freuten uns auf ein spannendes Jahr mit viel Freude und guter Zusammenarbeit.

Vorstellung Bürgermeisterkandidat*innen, 28. Juni

Lange haben sich die Kinder zusammen mit ihren Lehrer*innen auf diesen Termin vorbereitet und ihm entgegengefeiert. Endlich durfte wieder ein Schülerrat stattfinden und noch dazu ein so besonderer! Demokratie ganz hautnah, in ihrer Schule! Bei der Vorbereitung wurde auch uns Kolleg*innen erst so richtig bewusst, wie wichtig die Bürgermeister*in für unsere Schüler*innen ist.



Wir fühlten uns daher sehr geehrt, dass unsere vier Bürgermeisterkandidat*innen sich für uns Zeit genommen haben. Es war deutlich spürbar, dass unsere Schüler*innen sich dadurch ernst genommen fühlten, auch wenn sie natürlich noch nicht wählen dürfen. Den Einstieg gestalteten unsere Viertklässler*innen mit einem selbstgeschriebenen Rapp über die Entbehrungen des Lockdowns und das, was uns das Virus abverlangt hat. Einstudiert wurden dieser von Frau Canz.

Nachdem wir im Plenum nochmal zusammengetragen hatten, was ein Bürgermeister so macht und mit wem er zusammenarbeitet, erklärten Elias und Emma aus

Klasse 2, mit welchen Argumenten sie bei der Klassensprecherwahl für sich geworben hatten. Gewissenhaft und ehrlich wollten sie sich für die Belange ihrer Mitschüler*innen einsetzen. Sie konnten gut zuhören und auch Streit schlichten. Deswegen seien sie für das Amt des Klassensprechers geeignet. Das war eine gute Vorlage für unsere vier Kandidat*innen, die sich natürlich bestens auf ihre jeweils 5-minütige Redezeit vorbereitet hatten. Kindgerecht stellten sie jeweils dar, was sie in der Gemeinde bewegen wollten, sollten sie gewählt werden. Die Kinder hörten ihnen konzentriert zu. An diese Vorstellung schloss sich eine Fragerunde an.

Ernsthaft und gewissenhaft hatte jede Klasse Fragen und Anliegen formuliert. Diese wurden von den Klassensprecher*innen vorgestellt und an einer Tafel gesammelt. Sehr genau haben



unserer Schüler*innen formuliert, was man hier im Ort verbessern könnte, nicht nur aus Kindersicht. Angesichts dieser Sammlung ist es fast schade, dass wir keine Kinder in unseren Gemeindegremien haben. Das Los entschied, dass Frau Bühler die erste Karte wählen durfte. Nach und nach nahmen unsere vier Kandidat*innen zu fast allen Punkten Stellung und gaben überzeugende Antworten, die jeweils mit Applaus bedacht wurden. Die übriggebliebenen Fragen nahmen sie mit, um später nochmal darauf zurückzukommen. Ein weiterer Rapp der Viertklässler*innen rundete das Programm ab. Mit Marmelade aus dem Schulgarten, geerntet von unseren Schulgartenkindern und gekocht von Frau Lipps, unserer guten Schulgartenfee, dankten die Klassensprecher*innen den vier Kandidat*innen.

„Wenn ich schon wählen dürfte, ich würde...“, so begannen einige Schülerunterhaltungen in dieser Woche. Besonders bemerkenswert fanden die Kinder aber auch, dass die vier Kandidat*innen so freundlich und respektvoll, ja fast kameradschaftlich miteinander umgegangen sind. Wie gesagt: Eine Stunde gelebter Demokratie! Wie großartig, dass solche Veranstaltungen jetzt wieder möglich sind!



Besuch der Künstlerin Anna Higgs in ihrem Atelier, 05. Juli

Eigentlich wollten wir Viertklässler*innen Anna Higgs schon im November in ihrem Atelier besuchen. Nun waren wir sehr froh, dass es doch noch geklappt hat.

Wie aufregend: Unser erster richtiger Ausflug nach Corona. Nachdem es ein Missverständnis mit dem Busunternehmen gegeben hatte, was dazu führte, dass viele Niederschopfheimer*innen sich wohl gefragt haben, was das wohl für ein Unterricht ist: Eine Stunde winkend an der Bushaltestelle stehen und Autos zählen, kamen wir mit einer halben Stunde Verspätung im Atelier an. Unserer Laune hat das keinen Abbruch getan, wie man auf dem Gruppenfoto vor dem Atelier sehen kann.



Nachdem wir die vielen Stufen erklommen hatten und uns Frau Higgs herzlich begrüßt hatte, erklärte sie uns, dass sie schon als Kind alles, was sie in der damaligen DDR gefunden hatte, bemalt hat. Auch heute verwertet sie alles, was andere wegwerfen zu Kunst, wie man auf der Collage sehen kann. Um ihr Atelier zu strukturieren und auch mal einen Teil abzutrennen, verwendet sie Litfaßsäulen, die sie natürlich vorher selbst gestaltet hat. Der Mäusestuhl, den Frau Higgs für ihren Enkel gestaltet hat, faszinierte unsere Mädchen. Als Frau Higgs sagte, sie hätte ihrem Enkel erzählt, nachts würden die Mäuse lebendig und er wolle sie jetzt unbedingt mal nachts besuchen, kommentierte eine Schülerin ganz trocken: „Da müssen Sie sich jetzt aber etwas einfallen lassen!“ Um unsere Schüler*innen zu inspirieren, zeigte Frau Higgs ihnen, wie man aus bunter Tusche zauberhafte Kunstwerke schaffen kann. Wir mussten an dem runden Tisch in Schichten werkeln, so viele Kinder wollten die Technik ausprobieren. Zum Glück wurde alles trocken, bevor wir gingen. Als Dank für die inspirierenden Einblicke in ihre Arbeit, überreichten wir Frau Higgs unsere Corona Bilder. Diese werden Teil der Mitmachaktion zum Thema Offenburg wickelt Corona „künstlerisch“ ab. Die Bilder werden nebeneinander auf eine lange Papierbahn aufgebracht, die vom Offenburger Rathaus bis zum Bahnhof reichen soll. Die Bilder können für 5,- Euro das Stück am Ausstellungstag erworben werden. Der Erlös kommt hilfsbedürftigen Menschen in Offenburg zugute. Zum Schluss lud uns Frau Higgs zum Tag der offenen Ateliers ein, der im September stattfindet und sie machte

allen Kindern das Angebot, bei ihr anzurufen, wenn sie sich mal langweilen sie hätte dann bestimmt eine Idee für sie. Wir sind gespannt, ob jemand das Angebot nutzt. Vor unserem Marsch zur Bushaltestelle am Rathaus stärkten wir uns noch, dann ging es zurück nach Niederschopfheim, wo noch an dem Nachmittag einige Ateliergründungen geplant waren, so verlaute es aus Insiderkreisen.



Die Garten-AG geht weiter, 11. Juni

Liebevoll hat Frau Lipps während des Lockdowns unseren Schulgarten gepflegt, mit Unterstützung von Herrn Deger, der umgegraben und immer für den Wassernachschub gesorgt hat. Nach Pfingsten konnten endlich auch wieder unsere Schüler*innen in die Gartenarbeit einsteigen. Hier seht ihr sie bei der Arbeit und beim Ernten. Die Marmelade aus den Erdbeeren ist köstlich und von den Beeren kann man gar nicht genug bekommen.





KOMM IN UNSER TEAM | WIR STELLEN EIN

- BAUSTELLENLEITER*IN / VORARBEITER*IN (m/w/d)
- LANDSCHAFTSGÄRTNER*IN / FACHARBEITER*IN / JUNIOR-VORARBEITER*IN (m/w/d)
- AUSZUBILDENDE*R (m/w/d)
- BAULEITER*IN (m/w/d)



www.irslinger-freiraumgestaltung.de | Hohberg-Hofweier

Einschulungsfeier am 17. September

Das war eine ungewöhnliche Einschulungsfeier, das Ungewöhnlichste waren wohl die Masken, die jede und jeder tragen musste. Aber gut, dass sich wenigstens die Schulanfänger*innen, ihre Eltern und ihre Geschwister zum Feiern in der Hohberghalle treffen durften. Nach der Begrüßung durch die Schulleitung Frau Müller, lernten die Kinder erst einmal weitere Personen der Schule kennen. Einige kannten sie bereits von Begegnungen im Ort. Vor allem Herr Deger war vielen Kindern bekannt, obwohl sein Foto sogar auf dem Kopf stand. Sicher träumen einige Schulanfänger*innen davon, mal selbst Hausmeister zu sein, um auf einem so coolen Rasenmäher herumfahren zu dürfen. Die Zweitklässler*innen, die nun nicht mehr die Kleinsten sind, stellten anschließend in einem von Frau Priske und Frau Canz bestens einstudierten Theaterstück dar, was ihnen an der Schule gefällt und was sie schon gelernt haben. Wahrscheinlich waren vor allem die Eltern der Schulanfänger*innen beruhigt, dass von den Kindern so positiv über die Hausaufgaben berichtet wurde. Nur über die zwei Lehrerinnen Frau Klausmann und Frau Schilli konnten die Zweitklässler*innen nichts berichten, die sind nämlich, wie sich herausstellte neu an der Schule. Spannend, wie die zwei Lehrerinnen bei ihrer eigenen Einschulung aussahen und um zu erkennen, welches Kind welche Lehrerin ist, musste man schon ganz nah an den Bildschirm kommen und genau hinschauen.

Herr Jablonsky erinnerte daran, dass jedes Kind ein Wunder ist und einzigartig, wie die Linien in seinen Händen. Und tatsächlich, als die Kinder ihre Hände miteinander verglichen, konnten sie das bestätigen. Mit dem Wissen, durch ihre Eltern, ihre Lehrer*innen und Gott beschützt zu werden, machten sich unsere Schulanfänger*innen dann auf den Weg in ihre erste Schulstunde.

Der gemeinsame Abschluss, das Gruppenfoto mit Abstand und ohne Masken war die letzte Herausforderung dieser Einschulungsfeier, die zum Glück bei herrlichstem Wetter wie alles andere gut gemeistert wurde. Am Sonntagabend, vor dem ersten richtigen Schultag, wird es dann sicher für unsere Erstklässler*innen nochmal richtig spannend.





Lerngang Klassen 4a und 4b zum TINA Pfad, 26.10.2021

Nachdem unser Lerngang leider wegen Krankheit mehrmals verschoben werden musste, war es heute endlich soweit. 31 Kinder (leider waren auch heute 6 Kinder krank) machten sich auf den Weg nach Oberschopfheim. Klassenweise wurden die Kinder von Simone und Hans in Empfang genommen. Nach einer Einführung darüber, wie man sich achtsam in der Natur verhält ging es los. Wir waren erstaunt, wie verschlungen der Weg ist. Immer wieder gibt es unterschiedliche Dinge aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten. Schnell waren die Papiertüten mit den verschiedensten Materialien gefüllt. Diese dienten später dazu, Tontöpfchen zu füllen, damit darin Insekten überwintern können. Bevor es an diese Bastelarbeit ging, gab es aber noch eine Apfelverkostung am Lieblingsbaum von Simone.



Wir lernten auch, dass auf den „TINA Wiesen“ das Gras wächst, dass die Ziegen fressen, aus deren Milch der Monte Zigo Käse hergestellt wird. Beste DEMETER Qualität. Honig gibt es dieses Jahr nicht, da wegen des kalten Frühlings zu wenig produziert wurde, diesen brauchen die Bienenvölker nun, um zu überwintern.



Neu war allen, dass die Bienen Regenwetter im Voraus erspüren können. Bevor es regnet ist an den Eingängen der Bienenkästen Hochbetrieb, da jedes fleißige Bienchen noch schnell etwas Nektar sammeln möchte, bevor der Regen kommt.

Mit Hingabe füllten die Kinder dann am Bauwagen, bzw. an der Basisstation ihre Tontöpfchen. Jedes sah natürlich anders aus, auch hier zeigte sich die Vielfalt der Natur. 31 Kinder fielen an diesem Tag ganz sicher müde ins Bett, nach so vielen Eindrücken und Bewegung an der frischen Luft.





St. Martin Auftritt Bläserklasse, 09.11.2021

Eine wunderschöne Zeltlandschaft haben Frau Canz und Frau von Lossau im Musiksaal aufgebaut und mit Unterstützung von Herrn Deger beleuchtet. Warm flackert das Lagerfeuer und lädt zusammen mit den Botschaften auf den Wänden, die es umgeben dazu ein, sich willkommen und aufgenommen zu fühlen. Passend dazu spielte am 09. November die Bläserklasse und begeisterte ihre Zuhörer*innen. In verschiedenen Konstellationen trugen die Kinder der Klassen 2-4 Musikstücke vor. Vor allem die Version des Laterne Liedes überraschte das Publikum, das die letzte Strophe mitsang. Wir danken den Kindern für diesen musikalischen Genuss. Ein besonderer Dank geht an Frau Setz, die den Auftritt liebevoll vorbereitet und begleitet hat.



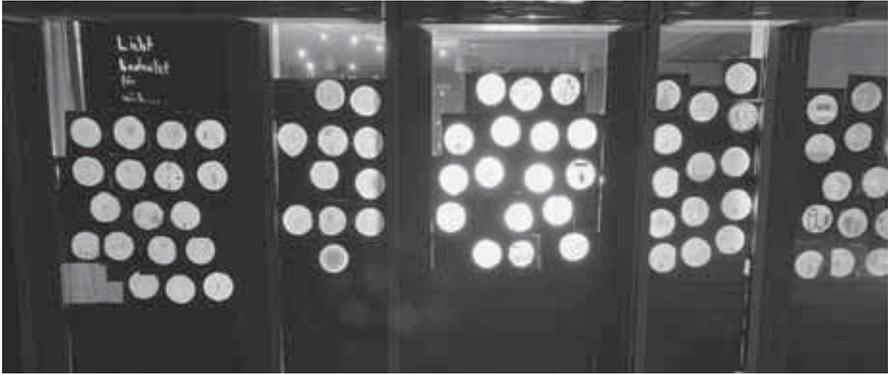
Adventsbasteltag, 18.11.2021

Das Wochenende konnte für viele Kinder gar nicht schnell genug vergehen, so sehr fieberten sie unserem Adventsbasteltag am Montag entgegen. Endlich strömte wieder Waffelduft durch unser Schulhaus und es duftete nach Tannengrün. Wie immer hatte Herr Deger rechtzeitig für einen wunderschönen Tannenbaum gesorgt. Eifrig wurde in allen Klassenzimmern gefaltet, geklebt, gefädelt und gezeichnet. Schon hingen die ersten Sterne und Engel unserer Viertklässler*innen im beleuchteten Weihnachtsbaum. Bärtige Wichtel und rotnasige Rentiere schauen den Kindern ab jetzt bis Weihnachten durch die Fenster beim Spielen auf der Wiese zu. Natürlich wurden auch alle Adventskalender fertig, damit sie bis zum ersten Dezember noch gefüllt werden können. Ein ganz besonderer Dank geht dieses Jahr an die helfenden Eltern, die sich selbst von der Masken- und Testpflicht nicht haben abhalten lassen. Vielen Dank, dass Sie unseren Kindern diesen ganz besonderen Tag geschenkt haben!



Adventsfenster, 03.12.2021

Auch in diesem Jahr haben wir ein Adventsfenster gestaltet. Mit viel Freude gestaltete jedes Kind unserer Schule ein „Guckloch“ zum Thema „Was ist für mich Licht?“ Dank Herrn Degers Sachverstand, werden die gestalteten „Gucklöcher“ jeden Abend hell erleuchtet und finden viele Bewunderer unter den Spaziergänger*innen unserer Gemeinde.



Am letzten Schultag beendeten wir das Jahr 2021 mit einer jeweiligen klasseninternen Weihnachtsfeier und verabschiedeten uns bei allen in die Weihnachtsferien.

Ein herzliches Dankeschön für die gute Zusammenarbeit an unsere Eltern, Elternvertreter und alle Mitwirkenden, die sich am Schulleben in irgendeiner Form einbrachten, uns unterstützten und mit ihrem ehrenamtlichen Engagement beigetragen haben.

Frauke Müller mit Kollegium

Die „Alles drin“ **IT.**

 **TRUTTENBACH**
Lösungen für Ihre IT.

www.truttenbach.it

Katholische Kindertagesstätte Hofweier



2021 war für die Kita Hofweier ein sehr ereignisreiches Jahr, das unter anderem mit einigen Abschieden verbunden war.

Zunächst einmal fanden im **Januar** im gesamten Flurbereich des Hauses Georg – Ehret Renovierungsarbeiten statt. „Die Kita erstrahlte im neuen Weiß“.



Anfang **März** freuten wir uns sehr darüber, alle Kinder, nach mehrmonatigem Lockdown in beiden Einrichtungen wieder begrüßen zu dürfen.

„Es kommt für jeden der Augenblick der Wahl und der Entscheidung“.



Mit diesem Zitat von Oscar Wilde und der Entscheidung, beruflich neue Wege zu gehen, verabschiedete sich Elvira Müller nach fast 19 Jahren als Kitaleitung der Kath. Kita Hofweier **Ende April 2021** von allen Wegbegleiter*innen.

Leider konnte die Verabschiedung nicht mit allen Kindern, Eltern, Kolleg*innen und Wegbegleiter*innen zusammen gefeiert werden. So war es für Elvira Müller ein Abschied nehmen in Etappen, unter Corona- VO. Vielen Dank für Deine wertvolle pädagogische Arbeit. Wir wünschen Dir für die Zukunft alles erdenklich Gute und Gottes Segen.



Gleichzeitig begrüßten die Geschäftsleitung Offenburg, sowie Herr Pfarrer Sumser und das gesamte Team der Kita Hofweier Monika Schwennsen zum 01. April 2021 als neue Gesamtleitung der Häuser Georg – Ehret und St. Wolfgang.

Im **Juli** haben die Wackelzähne mit Karin Hoffmann im Hof der Einrichtung eine ganzheitliche Sinneserfahrung mit Ton gemacht. Nach dem Kennenlernen des Materials, haben die „Großen“ ihre eigenen Ideen umgesetzt. Dabei sind phantastische Werke entstanden. Nach dem Anmalen der Kunstwerke wurden diese getrocknet und in der Kita ausgestellt. Anschließend mit nach Hause genommen.

Ebenso im **Juli** feierten die „Wackelzähne“ mit den Kindern und Erzieherinnen aus ihrer Gruppe ihren Schulanfängerabschluss in beiden Häusern. Die Wackelzähne präsentierten voller Stolz den mitgebrachten Schulranzen und bekamen feierlich ihr Portfolio, ihr Geburtstagsbuch u.v.m. überreicht. Nach gemeinsamen Singen und Tanzen überreichten „die Großen“ stolz, zusammen mit dem Elternbeirat, der Einrichtung wundervolle Geschenke, unter anderem einen Gutschein für einen Baum für den Hof der Kita.



Im Anschluss daran wurden die Schulanfänger mit den anderen Kindern und Erzieherinnen nach einem Brauch der Einrichtung aus der Kita „herausgeschaukelt“ um feierlich in die Schule entlassen zu werden.

Ein großes Staunen ging durch die Gruppen als das Feuerwehrauto im Juli angefahren kam. Die Kinder bekamen einen Einblick, mit welchen Materialien und Werkzeugen solch ein Auto ausgestattet ist. Die Signallampe sowie der Schlauch des Autos wurden ausprobiert. Die laute Sirene ertönte. Und die Nummer 112, die am Fahrzeug sichtbar ist, erkannten die schlaunen Wackelzähne sofort. Tatüü Tataa!

Am **12.08.** folgte der nächste Abschied – die langjährige stellvertretende Leitung der Einrichtung, Nicole Ehret wurde „coronakonform“ in beiden Häusern von den Kindern, Eltern und Kolleginnen verabschiedet. Der Elternbeirat bedankte sich bei Frau Ehret für die gute und wertschätzende Zusammenarbeit und überreichte ihr ein Geschenk. Auch die Kinder führten Frau Ehret zahlreiche Lieder, Fingerspiele und Tänze vor. Danke für alles Nicole, wir wünschen Dir alles Gute und Gottes Segen für Deinen weiteren Weg. Lena Himmelsbach übernimmt die stellvertretende Gesamtleitung der Kita.



August 2021

Wir sind stolz auf unsere Auszubildenden, die unter erschwerten Bedingungen ihren Abschluss erfolgreich absolviert haben. Zwei Erzieherinnen haben ihren Abschluss zur staatlich anerkannten Erzieher*in erreicht. Eine davon konnten wir in der Kita Hofweier als pädagogische Fachkraft weiterbeschäftigen.

Im **September 2021** begrüßten wir in der Einrichtung zwei Auszubildende, Jule Gengenbacher und Monique Malassa, die bei uns in der Kita das Annerkennungsjahr absolvieren.

Als Team sind wir froh, dass wir schrittweise zu unserem offenen Konzept in den Einrichtungen zurückkehren können. Die Kinder freuten sich ihre Lernerfahrungen in den umgestalteten Funktionsräumen machen zu dürfen. Vor allem die „Selbstbedienung“ beim Frühstück und Mittagessen wurde zu einem Highlight und lud viele Kinder zu längeren Verweilen im Bistro ein. Diese Geselligkeit haben wir vermisst.

Oktober 2021:

Fortbildung des gesamten Teams – Weiterentwicklung des Beobachtungs- und Dokumentationsverfahrens „Lerngeschichten“. Unter Einhaltung der Hygienemaßnahmen konnte das gesamte Team (im jeweiligen Haus) in Präsenz an zwei Tagen das Fachwissen vertiefen und für den Kita-Alltag erweitern.

Im **November**, am Bundesweiten Vorlesetag, besuchte uns in beiden Häusern Herr Bürgermeister Heck. Mit Hilfe des Kamishibai-Theaters las er den Kindern die Geschichte „Die bunten Raben“ vor.

Alle Kinder hörten gespannt zu. Zum Abschluss überreichte Herr Heck den Kindern ein Geschenk: Bilderbücher und für jedes Kind eine Urkunde.



November 2021



„Ich geh´ mit meiner Laterne“, unterwegs auf den Spuren des Heiligen Martin – auch in diesem Jahr konnte der Martinsumzug nicht wie gewohnt stattfinden. In Zusammenarbeit mit dem Gemeindeteam Hofweier wurden alle Kinder der Kita zu einem Stationenweg an zwei Tagen eingeladen. Vier feste Stationen bildeten den Rahmen dieses Weges. Eine davon war in der St. Gallus Kirche.



Unterwegs konnten die Kinder verschiedene Aufgaben lösen.

Natürlich besuchte am **6. Dezember** der Bischof Nikolaus alle Kinder der Kita.

Es war trotz der Pandemiebedingungen ein erlebnisreiches, schönes Jahr in der Kita. Für das Zusammenlebte sind wir sehr dankbar. An dieser Stelle ein Dankeschön an alle, die uns 2021 auf vielfältige Weise unterstützt haben.



Monika Schwennsen, Lena Himmelsbach

Martinkindergarten Diersburg

Highlights 2021 im Martinkindergarten

Auch das Jahr 2021 hielt für uns im Martinkindergarten wieder einige Überraschungen sowie viele Verluste und Abschiede bereit. Anfang März, nach erneutem mehrmonatigem Lockdown, durften wir alle Kinder wieder bei uns willkommen heißen. Am 23. Juni mussten wir dann unseren ersten Verlust verkraften. Schweren Herzens verabschiedeten wir uns von unserer Kollegin und stellvertretenden Leitung Sybille Wagner. Frau Wagner absolvierte im Martinkindergarten bereits ihr Anerkennungsjahr und unterstützte seither das Team 20 Jahre lang. Gefeierte wurde zusammen mit den Kindern und Erzieherinnen, Herrn Knäble von der katholischen Verrechnungsstelle und der Kindergartenleitung Frau Brose. Jede Gruppe stellte ein kleines Programm auf die Beine, welches dann gemeinsam im Kindergartenhof für Frau Wagner aufgeführt wurde. Auch einen Monat später, im Juli 2021, mussten wir unseren langjährigen Hausmeister Willi Deicke in seinen wohlverdienten Ruhestand verabschieden. Doch gleichzeitig hießen wir auch Tom Rapp willkommen, der den Posten noch am gleichen Tag übernahm.

Alle Kinder versammelten sich in einem großen Kreis auf dem Parkplatz und gemeinsam wurde gesungen. Ebenso im Juli, fand die Übergabe der „Starken Kinderkiste“ statt. Diese Kiste ist ein Projekt der Deutschen Kinderschutzstiftung Hänsel + Gretel und dient mit den





verschiedenen Materialien, vor allem als Schutz vor sexuellem Missbrauch für Kita-Kinder in ganz Deutschland. Überreicht wurde uns diese Kiste von Vertretern der Hänsel + Gretel Stiftung sowie Herrn Tumino, von dem Ortenauer Verein „Aufschrei“ gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Erwachsenen. Ebenso konnten die Erzieherinnen während einer Fortbildung durch Herrn Tumino den genaueren Umgang und praktischen Einsatz im Kindergarten kennen lernen. Durchgeführt wurde dieses Projekt dann in einem Zeitraum von 6 Wochen mit den Schulanfängern. Am 02. August dann der nächste große Abschied. Unsere Schulanfänger, die „Haie“, feierten ihren Schulanfängerabschluss im Kindergarten. Auch in diesem Jahr entführte uns Frau Katrin Bamberg auf eine Märchenwanderung durch den Diersburger Wald. Wieder zurück und nach einer kleinen Stärkung überreichten die Haie, zusammen mit den Eltern, dem Kindergarten als Dankeschön zwei selbstgebaute Matschstationen. Diese kamen dann auch gleich am nächsten Tag zum Einsatz. Nach den Sommerferien ging es weiter mit dem ersten Ausflug der neuen Schulanfänger. Dieser führte die Kinder auf den Obsthof Mild in Dundenheim, wo sie selbst Äpfel pflücken und anschließend trodden durften.

Auch eine Fahrt auf dem Anhänger und das Probieren von frischem Apfelsaft gehörten dazu. Im Februar 2022 dann noch eine freudige Nachricht. Der Martinkindergarten bekam Zuwachs durch Herrn Marcus Kiesel, der nun unser buntes Team verstärkt.

Elisa Lipps



Katholische Kindertagesstätte Niederschopfheim



Glücksmomente

Die Kunst,
glücklich zu sein,
liegt in der Kraft, Freude
aus alltäglichen Dingen
gewinnen zu können.
-Henry Beecher-

Ein aufregendes Jahr liegt hinter uns Allen. CORONA bestimmte in großem Maße noch immer unseren Alltag in Politik und Gesellschaft. Und doch gab es Glücksmomente, die wir nicht unerwähnt lassen möchten.

Von einigen wollen wir berichten:

In all den Wirrungen haben die pädagogischen Fachkräfte versucht, dass die Kinder in unseren beiden Häusern St. Josef und St. Brigitta einen Ort des Wohlfühlens vorfinden. Einen Ort an dem sie möglichst unbeschwert die zu betreuende Zeit mit Spiel und vielen Möglichkeiten, sich selbst zu bilden und zu wachsen erfahren konnten. Wir haben die Einschränkungen durch die Corona-Verordnungen stets als Herausforderung gesehen und uns jedes Mal neu auf eine Reise mit all den Vorgaben begeben. Dabei gab es auch Grenzen, an denen wir spürten... hier ist der Weg zu Ende: Fehlende Fachkräfte, Langzeitkranke, fehlende Hauswirtschaftskräfte erforderten das Handeln des Trägers und manchmal auch die Konsequenz unliebsame Entscheidungen treffen zu müssen, die mit Einschränkungen der Öffnungszeiten verbunden waren.

Glücksmomente konnten wir dennoch festhalten:

- Einstellung von pädagogischen Zusatzkräften, die unsere Arbeit bereicherten
- Das Finden von qualifiziertem Personal trotz Fachkräftemangel
- Die Freude über den Gewinn von „Freiwilligen“ (FSJ) im KiTa-Alltag
- Dankbare Eltern, die wertschätzend und verständnisvoll agierten
- Die Hochzeit von Giana und Olivier Tunca



- Überraschungen im KiTa-Alltag. Fr. Seitz überrascht uns mit einem Brigittenkreuz für unser Haus und Brigittenkreuze für die Kinder
- Ein Hausmeister-Ehepaar, das unsere KiTa in Schuss hält – und dadurch viele Kosten dem Träger und der Gemeinde spart



- Spenden von Sparkasse und Volksbank, die uns einen Schritt zur Anschaffung von Spielgeräten im Außengelände näher bringen.
- Ein Träger und eine Gemeinde, die sieht und hinschaut – und den Rücken stärkt
- Die Zusage, die KiTa-App zu bekommen und somit ressourcenorientiert zu arbeiten
- Die angenehme offene Begegnung mit Herrn Heck, unserem Bürgermeister
- Der Besuch im Rathaus zum Schmücken des Weihnachtsbaumes u.v.a mehr



In diesem Sinne hoffen wir, dass sich das Jahr 2022 freundlich zeigt und wir mit Freude und Zuversicht ins Neue Jahr starten können.

Inge von Haas & Giana Tunca

Hohberger Köpfe

Diersburg

Eheleute Hans-Jürgen und Petra Gebhardt

Hans-Jürgen Gebhardt wurde am 28.11.1967 als zweites Kind von Johann und Johanna Gebhardt geb. Moser geboren. Bruder Manfred war 10 Jahre älter und verstarb 2005 im Alter von nur 47 Jahren. Hans-Jürgen wuchs in Diersburg in der Römerstraße auf. Er besuchte die Grundschule in Diersburg und danach die Erich-Kästner-Realschule in Offenburg. Seine Jugend endete mit 15; er musste früh erwachsen werden, da seine Mutter 1983 im Alter von nur 49 Jahren an einem Virus schwer erkrankte und fast zwei Jahre in Krankenhaus und Reha Einrichtungen verbringen musste, um wieder zu Hause einigermaßen zurechtkommen zu können. Er half wo er konnte und war sehr verantwortungsbewusst für die Mutter da, weil der Vater im Schichtbetrieb arbeitete und somit nicht immer da war. Er unterstützte und übernahm früh Verantwortung. 1994 verstarb seine Mutter an den Folgen einer Herzrhythmusstörung kurz vor ihrem 60. Geburtstag, ein herber Verlust, aber aufgrund ihrer Erkrankung, waren es wertvolle geschenkte Jahre, die er mit ihr haben durfte. Aus Mangel an Lehrstellen damals, machte er nach dem Realschulabschluss das einjährige Berufskolleg im Kreisschulzentrum Offenburg. Mit 17 begann er eine Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten in der JVA Offenburg und ist bis heute dort im mittleren Dienst beschäftigt. Seit einigen Jahren arbeitet er 75%, was ihm mehr Freiraum gibt für seine vielen Ehrenämter, wo er sehr gerne draußen unterwegs ist, als Ausgleich zur Bürotätigkeit.



Beim Gemeindefest 1984, wo Hans-Jürgen zusammen mit dem Jugendkreis Sketche aufführte, kreuzten sich die Wege von ihm und Petra zum ersten Mal und einige Wochen später waren die beiden ein Paar. Sogar regelmäßig zum Gottesdienst ging Hans-Jürgen wieder, weil er wusste, dass Petra oben am „Müllersgässle“ auf ihn wartete, sie war ja damals Konfirmandin. Dass sich wieder einmal aus seiner Jugendarbeit ein Pärchen gefunden hatte, darüber freute sich vor allem Pfarrer Fünfgeld sehr. Und da er bereits über den Ruhestand nachdachte, war für ihn klar: „Das mit dem Hans-Jürgen und der Petra, das wird was Gutes, den beiden kann ich meine Jugendlichen getrost anvertrauen.“ Und so war es dann auch. Wöchentliche Gruppenstunden, unzählige viele Freizeiten mit Jungschar und Jugendkreis auf dem „Geroldseck“, dem Freizeithaus des Kirchenbezirks Lahr, Übernachtungen im Pfarrgarten, Ausflüge und vieles mehr organisierten die beiden mit viel Herzblut. Gleich zu Beginn ihrer gemeinsamen Zeit entdeckten die beiden auch ihre Leidenschaft zum Umweltschutz und trugen manche Nacht zusammen mit dem Ehepaar von Stralendorff unzählige Frösche und Kröten über die Straße zwischen Diersburg und Oberschopfheim, die sie am sogenannten „KrötENZAUN“ einsammelten. Zunächst wurde dieser in Eigenarbeit aufgebaut, später dann wurde der Zaun vom Straßenbauamt errichtet.

Am 15.9.1989 wurde dann Hochzeit gefeiert, wo natürlich die Jungscharkinder und Jugendlichen Spalier standen. Eine Wohnung im Haus der Eltern in der Römerstraße wurde ihr gemeinsames Reich.

Petra wurde als mittlere vom Dreimädelhaus von Albrecht und Dorothea Kammerer geb. Kopp am 19.09.1969 geboren und war der Wirbelwind von den Dreien, an der ein Junge verloren gegangen ist, wie oft über sie gesagt wurde. Sie wuchs in Diersburg in der Ölerstraße auf, ging am Ort in die Grundschule und später in die Theodor-Heuss-Realschule in Offenburg. Sehr gerne hätte sie dann Schaufensterdekorateurin gelernt, was aber aus Mangel an Lehrstellen nicht möglich war. Da aber eine abgeschlossene Ausbildung für ihre Eltern wichtig war, lernte sie im Gardinenstudio und Bauberatung Hartl in Hofweier den Beruf der Bürokauffrau, das dritte Lehrjahr absolvierte sie aus betrieblichen Gründen in Schutterwald in der Großbäckerei Armbruster. Danach arbeitete sie in Offenburg, bei Herrscher Hauselektrik in der Lange Straße, bis zur Geburt des zweiten Kindes, danach war sie als Helferin beim Betreuten Wohnen im Einsatz.

Mit dem Ehrenamt kam Petra Gebhardt schon als zwölfjährige in Berührung, als die Mädchenjungschar zu groß geworden war, man die Gruppe teilen wollte und noch eine Mitarbeiterin suchte und zusammen mit einer Freundin übernahm Petra die 6 – 9-Jährigen als Gruppenleiterin. Seither ist sie in der evangelischen Kirchengemeinde des guten Hirten Diersburg in allen möglichen Gruppen aktiv. Hans-Jürgen stieg später ebenfalls als Leiter der Bubenschar ein und betreute die Jungs, aber es gab auch viele gemeinsame Aktionen der beiden Gruppen. Selbst als die Kinder des Paares geboren wurden, gab es nur kurze Pausen, sie waren entweder mit dabei oder wurden in dieser Zeit von „Fuchsbühloma und -opa“ betreut, wie die Kinder liebevoll die Großeltern in der Ölerstraße nennen. Oder der „Johann-Opa“ war mit ihnen unterwegs, der nach dem Tod der „Hanni-Oma“ 1994 in den Ruhestand ging. Ebenso als zwölfjährige fing sie im Singkreis als Sopransängerin an, da auch Mutter „Dorle“ dort Sängerin ist, und bis auf einige Jahre Pause für die vier Kinder des Ehepaares ist sie wieder im Chor aktiv. Aus Mangel an Männerstimmen wechselte sie vor einigen Jahren in den Tenor. Im Turnverein Diersburg ist sie seit ca. 25 Jahren wieder im Fitness- und Kraftsport aktiv, hat aber bereits als sechsjährige im Kinderturnen und später in der Leichtathletik Abteilung mitgemacht und an manchem Wettkampf teilgenommen.

Vom gemeinsamen Einstieg ins Ehrenamt des Paares zeugt das Datum der Gründung der BUND-Ortsgruppe Hohberg, im selben Jahr der Hochzeit – 1989. Seit damals ist Hans-Jürgen ohne Unterbrechung erster Vorsitzender, Petra in verschiedenen Vorstandsfunktionen tätig, aktuell als Kassiererin. In der Ortsgruppe sind vielfältige Arbeiten im Jahreskreislauf zu erledigen, was die beiden in Eigenregie tun. Das bedeutet:

Sie betreuen ca. 200 Nistkästen, ca. 82 Obstbäume auf verschiedenen Flächen in ganz Hohberg. Die Nistkästen gilt es jeden Winter zu reinigen und zu reparieren bzw. erneuern, die Bäume müssen geschnitten werden, Hecken sind auszuputzen, um eine „Verbuschung“ zu vermeiden. Es gibt eine Kooperation mit den Bewohnern des Haus Sonnenschein in Hofweier, die immer wieder gerne für die BUND-Ortsgruppe den Nachschub an Nistkastenbausätzen bauen und liebevoll bemalen und verzieren. Ein großes Insektenhotel unweit des Hauses ist auch das Werk der Senioren, die große Freude daran hatten etwas Gutes für die Natur zu tun. Beim Anlegen einer Ausgleichsfläche für das Baugebiet Liebgraben in Diersburg wurde in der Frauenmatt eine Blumenwiese angelegt und ca. 450 Sträuchern gepflanzt. In den Anfängen leitete Hans-Jürgen auch die Naturkindergruppe – damals noch BUND-Jugend, die später von Simone Bühler übernommen wurde. Die Kinder des Paares waren mit Freude als Teilnehmer dabei. Sohn Jonathan ist dort heute als Leiter aktiv.

Die Amphibiensammlung zwischen Diersburg und Oberschopfheim die von 1984 - 2012 insgesamt 61.403 Kröten und Frösche gesammelt hat – davon 7070 Tiere im stärksten Jahr und

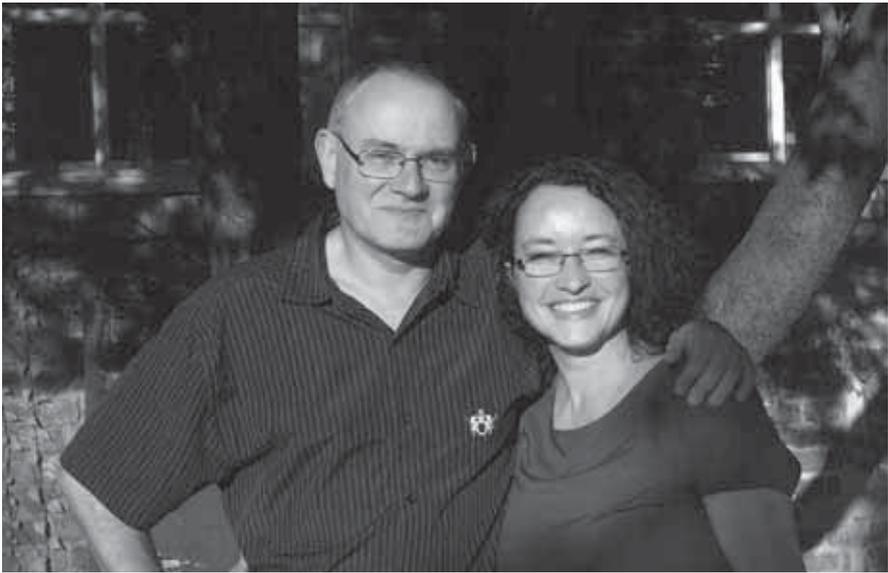


204 Tiere im schwächsten Jahr; wurde im Jahr 2013 eingestellt, weil die Population der Tiere so extrem gesunken ist. Am Baum- und Heckenlehrpfad, der vor einigen Jahren gemeinsam mit der Gemeinde am Fahrradweg nach Ichenheim angelegt wurde, sind immer wieder Wartungsarbeiten fällig. „Hohberg erblüht“ ist jedes Jahr neu ein gutes Projekt, und viele Hohberger legen Blumenwiese an, zur Freude der Bienen und Insekten. Immer wieder sind auch Stellungnahmen zu Bauprojekten in der Gemeinde zu erstellen, um die Aspekte und Bedenken aus Sicht des Umweltschutzes darzulegen, was oft viel Zeit in Anspruch nimmt. Hier möchte das Paar die Verantwortung für die Ortsgruppe nach 32 Jahren abgeben und hofft, dass sich Menschen finden, die die Gruppe weiterführen. Hierzu fanden bereits einige Treffen mit Interessierten statt.

Das Paar hat auch in der Kirchengemeinde mit dem Projekt „grüner Gockel“ dem Umweltmanagement System der evangelischen Landeskirche, den Schöpfungsgedanken aktiviert. Seit 2006 nimmt die Gemeinde daran teil und hat schon viele Ziele zur Bewahrung der Schöpfung erreicht. Seit 15 Jahren ist Hans-Jürgen auch als Kirchengemeinderat aktiv und schaut in und um die Kirche nach dem rechten, organisiert vor allem immer wieder Aktionen zur Pflege des großen Außengeländes. Bei der Innenrenovation der Kirche vor einigen Jahren, investierte er sehr viel Zeit. Auf Bezirksebene sind die beiden seit vielen Jahren im Umweltarbeitskreis aktiv, Hans-Jürgen seit fast 20 Jahren als Umweltbeauftragter für den Bezirk benannt. Auch hier wurden schon viele Aktionen vorbereitet und durchgeführt vor allem in Form von Schöpfungsgottesdiensten, die in Gemeinden der Region gefeiert wurden.

2020 wurde in Offenburg der Unverpackt Laden „Einmachglas“ eröffnet. Hier half Hans-Jürgen in der Vorbereitung und Einrichtung des Ladens viel mit und regelmäßig sind die Beiden vor Ort, um als „Ehrenämter“ da zu helfen, wo es gerade nötig ist. Eine gute Einrichtung, um beim Schöpfungsgedanken zu bleiben und die Verpackungsflut einzudämmen.

Im Heimatverein sind Hans-Jürgen und Petra seit etlichen Jahren aktiv – Hans-Jürgen zunächst als Schriftführer, dann als zweiter Vorsitzender. Petra übernahm dann sein Amt und wurde Schriftführerin. Hier ist maßgeblich der Wunderfitzpfad zu erwähnen, in den vor allem Hans-



Jürgen viel Herzblut gesteckt hat, um die Ideen der Vorstandsmitglieder in der Praxis umzusetzen und sie im Wald aufzubauen. Auch die Pflege der Vereinshomepage liegt in seinen Händen. Ebenso ist die Beschilderung des Kirchturmpfades der Gemeinde Hohberg seinem Engagement zu verdanken, die er immer wieder sorgsam überprüft und erneuert. Petra Gebhardt war in ihrer Vorstandstätigkeit auch einige Jahre für die Vermittlung der Zimmer und Ferienwohnungen in Hohberg verantwortlich.

Im Flüchtlingsnetzwerk in Hohberg ist das Paar, vor allem Hans-Jürgen in der Betreuung zweier Familien eingebunden, seine Verwaltungstätigkeit kommt ihm hier in den behördlichen Belangen für die Familien zugute. Petra war einige Jahre im Integrationstreff für die Geflüchteten aktiv, was momentan aus beruflichen Gründen nicht mehr möglich ist.

Hans-Jürgen ist überdies im historischen Verein aktiv, zunächst als Schriftführer, inzwischen als zweiter Vorsitzender. Er war federführend für die Aktion an der Römersiedlung verantwortlich, wo er mit weiteren Helfern die ganze Anlage vom Moos der vergangenen Jahre befreit hat, um die Mauern wieder besser sichtbar zu machen.

Einige Jahre war er in der CDU-Fraktion Hohberg als Kassierer aktiv. Beide kandidierten hier auch schon für den Gemeinderat.

Bereits 1994 war das Paar an der Vorbereitung des allerersten Dorffestes beteiligt und stellte mit der BUND-Ortgruppe einen Weizenbierstand, damals eine absolute Neuheit. In den folgenden Jahren wirkten sie an verschiedenen Stellen in diesem Gremium mit. 2009 war das Paar als Ansprechpartner und Schriftführerin maßgeblich an der Durchführung des Festes beteiligt, ebenso 2012. Im Jahr 2015 musste Hans-Jürgen aus gesundheitlichen Gründen eine lange Pause einlegen und konnte somit nicht wie vorgesehen an der Planung und Durchführung des Dorffestes in Diersburg teilnehmen. Aus diesem Gremium zog er sich dann zurück.

Seine Fähigkeiten in bürokratischen Belangen stellt Hans-Jürgen als ehrenamtlicher Betreuer für einen Bewohner eines Pflegeheimes in Lahr zu Verfügung, hat er zuvor zusammen mit Petra ab 2005 vier Jahre den Vater zu Hause gepflegt, der nach einer Hirnblutung halbseitig gelähmt war. Sie bauten die seine Wohnung rollstuhlgerecht um, hier kümmerte er sich um

vielerlei Anträge und Genehmigungen und versorgte zusammen mit Petra den Vater, bis die Kräfte nicht mehr ausreichten und Johann Gebhardt noch neun Jahre im Marienhaus in Offenburg wohnte, bis er 2018 verstarb. Diese Jahre waren für die junge Familie intensive, anstrengende aber auch sehr wertvolle Jahre, da sind sich auch die Kinder einig. Das waren die ersten wichtigen Berührungspunkte mit der Pflege, die Petra dann dazu veranlassten 2012 ein halbes Jahr die Ausbildung zum Pflegehelfer zu machen, um dann in diesem Bereich arbeiten zu können. Die Pflege selbst war nie ein Problem, jedoch die Belastung rund um die Uhr haben die Kräfte des Paares nahezu aufgezehrt. In Hofweier im Haus Sonnenschein konnte sie das Praktikum für diesen Kurs machen. Fünf Jahre war sie in der Pflege, drei Jahre in der Hauswirtschaft des Hauses beschäftigt. Nach zwei Schulteroperationen 2017 und 2020, entschied sie sich 2021 nochmals zu lernen und machte den Kurs zur Betreuungsassistentin, um in diesem Bereich im Haus Sonnenschein weiter arbeiten zu können. Hier ist sie an einem Ziel angekommen. Sich um das seelische Wohl der Bewohner kümmern zu dürfen ist ganz nach ihrem Wunsch und macht ihr großen Spaß. Von November 2019 – Dezember 2021 hat Petra auch den Qualifizierungskurs für Ehrenamtliche als „Begleiter in der Seelsorge“ absolviert, was ihr sowohl persönlich, für ihre Arbeit und für die Aufgaben in der Kirchengemeinde eine Bereicherung ist.

Beim Neujahrsempfang 2020 wurde das Paar von Bürgermeister Klaus Jehle für ihre vielfältigen Aufgaben und das langjährige Engagement geehrt.

Zwischen 1990 und 2001 wurden dem Paar vier Kinder geboren, Meike, Jan-Christopher, Mareike und Jonathan. Alle vier waren oft mit Mama und Papa in irgendeiner Weise im Ehrenamt unterwegs, was sie auch geprägt hat, im ehrenamtlichen oder beruflichen Sinn – im Positiven, wie sie selbst immer wieder betonen: „Wir wären nicht das was wir heute sind, wenn wir nicht Euch als unsere Vorbilder gehabt hätten; ihr überlegt nicht lange, sondern ihr macht, weil ihr seht, dass es was zu tun gibt.“ Alle vier haben auf unterschiedliche Weise schon Erfahrungen mit dem Ehrenamt.

In ihrer Freizeit ist das Paar gerne draußen unterwegs und auch einen Arbeitseinsatz können die beiden als Ausflug gestalten und nach getaner Arbeit ein Picknick unter freiem Himmel genießen. Burgen und Museen sind immer wieder Ziele der beiden, gerne mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder dem Fahrrad. Etliche Urlaube verbrachten sie mit ihren Kindern in St. Peter Ording an der Nordsee, aber auch in Bayern und anderen Bundesländern. Seit die Kinder größer sind, unternehmen die beiden gerne Kurzurlaube als Städtetour. Deutschland ist groß genug, um es zu erkunden, geflogen wird aus Prinzip nicht und „wo wir mit Bus, Zug und Auto nicht hinkommen, da haben wir nichts verloren“, ist die Devise der beiden.

Als alle Kinder aus dem Haus waren, teilte das Paar 2020 sein Haus in der Römerstraße, wo man 2000 im Garten des Vaters gebaut hatte, um Platz für die Kinderschar zu haben. Jonathan wohnt nun eigenständig in der oberen Wohnung und Hans-Jürgen und Petra bewohnen das Erdgeschoss, was für die beiden auch im Hinblick auf das Alter angenehm ist, ebenerdig zu wohnen. So genießen sie es derzeit wieder „nur“ als Ehepaar ihre Zeit zu gestalten, was für beide keine große Herausforderung war und der Übergang gut gelungen ist. Aber natürlich freuen sie sich auch wenn alle Kinder mit Mann oder Partner/in, die in zwischen in Neustadt/Titisee, Freiburg-March und Allmannsweier wohnen, wieder heimkommen und das Haus mit Leben füllen.

Hans – Peter Gebhardt ist zudem seit vielen Jahren als Wahlhelfer bei der Gemeinde Hohberg tätig. Mit seiner ruhigen und sehr genauen Arbeitsweise behielt er auch in schwierigen Situationen einen guten Überblick. Petra Gebhardt war viele Jahre unterstützend bei der Handwerk- und Kunstausstellung tätig und bei den Bauern- und Kreativmärkten war das Ehepaar einige Male mit einem Stand vom BUND vertreten.

Im Hinblick auf das Alter will vor allem Hans-Jürgen in nächster Zeit versuchen kürzer zu treten und sich aus der ersten Reihe im Ehrenamt zurückzuziehen. „Ich helfe nach wie vor gerne und bin da wenn man mich braucht, aber ich möchte nicht mehr die Verantwortung für so vieles tragen und eher an mich/uns und meine Gesundheit denken.“ Diese Aussage ihres Mannes unterschreibt Petra Gebhardt mit Erleichterung.

Familie Gebhardt



Die Gemeinde Hohberg bedankt sich bei dem Ehepaar Gebhardt für das wertvolle und kaum in Worten auszudrückende ehrenamtliche Engagement, welches bereits seit über vielen Jahr konstant und mit Herzblut ausgeführt wird. Dabei den Blick auch immer den Menschen zugewandt, jederzeit hilfsbereit und mit einem offenen Ohr, so beschreiben Freunde und Bekannte das Ehepaar.

Wir wünschen Herrn und Frau Gebhardt weiterhin schöne gemeinsame Stunden im Kreise der Familie und beste Gesundheit sowie gebührende Nachfolger, die in verschiedenen Bereichen Entlastung geben und dies im Sinne der Eheleute Gebhardts weiterführen.

Ein herzliches „Vergelt’s Gott“!

Melanie Manna

Margarita Herzog

In Hohberg und in vielen Dörfern und Städten der Ortenau kennt man Margarita Herzog als „Schwester Margarita“. Ihre Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft, ihre Offenheit und Fürsorge für ihre Mitmenschen sind wertvolle Charaktereigenschaften von Margarita Herzog. Sie wurde am 20.05.1954 in Offenburg geboren als älteste Tochter von Rita und Franz Josef Kühne. Zusammen mit drei Brüdern und einer Schwester wuchs sie in der Tulpenstraße in Niederschopfheim auf. Die Familie Kühne hatte stets ein offenes Haus und jeder war immer herzlich willkommen. Die Familie war und ist für Margarita Herzog ein sehr wichtiger Bestandteil ihres Lebens. Es war ein wunderschöner Brauch, solange die Eltern noch lebten, dass sich alle Kinder am Sonntagabend Zuhause in der Tulpenstraße trafen. Hier wurde miteinander gevespert und sich im Gespräch ausgetauscht.

Nach der Volksschule besuchte Margarita die zweijährige Hauswirtschaftsschule in Offenburg mit dem Abschluss der Mittleren Reife.

Als Jugendliche engagierte sich Margarita ehrenamtlich in der KJG Niederschopfheim und leitete von 1967 bis 1971 einige Jugendgruppen. Margaritas einziger und innigster Berufswunsch war einmal Krankenschwester zu werden. So entschied sie sich von 1971 – 1974 für die Ausbildung zur Krankenschwester am Kreiskrankenhaus Offenburg. Danach arbeitete sie bis 1981 in der medizinischen Ambulanz am heutigen Ortenauer Klinikum in Offenburg. Mit Leib und Seele übte sie ihren Beruf aus und wechselte 1981 – 2002 zur Sozialstation St. Ursula in Offenburg, wo sie vier Jahre lang die Pflegedienstleistung übernahm. Ganz wichtig stand und steht bis heute für Margarita der Patient, der Mensch im Vordergrund. Ihre Fürsorge, Zuverlässigkeit und liebevolle Art schätzen sehr viele Menschen. Seit 1977 ist Margarita mit Erich Herzog verheiratet und sie wohnen seither in Hofweier. 1982 haben sie im Erlenweg ihr eigenes Zuhause gebaut. Ihre Schwiegermutter wohnte zu dieser Zeit im Nachbarhaus. Von 1988 – 1997 pflegte Margarita sie liebevoll und mit viel Fürsorge. 2002 überlegte sich Margarita in die Pflege nach Hohberg, in die eigene Gemeinde, zu wechseln. So entschied sie sich für die Sozialstation St. Martin Gengenbach/Hohberg. Hier arbeitete sie bis 2017 und übernahm auch die Teamleitung. Nun lernte sie die Menschen in Hohberg besser kennen. Die „Schwester Margarita“ ist bis heute bei so vielen Familien und Patienten immer sehr gerne gesehen und herzlich willkommen. Ihr unermüdlicher Einsatz am Mitmenschen zeichnet ihre Persönlichkeit aus.

Auch außerhalb ihrer Arbeitszeit war sie oft erreichbar und stand mit Rat und Tat ihren Mitmenschen zur Seite. Ab 2002 arbeitete Margarita Herzog ehrenamtlich in der Seniorenbegegnung Hofweier mit und übernahm 2003 die Leitung. Im selben Jahr trat sie der Vorstandschaft des Vereins Betreutes Wohnen Hohberg bei. Ab 2017 arbeitete Margarita in der Tagesbetreuung/Tagespflege und übernahm auch hier die Pflegedienstleitung im neugegründeten Verein





Generationen Netzwerk Hohberg. Im Oktober 2017 durfte Margarita Herzog ihren wohlverdienten Ruhestand antreten. Weiterhin unterstützt sie die Tagespflege und bei Bedarf kann auch das Generationen Netzwerk Hohberg auf ihre Mithilfe zurückgreifen. Ihre Krebserkrankung im Jahre 2018 stellte Margarita vor eine große Herausforderung. Ihre positive Lebenseinstellung, ich schaffe das, half ihr diese Zeit mit viel Geduld, Hoffnung, Vertrauen und Zuversicht zu durchleben. Auch in dieser Zeit war sie im Einsatz so wie es ihr möglich war. Seit Mai 2019 hat sie den Krebs besiegt und Margarita ist wieder vor Ort, wenn Not am „Mann“ ist. Ob mit dem Fahrrad oder zu Fuß sieht man sie oft zur Tagespflege fahren oder laufen. Auch erledigt sie manches Beratungsgespräch für die Sozialstation. Margarita sieht ihren Beruf als Berufung und deshalb unterstützt sie manche Familien und ältere Menschen, wenn es um pflegerische Fragen geht. Sie hat stets für viele Menschen ein offenes Ohr und schenkt ihnen ihre Zeit. Nicht nur ihre Mitmenschen liegen ihr sehr am Herzen, sie genießt auch die Urlaube und Spaziergänge mit ihrem Mann Erich. Margarita sieht man auch mit ihren Freundinnen walken und sie besucht eine Gymnastikgruppe beim Turnverein Hofweier. 2021 wurde sie vom Verein für ihre 40-jährige Vereinszugehörigkeit geehrt. Des Weiteren hat sie viel Spaß an der Handarbeit, sei es stricken oder häkeln.

Als Anerkennung für den großartigen Einsatz und das langjährige, ehrenamtliche Engagement in der Seniorenbegegnung Hofweier wurde Frau Margarita Herzog 2017 eine Urkunde anlässlich ihrer Ehrung im Rahmen des Neujahrsempfanges verliehen.

Ihre Hilfsbereitschaft und ihr ehrenamtliches Wirken setzte sie auch in der Zeit der Corona-Pandemie ein. 2021 half sie bei der Bürgertestung 3mal wöchentlich in der Hohberghalle und mittwochs testete sie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung im Rathaus Hofweier. Obwohl sie keine eigenen Kinder hat sind ihre Nichten, Neffen, Großnichten und Großneffen und viele Nachbarskinder immer herzlich willkommen und gerne gesehen im Hause Herzog. Sie ist für alle die „Dandi“. Man sah Margarita mit den Kindern Fahrrad, Roller oder Inliner fahren. Es wurde gebäcken, übernachtet und „Maggie“, ihr Spitzname, ist einfach von allen geliebt. Ihre Großnichte Kim kommt bis heute noch einmal in der Woche zum Essen zur „Dandi“.



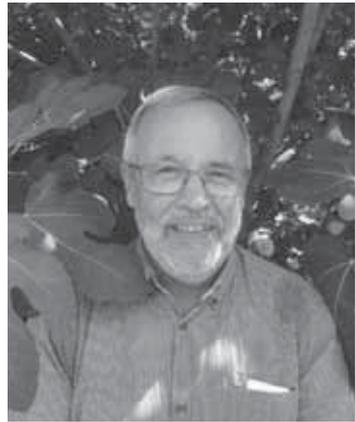
Liebe Margarita Herzog, die Gemeinde Hohberg möchten sich für ihre unermüdliche, ehrenamtliche Einsatzbereitschaft am Wohle des Mitmenschen ganz herzlich bei Ihnen bedanken. Außerdem wünschen wir Ihnen und Ihrem Mann Erich alles Gute mit viel Gesundheit und noch viele wertvolle Augenblicke gefüllt mit großer Freude. Behalten Sie stets die Sonne im Herzen und genießen Sie Ihre Lebenszeit mit allem was Ihnen guttut.

Beate Schulz

Leonhard Bürkelbach

Ein Rückblick in das Leben von Leonhard Bürkelbach zeigt von Kindheit an, wie viele Hürden und Umwege er im Leben meistern musste, um das zu erreichen, was er heute in vollem Maße leben und genießen darf.

Als Jüngstes von drei Kindern kam er am 19.01.1951 auf die Welt. Seine Eltern waren Otto Bürkelbach, damals auch bekannt als „Blechner Ottl“ und Stefanie Bürkelbach geb. Fink, namhaft als „d Finke Fanni“. Der Vater Otto war Ofensetzer von Beruf, die Mutter Stefanie erlernte das Schneiderhandwerk: Bemerkenswert zu jener Zeit, dass eine Frau überhaupt einen Beruf hatte.



Die zwei deutlich älteren Geschwister Reinhard und Brunhilde freuten sich damals über den späten Nachzügler Leonhard, der die Familie als drittes Kind vervollständigte. Zu diesem Zeitpunkt an wohnte die Familie in einer kleinen Wohnung in der Ludwig – Huber – Straße 2, welche jedoch für die 5-köpfige Familie nicht ausreichte und so war ein Umzug in die Bundesstraße 2 die Folge. Dort hatten die Bürkelbachs dann eine Küche, einen Abstellraum und zwei Zimmer zur Verfügung. Die Toilette war allerdings schon innerhalb der Wohnung, ungewöhnlich fortschrittlich für diese Zeit. In der geräumigen Küche fand das Familienleben statt. Auch das samstägliche Bad, seinerzeit in einem großen Waschzuber, wurde dort durchgeführt. Im kleinen Wohnzimmer stand das Bett des älteren Bruders Reinhard, ein Tisch und einige Stühle sowie eine Kommode. Im Schlafzimmer fand das Ehebett Platz, eine Kommode und ein großer Kleiderschrank, welcher heute noch bei Leonhard im Speicher zu finden ist. In die-

sem Raum nächtigten seine Schwester, seine Mutter und er. Alles in allem beengte Wohnverhältnisse, aber für die Familie ausreichend.

Vater Otto verstarb als Leonhard 1 Jahr alt war. Ein schwerer Schicksalsschlag für die Familie. Die Lebensbedingungen in der Nachkriegszeit waren damals äußerst schlecht. Der Vater hatte bisher für das Einkommen gesorgt, aber der Besitz einiger Felder erleichterte das Leben der Witfrau und ihren Kindern. Es war jedoch aber alles mit schwerer Arbeit verbunden und Leonhard musste als Kind bereits früh mithelfen.

Im Rückblick gesehen gab es damals von verschiedenen Seiten eine große Solidarität. Leonhard selbst merkte eigentlich lange nichts von den ärmlichen Verhältnissen. Schließlich kannte er es ja nicht anders. Diese ärmlichen Verhältnisse sorgten jedoch auch dafür, dass Leonhard - und auch seine Geschwister - nicht die Möglichkeit hatten, eine „Höhere Schule“ zu besuchen. Rückblickend erzählt Leonhard habe er trotzdem eine schöne Kindheit erleben dürfen, denn er hatte viele Spielkameraden, verlebte frohe Stunden bei der Bauernfamilie Elble und bei der Familie Dworog in der Zigarrenfabrik.

Ein weiterer Umzug erfolgte noch während der Grundschulzeit in die Ludwig-Huber-Straße 32.

Mit Abschluss der Volksschule bewarb sich Leonhard für eine Lehrstelle und begann eine Ausbildung als Elektromechaniker bei der Weltfirma Telefunken. Damals war er gerade 13 ½ Jahre alt. An drei ganzen Tagen war er im Betrieb, an zwei halben Tagen in der Gewerbeschule. Von dort aus musste er den langen Weg in die Firma zu Fuß gehen und dort noch einige Zeit verbringen.

Zeitgleich zur Lehre begann auch die „Karriere“ im Turnverein. Sein ehemaliger Lehrer Albin Hansert sprach ihn an, ob er nicht eine Bubengruppe übernehmen könne. Damit begann seine Laufbahn als Übungsleiter, die sich auch maßgeblich für seinen späteren Beruf herausstellte.

Mit Abschluss seiner Lehre war Leonhard als Elektromechaniker bei Telefunken beschäftigt. Parallel zur Lehrzeit nahm er am Telekolleg teil, um die mittlere Reife anzustreben.

1970 wurde er dann zur Bundeswehr einberufen. Die Grundausbildung in Roth bei Nürnberg war eine entbehrungsreiche Zeit. Zum ersten Mal längere Zeit weg von zuhause. Sadistische Ausbilder machten ihm dort das Leben schwer.

Nach der Grundausbildung hatte Leonhard aber Glück. Er wurde nach Bremgarten zum Aufklärungsgeschwader „Immelmann“ versetzt. Hier waren die Umstände besser und so konnte er auch viel Zeit zum Musik hören und lesen nutzen. Doch plötzlich wurde er vorzeitig entlassen. Der Grund war seine Firma, die ihn unabhkömmlich gestellt haben.

Leonhard war noch einige Zeit im Prüffeld beschäftigt. Seine Arbeit bestand daraus, Fehler in nicht funktionierenden elektronischen Geräten zu suchen und die Reparaturen zu begleiten. Eine sehr interessante und abwechslungsreiche Arbeit. Parallel startete er das Telekolleg 2 und visierte somit die Fachhochschulreife an. Zeitgleich interessierte er sich auch für berufliche Fortbildung und fand Gefallen an einer Fachlehrausbildung. Die Aufnahmebedingungen waren hart, aber Leonhard schaffte es. Nach bestandener Prüfung kam er dann 1976 als Fachlehrer in die Realschule Gengenbach. 30 Wochenstunden waren eine Herausforderung. An dieser Schule blieb er dann bis zur Pensionierung. In vielen Bereichen war Leonhard aktiv und prägend u.a. Fachbereichsleitung, Vertrauenslehrer, Landschulheime, Vertretungspläne, Mentor und Sicherheitsbeauftragter. Ferner setzte er sich als überzeugter Gewerkschafter für die jungen Kollegen ein.

Seine Frau Hannelore trat bereits früh in sein Leben, denn bei einer Autofahrt zu einer Prüfung des Telekollegs sah Leonhard an der Bushaltestelle ein attraktives Mädchen stehen. Sie war auch im Turnverein und ihm schon längere Zeit aufgefallen. Er sprach sie an, ob er sie nach Offenburg mitnehmen könne. Nach dieser Fahrt trafen die beiden sich öfters.

Im Dezember 1974 – noch während des Studiums verstarb Mutter Stefanie. Da Leonhard nun an den Wochenenden alleine in der Wohnung hauste, fragte er seine zukünftige Frau, ob sie sich vorstellen könnte bei ihm zu wohnen.

Zu damaliger Zeit war so etwas nur möglich, wenn man verheiratet war und so schlossen die beiden am 03.07.1975 den Bund der Ehe, vorerst nur standesamtlich.

Bevor 1978 in das selbstgebaute Eigenheim umgezogen wurde, wohnten Hannelore und Leonhard übergangsweise noch in der Dachgeschosswohnung in der „Alten Landstraße 32“, die zu diesem Zeitpunkt der Onkel von





Hannelore mietfrei zur Verfügung stellte. Die Wohnung war einfach und spärlich eingerichtet, tat aber dem jungen Glück keinen Abbruch.

Ihr Eigenheim, ein Haus mit eigenem Badezimmer erschufen sich Hannelore und Leonhard mit viel Arbeit und Fleiß. Leonhard erinnert sich heute noch die Bauphase zurück, die parallel zur Arbeit, Fortbildung und Vereinsarbeit stattfand und ihn seinerzeit viel Kraft gekostet hat.

Aus dieser erfüllenden Ehe entstanden die Kinder Timo, Thomas und Bettina und das Familienglück war vollständig. Leonhard war lange Zeit Alleinverdiener, während seine Frau Hannelore sich um die Kinder und den Haushalt kümmerte. Oft musste gerechnet werden, ob das Geld für Heizöl ausreichte. Sie hatten also kein Leben im Überfluss, aber die wichtigsten Dinge waren da: Gesunde Kinder und intakte Verhältnisse. Dafür ist Leonhard heute noch sehr dankbar.

Stolz sein, dürfen Sie heute auf die vier Enkelsöhne, Philian und Marlon, sowie Elouan und Philipp. Eltern zu sein ist ein großartiges Gefühl. Großeltern zu sein ist fast noch schöner, es fehlt ja die große Verantwortung so zitiert und schmunzelt Leonhard die aktuelle Situation.

Getrost kann man Leonhard als Vereinsmeier bezeichnen, denn er war in jungen Jahren sehr aktiv in der Schopfener Fasent. Noch immer ist er passives Mitglied bei der Späudi - Zunft. Im Musikverein ist er ebenfalls passives Mitglied und unterstützt den Verein oft bei Festlichkeiten.

Doch sein Hauptanliegen war der Turnverein. Als der Arzt bei einer Untersuchung Leonhard den Vorschlag machte, wegen seines Rundrückens die Turnerei zu beginnen, begann seine



Laufbahn im Turnverein. Er war ein ganz akzeptabler Turner, ebenso lag ihm die Leichtathletik. Mit gerade 14 Jahren war er bereits Übungsleiter in einer Bubengruppe. In der Sport-
schule Steinbach belegte er Kurse als Freizeitleiter und absolvierte auch die Ausbildung zum
Übungsleiter Turnen. Der damalige Vorsitzende Albin Hansert sorgte dafür, dass er seine erste
Stelle als Lehrer in Gengenbach bekam. Nicht ohne Hintergedanken: 1976 wurde Leonhard
sein Nachfolger. Sein Amt führte er bis 2006 aus. Nebenbei hatte Leonhard eine Bubengruppe,
die Jedermänner, die Sportabzeichengruppe und später noch Kurse „Gutes für den Rücken“.
Heute noch ist er als Übungsleiter bei den Jedermännern und bei der Sportabzeichengruppe
tätig, sowie zuständig für das Archiv und Vereinsheim. In der Zeit seiner Vereinsführung wuchs
die Zahl der Mitglieder auf über 1.100 an (Niederschopfheim hatte 2.800 Einwohner) und
zahlreiche Gruppen entstanden.

Als Anerkennung für diese umfangreiche Arbeit erhielt Leonhard 2006 die Ehrennadel des
Landes BW. Heute ist Leonhard nur noch im Hintergrund tätig.

Eine große Stütze war ihm zu dieser Zeit seine Familie, insbesondere seine Ehefrau Hanne-
lore, die auch als Übungsleiterin in vielen Gruppen tätig war. Ihre gemeinsamen Kinder waren
ständig in der Halle mit dabei. Ohne diese Bedingungen sei es nicht möglich gewesen die
Arbeit so zu machen, wie er sie gelebt und ausgeführt hat.

Solange es gesundheitlich möglich ist, möchte Leonhard diese Arbeit weiterführen. Anson-
sten kann er sich heute mehr Zeit nehmen für seine Hobbys wie Lesen, Radfahren, Gartenar-
beit und natürlich seine vier Enkelkinder.

Ein herzliches Dankeschön an Leonhard Bürkelbach für seinen außerordentlichen, großarti-
gen und jahrelangen Einsatz im Vereinsleben der Gemeinde Hohberg.

Wir wünschen ihm alles Gute, viel Gesundheit und Gottes Segen im Kreise seiner liebsten
Mitmenschen.

Melanie Manna; Leonhard Bürkelbach



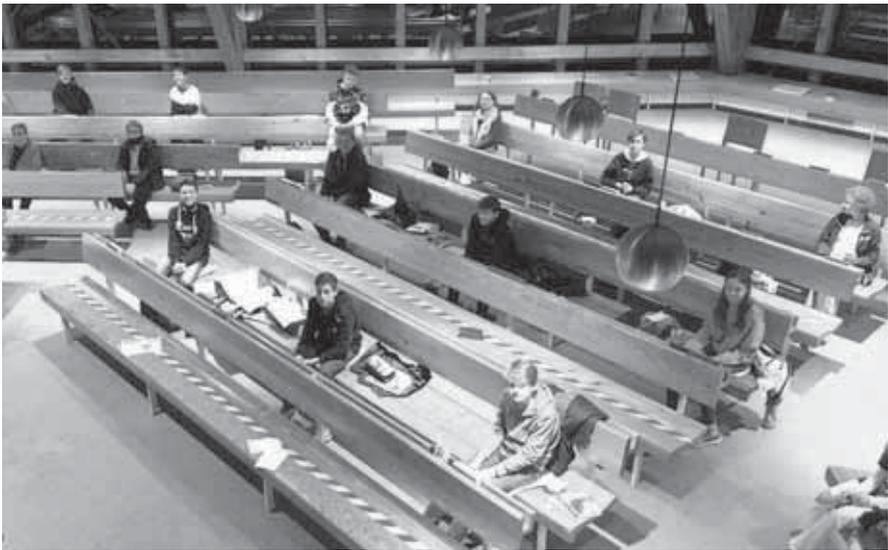
Evangelischen Kirchengemeinde Diersburg „Des Guten Hirten“

„Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist“ (Lukas 6,36), so lautete die Jahreslösung der Evangelischen Kirche in Baden im Jahr 2021. Für ein weiteres Pandemie-Jahr, als das sich das Jahr 2021 ja herausgestellt hat, war diese Lösung eine echte Herausforderung, war man doch mit den eigenen Sorgen um Gesundheit, berufliches und schulisches Fortkommen und die wirtschaftliche Existenz oft genug beschäftigt, wie sollte man sich da noch um andere Menschen kümmern? Man tat es aber erfreulicherweise dennoch. Sichtbar wurde das an kleinen Dingen. Die Frequenz der Gottesdienstbesuche unter Corona-Bedingungen mit gesperrten Bänken und Sicherheitsabstand beispielsweise pendelte sich auf eine verlässliche Größe ein. Die Spendenbereitschaft derjenigen, die kamen, erhöhte sich jedoch, als ob man für diejenigen mitspendete, die nicht mehr kommen konnten.

Auch die großen Aktionen wie „Brot für die Welt“ in der Adventszeit und die Kleiderspenden für Bethel ließen nicht nach. Weiterhin wird der ehemalige Gemeindepfarrer Eckhard Weißenberger für seine jährlichen Fahrten zum Flüchtlingslager im Irak mit Geldzuwendungen aus der Gemeinde versorgt, im Jahr 2021 wieder mit einem hohen dreistelligen Betrag vom Kindergottesdienstkreis. Eine großzügige Windelspende des Kindergottesdienst-Teams für die Lahrer Tafel wurde als Ermutigung von deren Leiterin mit einem Dankbrief honoriert. In diesem Zusammenhang ist auch eine Hilfsaktion des Teams der „Nacht der offenen Kirche“ zu nennen, die im Oktober einem Musikerpaar aus der vom Vulkanausbruch betroffenen Insel La Palma ein Konzert in der Kirche ermöglichte, bei dem ebenfalls kräftig gespendet wurde.

Nach der Erfahrung des ersten Corona-Jahres hatten sich einige Formate inzwischen schon „eingebürgert“. Der Singkreis war in unterschiedlicher Formation als kleiner Gottesdienstchor stellvertretend für die Gemeinde aktiv, Sitzungen des Kirchengemeinderates fanden bisweilen digital statt. Podcasts auf der Homepage oder tägliche kurze Telefon-Andachten halfen beim Mitverfolgen des kirchlichen Lebens, Singkreis und Posaunenchor probten nach Möglichkeit im Freien oder mit Abstand im Kirchenraum mit der tüchtigen Absauganlage statt im Gemeindesaal. Es gab Videokonferenzen mit den Konfirmanden - insgesamt waren Flexibilität und Einfallsreichtum gefragt. Besonders aufregend war für Pfarrer Gölz und den Kirchengemeinderat das drohende Verbot von Präsenzgottesdiensten im Zuge des Lockdowns während der Karwoche und Osterzeit, ein Hin und Her zwischen Öffnen und Verboten, wo dann zum Glück doch noch vieles möglich war. Ostern fiel also nicht aus, Gott sei Dank! Mit großer Sorgfalt und Vorsicht konnten endlich wieder Abendmahlsfeiern stattfinden, kontaktlos, mit kleinen Gläsern für den Abendmahlswein, was von der Gemeinde wertgeschätzt

wird. Die schöne neue Tradition der Osterkrippe für die Kinder und die kleinen Ostertüten kamen gut bei den Familien an, die in dieser Zeit unter besonderer Belastung standen. Besonders umfangreich und liebevoll war der österliche Gemeindebrief konzipiert, auch zum Trost für diejenigen, die nicht in die Kirche kommen konnten. Der Gemeindebrief „Meine Kirche“, der sich vom reinen Infoblättle seiner frühen Jahre in den letzten Jahrzehnten durch ein eingespieltes Team mit vielen Ideen zu einem umfangreichen Heft entwickelt hat, enthält traditionell nicht nur eine Art Chronik des Gemeindelebens, Texte zu den Jahresfesten und zu kircheninternen Themen, sondern auch Anregungen für ein religiöses Alltagsleben und ist mit vielen schönen Fotografien auch optisch ansprechend. Gerade in der Corona-Zeit war es der Redaktion ein Anliegen, mit dem Gemeindebrief, der allen Gemeindemitgliedern kostenlos zugestellt wird, eine Möglichkeit zu schaffen, dass der Faden zur Kirchengemeinde nicht abreißt. Daher entschloss sich das Team auch zur Erstellung eines vierten Gemeindebriefs im Jahr 2021, der von vielen Helfern im Herbst in die Haushalte in den betreffenden Ortsteilen ausgetragen wurde. Trotz des größeren Zeit- und Kostenaufwandes soll dieser vierte Brief auch in Zukunft nach Möglichkeit beibehalten werden.



Die 24 Konfirmanden wurden in diesem besonderen Jahr an vier Konfirmationsgottesdiensten konfirmiert, eine besondere Herausforderung für Pfarrer Gözl, der sich in den angebotenen Formaten immer der Situation anpassen musste und sich von der Videokonferenz bis zur gemeinsamen Arbeit am Lebensgarten im Freien zusammen mit den Jugendlichen vieles einfallen ließ. Mehrere Gottesdienste im Freien, etwa am Pfingstmontag und am 27. Juni zusammen mit den Kandidaten für die Hohberger Bürgermeisterwahl Bühler, Gutmann, Heck und Lenenbach, hatten großen Zulauf. Freude wurde darüber bekundet, dass das Mitwirken von Singkreis und Posaunenchor nach Möglichkeit wieder den feierlichen Charakter dieser Gottesdienste unterstrich. Das Wetter spielte mit, so dass die zwanglose Begegnung mit den Kandidaten nach dem Gottesdienst im Grünen bei Brezeln und Getränken möglich war. Auch beim traditionellen Gottesdienst im Grünen an der Lendersbach-Hütte, zusammen mit der Gemeinde Friesenheim, Pfarrer Janus und den Bläsern lachte die Sonne, ebenso beim ökumenischen Gemeindefest am 19. September. Eine schöne neue Tradition entstand durch die Initiative von Antje Massa aus Oberschopfheim, Mitglied im Posaunenchor und im Redaktionsteam und ehemalige langjährige Kirchengemeinderätin. Sie konnte für ihre Idee, den sogenannten Kin-



zigtäler Jakobusweg gemeinsam in Etappen zu erwandern, eine wachsende Zahl von Mitpilgernden gewinnen. Seit der ersten Wanderung am 2. Oktober, beginnend in Loßburg, wurden inzwischen zwei weitere Samstage wandernd in fröhlicher Gemeinschaft verbracht, weitere Etappen werden folgen.

Im Oktober erinnerte die im Kirchenfoyer aufgestellte Ausstellung „Miteinander auf dem Weg“ auf 14 Tafeln an das Jubiläum „200 Jahre Kirchenunion in Baden“. Am 22.10. hielt Prof. Hans-Georg Ulrichs einen informativen Vortrag zum Thema, an den sich eine lebhaft Diskussions anschloss. Ein weiterer sehr gut besuchter Vortrag am 16.10. mit dem Theologen, Seelsorger und Buchautor Petrus Ceelen machte das Publikum mit dessen neuem Buch „Denk-Zettel“, einer Art Lebensbilanz, bekannt.

Für die Kinder gab es in diesem Jahr keinen traditionellen Martinsumzug, aber ein Team um Christel Feger und Pfarrer Gözl organisierte in einer ökumenischen Martinsaktion einen Martinweg mit verschiedenen Stationen. Das Singen und Musizieren im Advent fand an den Adventssonntagen im Freien statt. Der Singkreis sang am 2. Advent bei Wind und Wetter im



Freien vor drei verschiedenen Pflegeheimen ein halbstündiges Adventskonzert, ein Trost für Singende und Zuhörende! Durch die stimmungsvolle Fenster-Aktion im Advent konnten wieder viele Kinderherzen erfreut werden, und nicht nur diese. Es steht zu hoffen, dass diese Tradition fortgeführt werden kann. Danke an alle vom Orga-Team! Die weihnachtlichen Gottesdienste fanden zum Teil im Freien statt. Im Hof der Familie von Roeder spielten die Krippenspielkinder bei Regen und Kälte unverdrossen ihr anrührendes Krippenspiel, musikalisch begleitet vom Posaunenchor – ein Symbol für das ganze zweite CoronaJahr: Geht nicht, gibt's nicht, Wege findet man immer, man muss nur ein bisschen nachdenken und ein paar Widrigkeiten aushalten, und statt dem befürchteten Absterben von gemeindlichen Aktivitäten können sogar neue Traditionen aufgebaut werden.

Susanne Kerkovius

Katholische Kirchengemeinde St. Carolus Dierburg

Auch das Jahr 2021 war von Coronamaßnahmen geprägt. Nachdem im Jahr zuvor lange Zeit keine Gottesdienste gefeiert werden konnten, war es in diesem Jahr mit Abstand-Halten und Mundschutz wieder möglich; zunächst noch ohne Gesang. Doch dann durften Lieder zum Lob Gottes, als Dank und mit Bitten wieder gesungen werden, wenn auch mit Mundschutz. Es ist erstaunlich, mit wie vielen neuen Ideen Gottesdienste doch möglich wurden, z.B. als Stationen, die von kleinen Gruppen zu unterschiedlichen Zeiten besucht werden konnten (St. Martin). Viele Gottesdienste, Feste und Sitzungen wurden ins Freie verlegt (Pfingsten, die Feier bei der Riedmühle an Christi Himmelfahrt fiel wegen schlechtem Wetter leider aus, Sitzung des Gemeindeteams, das ökumenische Gemeindefest, Weihnachts-gottesdienste). Bei der Sitzung des Gemeindeteams stellten sich die Bürgermeister-kandidaten auf dem Platz vor der kath. Kirche vor. Danach wurde die Umgestaltung des Carolusheims für eine Kindergarten-Gruppe besprochen. Welche Möglichkeiten gab es für neue Räumlichkeiten für die Ministrantentreffen und für die Frauengemeinschaft? Bei den Sonntagsgottesdiensten wurde unser Pfarrer Emerich Sumser von Pater Thomas Perumbattu, den wir auch sehr schätzen und durch das Liturgieteam unterstützt.



Erstkommunion

2021 verlief die Vorbereitung der 7 Kommunionkinder in neuer Form. Jeweils 2 Tischmütter/-Väter übernahmen 2 Themen, die sie mit den Kindern gestalteten. Auch hier wurden viele Stunden im Freien abgehalten. Die Vorbereitung stand unter dem Thema: „Wir sind Kinder in Gottes Garten“. Dazu bastelte jedes Kind eine große Blume mit seinem Foto für einen Blumenkasten, in den außerdem Blumensamen gesät wurden. Am Palmsonntag feierte Pfarrer Pfaff einen Gottesdienst mit den Kindern auf dem Kirchplatz. Die Kinder legten an Fronleichnam einen kleinen Blumentepich vor der Kirche, der das Logo der Seelsorgeeinheit darstellte. Der Tag der feierlichen Erstkommunion fand am 25.9. in der Kirche statt. Leider konnten nur Familienangehörige daran teilnehmen, um die Coronaregeln einzuhalten. Der festliche Got-

tesdienst wurde von der Gitarrengruppe „Saitenklang“ begleitet. Anschließend fand wieder ein Stehempfang auf dem Kirchplatz statt. Der Gottesdienst zum **Carolusfest** wurde feierlich durch den Gesang der Chorgemeinschaft umrahmt und auf dem Kirchplatz durch einen Umtrunk abgeschlossen. Vier Tage vor Weihnachten wurden die Krippe und der Christbaum in der Kirche aufgestellt. Am **Heiligen Abend** um 17.00 Uhr feierten wir die Geburt des Herrn auf dem Kirchplatz mit der musikalischen Begleitung durch eine Abordnung der Gitarrengruppe „Saitenklang“.

Ökumene

Viele Gottesdienst und Feste wurden wieder gemeinsam mit der evangelischen Kirchengemeinde gefeiert, teils im Freien, teils in der Kirche, die eine gute Lüftungsanlage hat: die Ostersnachtsfeier, die Auferstehungsfeier (leider ohne anschließendem Frühstück). Der Pfingstgottesdienst am Montag und das ökumenische Gemeindefest fanden beide auf der Wiese bei der ev. Kirche statt. Die Kollekte war für die Flutopfer im Ahrtal bestimmt.

Die Nacht der offenen Kirchen begann im Freien vor der kath. Kirche, umrahmt vom Schein vieler Kerzen. Gemeinsam ging es anschließend zur Judengedenktafel zu einer kleinen Besinnung. Der Abschluss in der ev. Kirche hatte einen Höhepunkt: Ein Musikerpaar von der Insel Palma befand sich auf Tournee, als der Vulkan auf der Insel ausbrach und ihre Rückkehr in die Heimat verhinderte. Sie trugen einige Musikstücke mit Gitarrenbegleitung und Gesang aus ihrer Kultur vor.

An **Sankt Martin** konnten die Familien eigenverantwortlich Stationen besuchen: Der Martinsreiter erwartete sie im Hof des Weinguts. Dort wurden auch die Martinswecken verteilt. An der Schule wurde die Martinsgeschichte mit Bildern erzählt und dazu gesungen. Die Ministranten verteilten am Platz der ehemaligen ev. Kirche das Bethlehemlicht und am Kindergarten konnte ein großes Fensterbild betrachtet werden.



Dieses Jahr beteiligte sich die die kath. Pfarrgemeinde zum ersten Mal beim **Adventssingen**. Die Abende fanden an verschiedenen Stationen im Freien statt. Bei wärmendem Feuer und mit Begleitung kleiner Musikergruppen wurden Liedwünsche erfüllt. Bei der kath. Kirche unterm Sternbaum spielten die Musikanten Inge von Haas, Gabriele Wolf und Klaus Wagner. Zwischen den Liedern hielt Christel Feger auch eine kleine Andacht dazu. Beim **Jahresabschlussgottesdienst** verlas Michael Kempf die Jahresdaten der kath. Kirchengemeinde:

9 Kinder wurden getauft, 7 Kinder feierten das Fest der Erstkommunion, es gab keine kirchlichen Eheschließungen und keine Firmung.

Verstorbene:

Oliver Andrysiak 51 Jahre

Margarete Stevens geb. Lange 92 Jahre

Artur Kempf 84 Jahre

Norbert Polinsky 71 Jahre

Bernhard Feißt 72 Jahre

Klara Moser geb. Kempf 92 Jahre

Claus Schäck 91 Jahre

Frauengemeinschaft:

Leider mussten in diesem Jahr die Frauenfasnacht und der Ausflug ausfallen. Stattdessen trafen wir uns im Sommer in der Sieferle-Klause zu einigen schönen Stunden. Auch an einem weiteren Nachmittag fanden wir uns zu einem gemütlichen Beisammensein auf dem Kirchplatz zusammen. Dabei stellte die Bürgermeisterkandidatin Daniela Bühler sich und ihre Pläne vor. Die Frauengemeinschaft gestaltete wieder einen schönen Erntedankaltar.

Der Adventsbasar im Weingut von Roeder konnte Dank Einlasskontrolle und gutem Hygienekonzept durchgeführt werden. Dieses Jahr hatte die Frauengemeinschaft nur Tür- und Adventskränze im Angebot, sowie Kaffee und Kuchen an zwei Ständen. Die Kaffeestube musste leider geschlossen bleiben. Der Erlös wurde von Bürgermeister Heck aufgerundet und dem Kinder- und Jugendhospiz gespendet. Die Übergabe fand bei einem Adventsgottesdienst in der Kirche statt, der wieder von unseren Musikanten begleitet wurde.



Bücherei

Die Umgestaltung der Bücherei konnte abgeschlossen werden. Im Raum für Kinder- und Jugendbücher wurden zusätzliche Regale und Bücherwagen aufgestellt. So können die Medien übersichtlich dargeboten werden. Außerdem wurden weitere neue Bücher und Spiele für Erwachsene und Kinder erworben und eine Homepage auf dem Portal der Seelsorgeeinheit mit wichtigen Daten erstellt. Zeitweise musste die Bücherei wegen Corona geschlossen bleiben. So wurde in dieser Zeit ein Bestell- und Abholservice angeboten.

Claudia Kälble

Katholische Kirche St. Gallus

Alles anders – aber trotzdem schön

Trotz Corona war unsere Kirchbergcrew trotzdem sehr aktiv. Christian Bamberg mit seinen Männern, sowie unser weiteres männliche Gemeindeteam- Mitglied und Pfarrgemeinderatsmitglied Markus Rexter setzten sich für ein angenehmes Umfeld rund um das Gotteshaus auf dem Kirchberg ein. Ein Erfolg war das Errichten eines Geländers am Kirchberg. Das Provisorium wurde durch ein Edelstahlgeländer abgelöst.

Solidarität ist gerade in der Fastenzeit sehr gefragt. Damit das Fastenessen nicht ausfallen musste, wurde ein Fastenessen to go organisiert. Das bekannte Küchenteam kochte den Gemüsereis, während das Gemeindeteam die Verteilung organisierte.



In den letzten Jahren haben wir Verabschiedungen von unseren Kaplanen organisiert. Im Jahr 2021 mussten wir von dem Team des Familiengottesdienstkreises Abschied nehmen. Stellvertretend für alle, die in den letzten Jahren in diesem Kreis aktiv waren, nahmen Claudia Bauert, Tobi Fischer und Birgit Baumann ein kleines Geschenk für den

Einsatz entgegen. Dies erfolgte im Rahmen des Danke Festes im September, das dieses Jahr im kleinen Kreis im Pfarrzentrum stattfinden konnte.

Am Sonntag 17. Oktober feierte man in Hofweier zu Ehren des heiligen Gallus einen Festgottesdienst. Dieser wurde von der Chorgemeinschaft Hohberg unter der Leitung von Agnes Banrevy und dem Organisten Winfried Oelbe musikalisch umrahmt. Zum Einzugs erschall das vertraute Galluslied. Nach dem Gottesdienst hat das Gemeindeteam einen kleinen Stehempfang vorbereitet, der vom Musikverein mit schwungvollen Melodien bereichert wurde.





Unter dem Motto „Statt Familiengottesdienst“ fanden auch in diesem Jahr einige Schnitzeljagden bzw. Stationen-Gottesdienste statt. Themen waren Karfreitag, Fronleichnam, Erntedank und St. Martin.



Bei allen Aktionen musste der Spagat zwischen Hygienemaßnahmen, Schutz untereinander, Seelsorge und Gemeinschaft im Glauben gemeistert werden. Auch der Weiße Sonntag musste dieses Jahr verschoben werden und fand erst im Herbst statt. Das Motto war: Kinder im Garten Gottes

Für die Kommunionkinder wurde der Palmsonntag im Pfarrgarten gefeiert und auch der Gottesdienst im Sommer zum Thema: Arche Noah war speziell für Familien mit Kommunionkindern gestaltet. Pro Familie war eine Bank reserviert und somit konnten die Corona-Regeln eingehalten werden. Statt Pfarrgartenfest danach konnte Essen to go mitgenommen werden.

In diesem Jahr konnte man zweimal neue Ministranten aufnehmen, da man im Vorjahr wegen Corona keine Möglichkeit hatte. Kai Wörter und Pirmin Schilli wurden in einem Gottesdienst mit Matthias Schneider aufgenommen.



Auch für Weihnachten war viel Improvisation gefordert. Am zweiten und vierten Advent gab es wieder eine Meditation mit Musik. Diese kleinen Andachten zur Besinnung am Sonntagabend hatten zum Thema: „Gelassenheit“ und „Ein Stern genügt“. Dazu gab es dieses Jahr Musik vom Musikverein und der Familie Duffner. Außerdem wurden an alle Haushalte in Hofweier Flyer zu diesen Themen verteilt. Die Aktion des Gemeindeteams soll allen Bürgern Hoffnung und Mut in den schwierigen Zeiten geben. Auch an Heilig Abend gab es wieder eine Meditation zur „stillen“ Nacht im Freien mit viel Lichter und besinnlicher Musik. Der Kinderchor mit Andrea Bayer konnte dieses Jahr das Krippenspiel in der Kirche aufführen.



Cordula Bußhardt

Frauen Aktiv



Auch im Jahr 2021 konnten wir durch die Corona Pandemie nicht alle geplanten Aktionen durchführen. Erstmals mussten wir auf unsere allseits beliebte Frauenfasent, und somit auch auf viele Begegnungen verzichten. Dennoch beschlossen wir aktiven Frauen uns spontan online zu treffen. Jede kruschtelte in der Fasentkiste, um ein passendes Outfit zu finden. Einige bereicherten den Abend sogar mit Beiträgen. So wurde es ein lustiger Abend und wir haben uns gefreut, wenigstens ein bisschen Fasent zu haben.

Unsere Wanderung im Mai „durch Wald und Flur“ mussten wir leider wie letztes Jahr auch wieder absagen. So freuten wir uns auf die Kräuterweihe im August. Schon früh am Morgen machten sich einige von uns auf den Weg um die dazu benötigten Kräuter zu sammeln. Es bereitete uns viel Freude auch Kräuterbüschel für die Kirche, die Bänke und die Lourdes Grotte zu binden und die übrig gebliebenen kleinen Kräutersträuße am Eingang der Kirche zu verteilen.



Der Seifenabend Anfang September konnte dann unter Einhaltung der Corona Verordnungen stattfinden und fand großen Zuspruch. So entstanden an diesem Abend die unterschiedlichsten Seifen mit den unterschiedlichsten Düften. Zum Erntedank am 1. Oktober wurden mit Obst und Gemüse gefüllte Körbe in die Kirche gebracht, wo sie von uns dekorativ platziert wurden. Ein geselliger und rundum schöner Tag war unser alljährlicher Ausflug. Anfang Oktober wanderten wir Frauen bei strahlendem Sonnenschein auf dem Gebirger Höfe-Weg in Durbach.



MOTObiKE

VERKAUF | SERVICE | VERMIETUNG | ONLINE | SHOP

77656 Offenburg | Hanns-Martin-Schleyer-Straße 7 | Tel. 0781-77778 | info@motobike.de

www.motobike.de

Unsere Meditation im Oktober in der St. Gallus Kirche, sowie auch das gesellige Zwiebelkuchen essen danach, worüber sich zahlreiche Besucherinnen freuten, konnte unter Einhaltung der Corona Regeln durchgeführt werden. Aber schon das 2. Jahr in Folge, mussten wir wieder auf die Adventsfeier der Frauen im Pfarrsaal verzichten. Wir bedanken uns bei allen Frauen die uns in dieser, doch schwierigen Zeit unterstützten und unsere Vorträge und Angebote besuchten.

Dagmar Einloth





Katholische Pfarrgemeinde St. Brigitta Niederschopfheim

Kreuzweg am Karfreitag

Noch immer hatten wir die Pandemie, deshalb konnten wir am Karfreitag die Kreuzwegstationen im ganzen Dorf besuchen. Es war überwältigend, wie viele Kinder und Erwachsene sich auf diesen Weg gemacht haben. Der Weg begann am Kindergarten St. Josef mit dem Einzug in Jerusalem und endete am Friedhof mit der Kreuzigung und Grablegung, 2021 eine besondere Kreuzverehrung.



Osterfeuer

Im zweiten Pandemiejahr sollten die Kommunionkinder nicht wieder auf ein Osterfeuer verzichten müssen. Ulla Schilli hat aus diesem Grund in einer Feier auf dem Kirchplatz mit Abstand eine sehr eindrucksvolle Osternachtsfeier mit den Kommunionkindern und ihren Familien gefeiert. Bei dieser Gelegenheit wurden auch die Anliegen vom Kreuzweg den Flammen übergeben und somit zum Himmel geschickt.



Fronleichnam in Niederschopfheim

Auch das Fronleichnamsfest haben wir in diesem Jahr in Form von 5 Stationen im Dorf gefeiert, herzlichen Dank an alle Mitwirkenden und die vielen Besucher.

1. Jesus und die Kranken, am Kreuz in der Alten Landstr. bei Pfahlers, gestaltet von den Kommunionfamilien
2. Jesus und die Frauen, bei Elli Ehret im Hof, gestaltet von der Frauengemeinschaft
3. Jesus und die Außenseiter, ans Uhle Bruck, gestaltet von den Minis
4. Jesus und die Kinder, am Brigittakindergarten, gestaltet vom Kindergarten
5. Fazit, die Werke der Barmherzigkeit, Endzeitrede Jesu, auf dem Kirchplatz, gestaltet vom Gemeindeteam





Regenbogenfahne in Niederschopfheim

Seit dem 27. Juni 2021 flattert auf dem Kirchplatz die Regenbogenfahne im Wind. Ein Zeichen gegen Homophobie und Ausgrenzung in der katholischen Kirche! Gott hat uns erschaffen, wie wir sind und so sind wir perfekt! Herzlichen Dank an Martin Jablonsky, der uns im Bibliolog über David und Jonathan in eine Zeit im Alten Testament mitgenommen hat, in der es um eine außergewöhnliche Männerfreundschaft geht. In dieser Wort-Gottes-Feier der Minis auf unserem Kirchplatz wurde dann die Fahne von Raimund gehisst. Sie soll uns mahnen und erfreuen.

Künftig wollen wir die Fahne zu besonderen Anlässen immer wieder zeigen, das wird z. B. in den ersten zwei Schulwochen nach den Sommerferien der Fall sein. Gerade in den Schulen brauchen wir Solidarität und Nächstenliebe und keine Ausgrenzung.

Ein weiterer Gottesdienst für die Gleichberechtigung feierten wir im September, an diesem Samstagabend erstrahlte dann unsere Pfarrkirche in den Regenbogenfarben. Die Show hatten wir Adrian Schaub zu verdanken, der auf diese außergewöhnliche Idee kam.



Kommunion

Mit Corona kommt alles durcheinander, so mussten sich die Kommunionkinder 2021 sehr lange gedulden und konnten dann erst im Oktober den weißen Sonntag feiern. Wir sind alle Kinder in Gottes Garten, mit dieser Zusage wollen wir den Kommunionkindern aus Niederschopfheim einen guten Lebensweg wünschen. Wir hoffen, dass ihr immer gute Bedingungen für ein erfülltes Leben findet.

Die Erstkommunionfeier war in diesem Jahr auf zwei Tage verteilt:



Am Samstag feierten: Ben Geurts, Gabriel Huber, Samuel Kühne, Lina Müller, Milena Thiele, Hannes Wälde, Jil Bürkle, Maya Fleig, Mia Göppert, Luca Heini, Lotta Schaub und Laura-Sophie Schirra

Öko-Pflasterstein **Luano Rustico**

Ich steh' auf Öko, logisch!

- ✓ Vielfältige Gestaltungsvarianten
- ✓ Angesagte rustikale Oberfläche
- ✓ 6 Formate und 2 melierte Farben
- ✓ freie Anlieferung und Abladung von Freiburg bis Karlsruhe*

90 JAHRE
Seit 1951

35.⁹⁵/m²
25.⁹⁵ €/m²
inkl. MwSt.*

UHL
Da steh' ich drauf.

Jetzt anfragen und sparen: ☎ **0781 508-200**
Aktionspreis gültig bis 31.12.2022 ab 80 m²
Erfahren Sie mehr unter: www.uhl.de/steindesjahres22

Hermann Uhl KG
Am Kieswerk 1-3
77746 Schutterwald



Am Sonntag (1. Bild) waren folgende Kinder dabei: Johanna Franz, Henrik Huber, Franka Isen, Jacob Kühnle, Laura Weber, David Bilek, Johannes Fiebig, Lara Isen, Lena Isen, Hannah Schwenke und Luis Schwenke.



HUBER
GEBÄUDETECHNIK

Technik leben.

Franckensteinstraße 6 a, 77749 Hohberg
Tel.: 07808 914997-0, Fax: 07808 914997-99



Krippenspiel

Leider konnten wir auch in 2021 kein öffentliches Krippenspiel in der Kirche gestalten. Aus diesem Grund haben einige Kommunionkinder, das Gemeindeteam, Sarah und unser Diakon einen Krippenfilm gestaltet. Dieser Film wurde dann in drei Schichten am Heiligen Abend in der Kirche ausgestrahlt. Ein Höhepunkt des Films war bestimmt das lebendige Jesuskind, das jeden von uns anlacht. Herzlichen Dank an alle Schauspieler, Bauern, Tiere, an die Regie und den Schnitt.

Beate Bauer



Katholische Frauengemeinschaft Niederschopfheim

Der Weltgebetstag am ersten Freitag im März war der Auftakt zu einem etwas reduzierten Programm der Frauengemeinschaft im Jahr 2021. Anstelle des Gottesdienstes am Weltgebetstag und anschließendem Beisammensein wurden fleißig Tüten mit Texten und Gebeten, die die Frauen aus Vanuatu zusammengestellt hatten, gepackt und Samentüten gefüllt. Diese standen dann für die Frauen zum Mitnehmen in der Kirche bereit.

Zur Maiandacht konnten wir in den Pfarrgarten einladen. Begleitet von der Gitarrengruppe war es ein Beisammensein, das allen gut getan hat.

Auch Fronleichnam fand in einem anderen, aber auch sehr schönen Rahmen statt. Einzeln oder mit den Familien konnten die verschiedenen Stationen im Laufe des Tages besucht werden. Einen passenden Rahmen für die Bibelstelle der FG „Die Frau am Jakobsbrunnen“ bot der Brunnen auf dem Ehrenhof.



Das schon traditionelle Morgenlob im Pfarrgarten durfte auch wieder stattfinden, wenn auch ohne das anschließende gemeinsame Frühstück. Gut gemischt waren die Lieblingsbücher der fünf Leser/innen am Vorleseabend im August. Egal ob es um die Frage nach Recht und Ehre ging, wie in der Kurzgeschichte „Der Igel“ von F.V. Schirrach oder um die unglaubliche Geschichte des Sinto-Jungen Mano oder in dem Roman von Louis Sacher um eine Mischung aus schräger Familiengeschichte und spannendem Abenteuer. Beim Roman „Der Papierjunge“ von Kristina Ohlsen ist allein schon das Nachwort bemerkenswert.



Zusammen mit dem Bildungswerk konnten wir im Oktober Frau Renate Tebbel zu einer Lesung aus ihrem neuen Buch „Die grüne Schatulle“ gewinnen. Dieser Roman folgt den spannenden Lebensspuren von drei Generationen der Familie von Frau Tebbel über zwei Weltkriege hinweg, von der Zeit um 1900 bis in die späten sechziger Jahre. Im Mittelpunkt des Romans steht das Schicksal von Clärchen Siebert. Von sozialem Abstieg bedroht, hält sie die Familie über alle Gefahren hinweg unbeirrt zusammen.

Das Jahr 2021 konnten wir mit der Öffnung des Adventsfensters am Pfarrhaus und der Verteilung des Friedenslichtes aus Bethlehem beschließen.

Lucia Saar

Partnerschaft: Seelsorgeeinheit Hohberg Aija/Peru

Seit mehr als 30 Jahren lebt und funktioniert die Partnerschaft zwischen den Hohberger Kirchengemeinden mit der Kommune Aija hoch in den schwarzen Kordilleren im Norden Perus. Dafür sorgt ein rühriger Arbeitskreis und viele Dauerspender. Dieses Engagement beschränkt sich nicht nur auf unsere Partnergemeinde Aija, wo wir die Armenküche, die Dorfapotheke, Familien mit behinderten Kindern und bedürftige alleinerziehende Mütter unterstützen, sondern unsere regelmäßige Hilfe erstreckt sich auch auf ein Kinderheim in der Hauptstadt Lima und ein Heim für jugendliche Mütter mit ihren Babys in der rd. 250 km südwestlich des Titicacasees gelegenen Stadt Tacna an der chilenischen Grenze. Über die Tätigkeit des Arbeitskreises, dem Mitglieder aus allen 3 Ortsteilen angehören, wollen wir auch dieses Jahr für die Hohberger Notizen kurz berichten.



Wichtigstes Aufgabenfeld ist nach wie vor die Unterstützung der vielfältigen oben genannten „Daueraufgaben“ in unserer Partnergemeinde Aija und der Heime in Lima und Tacna. Genauso wichtig ist aber auch der regelmäßige schriftliche und persönliche Kontakt zu unseren Partnern in Peru. Durch den Mail-Verkehr ist es sehr leicht geworden, uns gegenseitig auch mit Bildern über Aktuelles hüben und drüben zu informieren. Über die laufende Tätigkeit des Arbeitskreises, die aktuellen Themen und die ständige Kommunikation mit Aija, Lima und Tacna kann man sich an den Stellwänden in den 3 Hohberger Pfarrkirchen informieren. Die Mitglieder des Arbeitskreises sorgen mit viel Arbeit und Liebe dafür, dass diese mit Texten und Fotos bestückt sind und sich alle SpenderInnen und Interessierten ein Bild von der laufenden Arbeit für unser Partnerland Peru machen können. Aufgrund der Corona-Problematik konnte leider auch 2021 kein persönlicher Besuch in Aija stattfinden. Ebenso musste eine persönliche Begegnung mit unserem peruanischen Ansprechpartner und Verbindungsmann Herrn Huber aus Lima anlässlich seines Heimatbesuches ausfallen. Leider bestimmt diese schreckliche Pandemie auch weiterhin das tägliche Leben in unserer Partnergemeinde Aija und lässt das gewohnte Miteinander immer noch nicht zu. Aus Peru erreichte uns Anfang des Jahres von Schwester Celia Rosa Santos von der Schwesterngemeinschaft vom Prager Jesuskind-Lima eine traurige Nachricht: Schwester Abigail, die langjährige Ansprechpartnerin unseres

Partnerschafts-Arbeitskreises aus Lima, ist einer schweren Krankheit erlegen. Sie war schon seit 1987 in vielen Belangen eine unserer wichtigsten Kontaktpersonen. Nicht nur als Gastgeberin für die Besucher auf der Zwischenstation in Lima zur Weiterreise nach Aija, sondern auch als Leiterin des Kinderheimes „Hoger Emmanuel“. Mit ihrer liebenswerten Persönlichkeit und einer ausgesprochen offenen Art öffnete sie die Herzen ihrer Gäste und SpenderInnen. Für die Kinder im Heim war sie über Jahrzehnte eine wirkliche Ersatzmutter. Der Kontakt mit ihr begründete unser verstorbene Arbeitskreismitglied Hans Göppert, der kurz danach den Spenderkreis für dieses Kinderheim ins Leben rief. Nachdem die vormaligen Spender sich überraschend zurückgezogen hatten, war zum Fortbestand des Hauses für 70 Straßenkinder Hilfe dringend nötig. Durch Hans Göpperts Engagement wurden in Hohberg in kurzer Zeit 50 Spenderfamilien und -personen gefunden, die es seither ermöglichen, dass zusätzlich zu den laufenden Zuwendungen an die Partnergemeinde Aija monatlich zwischen 700,- und 900,- € nach Lima überwiesen werden können.



Ende des Jahres berichtete uns Schwester Celia aus Lima über die Aktivitäten in den Häusern in Lima und Tacna und legte einen ausführlichen und detaillierten Rechenschaftsbericht über die Verwendung der laufenden Zuwendungen unserer Partnerschaftsgruppe zugunsten des Heims für Kinder in Lima und des Hauses für die jugendlichen Mütter in Tacna vor. Daraus konnten wir entnehmen, dass unsere Partnerschaft nicht nur in Aija wirklich Früchte trägt und sich Schwester Celia inzwischen in die umfangreiche Materie eingearbeitet hat. Sie ist für unser Engagement unendlich dankbar, denn ohne diese laufende Hilfe wäre der Betrieb der beiden Häuser kaum zu schaffen. Dank vieler Spender konnten wir auch 2021 für die Bewältigung ihrer vielfältigen Aufgaben fast 9.000 € überweisen. In diesem Betrag enthalten ist die monatliche Hilfe von 100 € für die Studentin Mayra Salcedo, die an der Universität San Martín de Porres in Lima internationale Verwaltung studiert. Die Partnerschaftsgruppe Hohberg hofft und wünscht, dass mit dem Engagement der vielen Spender den Kindern und Jugendlichen trotz ihrer schwierigen Lebensbedingungen auch weiterhin ein guter Weg in ein eigen-



ständiges Leben eröffnet werden kann.

Das knapp 10-köpfige Team des Arbeitskreises Peru bemüht sich nach Kräften, die laufende Arbeit zu bewältigen; gleichwohl wären wir sehr dankbar, wenn sich neue engagierte Menschen unserem Kreis anschließen würden. Die Ansprechpartner in den drei Gemeinden finden Sie an den eingangs erwähnten Stellwänden in den Pfarrkirchen. Mit dem Ende des Jahres 2021 hat sich unser früherer Pfr. Alfons Haidlauf, der jetzt in Durbach wohnt, aus unserem Arbeitskreis verabschiedet. Er war gleichsam „Geburtshelfer“ der Partnerschaft und war über 30 Jahre ein überaus engagiertes Mitglied des Arbeitskreises. Dafür sagen wir ihm von Herzen Vergelt's Gott! Neue Gesichter sind stets herzlich willkommen. Darüber hinaus sind wir froh und dankbar! Wir vertrauen auch weiterhin auf

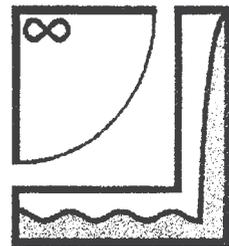
die vielen SpenderInnen aus der Seelsorgeeinheit, ohne deren Hilfe diese vielfältigen Hilfen für das Partnerland Peru gar nicht möglich wären. Ihnen allen sagen wir auf diesem Weg ein ganz herzliches Dankeschön und bleiben Sie uns treu.

Walter Gutmann

RAINER ROTH

**Heizung – Sanitär
Blechnerei – Solarsysteme**

Energieberatung



77749 Niederschopfheim
Fliederweg 1

www.hs-roth.de
0 78 08 / 9 43 96 40

Aus den Vereinen

hohberger.bühnen amateurtheater e.V.

Wir nehmen wieder Fahrt auf!

Unter schwierigen Bedingungen haben die hohberger.bühnen im Jahr 2021 ihr Vereinsleben bestmöglich aufrecht erhalten und zur großen Freude und Erleichterung aller Aktiven, sobald es möglich war, wieder erste Aufführungen auf die Bühne gebracht. Wir nehmen wieder Fahrt auf! Ein Schritt zurück zur Normalität war zunächst die traditionelle Altmetallsammlung, die erneut mit großem Erfolg durchgeführt werden konnte. Der Verein dankt allen Helferinnen und Helfern sowie den Bürgerinnen und Bürgern, die uns Altmetall für die Sammlung zur Verfügung gestellt haben.

Am 17. und 18. Juli 2021, dem Wochenende, an dem eigentlich das neue Theaterstück „George Dandin“ auf die Bühne kommen sollte, wurde im Weingut Roeder von Diersburg mit dem „TheaterMARKT“ ein neues Format vorgestellt. Hier konnten die vielfältigen Fachbereiche sich auch unter Corona-Bedingungen optimal präsentieren, ob Kulissenbau, Schneiderei, Maske und Frisuren, Technik oder die Filmgruppe. Handwerkliche und künstlerische Produkte des Kulissenbaus und der Schneiderei wurden durch einen erlesenen Antikmarkt ergänzt, Kuchen, Speisen und Getränke fanden bei „Kaiserwetter“ reißenden Absatz. Die „Strippenzieher“ amüsierten mit cleverer Pantomime, während auf der Bühne im Garten die Jugend Szenen aus Klassikern und die Erwachsenenpielgruppe einen Appetithappen auf das in diesem Jahr geplante Molière-Stück kredenzte.

Die Mitgliederversammlung am 23. September 2021 stand ganz im Zeichen des Leitungswechsels bei Fachbereichen und Spielgruppen. Mit viel Applaus und der „hbb-Stele“ wurden Gerhard Delakowitz (Kulissenbauwerkstatt), Maren Delakowitz (Maske und Frisuren), Irene





Deninger (Seniorenspielgruppe), und Axel Scheurig (Vereinshomepage) verabschiedet. Arnold Bühler übergab das Amt des Leiters der Kulissenbauwerkstatt an das Nachfolge-Team Dagmar Seger und Johannes Schladt. Er wurde mit der zweithöchsten Auszeichnung des Vereins, dem „Bühni“, geehrt. Wir sind glücklich, dem vor wenigen Wochen leider verstorbenen Arnold, der Ende letzten Jahres auch die Bürgermedaille von Hohberg erhielt, noch diese seltene Auszeichnung verlichen zu haben.



Einen Höhepunkt im künstlerischen Jahreskreis bildete neben dem sommerlichen TheaterMARKT das TheaterMÉNUE und TheaterCAFÉ am Wochenende des 16. und 17. Oktober. Die Seniorenspielgruppe brachte eine vergnügliche Komödie über einen „Hausdrachen“ auf die Bühne, die Jugendgruppe überzeugte mit Impro-Theater und Teile des Ensembles mit pfiffigen Kurzstücken und Sketchen. Der Erlös des TheaterMÉNUES am Samstagabend, zu dem tschechische Spezialitäten gereicht wurden, ging an den Verein Kanchi Schulen e.V.. Beim TheaterCAFÉ am Sonntag war die Halle, die wegen der geltenden Abstandsregeln nur dünner belegt werden konnte als gewohnt, restlos ausverkauft.





Am Volkstrauertag 14. November 2021 begleiteten die hohberger.bühnen thematisch und schauspielerisch die Gedenkfeier in der Hofweierer Kirche. Akteure zwischen 16 und 65 Jahren, trugen eindrucksvoll Textfassungen vor. Zwei Pantomiminnen, aus der eigenen Masken- und Puppentheatergruppe, beeindruckten mit nonverbalem Spiel während eines (akustisch in den Raum getragenen) Bombardements aus der Luft, während des Angriffs auf Zivilpersonen. Die Dramatik und Tragik in Kriegstagen wurden mehr als deutlich, ohne zu wissen, dass wenige Monate später solcher, infernalischer Lärm über die Ukraine einbrechen würde.



Fazit: Während wir auf das Jahr 2020 noch mit einem weinenden Auge zurückblickten, lachen beim Gedanken an 2021 wieder beide Augen der Schauspiel-Maske. Das Leben hat uns wieder ... zumindest und vor allem die Bühne!



Regina Heilig

Tischtennissportfreunde Hohberg e.V.

Saison 2020/2021

Die Saison 2020/2021 begann nach dem coronabedingtem Abbruch der Vorsaison Mitte September 2020. Doch aufgrund der Pandemielage erfolgte bereits Ende November 2020 zunächst die Einstellung des Spielbetriebs, im Februar 2021 wurde die Saison 2020/2021 dann ohne Wertung abgebrochen mit der Folge, dass es weder Aufstieg noch Abstieg gab.

Sowohl für die in die Regionalliga aufgerückte 1. Herrenmannschaft als auch die 1. Damenmannschaft als Landesligaaufsteiger war dies besonders bedauerlich, war man doch verheißungsvoll in die neuen Spielklassen gestartet. Auch die 2. Herrenmannschaft konnte als verlustpunktfreies Team in der Verbandsliga Südwest durch den Abbruch den angestrebten Aufstieg nicht realisieren. Die anderen Teams waren ebenfalls erfolgreich gestartet, wurden dann aber durch den endgültigen Abbruch ausgebremst.

Mit dem Start der Saison 2021/2022 im September 2021 nahm man dann einen neuen Anlauf zu einer regulären Saison.





Das etwas andere Training in Coronazeiten

Neben dem brachliegenden Spielbetrieb war ab Januar 2021 auch kein Vereinstraining möglich. So traf man sich jeweils am Donnerstag um 21 Uhr via Internet. Hier konnte der Kontakt untereinander gehalten werden. Jeden Donnerstag wurde jeweils auch ein Jahresrückblick der vergangenen Jahre gezeigt.

Seit Juni 2021 konnte dann das Training dann wieder in der Sporthalle Hofweier aufgenommen werden. Hier war dann den Spielern wieder der Spaß am Training anzusehen.

M Design in METALL

ANDREAS SCHÄFER

Ihr Partner in:

- Treppen
- Geländer
- Balkone
- Carports
- Hallenbau

Büro: Am Nussbuckel 5
77749 Hohberg
Tel.: 07808/ 94 38 38

Werkstatt: Burdastrasse 2
77746 Schutterwald
Tel.: 0781/ 96 86 184

E-Mail: info@metallbetrieb-schaefer.de
www.metallbetrieb-schaefer.de

Mitgliederversammlung

Am 19.08.2021 fand zum zweiten Mal in Folge eine Mitgliederversammlung unter Corona-bedingungen statt. Vorstand Rainer Rudolf konnte 28 Mitglieder in der Mehrzweckhalle Hofweier begrüßen.

Zu Beginn gedachte die Versammlung den verstorbenen Mitglieder Bertold Kalt, Manfred Ehret und Bernd Flamm.

Bei den Neuwahlen wurden gewählt:

- 1. Vorstand: Rainer Rudolf
- 3. Vorstand: Wolfgang Heinzelmann
- Kassenwart: Leon Huck
- Schriftführer: Marcel Neumaier
- Beisitzer: Cordula Bußhardt, Marco Spitz

Ehrungen

50 Jahre Mitgliedschaft

Günter Armbruster (Ernennung zum Ehrenmitglied
Werner Herr (wurde bereits im Rahmen des Vereinsjubiläums zum Ehrenmitglied ernannt)

40 Jahre Mitgliedschaft

Michael Bürstner

25 Jahre Mitgliedschaft

Michaela Schütterle
Bernd Palmer
Manfred Schmidt



Kestutis Zeymis dreifacher Litauischer Meister

Auch 2021 wurde unser Spitzenspieler Kestutis Zeymis vom Litauischen Tischtennisverband für die nationalen Meisterschaften nominiert.

Nach bestandenen Coronatest und 17-stündiger Anreise stand Kesha nach einen Tag Regeneration am Freitag dann voll motiviert am Tisch.

In der Vorrundengruppe ging er nach drei Siegen als Gruppensieger hervor. Auch das Achtelfinale sowie das Viertelfinale gegen seinen Angstgegner Udra gestaltete er erfolgreich. Im Halbfinale bezwang er Abwehrspieler Martinkus mit 4:1. Auch das Finale gestaltete er erfolgreich und holte nach einem 4:1 gegen Matas Vilkas (SV Siek) den nationalen Einzeltitel. Auch in den Doppelwettbewerben stand er am Ende auf dem obersten Treppchen. Im Herrendoppel holte er zusammen mit Ignas Naviskas (TTF Frankenthal) den Titel. Mit Partnerin Vitalija Venkute (TTC Langweid) war er im Mixed-Wettbewerb ebenfalls auf Platz 1. Kesha war damit auch für die Tischtennis-EM in Warschau qualifiziert. Hier konnte er sich erwartungsgemäß nicht über die Gruppe hinaus für die KO-Runde qualifizieren. Das gleiche Schicksal ereilte ihn in den Doppelwettbewerben.

Vereinsmeisterschaften 2021

Nachdem die Vereinstitelkämpfe am ursprünglichen Termin am Dreikönigstag aus den bekannten Gründen nicht möglich waren, fanden diese dann am 21.08.2021 statt. 20 Teilnehmer fanden sich in der Sporthalle in der Reisengasse ein.

Der Einzelwettbewerb wurde zunächst im Modus des „Schweizer Systems“ in 7 Runden ausgetragen. Danach wurden die Spieler nach Leistungsstärke in die Wettbewerbe A, B und C eingeteilt. Im Doppel wurde den stärksten Spieler der oberen TTR-Hälfte wurden Spieler der unteren TTR-Hälfte zugelost. So entstehen immer wieder interessante Duos.



Die Ergebnisse im Einzelnen:

Herren A

1. Kestutis Zeymis // 2. Andreas Bußhardt // 3. Marco Spitz // 4. Jonas Löffler

Herren B

1. Leon Huck // 2. Nicolas Detzer // 3. Daniel Roth // 4. Nico Neumeier

Herren C

1. Lena Fritz // 2. Sebastian Schienle // 3. Julian Bollinger // 4. Finn Roth

Doppel

1. Sebastian Schienle / Andreas Bußhardt // 2. Kai Schütterle / Kestutis Zeymis
3. Leon Huck / Adelbert Bußhardt

Bezirksmeisterschaften in Meissenheim

Mit 3 Titel sowie drei zweiten und dritten Plätzen waren die Teilnehmer der TTSF Hohberg auch dieses Mal äußerst erfolgreich.

Die Platzierungen im einzelnen:

Herren A:

1. Marcel Neumaier

Herren B:

1. Leon Huck // 2. Niklas Detzer

Herren-Doppel:

2. Marcel Neumaier/Leon Huck // 3. Niklas Detzer/Lena Fritz

Damen:

1. Lena Fritz

Jungen U 13

3. Jonas Hilberer

Jugend U 18 A

3. Lena Fritz

Jugend U 18 B

2. Julian Bollinger

Atakan Kökten

Nach monatelanger Zwangspause wurden ab Juli 2021 wieder Meisterschaften und Ranglisten durchgeführt. Am 24. und 25. Juli fanden in Gerstetten die Baden-Württembergischen TOP 16 Rangliste der Jungen U 15 statt, für die sich vom TTSF Hohberg Atakan Kökten qualifiziert hatte.

Am ersten Tag erspielte sich Atakan unter den Augen von Betreuer Leon Huck 5 Erfolge bei zwei Niederlagen. Er schaffte damit die Qualifikation für die Platzierungen 1-8. Hier blieb er nochmals zweimal erfolgreich, musste sich jedoch nochmals zweimal geschlagen geben. Am Schluss belegte er einen sehr guten 4. Platz.

Somit schaffte Atakan die Qualifikation für die DTTB TOP 48 Rangliste der Jungen U 15 am 23. und 24.10. in Straubing (Bayern).

Am ersten Turniertag erspielte er sich eine Bilanz von 2:3. In der Zwischenrunde erspielte er sich nochmals einen Sieg bei einer Niederlage. In der Platzierungsrunde um die Plätze 25-28 gelangen ihm dann zwei souveräne Dreisatzerfolge. Somit belegte Atakan om Schlussklassement Platz 25.

Rainer Rudolf

Volkstanzkreis Hohberg e.V.

Rückblick auf ein ereignisloses Jahr!

2020 hatte es begonnen. Leider zeichnete sich 2021 wiederum ab, dass es keine Veranstaltungen, Besuche von Festzügen usw. geben werde. Bereits die Generalversammlung im Frühjahr mussten wir absagen. Ursprünglich war im September das 50-jährige Jubiläum unseres Vereines geplant. Befreundete Trachtengruppen waren über das anstehende Jubiläum informiert und eingeladen worden. Optimistisch gingen wir in die Planung unseres Festes. Immer in der Hoffnung, es im September durchführen zu können. Etappenweise konnten wir, die Erwachsenenanzuggruppe und auch die Kindergruppe uns zu Proben treffen. Auch die Singgruppe suchte Gelegenheiten, zum gemeinsamen Singen. Einer der wenigen Veranstaltungen war der Spiel- und Tanznachmittag im Rahmen des Ferienprogrammes. Wie auch bereits im vergangenen Jahr, fand am Donnerstag, 04.08.2021 unser Spiel- und Tanznachmittag im Pfarrsaal in Hofweier statt. Drei Jugendliche des Volkstanzkreises (Jana, Tina und Maria) hatten das Programm vorbereitet. Es kamen sieben Kinder, unter anderem auch ein Junge. Die Kinder waren gespannt, was auf sie zukam. Die Jugendlichen begannen mit einem Kennenlernspiel, dann folgten Spiele wie „Stoptanz“, „Reise nach Jerusalem“ usw. Natürlich durften dazwischen auch nicht ein paar der schönen Kindertänze des Volkstanzkreises fehlen. Zwischendurch konnten sich die Kinder mit Essen und Trinken stärken. Durch das trübe Wetter fand das Programm leider nur drinnen statt, dennoch hatten die Kinder viel Spaß, so dass die Zeit wie im Flug verging.

Vielleicht hat das ein oder andere Kind auch Lust bekommen, zum Tanzen in der Volkstanzkindergruppe, die immer mittwochs stattfindet, reinzuschneppern. Der Volkstanzkreis würde sich darüber sehr freuen.



Anfang August konnten die Erwachsenenanzuggruppe noch unserem Singgruppenleiter Ralf Eckenfels zum 80. Geburtstag gratulieren und einige Tänze bei seinem Fest aufführen.

Leider veränderte sich die Situation wieder so, dass wir, nach reiflicher Überlegung unser 50-jähriges Jubiläum, geplant in der Festhalle in Hohberg-Diersburg, abgesagt haben. Es fiel uns nicht leicht, diesen Schritt zu gehen, aber unter den engen Beschränkungen hätten wir keine Freude daran gehabt.



Bei der Bekanntgabe des neuen Hohberger Bürgermeisters, Herr Heck, waren einige Trachtenträger/innen gemeinsam mit anderen Vereinen vertreten.

Im Oktober waren unsere Aktiven bei einem privaten Tanzfest in Tracht eingeladen, welches auch anlässlich eines runden Geburtstages stattfand.

Gemeinsam mit einigen Mitgliedern der Singgruppe, der Trachtengruppe Schutterwald sowie Volkstänzer/innen aus Berlin verbrachten wir den Nachmittag mit vielen verschiedenen Volkstänzen und einigen Volksliedern.

Unser Verband, der Bund „Heimat und Volksleben“ konnte Ende Oktober die Jahreshauptversammlung in Gengenbach nachholen.



Hier nahmen wir, coronabedingt, mit 2 Personen teil. Anlässlich dieser Versammlung wurde die Geschäftsführerin Fr. Hülse, sowie der Präsident des Verbandes, Herrn Vonarb, am Abend mit dem großen Zapfenstreich vor dem Gengenbacher Rathaus verabschiedet.

Auch an der Verabschiedung von Herrn Bürgermeister Jehle im November nahmen wir mit einer Abordnung teil.

Mit viel Glück konnten noch die Kindergruppe bereits Anfang Dezember sich zur gemeinsamen Weihnachtsfeier treffen, bei welcher auch der Nikolaus vorbeischaute.

Nun blicken wir wiederum optimistisch in das Neue Jahr 2022!

Da unsere Volkstanzgruppe im Jahre 1971 mit dem Tanzen begonnen hatte, der Verein jedoch erst 1972 gegründet und in das Vereinsregister eingetragen wurde, möchten wir am 21. Mai 2022 einen neuen Anlauf für unser Jubiläum nehmen. Wir hoffen, dass dies stattfinden kann und freuen uns schon darauf.

Dorothea Lipps

Historischer Verein Hohberg

40 Jahre Historischer Verein - das Gründungsdatum ist der 13. Oktober 1981



Wie alles begann, die Schwerpunkte der Arbeit des Historischen Vereins

Die Gründung des Historischen Vereins fällt zeitlich zusammen mit dem Ausscheiden des damaligen Bürgermeisters Michael Bayer aus dem aktiven Dienst und gab Anlass zu Spekulationen: „er wolle sich für den Ruhestand eine Beschäftigung verschaffen.“ Tatsächlich war jedoch die Geschichte der Heimat seine große Leidenschaft.

Getreu dem Motto „Wer die Vergangenheit nicht ehrt, verliert die Zukunft und wer seine Wurzeln vernichtet, kann nicht wachsen“ mit diesen Visionen ging man am 13. Oktober 1981 in die Gründungsversammlung. Viel Werbung für die Idee in der Öffentlichkeit war gar nicht notwendig, schon auf die erste öffentliche Einladung am 13. Mai 1981 haben sich 26 interessierte Personen zusammengefunden, die von der Idee begeistert waren. Es dauerte nur wenige Monate bis der Historische Verein in das Vereinsregister eingetragen werden konnte, um sich fortan mit der Geschichtsforschung und Darstellung, Pflege der Heimatgeschichte, Erhaltung der Kunst-, Kultur- und Baudenkmale, Beiträge zur Volkskunde, Natur- und Heimatpflege durch Vorträge, Führungen, Besichtigungen und Studienfahrten intensiv zu beschäftigen.

Hier ein paar Zahlen aus der Vereins Chronik

Die Vorsitzenden des Historischen Vereins:

5 Vorsitzende haben über 40 Jahre die Arbeit des Historischen Vereins geprägt

- 1981 bis 1993 Michael Bayer, Hofweier
- 1994 bis 2000 Helmut Dorgathen, Niederschopfheim
- 2001 bis 2007 Gisela Stoffel, Niederschopfheim
- 2007 bis 2010 Sascha Heinen, Offenburg
- 2010 bis heute Lucien Mutzig, Hofweier

Was die Zusammensetzung der Vorstandschaft betrifft, ist es über die ganzen Jahre meistens gelungen, diese paritätisch aus allen drei Ortsteilen zu besetzen.

Die Aktivitäten des Vorstands:

- 180 Vorstandssitzung
- 40 Mitgliederversammlungen
- 130 Vorträge
- 20 Ausstellungen
- 61 Besichtigungen
- 26 Mehrtägige Studienfahrten
- 50 Dokumentationen

Die Mitgliederentwicklung



Bei der Gründung war der Historische Verein der 28. Verein in Gesamt Hohberg. Heute sind 72 Vereine auf der Vereinsliste der Gemeinde aufgeführt.

Bei der Gründung hatte der Verein 37 Mitglieder, davon leben heute noch 7 allerdings alle um 40 Jahre älter.

Nach 20 Jahren war die Mitgliederzahl auf 144 angewachsen, um danach stetig abzunehmen. Aktuell hat der Verein 80 Mitglieder.

In ihrem Jahresbericht über das abgelaufene Jahr 2006 berichtete Gisela Stoffel über die schwierige Suche nach Nachfolgekandidaten für den Vereinsvorsitz: Sie berichtete weiter von einem Jahr, in dem man spüren konnte, dass sich allmählich ein Wandel im Verein vollzieht, in der Altersstruktur, in der Annahme des Angebots und in der Nachfrage des Angebots durch die Mitglieder.

Die Dokumentationen



Im Hohberger Heimatmuseum sind rund 50 Dokumentationen, Aufsätze und Vorträge über die Erforschung der Heimatgeschichte von Hofweier, Diersburg und Niederschopfheim neu aufgelegt, in Metern gemessen rund 20 Meter Ausstellungsmaterial 20 Plakate Lebensgeschichte. Etliche Beiträge sind im Buch „Die Ortenau“ veröffentlicht. Sowohl in Buchform und Zeitschriftenaufsätzen wurde die Hohberger Heimatgeschichte dokumentiert und publiziert. Daneben das Buch: „Die Geschichte der Diersburger Jüdischen Gemeinde“ erschienen.

Die Vorträge



Dass die Auswahl der Themen sehr breitgefächert war, war für die Vorstandschaft eine große Selbstverständlichkeit und auch deshalb möglich, weil der Historische Verein von Beginn an sehr enge und freundschaftliche Kontakte zu namhaften Geschichts- und Heimatkennern unterhalten hat. Der Historische Verein hat auch zu den drei Kirchengemeinden Hofweier; Niederschopfheim und der evangelischen Gemeinde Diersburg immer ein herzliches und offenes Verhältnis gepflegt. Sie haben in der Vergangenheit unentgeltlich Räume für Veranstaltungen zur Verfügung gestellt und damit die Möglichkeit gegeben, sich in guter Atmosphäre wohlfühlen zu können.

Dementsprechend konnten in den vergangenen Jahren sage und schreibe 130 Vorträge und mit meist einer großen Teilnehmerzahl organisiert werden. Spitzenreiter war dabei ein Vortrag zur Mundart mit 120 Besuchern. Davon können wir heute nur träumen.

Mehrtägige Studienfahrten



Die Organisation und Durchführung der mehrtägigen Studienfahrten waren immer ein mit Spannung erwarteter Höhepunkt im Vereinsjahr. Dabei galt die eiserne Regel, dass das gemeinsame Interesse an Kultur- und historischen Stätten im In- und Ausland, in geselliger Atmosphäre mit Gleichgesinnten, im Vordergrund stand.

Dazu gehörte selbstverständlich sowohl eine sorgfältige Vorbereitung und Einführung sowie auch eine gute und reibungslose Organisation und Durchführung. Es ging nicht nur darum, Reisen mit besonderen Attraktionen anzubieten, die konnten professionelle Reiseveranstalter besser und wahrscheinlich auch billiger anbieten.

Die rege Nachfrage und die enorm große Beteiligung an allen diesen Fahrten machten Mut. So haben in den ersten 10 Jahren immerhin 525 Interessierte das Angebot angenommen

Es standen insgesamt 26 mehrtägige Studienreisen auf dem Programm

Die Ausstellungen



Von Beginn an hat der Historische Verein sich bemüht, in Ausstellungen Geschichte auf lebendige und anschauliche Weise zu vermitteln. Hier können Objekte zum Sprechen gebracht und Besucher zur Auseinandersetzung mit der Vergangenheit animieren werden. In Ausstellungen wird die Vermittlung von Informationen und Wissen über zeitgeschichtliche Zusammenhänge aus verschiedenen gesellschaftlichen und kulturellen Bereichen zum anregenden Erlebnis.

Im Jahr 1990 hat der historische Verein bei der Handwerk- und Kunstausstellung in Diersburg den Anfang gemacht, seine heimatgeschichtliche Sammlung zu präsentieren und sie so in das kollektive Gedächtnis zu holen. Vorsichtig ausgedrückt, wurden damit die Grundlagen geschaffen, für das Hohberger Heimatmuseum.

Viele weitere Ausstellungen wurden realisiert und die Gelegenheit genutzt, auf die eigene Geschichte zurückzublicken und zur historischen und heimatgeschichtlichen Spurensuche beizutragen. Es wurden u. a. Ausschnitte gezeigt aus den Dokumentationen mit Motiven und alten Bildern aus allen 3 Ortschaften

- Die alten Häuser in Hofweier,
- Bildstöcke und Feldkreuze,
- Historische Wappengrenzsteine,
- Die Ehrenbürger von Hohberg
- Alte Postkarten

Auch bei den Jahrhundertfeiern der drei Ortsteile war der Historische Verein mit gut gestalteten Bilddokumentationen präsent.

- 100 Jahre Dr. Josef Bayer
- Der erste Weltkrieg
- 100 Jahre Michael Bayer
- Alltag unterm Hakenkreuz
- Leben im Bauerndorf, Diersburg, Hofweier, Niederschopfheim im Wandel der Zeit

Das waren die großen Bilddokumentationen in den letzten Jahren.

Das Archiv



Wer seine Geschichte der Nachwelt überliefern will, muss seine Unterlagen aufbewahren. Wer seine Geschichte nutzbar machen will, muss wissen, was er hat und was ihm fehlt. Ein Archiv schafft systematische Ordnung, regelt den fortlaufenden Zugang von Unterlagen und Gegenständen, damit Originaldokumente und Fotos auffindbar sind. Wir haben im Hohberger Heimatmuseum zwischenzeitlich begonnen die Arbeiten zu archivieren.

Es geht um die vielen namhaften und vielbeachteten Dokumentationen und Publikationen, die mit ihren wertvollen Beiträgen immer auch ein Schlüssel zur Heimat und ihrer Geschichte sind.

Alle Dokumentationen des Historischen Vereins in einem gemeinsamen Buch zusammengestellt und veröffentlicht, ergeben ein dickes, umfangreiches und äußerst interessantes Geschichtsbuch für Hohberg.

Viele Dokumente, Dias und Bildmaterialien schlummern allerdings noch in privaten Schreibtischen, auf privaten Computern vielleicht auch auf Dachböden. Wir sind immer sehr daran interessiert diese im Museum zu archivieren, um sie der Nachwelt zu erhalten.

Ein Herzliches Dankeschön

Wir bedanken uns bei allen, die in den 40 Jahren durch ihre Unterstützung und ihre ehrenamtliche Arbeit einen Verein geschaffen haben, der aus unserem dörflichen Leben nicht wegzu-denken ist. Es gab Höhen und Tiefen. Der Verein und seine Arbeit sind eine Bereicherung im gesellschaftlichen und kulturellen Leben in unserer Gemeinde.

Die 30-jährige Geschichte des Hohberger Heimatmuseums



Bereits im Laufe des Jahres 1986 hat ein Arbeitskreis mit der Sammlung von alten Geräten aus Haus- und Landwirtschaft und Werkzeugen aussterbender Handwerksberufe begonnen, um diese der Nachwelt zu erhalten.

Nachdem die Gemeinde im Dezember 1987 Eigentümer des Fabrikgebäudes in der Bahnhofstraße wurde, bezieht der Historische Verein 1991 den Raum im Erdgeschoß und bringt die in den Jahren zuvor gesammelten Geräte im Untergeschoss unter.

1992 wird nimmt die neue Fachgruppe „Museum“ ihre Tätigkeit auf und beginnt in mühseliger Kleinarbeit mit der Reinigung und Restaurierung der gesammelten Geräte. Die Leitung der Fachgruppe hat Oskar Göppert.

1998 übernimmt Hermann Löffler als Alt-Bürgermeister kompetent und sehr engagiert die Nachfolge. Im gleichen Jahr am 13. November 1998 wird das Hohberger Heimatmuseum mit viel Prominenz, einem kleinen Volksfest und großem Presserummel feierlich eröffnet.

Am 16. November 1998 besucht des Landesschau-Mobil das Hohberger Heimatmuseum. Der ca. 3-minütige Film wird am gleichen Tag in der Landesschau Baden-Württemberg ausgestrahlt.

Vier Jahre später, 2002, wird das Dachgeschoß im Heimatmuseum mit umfangreichen Aktionsangeboten und vielen interessierten Besuchern festlich eingeweiht.

Im Hohberger Heimatmuseum befinden sich ca. zweitausendfünfhundert zum Teil sehr wertvolle Exponate, liebevoll gepflegt und geordnet.

Ohne die hervorragende Unterstützung der Gemeinde, allen voran der damaligen Bürgermeister Hermann Löffler zusammen mit seinem Vorgänger Michael Bayer, die entscheidende Weichen gestellt haben. Allerdings ohne das ehrenamtliche Engagement sehr vieler Menschen, die mit viel Begeisterung und Sachkenntnis sich einbringen, wäre das Hohberger Heimatmuseum nicht zu einem sehr beachteten Museum für Lokalgeschichte geworden.

Eine Besuchergruppe hat neulich aus gutem Grund festgestellt, ein Heimatmuseum ist auch immer das Gedächtnis einer Gemeinde. Alle Exponate erzählen eine Geschichte aus den Ortsteilen. Sie sind es Wert gepflegt und liebevoll behandelt zu werden, um sie der Nachwelt zu erhalten.

Ein Museum muss heute eine Vielzahl an Aufgaben bewältigen, um gegenwärtigen und zukünftigen Herausforderungen gerecht zu werden. Deshalb muss sich der Museumsbetrieb kontinuierlich weiterentwickeln, um nicht alt und verstaubt zu wirken. Dazu braucht es ein gutes Vertrauensverhältnis sowohl zur Verwaltung als auch zu den politischen Gremien.

Die Römersiedlung



Viel Herzblut ist in den frühen Jahren des Vereins auch in die Freilegung des großen römischen Gutshofes im Gewann Steinackerfeld auf Gemarkung Niederschopfheim geflossen durch die Unterstützung der Gemeinde bereits in den 1970 Jahren überhaupt möglich geworden war und so hat sich das Denkmalamt in Freiburg entschlossen dieses kulturhistorische Denkmal aus der Römerzeit auch unsere Nachwelt zu erhalten.

Lucien Mutzig

**Das
bekommen
Sie bei uns...**

- **SCHMIERSTOFFE**
- **HYGIENELÖSUNGEN**
- **AdBlue®**
- **HEIZÖL**
- **DIESELKRAFTSTOFF**



DIE EXPERTEN FÜR SCHMIERSTOFFE & HYGIENELÖSUNGEN

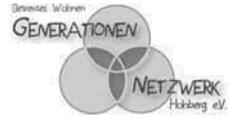
LAGERVERKAUF
handliche Größen zu günstigen Preisen

Britz GmbH

Am Mittelbach 12 | 77948 Friesenheim-Oberschopfheim
T: 0 78 08 . 91 57 699 | F: 0 78 08 . 91 57 698

www.britztec.com

Betreutes Wohnen Generationen Netzwerk Hohberg e.V.



Januar

Gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (gGmbH)

Zum 1. Januar 2021 wurde die gemeinnützige GmbH gegründet. Alleiniger Gesellschafter der gGmbH ist der Verein Betreutes Wohnen Generationen Netzwerk Hohberg e.V. Ziel der Gründung war es, unter einem ehrenamtlichen Geschäftsführer die Bereiche Ambulanter Dienst, Tagespflege und Geschäftsstelle aus haftungsrechtlichen Gründen in diese Gesellschaftsform einzugliedern. Der Start war leider etwas holprig, da der vorgestellte und eingetragene Geschäftsführer sehr bald aus gesundheitlichen Gründen aus der Haftung entlassen werden musste. Auch der zweite, neu gefundene Geschäftsführer musste die gGmbH nach konstruktiver Einarbeitung aus persönlichen Gründen wieder verlassen. Im Dezember wurde Franz Klump neben seinem Amt als Vereinsvorsitzender notariell als Geschäftsführer eingesetzt.

Januar bis Juni

Coronabedingt musste unsere **offene Seniorenarbeit** zwischen Januar und Juni leider komplett ruhen.

März bis Juli

Unterstützung im Corona-Testzentrum der Gemeinde

Margarita Herzog und Kordula Prinz, beide Vorstandsmitglieder unseres Vereins, unterstützten die Gemeinde im Corona-Testzentrum in der Hohberghalle in Niederschopfheim. Nach einer ärztlichen Einweisung testeten die beiden das Personal der Grundschule Niederschopfheim sowie interessierte Hohberger Bürgerinnen und Bürger. Insgesamt wurden über 190 Stunden getestet, wobei in den Spitzenzeiten noch zwei junge Männer unterstützten.



Mai

Am 26.05. und 16.06. stellte das Betreute Wohnen Generationen Netzwerk Hohberg e.V. einen Teil des Personals bei der Pop-Up-Impfaktion der Gemeinden Hohberg, Friesenheim und Schutterwald in Zusammenarbeit mit dem Zentralen Impfzentrum des Ortenaukreises. 650 Impfdosen konnten in der Hohberghalle in Niederschopfheim pro Impftermin verabreicht werden.

Juni

Fronleichnam in der Tagespflege

Am Mittwoch vor Fronleichnam gestalteten die Gäste der Tagespflege „Mittendrin“ gemeinsam einen Blumentepich. Mit viel Freude legten die Frauen die Blütenblätter auf einem Holzbrett aus, auf dem vorher die Vorlage für das Blumenbild aufgezeichnet wurde. Die Gäste erzählten, wie es früher war, wie Blüten gemeinsam gesammelt wurden, in der Nacht und am

frühen Morgen der Blütenteppich ausgelegt wurde und man anschließend gemeinsam in einer Prozession zum Herrgottstag durchs Dorf ging.

Das Marktcafé öffnete am 4. Juni unter Einhaltung der 3G-Regeln wieder seine Türen und verwöhnte die Gäste mit Kaffee, Kuchen, Getränken, Lachsbrötchen und Brezeln. Das Angebot wurde nach einer so langen Zwangspause gerne wieder in Anspruch genommen.



Juli

Sommerfest der Tagespflege „Mittendrin“

Die Tagespflege „Mittendrin“ feierte am 21. Juli ihr Sommerfest.

Die Gäste vom Standort Niederschopfheim und die Gäste in Hofweier starteten den Tag mit einem gemeinsamen Frühstück in den Räumlichkeiten in Hofweier. Dort fand auch eine Vorstellungsrunde statt, da sich die Gäste aufgrund der coronabedingten Aufteilung teilweise noch nicht kannten.

Anschließend ging es ins Bürgerhaus, wo verschiedene Aktivitäten die Zeit bis zum Mittagessen ausfüllten. Es gab frisch Gegrilltes und Salate und später noch Kaffee und Kuchen. Uli Bauer sorgte den ganzen Nachmittag für die musikalische Unterhaltung.

Die Bürgermeisterkandidaten Gutmann und Heck sowie Bürgermeister Klaus Jehle besuchten ebenfalls das Sommerfest. Ein Highlight war sicherlich der spontane Auftritt einer Reitergruppe aus Todtmoos, die die Geselligkeit des Festes genoss. Zur Begeisterung aller setzte sich Herr Jehle auf ein Pferd.

Am späten Nachmittag neigte sich der gelungene und wunderschöne Tag dem Ende zu und die Gäste wurden wieder nach Hause gefahren.

Ein besonderer Dank ging an die Helferinnen vom Marktcafé und an die Vorstandschaft. Am Grill waren die Fahrer der Einrichtung aktiv und für den reibungslosen Ablauf sorgten die Mitarbeiterinnen der Tagespflege.



Juli/August

Offene Seniorenarbeit

Am Dienstag, den 27.07.2021 fanden nach langer Zeit die Seniorenbegegnungen in Hofweier und Niederschopfheim wieder statt. Viele Gäste freuten sich auf den Nachmittag und genossen bei Kaffee und Kuchen das gesellige Beisammensein.



Am 3. August startete auch unser Spielenachmittag in Niederschopfheim und am 11. August unsere Seniorenbegegnung in Diersburg wieder.

August

Mitgliederversammlung

Am Samstag, 7. August 2021 fand die Mitgliederversammlung für die Jahre 2019 und 2020 des Vereins Betreutes Wohnen Generationen Netzwerk Hohberg e.V. statt. Das vorherige Jahr musste diese wegen der Corona-Pandemie ausfallen.

Viele Mitglieder folgten der Einladung des Vereins in den Pfarrsaal in Hofweier. Nach der Begrüßung durch den 2. Vorsitzenden Helmut Ehret, der Feststellung der Regularien und der Totenehrung folgten die Berichte aus den verschiedenen Bereichen.

Andrea Schmid berichtete über die Einsätze im Ambulanten Dienst. Über 10.000 Einsatzstunden leisteten die 38 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jährlich ab. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhielten 2019 eine 30-stündige Schulung zu den Themen Rolle der Helfenden, hauswirtschaftliche Basiskenntnisse, Möglichkeiten der Betreuung und Beschäftigung, Basiswissen über Krankheitsbilder, Kommunikation und Gesprächsführung, Situation pflegender Angehöriger, Demenz, Umgang mit Verlust und Abschiednehmen. Alle machten einen Erste-Hilfe-Kurs. 2020 war dies aufgrund von Corona nicht möglich. Umso wichtiger war hier der persönliche Austausch mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Geschäftsstelle.

Simone Gass informierte die Anwesenden über die Aktivitäten in der Tagespflege „Mittendrin“. In dieser Zeit erfolgte der Umzug in die neuen Räumlichkeiten in der Binzburgerstraße in Hofweier. In den neuen, hellen und weitläufigen Räumen fühlten sich die Gäste und auch die Mitarbeiterinnen gleich wohl. Leider musste die Tagespflege aufgrund der Corona-Verordnung im März 2020 schließen. Es konnte im Mai eine Notgruppe angeboten werden. Damit die Hygiene- und Abstandsregelungen eingehalten werden konnten, öffnete eine Außenstelle

in den alten Räumlichkeiten im Haus der Begegnung in Niederschopfheim. Diese Außenstelle ist bis heute an drei Tagen in der Woche geöffnet.

Über die Aktivitäten im ehrenamtlichen Bereich informierte Margarita Herzog. Auch die Seniorenbegegnungen in allen drei Ortsteilen, der Spielenachmittag in Niederschopfheim und das Marktcafé mussten eine Zwangspause einlegen. Mittlerweile konnten wieder alle ihre Aktivitäten aufnehmen und erfreuen sich nach wie vor großer Beliebtheit. Viele Seniorinnen und Senioren sind froh, dass sie sich endlich wieder treffen dürfen und gesellige Stunden miteinander verbringen dürfen.

Franz Klumpp informierte als Vereinsvorstand ausführlich über die beiden Geschäftsjahre. Mit dem Seniorentag 2019 und dem Adventskonzert mit Claudio Versace, Melissa Zucano und Adrian Schaub fand das Jahr einen runden Abschluss. Voller Elan starteten alle in das neue Jahr. Die gGmbH wurde gegründet. In Niederschopfheim konnte noch die Seniorenfasnacht im Pfarrsaal gefeiert werden. Dann wurden durch die Schließungen, die mit Corona verbunden waren, alle ausgebremst. Doch auch in dieser Zeit gab es viel zu tun:

- Die Räumlichkeiten im Haus der Begegnung wurden renoviert.
- Der Verein bot in Kooperation mit dem Neukauf in Niederschopfheim einen Einkaufsservice an. Viele Menschen meldeten sich auf den Aufruf und kauften für Hohberger ein.
- Hygienekonzepte mussten ausgearbeitet werden.
- Corona-Ausgleichszahlungen wurden beantragt.

Dies ist nur ein kleiner Überblick über die vielen Stunden, die im vergangenen Jahr geleistet wurden.

Markus Lenenbach berichtete als verantwortlicher Vorstand für die Finanzen über die finanzielle Lage des Vereins. Letztendlich konnte trotz der Schließungen im Jahr 2020 ein positives Ergebnis verzeichnet werden.

Christoph Teichmann berichtete als Kassenprüfer über die Prüfung der Vereinskasse der letzten beiden Geschäftsjahre. Gemeinsam mit Ernst Schnebelt fanden diese in der Geschäftsstelle des Vereins statt. Alles war ordnungsgemäß geführt. Er beantragte die Entlastung für diesen Bereich. Diese wurde auch einstimmig durch die Mitglieder bestätigt.

Daniela Bühler beantragte in ihrer Funktion als Bürgermeister-Stellvertreterin die Entlastung der gesamten Vorstandschaft für die letzten zwei Jahre. Auch dies wurde von den Mitgliedern einstimmig bestätigt. Sie leitete gleich über zur Wahl des 1. Vorsitzenden. Hier konnte Franz Klumpp einstimmig in seinem Amt bestätigt werden. Dieser übernahm dann die Wahl der weiteren Vorstandsmitglieder und Beisitzer. Das neugewählte Gremium setzt sich wie folgt zusammen:

Vorsitzender	Franz Klumpp
stellv. Vorsitzender	Markus Lenenbach
stellv. Vorsitzender	Dirk Stegner
Beisitzer	Vera Ehret
	Christine Göppert
	Rolf Heizmann
	Margarita Herzog
	Ursula Hutt
	Bärbel Kammerer
	Andreas Moser
	Martin Roswag
	Gerda Schäuble
	Christoph Teichmann
Kassenprüfer	Monika Bauert
	Klaus Riehle

Helmut Ehret, Kordula Prinz und Gertrud von Traitteur hörten nach ihren langjährigen Tätigkeiten in der Vorstandschaft auf. Franz Klumpp bedankte sich bei den drei Mitstreitern und überreichte ihnen jeweils ein Präsent.

Ebenfalls verabschiedet wurde Ernst Schnebelt, der seit Vereinsgründung als Kassenprüfer tätig war. Franz Klumpp bedankte sich bei ihm und überreichte auch ihm ein Präsent.



Kräuterweihe in der Tagespflege „Mittendrin“

Am 11. und 18. August fand in der Tagespflege „Mittendrin“ in Hofweier und in Niederschopfheim das traditionelle Binden der Kräuterbüschel statt. Viele fleißige Helfer sammelten am Vortag Blumen und frische Wiesen- und Gartenkräuter. Am Vormittag durften sich die Gäste, unter fachkundiger Mithilfe der Betreuerinnen, einen Kräuterbüschel nach ihren eigenen Vorstellungen zusammenstellen. Nach dem Nachmittagskaffee wurden die Kräutersträuße im Rahmen einer Andacht von Elisabeth Franz gesegnet. Außerdem gab es die Möglichkeit, die Krankenkommunion zu empfangen. Diese ereignisreichen Tage bereiteten den Gästen der Tagespflege „Mittendrin“ eine große Freude.



September

Herbstliche Aktivitäten in der Tagespflege

Was gibt es Schöneres, als das zu verwerten, was in Gottes freier Natur wächst und gedeiht? Unter diesem Motto starteten die Gäste der Tagespflege „Mittendrin“ die gemeinsame Aktion, um gespendete Äpfel zu verarbeiten. Ziel war es, gemeinsam Apfelsaft zu trocknen, Apfelkuchen zu backen, Apfelmus und Apfelgelee herzustellen.

Mit Unterstützung des anwesenden Personals wurden mit viel Begeisterung die Äpfel geschnitten und für die weitere Verarbeitung vorbereitet. Dieses gemeinsame Arbeiten führte zum Gespräch über die Vergangenheit. Wie war es früher? Wie mühevoll und mit welchem Aufwand wurden die Äpfel aufgehoben, gebrochen und nach Hause gebracht? Wie wurden sie verarbeitet und eingelagert? Welche Freude, wenn die Äpfel verarbeitet waren und im Winter Saft zur Verfügung stand, damit das getrunkene Wasser zumindest etwas Geschmack bekam.

Während ein Teil der Gäste für den Saft sorgte, wurde in der Küche von den anderen Gästen Apfelkuchen gebacken sowie Apfelmus und Apfelgelee gekocht. Der gemeinsame Verzehr von Saft und Kuchen sowie die Gespräche über Vergangenes machten den Tag zu einem besonderen Erlebnis für alle.



Wochenmarktfest

Am Freitag, den 10. September feierte der Hohberger Wochenmarkt sein Wochenmarktfest. Wie bereits in den Vorjahren fand das Fest großen Anklang. Viele Gäste kamen und genossen das Angebot auf dem Markt. Die Bewirtung mit Getränken und Kuchen übernahm das Team des Marktcafés unseres Vereins, welches diese Gelegenheit nutzen konnte, um Werbung für das Café anlässlich des Wochenmarkts am Freitag zu machen.

Wir sagen Danke

Als das Marktcafé vor 11 Jahren im Bürgerhaus in Hofweier gestartet ist, konnte niemand absehen, zu welcher Erfolgsgeschichte es einmal werden würde. Drei rührige Mitglieder des Vereins Betreutes Wohnen Hohberg e.V., später namentlich erweitert in Betreutes Wohnen Generationennetzwerk Hohberg e.V., nahmen sich der Sache an und öffneten die Räumlichkeiten, immer während der Marktzeiten am Freitagvormittag.

Kordula Prinz, langjähriges Mitglied im Vorstand des Vereins, ist der Aufgabe bis zum Marktfest 2021 die ganze Zeit treu geblieben. Kordula hat nicht nur mitgegründet, sondern im Laufe der Zeit auch die Gesamtverantwortung übernommen. Sehr zur Freude der Marktcafé-Besucher ist es ihr gelungen, zusammen mit freiwilligen Helferinnen und Helfern, die Einrichtung ehrenamtlich „am Laufen“ zu halten. Immer wieder Personen zu finden, welche mitarbeiten,

diese „bei der Stange zu halten“, alles zu organisieren und Abstimmungen mit der Verwaltung zu treffen, das alles waren Arbeiten, welche im Hintergrund bewältigt werden mussten.

Eine sehr wichtige Aufgabe zum Schluss war aber auch, neue Verantwortliche zu finden. Das ist ihr gelungen und das Marktcafé geht unter neuer Verantwortlichkeit weiter.

Für all das sagen wir herzlichen Dank.



Oktober

Erntedank in der Tagespflege „Mittendrin“

Am Freitag, den 1. Oktober 2021 feierten die Gäste in der Tagespflege „Mittendrin“ in Hofweier das Erntedankfest. Unsere Mitarbeiterin Margita End richtete einen wunderschönen, reichhaltigen Erntekorb. In einem feierlichen Gottesdienst mit Friederike Wagner wurde gemeinsam gesungen und für die Ernte und die Gaben gedankt.

Den Gästen der Tagespflege hat das Erntedankfest viel Freude bereitet. Herzlichen Dank an Familie Decker, die uns die Äpfel und Birnen gespendet hat.



Erntedank in der Seniorenbegegnung in Niederschopfheim

40 Gäste feierten am Dienstag, den 5. Oktober in der Seniorenbegegnung in Niederschopfheim Erntedank. Nach dem gemeinsamen Kaffeetrinken hielt Irmgard Schaub vom Mitarbeiterteam eine Dankandacht. Diese wurde von den Gästen mit verschiedenen Beiträgen ergänzt, so dass es wieder einmal ein gelungener Nachmittag war.



Die Pandemie nimmt wieder Fahrt auf

Den für den 23. Oktober 2021 geplanten Seniorennachmittag mussten wir aufgrund der Pandemieentwicklung schweren Herzens leider absagen.

Auch die Seniorenbegegnungen in den einzelnen Ortsteilen sowie das Marktcafé mussten Ende November wieder schließen.

Dezember

Nikolaus in der Tagespflege „Mittendrin“

Am Montag, den 6. Dezember 2021 war der Nikolaus auch zu Gast in der Tagespflege „Mittendrin“. Er wurde mit dem Lied: „Lasst uns froh und munter sein...“ von allen herzlich begrüßt. St. Nikolaus las aus seinem Buch vor. Für jeden Gast hat der Nikolaus persönliche Worte gefunden und jeder wurde mit einem Hefe-Nikolaus beschenkt. Zum Abschied wünschte St. Nikolaus noch eine schöne Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und für die kommende Zeit Glück, Freude und Gesundheit.



Ganzjährig

Ambulanter Dienst

Der Bedarf an häuslicher Unterstützung wurde bei unserem Ambulanten Dienst auch 2021 verstärkt nachgefragt. Unsere Hilfe im Haushalt, Hof und Garten, beim Einkauf, bei Behördengängen, bei EDV-technischen Problemen sowie Fahrten zum Arzt, zum Impfzentrum usw. wurde von Seniorinnen und Senioren gerne angenommen. So leisteten im Jahr 2021 43 Mitarbeiter/innen des Ambulanten Dienstes ca. 11.000 Einsatzstunden und betreuten dabei 150 Personen in 132 Haushalten. Neue Mitarbeiter/innen zur Unterstützung im Ambulanten Dienst sind uns jederzeit herzlich willkommen. Eine Anstellung ist auf geringfügiger Basis (450 € Job) oder auch gerne in Festanstellung möglich.

„Nah sein – da sein“ ist unser Leitsatz für die Einsätze unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Ort. Mit den Seniorinnen und Senioren sowie deren Angehörigen besprechen wir, welche Hilfe in welchem Umfang benötigt wird. Wir beraten auch bezüglich der Abrechnungen und der verschiedenen Leistungen der Pflegekassen. Durch unseren Kooperationsvertrag mit der Sozialstation St. Martin haben wir die Möglichkeit, direkt mit der Pflegekasse abzurechnen, und durch die Anerkennung durch das Landratsamt können die Betreuten Rechnungen über Betreuungs- und Entlastungsleistungen bei den Pflegekassen einreichen.

Impftermine beim Betreuten Wohnen Generationen Netzwerk Hohberg e.V.

Es war uns angesichts der pandemischen Lage ein Bestreben, unseren Gästen und Mitarbeitern die Möglichkeit zu bieten, sich durch eine Impfung gegen Corona zu schützen. So ist es uns durch viel Engagement gelungen, ein mobiles Impfteam zu organisieren, um mit unserer personellen Unterstützung in den Räumlichkeiten des Bürgerhauses in Hofweier eine große Anzahl von Personen zu impfen. Das ausreichende Kontingent an Impfdosen ermöglichte es uns, an den Impfterminen am 22.03., 12.04. und 28.12. neben unseren Gästen und Mitarbeitern auch deren Angehörige sowie weitere interessierte Personen zu impfen.



Förderverein Afridunga e.V.

Voller Freude und Dankbarkeit blicken das Waisenhaus Sheryl's Orphans Children Home in Kenia und der Förderverein Afridunga auf das Jahr 2021 zurück, in welchem sich trotz der Pandemie und den damit verbundenen erschwerten Bedingungen sowohl in Kenia als auch bei uns andere Wege gefunden und neue Türen geöffnet haben.

Aktionen und Veranstaltungen bei Afridunga

Das Jahr 2021 begann mit einem Ereignis, das völlig neue Perspektiven eröffnete. Dank der außergewöhnlichen Unterstützung aus unserer Region und weit darüber hinaus belegte Afridunga als einer der Vereine, den proWIN als besonders förderungswürdig ausgewählt hatte, den 3. Platz beim Voting. Aufgrund dieser Platzierung erhielt Afridunga von der proWIN Stiftung für das vergangene Jahr eine Förderung in Höhe von 86.666 Euro. Einige bereits realisierte Maßnahmen in den letzten Monaten wären ohne diese Unterstützung nicht möglich gewesen.

Zusätzlich hat der Förderverein eine Bewerbung bei der Restcent-Initiative von SAP abgegeben. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von SAP spenden dabei den Cent-Betrag ihres monatlichen Gehalts für gemeinnützige Zwecke. Hiervon gingen Anfang 2021 für die Ausstattung eines Klassenzimmers mit Computern 10.000 Euro an Afridunga.

Der 11. Afridunga-Benefizlauf konnte dank der treuen Unterstützung und großen Verbundenheit der Mitglieder, Freunde und Gönnern von Afridunga stattfinden – wenn auch in ungeohnter Form. Über 110 Läufer, Walker und Radler machten sich in der dritten Septemberwoche alleine oder als Gruppe auf einer selbst gewählten oder der offiziell ausgeschilderten Strecke beim Hohberger Schützenhaus auf den Weg. Dem Waisenhaus Sheryl's Orphans Children Home kamen die großzügigen Spenden der Sportler und weiteren Unterstützer in Form einer „Startgebühr“ zugute.



Donnerstagsradler beim Afridunga Benefizlauf

Auch die Schulgemeinschaft der Kaufmännischen Schulen Offenburg ließ sich 2021 von ihrem Engagement unter dem Leitgedanken „Helft uns Helfen“ nicht abbringen. Statt des geplanten Weihnachtsmarktes, der coronabedingt abgesagt werden musste, initiierten die Schülerinnen und Schüler eine Nikolausaktion, bei der von Edeka gespendete Schokoladennikoläuse zugunsten von Afridunga an der Schule verkauft wurden. Darüber hinaus beteiligten sich zahlreiche Ausbildungsbetriebe, aktive und ehemalige Lehrer/innen, Mitarbeiter/innen der Verwaltung sowie Schüler/innen und Eltern an einer weiteren beachtlichen Spendenaktion und übergaben unserem Förderverein eine großzügige finanzielle Unterstützung für das Waisenhaus Sheryl's in Kenia.

Erfreuliche Unterstützung erhielt der Förderverein außerdem von der Werbeagentur „team mcs“. Dank der von der Seelbacher Agentur gespendeten Webseite im Wert von 8.000 Euro verfügen wir nun über eine professionelle, zeitgemäße und äußerst ansprechende Internetpräsenz. Alle Interessierten finden unter der Internetadresse www.afridunga.de umfassende Informationen zum Förderverein sowie zu den Schwerpunkten und Entwicklungen unseres kenianischen Partnerprojektes. Zugleich geben zahlreiche Fotos und Videos eindruckliche Einblicke in Sheryl's.



Übergabe der neu gestalteten Webseite

Des Weiteren können wir inzwischen einen eigenen Instagram-Account ([afridunga_e.v](https://www.instagram.com/afridunga_e.v)) aufweisen. In naher Zukunft sollen dort in regelmäßigen Abständen Beiträge erscheinen, die über Aktuelles und Vielfältiges von Afridunga und Sheryl's informieren und damit allen Interessierten noch tiefere Einblicke ermöglichen.

Die Mitgliederversammlung 2020/21 konnte unter strengen Hygienevorschriften im Hohberger Schützenhaus stattfinden. Neben den Tagesordnungspunkten Tätigkeits- und Kassenbericht, Entlastung der Kassierer und des Vorstandes, Ausblick sowie Fragen und Anregungen standen auch Neuwahlen auf dem Programm. Nach dem Aufruf im Frühjahr 2021 bezüglich

der Verstärkung des Afridunga-Vorstandes dürfen wir dankenswerterweise nun Chiara Adam, Jochen Maurer und Werner Gmeiner zum Vorstand zählen.

Entwicklungen bei Sheryl's Orphans Children Home

Nach dem angeordneten Lockdown und der damit verbundenen Schließung des Kindergartens sowie der Schule von Sheryl's bzw. dem Übergang in den Fernunterricht können die Kinder und Jugendlichen seit Januar 2021 die Einrichtungen erfreulicherweise wieder besuchen und am Präsenzunterricht teilnehmen. Dies ist sicherlich der sehr guten Arbeit von Mama Rosemary als Projektverantwortliche und ihrem Team zu verdanken. So wurden alle vorgeschriebenen Hygienestandards (z. B. der Bau eines Isolationsraumes, der Bau von zusätzlichen sanitären Anlagen, die Installation der notwendigen Anzahl von Desinfektionsspendern) erfolgreich umgesetzt. Versäumte Unterrichtsinhalte wurden landesweit nachgeholt, indem der Beginn des neuen Schuljahres nach hinten verschoben wurde.

Anfang 2021 konnte zudem der Bau von zusätzlichen Klassenzimmern, einem Computer- und einem Lagerraum sowie einer Bücherei erfolgreich abgeschlossen werden. Überdies konnten ältere Klassenzimmer renoviert werden. Zur Sicherung der Stromversorgung der Computer wurde eine Solaranlage installiert.



Neue Klassenräume, Computerraum und Solaranlage

Im Laufe des Jahres legten die Verantwortlichen in Kenia gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern einen eigenen Garten an. Zum einen schafft dieser die Möglichkeit Lebensmittel für den Eigenbedarf anzubauen. Zum anderen stellt die Gartenarbeit ein wichtiger Bestandteil des Bildungsangebotes für die Schülerinnen und Schüler am Viktoriasee dar. Mit dem inzwischen stattfindenden Französischunterricht konnte das Bildungsangebot in Sheryl's zusätzlich erweitert werden.



Gartenprojekt

Mama Rosemary, die Gründerin und Leiterin von Sheryl's, wird inzwischen von ihrer Tochter Betty unterstützt. Diese hat ihre Arbeitsstelle in Nairobi gekündigt, um sich den Aufgaben im Waisenhaus vollumfänglich zu widmen. Auch Bettys Geschwister Mike und Anette sind regelmäßig in Port Victoria, um sich wie ihre Mutter ehrenamtlich zu engagieren. Mike bringt viel Erfahrung im Bereich „IT/Technik“ mit und Anette bringt sich als Krankenschwester schwerpunktmäßig im Bereich „medizinische Versorgung“ ein.

Ausblick und Dank

Da das einzige Krankenhaus in der Region geschlossen wurde, kam Afridunga dem Wunsch der Projektverantwortlichen von Sheryl's entgegen, dem Waisenhaus für eine medizinische Erstversorgung eine kleine Arztpraxis mit Apotheke anzugliedern. Neben der Behandlung der Waisenkinder soll die Behandlung alltäglicher Erkrankungen wie z. B. Malaria und Lungenerkrankungen auch für die Bewohner in der Region ermöglicht werden. Ferner soll sowohl die Arztpraxis als auch die Apotheke den Waisenkindern in Zukunft einen möglichen Ausbildungs- und Arbeitsplatz bieten. Die intensiven Planungen stehen vor dem Abschluss. Die Umsetzung der Baumaßnahmen können aufgrund der außergewöhnlichen Unterstützung von proWIN und zahlreichen Sponsoren aus der Region zeitnah erfolgen. Um die laufenden Kosten (z. B. Löhne für Krankenschwester und Arzt, Medikamente, Wasser, Strom, ...) zu finanzieren ist Afridunga derzeit aktiv auf der Suche nach weiteren Sponsoren und Kooperationspartnern.

Dank der umgesetzten Baumaßnahmen und neuen Anschaffungen können Mama Rosemary, Betty und ihr Team in diesem Jahr ihre erste Abschlussklasse (8. Klasse der Grundschule) bestens beim Übergang in eine weiterführende Schule begleiten. Wir alle fiebern bereits den Abschlussprüfungen im Juni 2022 entgegen; wohlwissend, dass alle Schüler/innen bestmöglich vorbereitet und unterstützt werden. Für die weiterführende Schule (vierjähriges Gymnasium), die allen 14 Schülerinnen und Schülern der aktuellen Abschlussklasse zugetraut wird, fallen ca. 500 Euro Schulgebühren zzgl. ca. 100 Euro für die Schuluniform und weitere ca. 200 Euro für die Erstausrüstung (z. B. Bett, Schreibtisch) an. Für die Finanzierung eines Schulplatzes sind somit ca. 50 Euro/Monat notwendig. Um den Waisenkindern diese Schulbildung, die gleichzeitig die Voraussetzung für eine Ausbildung darstellt, zu ermöglichen, wirbt der Förderverein Afridunga um weitere Paten- bzw. Bildungspartnerschaften. Ziel ist

es, dass möglichst viele Waisen selbstständig werden und ihr Knowhow in naher Zukunft in der Region bzw. bestenfalls direkt im Partnerprojekt als fest Angestellte mit gesichertem Einkommen einbringen und weitergeben.



Zuversichtlich planen wir den diesjährigen Afridunga-Benefizlauf am 16.09.2022 nach zwei Jahren Pandemie wieder als große Veranstaltung am Hohberger Schützenhaus. Wir freuen uns bereits jetzt auf die netten Begegnungen, den geschätzten persönlichen Informationsaustausch und den gemeinsamen sportlichen Einsatz für die Waisenkinder am Viktoriasee.

Herzlichen Dank an alle Mitglieder, Freunde und Gönner von Afridunga für die vielseitige und treue Unterstützung als Pate, Sponsor, Ratgeber, Vermittler, tatkräftiger Unterstützer u.v.m.! Wir versichern, dass jeder Cent eurer Spenden zu 100 Prozent unserem Partnerprojekt Sheryl's Orphans Children Home zugutekommt.

Daniel Knäble, Marco Utz und alle Vorstandsmitglieder von Afridunga, Mama Rosemary, Betty und alle Mitarbeiter, Freunde und Kinder von Sheryl's



ERGO PRAXIS FÜR
THERAPIE



**ZENTRUM
FÜR GESUNDHEIT UND LERNEN**

Fon 0 78 08 . 6 92 90 70 

Franckensteinstraße 22 | 77749 Hohberg
info@blasius-ergo.de | www.blasius-ergo.de



Anatoli Beck
Diplom-Sportlehrer
Physiotherapeut

Franckensteinstr. 22
77749 Hohberg / Hofweier

Tel.: 07808 - 91 31 51
Fax: 07808 - 91 31 52
Mobil: 0152 - 01 72 73 82

Termine nach Vereinbarung

- Manuelle Therapie
- Cranio-Oro-Cervikale Dysfunktionen
- KG nach Bobath
- Krankengymnastik
- Mobilisation des Nervensystems
- Manuelle Lymphdrainage
- Schwindel-Therapie
- Massage
- KG - Gerätetraining
- Elektro- und Ultraschalltherapie
- Schlingentisch
- Fango

Sportschützengemeinschaft Hohberg e.V.

Das Sportjahr 2021: Die Corona-Pandemie und kein Ende

Wie alle Vereine hat uns die Corona-Pandemie zwei Sportjahre gekostet. Bereits im März 2020 wurde die Wettkampfsaison vom Deutschen Schützenbund ersatzlos abgesagt. Und genauso ging es in das Sportjahr 2021: Keine Kreis- und Landesmeisterschaften, dafür aber eine Deutsche Meisterschaft mit erheblichen corona-bedingten Einschränkungen, für unsere Aktiven: ein erster Lichtblick. Unter Beachtung der unterschiedlichen Hygiene-Konzepten und der damit verbundenen Einschränkungen wurden die Rundenwettkämpfe auf Landesebene, die Südbaden- und die Landesliga, die Rundenwettkämpfe des Schützen-kreises Ortenau angeboten und wir haben unsere Mannschaften gemeldet, auch wenn diese Wettkämpfe größtenteils als Fernwettkämpfe durchgeführt werden mussten. So konnten wir unsere Schützen, gleich ob Kugel oder Bogen, wenigstens „bei Laune“ halten und insbesondere unserer Jugend zur Standortbestimmung einen Leistungsvergleich zu ermöglichen. Dabei darf man aber nicht verkennen, dass die restriktiven Einschränkungen der vielfach geänderten Rechtsverordnungen dennoch das Vereinsleben ein zweites Jahr zum Erliegen brachten. So lag das Vereinsleben und die Kameradschaft in der Schützenstube weiterhin am Boden und damit auch unsere Finanzen. Auch wenn wir durch die ausgefallenen Wettkämpfe keine Startgelder zu bezahlen hatten, so erfordert doch unsere Sportanlage einen nicht unerheblich finanziellen Aufwand auch bei einem Stillstand. Seit März 2020 müssen wir deshalb aus der Substanz leben..... Ein totaler Sparkurs ist derzeit unser tägliches Brot.

Der alternativlose Lockdown bringt viele Vereine, auch uns, die SSG Hohberg e.V. 1986 an ihre Grenzen und man kann nur hoffen, dass mit einer baldigen Lockerung oder gar Aufhebung der Rechtsverordnungen Sport des Landes Baden-Württemberg das Vereinsleben wieder Fahrt aufnimmt und unsere Mitglieder wieder zurückfinden in den Trainingsbetrieb oder in die Schützenstube. Die Hoffnung stirbt zuletzt.....Einzig unsere Bogenschützen hatten Dank der Anlage im Freien das Glück auf ihrer Seite und konnten wenigstens den Sommer lang trainieren, wengleich unter Beachtung eines Hygienekonzepts und den Bestimmungen der Rechtsverordnung Corona, was wiederum einschränkend genug war.

Indoor Achery World Series 2021 – Dennis Dold im Mittelfeld platziert

Im Sommer hat der Bogensport-Weltverband World Achery (WA) die Idee des Deutschen Schützenbundes aufgegriffen und den Online-Fernwettkampf mit dem Titel „Meisterschütze International“ aus der Taufe gehoben. Das Ziel der WA ist klar: So viele Bogensportler wie möglich sollen an einem Event weltweit teilnehmen und zeigen, dass sie trotz Corona-Pandemie ihrem Sport nachgehen. Der Wettbewerb wurde als Einzel- und auch Teamwettbewerb ausgeschrieben. Dabei mussten die Bogensportler an drei Terminen jeweils ein Ergebnis schießen. Für diese Wettkampfserie haben sich weltweit über 2800 Sportler aus 79 Ländern gemeldet. Darunter sind einige der absoluten Top-Stars wie die südkoreanischen Olympiasieger Oh Jun Hyek und Ku Bonchan oder der Paralympics-Sieger David Drahoninsky. Auch die deutsche Bogenelite ging mit Lisa und Florian Unruh an den Start. Der Bundestrainer kommentierte diesen Wettbewerb „Meine Athleten sehen es als gute Möglichkeit, wieder in die internationale Wettkampfpraxis einzusteigen. Für alle anderen ist es eine großartige Möglichkeit international Luft zu schnuppern.“

Unser Dennis Dold schoss diese drei Wettbewerbe mit einer Ausnahmegenehmigung der Gemeinde in der Halle und trotzte der klirrenden Kälte. Dennoch erreichte Dennis durchweg seine Leistung und landete mit Platz 356 im vorderen Mittelfeld (von über 2800 Teilnehmer).

Das „Rumpf-Sportjahr 2021“ beginnt mit einem Paukenschlag

Bei den Feldbogen-Meisterschaften des Südbadischen Sportschützenverbandes wurde unser **Stefan Ruck Landesmeister 2021** in der Wettkampfklasse Herren. Dies ist unso erstaunlicher, da unsere Bogenschützen nahezu ein Jahr ohne jegliche Trainings-möglichkeiten waren. Das Feldbogenschießen stellt an die Schützen hohe Anforderungen. Es unterteilt sich in zwei Runden auf einem Parcours im Wald. Die erste Runde wird auf unbekannte Entfernungen geschossen, d.h. die Scheiben stehen in einer Entfernung zwischen 5 m und 55 m. Dabei sind Hilfsmittel zur Entfernungsschätzung nicht erlaubt.

In der zweiten Runde werden auf die gleichen Ziele geschossen, jedoch handelt es sich nun um bekannte Entfernungen die dafür aber auch weiter liegen, i.d.R. zwischen 5 m und 60 m. Die jeweiligen Schießpositionen sind durch farbige Pflöcke gekennzeichnet. Hierdurch wissen die Schützen, von wo aus geschossen werden darf. Die Zielscheiben beim Feldbogenschießen sind in die Landschaft eingebettet. Dies führt dazu, dass nicht nur eben geschossen wird (wie in der olympischen FITA-Runde), sondern auch steile Bergaufschüsse oder Bergabschüsse vom Bogenschützen bewältigt werden müssen. Dies sind besondere Anforderungen an den Bogenschützen, da dies bei der Haltung und damit im kompletten Schussverhalten vom Bogenschützen zu berücksichtigen ist. Ein Feldbogen-Parcours stellt an die Bogenschützen spezielle Anforderungen. So muss alles was der Bogenschütze für das Turnier benötigt, „am Mann“ getragen werden. Neben der Ausrüstung auch Stuhl, Essen, Trinken. ggf. Regenkleidung und sonstige Dinge. Durch das Wandern im Gelände ist zudem ein festes Schuhwerk erforderlich, denn das Schießen findet auch auf unebenem Boden statt. So muss der Schützen auch einmal schräg stehend den Schuss abgeben. Eine sehr spezielle Bogen-disziplin also.....Unser Senior, Gerhard Maier, musste in der Masterklasse schießen und belegte dort einen guten 7. Rang.

Erfolgreiche Teilnahme unserer Bogenschützen bei den Landesmeisterschaften 3 D

Die im Feldbogen begonnene Erfolgsserie unserer Bogenschützen setzte sich bei den Landesmeisterschaften in der Disziplin 3 D fort. Zwei Landesmeistertitel und durchweg gute Platzierungen waren bei diesen Meisterschaften in Weiler/Höri (Bodenseekreis) die Ausbeute. So wurde Gerhard Maier in der Wettkampfklasse Blankbogen/Senioren Landesmeister und Stefan Ruck in der Klasse Blankbogen/Herren Vizemeister. Mit einem undankbarem Rang 4 beendete nach schwacher erster Serie Michael von Gostomski das Turnier, dennoch ist in dieser Disziplin für den Neueinsteiger dies ein großer Erfolg. Ebenfalls seinen ersten Wettkampf in 3 D absolvierte Bernd Winkler, er belegte einen respektablen 8. Platz. Wolfgang Seidel errang mit dem Instinktivbogen final einen 5. Rang,



Stefan Ruck in Aktion

Der 3 D-Sport lehnt sich an die Ursprünge des Bogenschießens an. Statt auf Scheiben, wird auf dreidimensionale Nachbildungen von Tieren geschossen. Der Schütze wandert durch das Gelände und muss auf 24 Ziele schießen, die in unterschiedlichen Entfernungen stehen. Dabei gibt es keinerlei Entfernungsangaben zum Ziel, was das korrekte Entfernungsschätzen zu einem wesentlichen Element des Schießens macht. Somit ist es für einen 3 D-Schützen wichtig, das Schießen im freien Gelände zu beherrschen und dazu die möglichst genaue Position der Ziele zu erkennen oder zu erraten. Er muss, wie der Feldbogenschütze, das Gelände „lesen“ können, er muss lernen, wie sich der Wind entlang von Waldrändern auswirkt oder wie die Sonne mit den Schattenbildungen Einfluss nimmt auf die Einschätzung der Entfernung auf das Ziel. Im Ergebnis: eine Spezialdisziplin für unsere Bogenschützen mit einer großen Herausforderung.

„7 auf einen Streich“, unsere Jugend bei den Deutschen Meisterschaften 2021

Ein stolzes Ergebnis für die SSG Hohberg e.V. 1986. Gleich 7 Jugendliche haben die Qualifikation zu den Deutschen Meisterschaften in München geschafft. Leon Sutterer, Jonas Frick und Lucas Ehret im Luftgewehr, Finn Schaub, Felix von Traitteur, Meike Sutterer und Fabio Herrmann in der Luftpistole, Dank der intensiven Trainingsarbeit durch Marcus Schmied und Rainer Mellert.

Strenge Corona-Vorgaben und eine limitierte Anzahl von Betreuern waren sicherlich ein Handicap, aber kein Hindernis die bisher gezeigten Leistungen im Wettkampf abzurufen, zumal es für Fabio Hermann und Felix von Traitteur die erste Deutsche Meisterschaft war. In der Wettkampfklasse Junioren I belegte mit 602,6 Ringen Leon Sutterer den 19. Platz, Lucas Ehret mit 577,7 Ringen den 45. Rang und in der Wettkampfklasse Junioren II Jonas Frick mit 591,4 Ringen den 42. Platz, was in der Mannschaftswertung zu einem 10. Rang reichte.



Finn Schaub bei den Deutschen Meisterschaften

Der Nachwuchsschütze Finn Schaub ist seit 2018 aktiv im Jugendtraining, seit 2019 Mitglied des Leistungskaders im Südbad. Sportschützenverband. Sein größter Erfolg ist der undankbare 4. Platz bei den Deutschen Meisterschaften 2021 in der Disziplin „mehrschüssige Luftpistole“.

Die weiteren Platzierungen sind in der Schülerklasse Fabio Hermann mit 170 Ringen Platz 25, Finn Schaub 172 Ringe Platz 20 und in der Jugendklasse Felix von Traitteur mit 335 Ringen Platz 42, Meike Sutterer Platz 42 in der Wettkampfklasse Jugend weiblich.

Einen versöhnlichen Abschluss zum Saisonende spendierte unser Jugendtrainer Marcus Schmied seinen Schützlingen mit einem Nikolausschießen zum Jahresabschluss, getreu unserem Motto

*Sportlich miteinander
Verständis füreinander
Kameradschaft untereinander*



Unsere Jüngsten fiebern dem Einsatz entgegen

Klaus Stoffel

Heimatverein Hohberg e.V.



Der Heimatverein konnte 2021 einen kleinen, beschaulichen Heimatabend ohne Programm im historischen Innenhof des Weinguts von Roeder in Diersburg anbieten. Natürlich nicht im gewohnten Rahmen – aber dennoch war es ein schöner Abend für die Gäste. Bleibt zu hoffen, dass es in 2022 wieder „Kultur im Dorf“ mit einem interessanten Thema geben darf, so wie es das Publikum von uns kennt.

Der Wunderfitzpfad in Diersburg erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit und wird sehr gut angenommen. Große und kleine wunderfitzige Entdecker sind zu jeder Zeit auf dem Pfad anzutreffen. Die Pflege- und Wartungsarbeiten werden von der Vorstandschaft übernommen. In diesem Jahr wurde u.a. die Sprunggrube an der Handwerkerhütte mit neuen Tieren ausgestattet. Hier kann man an den Aufstellern sehen, wie weit ein Tier springt und ist aufgefordert sich im Weitsprung mit den Tieren zu messen. Die ersten Tieraufsteller aus Holz waren leider sehr verwittert und wurden nun durch Aufsteller aus wetterfestem Material ersetzt, damit Klein und Groß sich mit den Tieren messen kann.



Wolfgang Feißt hat für den Verein das Waldxylophon erstellt und im Wald aufgebaut.

Außerdem wurde am Ende des Pfades ein Waldxylophon von Wolfgang Feißt errichtet. Er hat für den Pfad bereits die Spechthöhle am Anfang des Weges gebaut und nun in liebevoller Kleinarbeit ein wundervolles Element geschaffen, das beim Anschlagen mit einem Klöppel die unterschiedlichen Klänge der Hölzer wiedergibt. Eine wunderbare zusätzliche Station, wofür die Vorstandschaft Wolfgang Feißt sehr dankbar ist.

Des Weiteren wurde in der Handwerkerhütte eine Bücherkiste für Kinder installiert und kurz nach der Himmelsliege eine Baumscheibe angebracht, auf der man sehen kann, wie das Wachstum des Baumes im Lauf der Jahre gewesen ist. Es lohnt sich also immer wieder wunderfitzig im Diersburger Wald unterwegs zu sein, um zu lernen, auszuprobieren und zu staunen.

Bleibt zu hoffen, dass die mutwillige Beschädigung und der Diebstahl einiger Elemente zukünftig unterlassen wird, denn die zusätzliche Arbeit ist für die Vorstandsmitglieder, die den Pfad ehrenamtlich betreuen, ärgerlich und enttäuschend. Ebenso ehrenamtlich und mit großem Engagement sind unsere fleißigen „Bänklmänner“ unter der Führung von Ehrenmitglied Franz Feißt unermüdlich im Einsatz, damit Sie und unsere Feriengäste immer gepflegte und gut erhaltene Rastbänke und schöne Ruheplätze vorfinden. Dieser Truppe gilt ein ganz besonderer Dank des Vereins und der Vorstandschaft.

Petra Gebhardt

Späudizunft Hohberg e.V.

Die digitale Dorrfasent in Niederschopfheim

„2021 wird d’Fasent digital, dem Späudi isch Covid dann grad egal.“, so lautete das Fasentsmotto der Späudizunft Hohberg. Da aufgrund der Coronapandemie die Fasent nicht in gewohnter Weise stattfinden konnte und beispielsweise alle Umzüge abgesagt werden mussten, wurden neue Wege gesucht, die Fasent ins Dorf und unters Volk zu bringen. Deshalb begannen schon im September die Planungen für eine „digitale“ Fasent. Das erste Treffen durfte noch im großen Kreis stattfinden und somit konnten sich Zunfrat, Trainerinnen und Gruppenleiter austauschen. Viele Ideen und Vorschläge wurden gesammelt und in den folgenden Zunfratsitzungen ausdiskutiert. Schnell wurde klar, dass der traditionelle Zunftabend auf jeden Fall in digitaler Form stattfinden sollte. Dazu wurden die besten Tänze der Garden und Auftritte des Fanfarenzuges ausgewählt und dann mit aktuellen, neu aufgenommenen Büttreden und Sprechvorträgen kombiniert. So entstand ein über 2 Stunden langes Video, welches digital oder per DVD erworben werden konnte. Ein Zunftabend mit Highlights und Neuem für jeden Zuhause. Für ein richtiges Zunftabendgefühl wurden noch einige örtliche Geschäfte ins Boot geholt und gemeinsam eine Vespertasche kreiert. Darin waren Vesper für zwei Personen, Blumen, Wein und Deko für das heimische Wohnzimmer. Die Nachfrage war groß und somit mussten 250 Vespertaschen gerichtet, verpackt und einzeln im Dorf ausgeliefert werden. Die Reichweite war gigantisch, teilweise wurde der Abend noch im entfernten Nordrhein-Westfalen und im gesamten Ortenaukreis gestreamt. Nachdem Programm stand unser zunfteigener DJ Buhnesupp live bei Youtube parat, um die Stimmung auf den Siedepunkt zu treiben.



Um das Dorf in noch mehr fasnächtliche Stimmung zu versetzen, wurden rund um den Narrenkeller noch die Straßen mit Fähnli verziert. Viele örtliche Narren folgten diesem Beispiel; verzierten und dekorierten ihre Häuser und Vorgärten. Die Späudifahren wurden gehisst und die Weihnachtsbäume zu kleinen Narrenbäumen umdekoriert. Coronakonform wurde noch der große Narrenbaum von zwei Hästrägern gestellt. Das Wecken am Schmutzigen musste ausfallen, lediglich unser Zunftvogt Tom Rapp und dessen Sohn Elias zogen als ein Haushalt durch die Straßen. Mit unserem Metzger des Vertrauens Alexander Ehret kurz Bob, wurde ein Konzept erarbeitet, um die Buhnesupp auch dieses Jahr ausgeben zu können: Bob stellte sein Metzgermobil zur Verfügung, mit welchem er sonst immer am Donnerstagnachmittag in der Dorfmitte Wurst und Fleisch verkauft. An fünf Stationen quer durchs Dorf gab es neben der Buhnesupp auch Berliner und Deftiges zu erwerben. Abends legte nochmal DJ Buhnesupp

auf und brachte Niederschopfheim zum Beben. Um sicherzustellen, dass auch jeder dieses Jahr einen Fasnachtsumzug anschauen konnte, wurden unser Jubiläumsumzug von 2017 am Fasnachtssonntag bei Youtube hochgestellt. Wer noch Lust auf Fasent hat, findet diesen noch dort. Einige Narren nutzen dann den Sonntagnachmittagsspaziergang noch, um das Häs doch noch an die frische Luft zu bringen und sich im Dorf als Hexe und Späudi zu zeigen. Besonders für die Kleinsten war die Absage der Fasent traurig, weshalb schnell klar war, dass man einen guten Ersatz für die Kinderfasent finden musste. Normalerweise zeigen dort die Kinder ihr Können auf der närrischen Bühne und führen kleine Programmpunkte zum Kinderfasentmotto auf. Dieses Jahr bereitete man die Bühne digital und rief zu einem Kostümwettbewerb auf: Die Kinder sollten ein Bild in ihrem Lieblingskostüm schicken und am Fasnachtdienstag wurden dann auf der digitalen Bühne die Gewinner veröffentlicht. Im Anschluss wurde noch in der Kinderdisco mit DJ Buhnesupp gefeiert und getanzt. Alle Angebote wurden von den Leuten super aufgenommen, viele beteiligten sich und so entstand doch ein Dorffasent, die uns sicherlich noch lange im Gedächtnis bleiben wird. Narri -Narro!

Teresa Werner & Dominik Herbert



Marienhof 2021



Der CVJM auf dem Marienhof

Der CVJM Landesverband Baden e.V., ein christlich / ökumenischer Jugendverband, den Marienhof langfristig gepachtet und erfüllt ihn mit neuem Leben. Die inhaltlichen Säulen des Hofes sind: Veranstaltungsort und Camp Gelände, Kinder – und Jugendbauernhof, Impulsgeber und Lebensraum. In diesem Jahr hat uns die Corona Pandemie an vielen Stellen hart getroffen.

Baumaßnahmen

In den Wintermonaten finden am Marienhof Baumaßnahmen durch ehrenamtliche Einsatz Teams statt. Durch die Pandemie musste manches angepasst werden. In diesem Jahr haben wir begonnen eine Scheune als Cafescheune umzubauen und wir hoffen, dass wir sie in 2022 einweihen können. Bei einem alten Hof gibt es immer viel zu tun und die Arbeit wird uns auch im neuen Jahr nicht ausgehen.



Feiern und begegnen

Das Hoffest an Himmelfahrt musste auch Jahr 2021 abgesagt werden. Neben dem großen Verlust an Begegnungen, haben uns die fehlenden Einnahmen sehr getroffen.



Als Ersatz konnten wir die Anzahl der Flammkuchenabende erhöhen, die von Juni bis Oktober stattfinden konnten. Da der Hof eine sehr große Innenfläche hat, war mit Hygienekonzept eine Durchführung gut möglich. Die Abende wurden gut angenommen und im Jahr 2022 wollen wir damit wieder richtig durchstarten.

Freizeiten und Feste auf dem Marienhof

Corona bedingt konnten vielen Freizeiten nur mit einem konsequenten Hygienekonzept durchgeführt werden. Viele Kinder, Jugendliche und Familien waren froh, dass wir trotzdem im Sommer Freizeiten anbieten konnten. Andere Belegungen, wie Hochzeiten und Geburtstagsfeiern, konnten leider nicht stattfinden.

Kinder – und Jugend - Bauernhof

Auch im Kinder- und Jugendbauernhof hatten wir viele Herausforderungen zu bewältigen. Trotzdem wurden kreative Möglichkeiten gesucht um trotzdem Kindern und Familien, unter Einhaltung der Hygienevorschriften, gute Angebote zu bieten.



Stallzeiten für Familien, Stationenwege für Familien, Osterpakete und Adventspakete wurden gepackt und vieles andere mehr.

Das Christliche Jugenddorf Offenburg (CJD) kam mit Jugendlichen auf den Hof um zu arbeiten und unterstützt uns sehr bei vielen Baumaßnahmen und Wartungsarbeiten. Jugendliche leisteten unter Anleitung, Sozialstunden am Hof ab. Eine regelmäßige Verhinderungspflege wurde angeboten.

Sehr froh sind wir, dass wir für den landwirtschaftlichen Bereich eine 50% Stelle schaffen konnten. Jetzt können wir das Themen: Lebensmittel, Natur, Ernährung als Angebot für Gruppen und Schulklassen weiter ausbauen. Dafür wurde eine Ackerfläche gepachtet und wird gerade auf den Saisonstart vorbereitet.

Impulsgeber

Auch die Gottesdienste und Seminare mussten angepasst werden. Viele Gottesdienste fanden im Freien oder in den Wintermonaten in der kalten Veranstaltungsscheune statt. Auch hier wurden die Menschen kreativ: Decken, Tee und Kissen wurden mitgebracht, dicke Jacken und lange Unterhosen angezogen. Es hat uns sehr gefreut, dass unter solchen Umständen trotzdem Menschen kamen um mit uns Gottesdienst zu feiern.



BFD – ein Jahr auf dem Marienhof

In diesem Jahr waren wieder 4 junge Menschen am Hof, um ein freiwilliges soziales Jahr zu absolvieren. Sie helfen an vielen Stellen am Hof mit und haben so die Chance, nach der Schulzeit und vor einem Studium / Ausbildung sich auszuprobieren. Sie bereichern das Leben der Hofgemeinschaft.



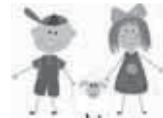
Es freut uns, dass wir junge Menschen begleiten prägen dürfen, und wir sind dankbar, wie sie uns durch ihre Persönlichkeiten bereichern.

Finanzen und Spenden

Durch den Wegfall vieler Belegungen hatten wir große Sorge, wie wir dieses Jahr bewältigen können. Wir waren überwältigt, wie viele Menschen uns aus dem ganzen Land finanziell unterstützt und mitgetragen haben. Durch zusätzliche Förderungen und Zuwendungen konnten wir dann am Ende des Jahres mit großer Dankbarkeit zurückblicken. Trotzdem sind für die Weiterentwicklung des Marienhofes weitere Spenden nötig und es bleibt sehr spannend wie wir dieses Jahr 2022 bewältigen können.

Fazit:

Corona hat vieles schwierig gemacht. Trotzdem bleiben wir zuversichtlich und wir möchten weiter für Menschen in der Region da sein. wir sehen immer wieder neue Möglichkeiten wie wir unsere Arbeit ausweiten könnten. Im Jahr 2022 haben wir den Marienhof als CVJM seit 10 Jahren gepachtet. Wir staunen was entstanden ist und was wir alles anpacken mussten um diesen Hof zu dem zu machen was er heute ist.



Wir hoffen, dass wir im Jahr 2022 feiern können am 3. Oktober ist ein Jubiläumsfest geplant und am 26. Mai wollen wir unser Hoffest feiern! Hier möchten wir schon heute die Bevölkerung aus Hohberg ganz herzlich einladen und bedanken uns für das Vertrauen. Aktuelle Veranstaltungstermine und Buchungsunterlagen finden Sie unter:

www.cvjm-marienhof.de

Matthias Zeller

Netzwerk Flüchtlingshilfe Hohberg

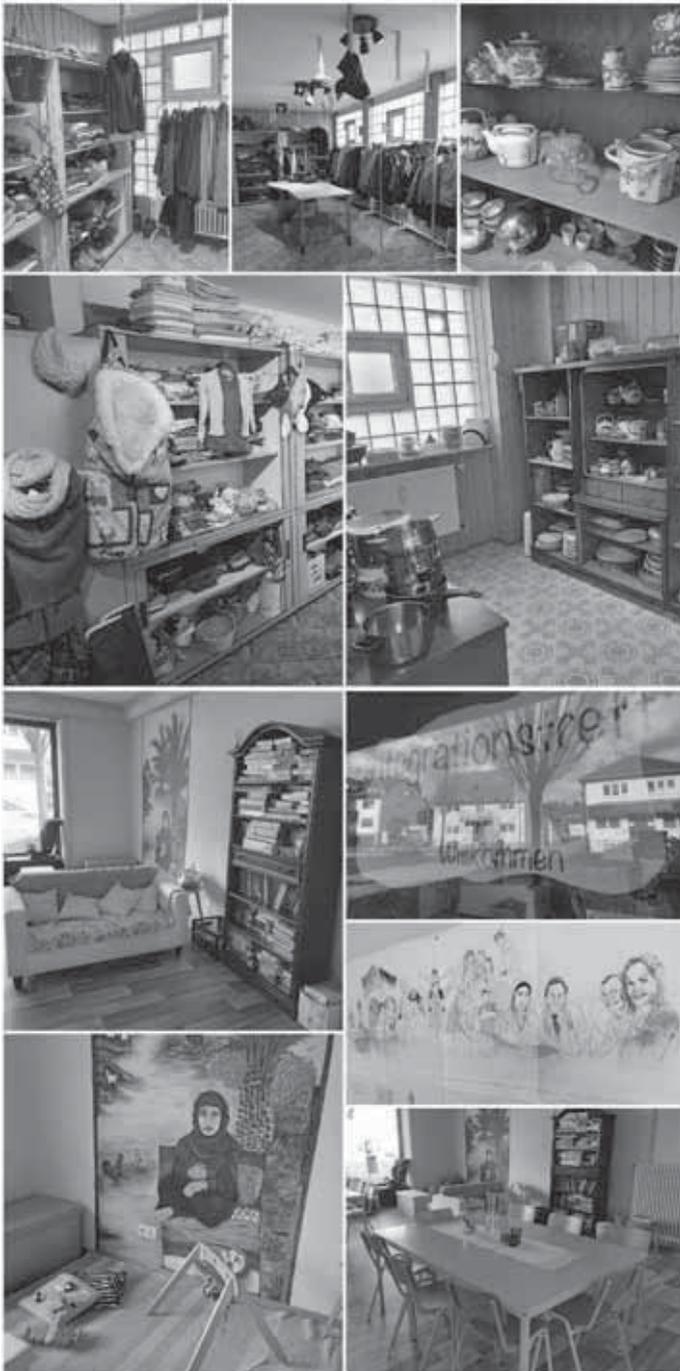
Netzwerk Flüchtlingshilfe Hohberg in Zeiten der Pandemie

Seit mehr als 2 Jahren hat die Pandemie das private und gesellschaftliche Leben im Griff. Niemand ahnte zu Beginn 2020/ 21 welche Auswirkungen das Corona Virus auf die Wirtschaft, das Berufsleben, Schule, Kitas und das Familienleben hat. Auch unsere Arbeit, die Begleitung und Hilfe für unsere in Hohberg lebenden Geflüchteten wurde sehr erschwert. Soweit es möglich war, leisteten wir Hilfe über WhatsApp, Gespräche an der Haustüre, kleine Spaziergänge mit Einzelpersonen. Hilfe bei den Hausaufgaben der Grundschul Kinder wurden zum Teil kreativ im Garten, Einzelbetreuung in der Schule oder auch per WhatsApp durchgeführt. Durch die gute Zusammenarbeit mit der Integrationsmanagerin, der Sachbearbeiterin der Gemeinde und dem Hausmeister der Gemeinde konnten bei auftretenden Problemen, Fragen oder Erledigungen wichtiger Papiere und Dokumente fast immer Lösungen gefunden werden. Während der ganzen Zeit der Pandemie versuchten wir vom Integrationstreff und „Lädele“ nach vorheriger Anmeldung und unter Einhaltung der Vorschriften am Mittwochnachmittag zu öffnen. Wir wollten den Familien, wie auch Einzelpersonen die Möglichkeit geben sich dringend im Haushalt fehlende oder der Jahreszeit entsprechende Kleidung günstig zu besorgen. Auch waren wir in all der schwierigen Zeit Mittwochnachmittag zusätzlich Ansprechpartner. Während dieser Krisenzeit kamen 4 afrikanische und 2 Familien aus Afghanistan neu in Hohberg an. Dank dem erschwerten Einsatz von 2 Familienpaten konnten die Familien Hilfe im Alltag und Einleben erhalten, was sich jedoch auch oft sehr schwierig zeigte, waren doch Kultur und Sprache ganz neu.



Im Dezember erhielten wir, nach langem Warten und Wünschen, endlich den 2. hinteren Raum im Integrationstreff von der Gemeindeverwaltung zugesprochen. Somit konnten wir das „Lädele“ vom eigentlichen Integrationstreff trennen, was uns allen ein effektiveres Arbeiten, auch in Coronazeiten ermöglichte. Einige besondere Anlässe zu Freude gab es auch in dieser eigentlich kontaktarmen Zeit. So wurde die kleine Olivia, Tochter einer afrikanischen Familie in der Pfarrkirche St. Brigitta getauft. Eine deutsche und afrikanische Patin werden Sie auf ihrem weiteren Lebensweg begleiten. Besondere, erfreuliche Ereignisse

waren auch Schulabschlüsse wie „Mittlere Reife“, Abitur und Berufsabschlüsse. An dieser Stelle gilt allen Betreuern und Betreuerinnen ein ganz herzliches DANKE für ihren Einsatz und ihre oft unermüdete Geduld. Viele unserer geflüchteten Männer sind inzwischen in Arbeit und übernehmen so auch wieder ihren Beitrag und versorgen ihre Familie. Nach unserem Leitgedanken „Hilfe zur Selbsthilfe“ haben viele unserer geflüchteten Menschen hier in Hohberg kleine und große Schritte zur Integration getan. Mit Unterstützung, Toleranz und gegenseitigem Rezept gelingt ein friedvolles zusammen leben von Menschen unterschiedlicher Kultur, Nationalität, Religion und Hautfarben auch in Hohberg.



Claudia Seitz

Sportverein Diersburg e.V.

Die Feier zum 75. Geburtstag musste ausfallen

Keine Festausrüstung, keine sportlichen Veranstaltungen, keine Festzeitschrift, keine Tombola und keine Jubiläumsehrungen, all dies konnten in 2021 nicht stattfinden. Wie wenn es die Vorstandschaft geahnt hätte, vor 15 Jahre wurde das 60zige Vereinsjubiläum groß aufgezogen. Eigentlich kein typisches Jubi-Jahr, doch der damalige Vorstand Arnold Bühler und seine Mannen hatte damals richtig Bock auf ein außergewöhnliches Festprogramm. Aus der Festhalle in Diersburg wurde ein aktuelles Sportstudio gesendet. Mit Liveschaltungen zu prominenten Sportgrößen wurde der Festabend zu einem tollen Erfolg. Doch auch das runde Leder rollte über das 5-tägige Fest. Immer gerne gelesen wird zu so einem Anlass die Festzeitschrift mit Vereinschronik. Nachfolgend hierzu eine kleine Kurzfassung.

Seit dem Gründungsjahr 1946, mit dem ersten Spiel gegen Zunsweier am 25.6.1946, haben die Vereinslegenden vieles bewegt. Bis zum heutigen Tag und bis zur Bildung einem Vorstandsteam, leiteten 6 Vorstände federführend die Geschicke des Vereins. Ohne deren Engagement, ohne deren Visionen und Ideen, würde der Verein nicht da stehen, wie er sich heute präsentiert.

Vorstände seit Vereinsgründung

Konrad Feißt
Engelbert Jehle
Werner Weidt
Heinrich Brucker
Helmut Kohler
Arnold Bühler

Ab 2008 wird der Verein von einem Vorstandsteam geführt.

Die Vorstände im Jubiläumsjahr:

Bereich Verwaltung: Florian Kammerer
Bereich Wirtschaftsbetrieb: Sven Weidt
Bereich Spielbetrieb: Patrick Born

Nachfolgend, die sicherlich wichtigsten Maßnahmen in den 75 Jahren

1946 Die Vereinsgründung im Badischen Hof
1947 Der Spatenstich zum Sportplatzbau am 14.4. um 18 Uhr
1965 Die Renovierung der Sportplatzanlage
1972 Sportplatzverweiterung und neue Flutlichtanlage
1977 Clubhauseinweihung
1985 Die Fertigstellung des Clubheimbaus
1991 Die Einweihung des zukunforientierten Kunstrasenplatzes
1994 Die Neugestaltung der gesamten Theken- und Kühlraumbereichs
1998 Die Gründung der GdbR „Sportfördergemeinschaft“
2006 Die Sanierung der Dusch- und Umkleieräume
2011 Neuer Kunstrasen wird verlegt, das Sportgelände komplett saniert
2014 Die Bocciaabteilung wird gegründet, die Bahn wird eingeweiht
2021 Die Toilettenanlage wurde fertig gestellt.

Zunächst bis 1991 auf dem legendären Hartplatz, danach auf grünem Kunstrasenplatz, wurden viele sportliche Erfolge im Jugend- und Seniorenbereich gefeiert. Immer mit großer Unterstützung der Mitglieder und Fans war und ist der Fußballverein ein Aushängeschild und eine wichtige Institution für die Gemeinde. Viele Jugendliche wurden ausgebildet und fanden in

der Gemeinschaft ihr sportliches Zuhause. Im Jubiläumsjahr kann der Verein auf seinen großen Spielerkader stolz sein. Mit Trainer Jürgen Lienhard und seinem Betreuerstab ist der Verein gut aufgestellt.



Für das ausgefallene Jubiläumsjahr haben sich die Verantwortlichen etwas Besonderes ausgedacht. Es wurde publik gemacht, dass Funktionäre, ehemalige Trainer und auch Leute aus der Politik, per Video Grüße an den Verein richten können. Eine gute Idee, denn das Nachrichtenportal wurde gut bedient. Die Sportlerfamilie konnte sich über viele schöne Grüße und Glückwünsche freuen.

Ernst Beiser

Der Erdbau-Fachbetrieb seit über 40 Jahren

▶ Tiefbau

▶ Planierarbeiten

▶ Abbruch

▶ Gleisbau



▶ Aushub

▶ Kanalarbeiten

▶ Bodenverbesserung

Helmut Feger GmbH · Talstraße 25a · 77749 Hohberg-Diersburg
Tel. 0 78 08 / 27 43 · Fax 0 78 08 / 8 43 15 · E-Mail info@fegergmbh-gleisbau.de

Musikverein Diersburg e.V.

Aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie waren die Musikproben Anfang des Jahres 2021 noch immer ausgesetzt, bis wir am 18. Juni erstmals endlich wieder gemeinsam musizieren konnten. Unsere Generalversammlung mussten wir verschieben, unser Jahreskonzert sowie geplante Schlosswiesenkonzerte schweren Herzens absagen.

Am 18. Juli fand die Generalversammlung für die Jahre 2019 und 2020 statt. Herbert Hettig wurde als 1. Vorstand, Alisa Kempf als Schriftführerin und Stefan Benthin als Jugendleiter wiedergewählt, Heidi Schöpf wurde als Jugendleiterin gewählt. Florian Kempf legte sein Amt als Rechner nieder und verließ die Vorstandschaft. Jule Seger, Stefan Kempf, Michael Suntz, Michael Bühler, Heiko Rapp und Thomas Baumann wurden als Beisitzer wiedergewählt. Als neuer Beisitzer in der Führungsmannschaft wurde Julian Spitzmüller herzlich willkommen



geheißen. Ein großes Dankeschön geht an Florian Kempf für seine langjährige Arbeit in der Vorstandschaft! Am 12. September konnten wir endlich wieder ein Schlosswiesenkonzert ausrichten und unsere Musik vor Publikum präsentieren. Ende September unterstützten wir die Gengenbacher Winzer bei ihrem Weinpicknick an der Weinmanufaktur in Gengenbach.

Handwerkervesper für daheim

Da das Weinfest im Oktober das zweite Mal in Folge nicht im gewohnten Rahmen stattfinden konnte, haben wir am Samstag als Alternative wieder ein „Handwerkervesper für daheim“ angeboten. Dieser Vesperkorb für zwei Personen enthielt einen Laib Brot, verschiedene Wurstspezialitäten, eine Käseauswahl sowie eine Flasche Wein.



Kulinarische Weinwanderung



Kulinarische Weinwanderung

Am Sonntag luden wir zu einer „Kulinarischen Weinwanderung“ durch die Diersburger Weinanbaugebiete ein. Die Teilnehmer erwartete ein Glas Sekt, fünf verschiedene Weine, kleine essbare Köstlichkeiten und einen schönen Rundweg mit tollen Panoramaausblickten. Wir freuten uns über die zahlreichen Teilnehmer bei traumhaftem Wetter!

Ende November spitzte sich die Corona-Lage wieder zu und wir mussten unsere wöchentlichen Musikproben leider wieder aussetzen. Im Jugendbereich des Musikvereins sind aktuell 29 Zöglinge in Ausbildung, die großen Spaß am Musizieren haben. Wir freuen uns schon darauf, sie nach Vollendung ihrer Ausbildung, in unsere Stammkapelle aufzunehmen. Wenn auch Ihr Kind Interesse am Erlernen eines Instruments hat, freuen sich unsere Jugendleiter Stefan Benthin und Heidi Schöpf auf Ihre Nachricht (jugendleiter@musikvereindiersburg.de).

Besonders hervorzuheben ist der Erfolg, den unsere Jungmusiker im Jahr 2021 erreicht haben. Leonard Seger und Max Schöpf haben das Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze erfolgreich absolviert! Leonard absolvierte seine Prüfung an der Trompete, Max am Saxophon. Herzlichen Glückwunsch!

Kontakt:

Herbert Hettig, 1.vorstand@musikverein-diersburg.de
www.musikverein-diersburg.de

Alisa Kempf

Tennisclub Diersburg e.V.

Ferienprogramm beim TC-Diersburg

Auch in diesem Jahr haben wir wieder mit einem Programmpunkt beim Hohberger Ferienprogramm teilgenommen. Los ging's am 7. August um 10 Uhr mit ein paar Aufwärmübungen und kleinen Wettspielen. Danach wurden die Kinder in 3 Gruppen aufgeteilt um ihnen die Grundlagen des Tennis ein wenig bei zu bringen. Leider kam dann der große Regenschauer und wir mussten unterbrechen. So zogen wir das Mittagessen vor. Es gab Hamburger, was bei allen Kids gut ankam. Leider konnten wir auch nach dem Essen nicht mehr weitermachen, also schauten wir noch ein wenig Olympia am Fernseher und haben Johannes Vetter kräftig angefeuert. Hoffentlich haben wir im nächsten Jahr wieder mehr Glück mit dem Wetter.



Neue Vorstandschaft beim TC Diersburg

Der Tennisclub Diersburg hielt auf seiner Hauptversammlung Rückschau, wählte ein neues Führungsteam und verabschiedete langjährige Vorstandsmitglieder. Thomas Hannig gab nach 16 Jahren 1. Vorstandstätigkeit seine Verantwortung an das neu gebildet Vorstandsgremium ab. Vor den Neuwahlen musste zuerst noch die neue Satzung verabschiedet werden. Die Wahlen ergaben: Als Vorstände fungieren zukünftig, Angelina Brüderle, Anke Sewald und Denise Rexter. Die Schriftführerin bleibt Andrea Baumann. Als neuer Kassenwart wurde Marina Brüderle einstimmig gewählt. Die bisherigen Beisitzer Raphael Weidt und Sebastian Hummel wurden wiedergewählt. Nils Ehret und Torsten Rexter werden das Vorstandsteam als neue Beisitzer unterstützen.



Verabschiedung

Den langjährigen Vorstandsmitgliedern, Thomas Hannig, Christa Lang, Rita Born und Sylvia Ehret wurde gedankt und mit einem Präsent und mit gebührendem Applaus verabschiedet.



Das Sporthighlight Hohberg Open beim TC Diersburg

Der Tennisclub TC Diersburg konnte im September endlich wieder Gastgeber für das beliebte Turnier sein. Nachdem die Hohberg Open im letzten Jahr coronabedingt ausfallen mussten, hat man sich dieses Jahr auf einen Termin im Spätsommer geeignet. Die Spiele wurden vom 11. bis zum 26. September ausgetragen, teilgenommen haben insgesamt 25 Doppelteams aus Hofweier, Niederschopfheim, Oberschopfheim und Diersburg. Das waren zwar nicht so viele Meldungen wie in den Jahren zuvor, aber unter den momentanen Bedingungen hat man sich natürlich über jede Mannschaft gefreut.

Bei zumeist strahlendem Sonnenschein konnte der TC Diersburg viele Besucher begrüßen, die den Abend mit abwechslungsreichen Speisen und Getränken bei geselligen Gesprächen ausklingen lassen konnten. In ihrer Begrüßungsrede brachte Angelina Brüderle aus dem Vorstandsteam ihre Freude darüber zum Ausdruck, dass bei diesem Tennisturnier alle Generationen aufeinandertreffen. Nach den spannenden Spielen wurden oftmals noch in gemütlicher Runde viele schöne Stunden gemeinsam verbracht.

Sportlich wurde das Turnier von Marina Brüderle geleitet, die den Turnierplan erstellte und für einen harmonischen und fairen Spielverlauf sorgte. Schon in der Vorrunde gab es manch spannendes Spiel zu sehen, das die Zuschauer mit Spannung verfolgten. Nach den Halbfinalen wurde die Hohbergmeister 2021 am Sonntag ausgespielt (siehe Infokasten). Die Emotionen waren sowohl auf dem Platz als auch bei den Besuchern deutlich spürbar.

Am späten Nachmittag wurde den neuen Hohberg Open Gewinnern dann schließlich Pokale, Urkunden und Weinpräsente durch Marina Brüderle überreicht.

Anschließend konnte man bei einem leckeren Menü das Turnier noch einmal gemeinsam Revue passieren lassen.





Damen 90:

1. Dorothea Zeller / Silvana Vetter
2. Ecel Seger / Ursel Schienle

Damen:

1. Nathalie Zinser / Jessica Heiermann
2. Stefanie Kimmig / Theresa Gutmann

Herren Hobby:

1. Markus Schaub / Sven Gengenbacher
2. Noah Schaub / Quentin Simon

Herren 120:

1. Werner Herr / Albert Fink
2. Herbert Gaisbauer / Ekkehard Welschehold

Herren:

1. Julian Heinzlmann / Nico Kimmig
2. Sven Killer / Ralf Wagner



Denise Rexter

Freundeskreis der Straßenhunde in Rumänien e.V.



**Wir packen das Problem an der Wurzel!
Wir verhindern weiteres Leid, leisten Hilfe zur Selbsthilfe.
Nachhaltiger Tierschutz, das ist unser Ziel.**

Das sind drei aussagekräftige Sätze, die sehr gut klingen, doch die Durchführung stellt uns nicht selten vor große Herausforderungen, gerade in einem Land wie Rumänien, das wir uns vor vielen Jahren ganz bewusst ausgesucht haben.

Geduld, Nachsicht, Rücksicht, Toleranz aber auch Durchsetzungsvermögen, gesunder Ehrgeiz, Ausdauer und Leidenschaft sind Tugenden, die zweifelsohne nicht immer problemlos auszuführen sind, ohne die wir jedoch weder existieren könnten noch irgendeine Chance hätten, unsere Ziele in Rumänien zu erreichen bzw. uns annähernd in deren Richtung zu bewegen.



Kastrationen sind der Schlüssel zum Erfolg, denn nur durch Kastrationen kann weiterer, ungewollter Nachwuchs der Straßen- und Besitztiere verhindert werden. Ein entbehrungsreiches Leben auf der Straße, an der kurzen Kette oder in einem überfüllten Tierheim müssen leider bereits viel zu viele Hunde und Katzen ertragen. Von den tot gefahrenen Hunden, Katzen, Welpen und kleinen Kätzchen, deren Anblick wir bei unseren regelmäßigen Besuchen in Rumänien aushalten müssen, ganz zu schweigen. Nicht zu vergessen, die ausgesetzten Jungtiere, die in Plastiktüten ersticken, in Bächen ertränkt oder im Wald zum Verhungern ausgesetzt wurden. Diese Art von Grausamkeit ist leider – trotz vieler Fortschritte und zunehmenden Umdenken der Bevölkerung – immer noch die tägliche Realität.



„Ihr dreht euch im Kreis! Ihr kämpft gegen Windmühlen!“ das sind Aussagen, mit denen wir häufig konfrontiert werden. Doch das sehen wir anders! Wir fördern und fordern das Mit- und Umdenken der Menschen vor Ort, wir leisten Aufklärungsarbeit und bieten unsere aktive Hilfe zur Durchführung an. Irgendwann wir der Tag kommen, an dem das imaginäre Windrad stoppen und die Fahrt im Kreis eine Abzweigung nehmen wird. Hier-von sind wir überzeugt. Erste, für uns große Erfolge sind bereits DEUTLICH spürbar. Noch vor wenigen Jahren bettelten wir regelrecht darum, Kastrationsaktionen durchführen zu dürfen, die Resonanz war ziemlich frustrierend. Mittlerweile werden wir von Anfragen überrannt. Unsere Kastrationsaktionen werden in der Zwischenzeit so stark frequentiert, dass unser rumänisches Tierärzteteam, mit dem wir seit Jahren erfolgreich zusammenarbeiten, von morgens bis abends am OP-Tisch steht und die Koordinatoren vor Ort kaum wissen, wo und wie sie alle Hunde und Katzen, die gebracht werden im Zeitplan unterbringen sollen. Bis zu 350 Tiere werden so pro Woche kastriert.



Alleine im Jahr 2021 konnten wir 3.267 Hunde und Katzen kastrieren.

(im Vergleich 2020 waren es 2.240 Kastrationen, also eine deutliche Steigerung)

Das ist eine fast unglaubliche Zahl, die uns mit großer Freude und Stolz erfüllt. Nachfragen hätten wir locker für die doppelte Anzahl, jedoch reicht hierfür unser finanzielles Budget noch nicht aus, aber wir arbeiten hart daran, um uns weiter zu steigern. Aktueller Stand der von uns durchgeführten Kastrationen seit Beginn unserer Kastrationsaktionen im Oktober 2013 bis zum 31.12.2021: **10.387 kastrierte Tiere** (Foto 4 a)

2022 hat ebenfalls schon sehr gut begonnen. Unsere fortlaufenden Kastrationsaktionen in Mioveni, Constanta und Cristian/Sibiu finden großen Andrang, zusätzlich waren wir bereits für eine Woche in Parscov/Buzau zum Kastrieren. Ende März stehen Navodari und Corbu/Landkreis Constanta auf dem Programm. Die Planungen für große Kastrationsaktionen in den Monaten April und Mai in Nehoiu/Landkreis Buzau und Panciu/Landkreis Vrancea laufen bereits auf Hochtouren. Wir nehmen die Rathäuser mit ins Boot, schließen Verträge ab, fordern deren Eigeninitiative für Werbung, Motivation der Bevölkerung

und die Bereitstellung entsprechender Räumlichkeiten und die Unterbringung/Verpflegung unseres Tierärzteteams. Trotz der nicht einfachen Gesamtsituation mit der Pandemie, hatten wir die Möglichkeit unsere verschiedenen Projekte in Rumänien 2021 dreimal für jeweils mehrere Tage bzw. Wochen zu besuchen. Dieser persönliche Kontakt ist uns sehr wichtig. Wir

überzeugen uns regelmäßig persönlich vor Ort, dass die Projekte, die von uns unterstützt und finanziert werden, nach unseren Vorstellungen geführt und betrieben werden. Wir tauschen uns aus, schmieden Pläne und haben natürlich sehr viel Kontakt zu unseren vierbeinigen Schützlingen. Wir retten in Not geratene Straßenhunde und -katzen, bergen verletzte und kranke Tiere, kümmern uns um deren medizinische Betreuung und sichern ihnen eine liebevolle und artgerechte Betreuung in unseren Projekten. Unsere Standorte in Rumänien sind auf drei Landkreise verteilt: Cristian/Sibiu, Mioveni/Arges und Constanta/Constanta



Bei unseren Besuchen beobachten wir die Tiere, suchen für unsere befreundeten Vereine und privaten Vermittlerinnen mit § 11 zur Adoption geeignete Hunde und Katzen aus. Wir legen großen Wert darauf, dass ausschließlich gut vermittelbare, gut sozialisierte Tiere den langen Weg nach Deutschland antreten.

2021 waren unsere befreundeten Vereine und privaten Vermittlerinnen wieder sehr aktiv: 372 Hunde und 121 Katzen durften in ihre neuen Familien reisen. Ein Ergebnis, das uns unglaublich glücklich macht. Trotz dieser großen Freude für jedes einzelne Tier, dass es geschafft hat eine Familie zu finden, bleibt unser Hauptziel die Hilfe vor Ort, denn nur das ist unserer Meinung nach die Lösung für nachhaltigen Tier-schutz.



Für die zurückbleibenden Tiere und für die Entlastung der Tierheim-Situation planen wir unsere zukünftige „Glückspforten-Farm“, dort sollen unvermittelbare Tiere ein schönes, artgerechtes Leben führen können, weit weg vom Tierheim-Alltag. Große Ausläufe und viele Rückzugsmöglichkeiten für die ganz scheuen, traumatisierten Hunde. Großzügige Unterbringungsmöglichkeiten für Hunde und Katzen und gesicherte Futterplätze für verwilderte Katzen.



Für die Umsetzung dieses Projekts waren wir 2021 bereits stark gefordert. Ein geeignetes, bezahlbares und gut zu erreichendes Grundstück zu finden, stellte uns vor große Herausforderungen mit vielen enttäuschenden Rückschlägen, doch Aufgeben war für uns noch nie eine





Option und mittlerweile sind wir tatsächlich fündig geworden. Hier laufen zurzeit noch die Verhandlungen bzw. die Wartezeit der öffentlichen Ausschreibung auf dem ansässigen Rathaus.

Wir sind großer Hoffnung schon im Sommer dieses Jahres mit dem Bau beginnen zu können. Wir freuen uns drauf!

Wir bedanken uns von Herzen für Ihre Aufmerksamkeit. Bei Fragen, Ideen und Wunsch nach weiteren Informationen freuen wir uns über Nachrichten per Email: info@freundeskreis-strassenhunde.de

Gerne senden wir Ihnen unsere Vereinszeitschrift „Hund aufs Herz“ zu.



Elke Grafmüller

Schräcksli Zunft Diersburg e.V.

Und wieder ist ein Jahr vergangen und wieder ist für uns Narren nicht viel geblieben. Voll der Hoffnung auf ein besseres Jahr hatten wir das letzte abgeschrieben. Voll der Hoffnung die ganze schöne Planung alles für die Katz. Nicht ganz zum Glück konnten wir trotz Corona einige kleine Events durchführen immer im Rahmen den uns die Politik oder der Virus ließen, einfach immer von der Hand in den Mund immer kurz vorher entschieden und dann dennoch alles wieder neu und doch anders. Als erstes konnten wir im Sommer als sich die Lage ein bisschen entspannte das Vater und Kind Zelten im Rahmen des Hohberger Ferienprogramms durchführen



Darüber waren wir schon sehr glücklich wenigstens etwas für unsere Kinder tun zu können. Das Beach wurde leider wieder ein Opfer der Pandemie. Die GV dann als Premiere in Hofweier in der Schulturnhalle diese Örtlichkeit hoffentlich für immer eine Ausnahme die es auch bleiben soll. De Narrenkeller ist halt doch gemütlicher gell? Dann wieder Nichts der 11.11 abgesagt selbst das Weihnachtsfest und Silvester fast ein Opfer der Umstände. Fastnacht wieder nichts kein Umzug kein Schmutziger in de Hall kein Kosaken Jubi. Und dann dennoch haben wir etwas auf den Weg gebracht. Der Narrenbaum konnte gestellt werden. Diersburg war Fastnachtlich geschmückt aus vielen Fenstern und Türen lugten Schräckli, Kosacken, Räbdroll und so mach Gardemaidli hervor. Am Sonntag mussten wir neue Wege gehen, denn ein Umzug war ja verboten - also wie heißt es so schön aus dem Umzug ein fastnächtlicher Stationen Lauf gemacht. Eigentlich für die Kinder gedacht ist er nicht nur beifallen Diersburgern, sondern auch bei Vielen Zünften aus der nahen Umgebung angekommen. Wie sagt man doch öfter mal was Neues „ach net schlecht“.



Auch unser traditionelles Gäggele Gäg am Rosenmontag konnten wir mit vielen kleinen Narren. Und Unserer Nudelsuppe am Turmplatz in abgespeckter Version durchgeführt werden. Leider viel der Närrische Kinder und Jugendhock dem Virus zum Opfer. Nichts desto trotz wollen wir dann doch zufrieden sein e bissli ebbs ist dann doch gegangen. Wieder ein Stück Richtung Normalität. In diesem Sinne schauen wir hoffnungsvoll in die Zukunft. In diesem Sinne allen Mitmenschen eine Erfolgreiche, Gesunde und hoffentlich Friedliches Jahr.

Jürgen Benthin

Turnverein Dierburg e.V.

Das Jahr 2021 begann für den TV Diersburg wie für alle anderen Vereine auch: Nämlich sehr ruhig - viel zu ruhig. Aufgrund des Lockdowns war der komplette Übungsbetrieb eingestellt, lediglich die drei Gruppen der Rehasportabteilung durften ihren Übungsbetrieb aufrechterhalten. Der Vorstand traf sich bei Videokonferenzen zum Gedankenaustausch.

Doch am 01. Februar geschah das Unfassbare: Unser Vorstandsteammitglied, Rechner und Karatetrainer Oli Andrysiak verstarb nach kurzer Krankheit vollkommen unerwartet. Aufgrund seiner vorbehaltlosen steten Hilfsbereitschaft, seiner positiven Art und seines großen Einsatzes in den letzten Jahren sowohl im Vorstand als auch Übungsbetrieb hinterließ er eine riesige Lücke. Nach dem ersten Schock war es am gesamten Vorstand, zu versuchen, diese Lücken wieder zu schließen. In vielen Arbeitsstunden wurden die Hinterlassenschaften von Oli aufgearbeitet und seine Aufgaben neu verteilt. Auch gelang es, in der Mitgliederversammlung am 01. Juli den anwesenden Vereinsmitgliedern mit Gerlinde Schleicher ein neues Vorstandsteammitglied und mit Florian Geiger einen neuen Rechner vorzustellen. Mit Anita Spitzmüller konnte auch das wichtige Amt des Sportwarts nach dem Ausscheiden von Günter Schlossarek neu besetzt werden. Es hätte Oli gefallen und es erschien geradezu schicksalhaft, dass aufgrund ihres Umzugs nach Oberschopfheim im Frühling 2021 Gerlinde und Günther Schleicher einen neuen Verein suchten, wo sie ihr umfangreiches Karatewissen weitergeben können und dies nun in unserem Verein als Karatetrainer tun können.



Mitte Juni war es dann endlich soweit – die Coronaregeln ließen es zu, dass wir wieder mit dem Übungsbetrieb starten konnten. Zunächst eher zögerlich und vorsichtig wurden die Angebote angenommen – zu lange war manch eine/r wohl zuhause und hatte sich an gar keinen oder Online-Sport gewöhnt. Doch nach den Sommerferien lief das Übungsprogramm wieder in gewohntem Umfang und die Stunden waren gut besucht – bis dann im Dezember einige Gruppen, vor allen Dingen die Kindergruppen, wieder ihren Übungsbetrieb eigenverantwortlich aufgrund der hohen Infektionszahlen wiedereinstellten.

Einige Veranstaltungen gab es auch noch in diesem seltsamen Jahr:

Am 24. Juli organisierte die Karateabteilung unter der Leitung von Nicole Denkler einen Benefizlehrgang zugunsten der Hinterbliebenen von Oli. Der Lehrgang wurde von seinem langjährigen Freund und Sensei Jürgen Freiherr von Kallenberg (4. Dan) in der Diersburger Gemeindehalle durchgeführt. Über 35 Teilnehmer*innen aus Dresden, Tuttlingen, Offenburg, Zunsweier und Diersburg waren dabei. Es wurden Katas (Übungsformen der Kampftechniken gegen imaginäre Gegner) eingeübt und Techniken verfeinert. Zudem gab es eine Trainingseinheit im Bo-Juitsu (Stockkampf) mit Karl-Heinz Körkel vom Jiu-Jitsu-Club Offenburg. Jürgen Freiherr von Kallenberg spendete sein komplettes Lehrgangshonorar, außerdem flossen der Erlös aus der Bewirtung und die Lehrgangsgebühren in die Spendenkasse, die einige Tage später bei einem geselligen Grillabend des Vorstands nochmals aufgestockt wurde.



Im September beteiligten sich einige Mitglieder vom TVD am Afridunga Spendenlauf, der über eine Woche verteilt stattfand und die Teilnehmer die Strecke frei wählen konnten und walkend, laufend oder mit dem Fahrrad zurücklegen konnten. Einige Mitglieder beteiligten sich sogar in ihrem Urlaubsort an der Aktion und so konnte eine schöne Spendensumme an Daniel Knäble, 1. Vorsitzender des Fördervereins Afridunga e.V. übergeben werden.

Am traditionellen „Majoratswaldlaufermin“ dem 03. Oktober fand zum zweiten Mal die „Herbstwanderung mit Einkehrschwung“ statt. Gestärkt mit einem Gläschen Sekt wanderten die Teilnehmer vom TV-Treff über Burggraben und Schlossberg und konnten unterwegs an drei weiteren Stationen verschiedene Weine verkosten. Zurück am Ausgangspunkt konnten sich alle bei leckerem Flammkuchen stärken. Obwohl das Wetter nicht ganz mitspielte, waren zahlreiche Teilnehmer dabei, hatten Spaß und waren dankbar für das Angebot. Eine Neuauflage in 2022 ist daher nicht ausgeschlossen.

W · I · N · Z · E · R · G · E · N · O · S · S · E · N · S · C · H · A · F · T

Kirchstraße 6 - 77948 Oberschopfheim - Tel. 07808/2172 - www.wg-oberschopfheim.de



Der Deutsche Olympische Sportbund und die Volksbanken Raiffeisenbanken zeichnen beim Wettbewerb „Sterne des Sports“ Sportvereine aus, die sich über ihr sportliches Angebot hinaus besonders engagieren. Die Rehasportabteilung unter der Leitung von Anita Spitzmüller bewarb sich dafür mit einem Video. Den Hauptpreis konnten wir zwar nicht gewinnen, im Rahmen einer Feierstunde im September erhielten wir jedoch eine Anerkennungsprämie, die umgehend in die Anschaffung von neuen Kleingeräten investiert wurde.



Vereinsmeisterschaft der Rope-Skipper: Nach mehreren Trainingswochen, in denen die Kinder viel für die Gaumeisterschaften 2021 geübt hatten, konnte diese aufgrund der vielen corona-bedingten Einschränkungen leider nicht durchgeführt werden. Die Enttäuschung darüber war für unsere Kinder groß. Damit unsere Springerinnen ihr Können dennoch unter Beweis stellen konnten, wurden von den Trainerinnen Sina Rieger, Milena Wälde, Elina Moser und Jessica Strubinger spontan Vereinsmeisterschaften als Alternative geplant und umgesetzt. Am 30.11.2021 wurde dieser vereinsinterne Wettkampf erfolgreich durchgeführt und im darauffolgenden Training wurden die Platzierungen bei einer Siegerehrung verkündet und Urkunden verteilt. Die Durchführung der Vereinsmeisterschaften war sowohl für die Kinder als auch für die Trainerinnen ein voller Erfolg und soll im gleichen Rahmen beibehalten und in Zukunft jährlich vor den Sommerferien durchgeführt werden.

Folgende Platzierungen wurden erreicht:

E4 Wettkampf Altersklasse 2:

Kim Stadel Platz 1

E4 Wettkampf Altersklasse 4:

Ronja Wurth Platz 1

Sophia Henninger Platz 2

Lea Rieger Platz 3

Jennifer Trautmann Platz 4

Lavinia Vogt Platz 5

E4 Wettkampf Altersklasse 5:

Malin Gschwind Platz 1

Rahmenwettkampf Altersklasse 4:

Merle Seger Platz 1

Nele Bauer Platz 2

Martha Rapp Platz 3

Maja Weber Platz 4

Lena Schwarz Platz 5

Rahmenwettkampf Altersklasse 5:

Yuna Grathwohl Platz 1

Lotte Wurth Platz 2

E3 Wettkampf mit Freestyle Kür

Dorina Wälde Platz 1

Ria Schweizer Platz 2

So ging dieses zweite Coronajahr wieder mit Einschränkungen, aber auch mit neuen Ideen zu Ende. Wir hoffen, dass wir 2022 mit deutlich weniger Problemen zu kämpfen haben werden und uns auf das Wesentliche konzentrieren können: Unsere Sportangebote stetig auszubauen und konstant durchzuführen, damit möglichst viele alte und neue Mitglieder sich in unserem Verein wohlfühlen und die Angebote nutzen können.

Annette Neumann

Der Sozialverband VdK Diersburg stellt sich neu auf

Nach 20 Jahren als Vorsitzende übergibt Hannelore Luchner an Bernhard Kempf

Nach etlichen coronabedingten Verschiebungen war es am 11. März wieder soweit, dass der VdK Diersburg seine Hauptversammlung in der Kegelstube abhalten konnte.

In den vergangenen Jahrzehnten hat der Verband sich vom ehemaligen Verband der Kriegsbeschädigten, Kriegshinterbliebenen und Sozialrentner Deutschlands e.V. zum großen modernen Sozialverband entwickelt, der für soziale Gerechtigkeit und Gleichstellung kämpft und sich gegen Sozialabbau stark macht. Wie wichtig dieser Einsatz für Menschen ist, die auf Hilfen angewiesen oder benachteiligt sind, zeigt der erfreuliche Mitgliederzuwachs, den die Vorsitzende Hannelore Luchner vermelden durfte. Neben der erfolgreichen Neuerwerbung von Mitgliedern gibt es auch Ausblicke auf gemeinsame Feste wie Sommerhocks im Biergarten, Scheunenfeste im Herbst, oder Adventsfeiern, falls Corona dies wieder zulässt. Mit einer Gedenkminute wurde den verstorbenen Mitgliedern gedacht, sowie den Opfern des Krieges in der Ukraine. Kassierer Wolfgang Umland berichtete von einem leichten Plus im Kassenbestand, da bedingt durch die Pandemie, weniger Ausgaben zu verbuchen waren. Kassenprüfer Berthold Feißt bat um Entlastung des Rechners. Gleichzeitig wurde die Vorstandschaft durch die Mitglieder entlastet. Als Vertreterin des Kreisverbandes war die zweite Vorsitzende Frau Angela Mutzig eingeladen, die anstehenden Wahlen als Wahlleiterin zu führen. Nachdem sich Hannelore Luchner nach 20 Jahren Vorsitz nicht mehr zur Wahl stellen wollte, wurde Bernhard Kempf zum neuen Vorsitzenden des Ortsverbandes gewählt. Die neu gewählte Stellvertretung und gleichzeitig Schriftführerin ist Helga Feißt. Kassierer Wolfgang Umland wurde im Amt bestätigt und Frauenbeauftragte bleibt Christa Beiser. Hannelore Luchner und Claudia Umland unterstützen die Vorstandschaft als Beisitzerinnen und Berthold Feißt fungiert als Kassenprüfer.



v.l.: Claudia Umland, Wolfgang, Hannlore Luchner, Helga Feißt, 1. Vorsitzender Bernhard Kempf, Christa Beiser



Angela Mutzig (3.v.l.) mit den Geehrten Hannelore Luchner, Claudia Umland und Berthold Feißt

Angela Mutzig nahm auch die Ehrungen vor. So wurde Claudia Umland, die 12 Jahre das Amt der Schriftführerin innehatte, mit der goldenen Verdienstnadel des Landesverbandes ausgezeichnet. Die scheidende Vorsitzende Hannelore Luchner erhielt für 25 Jahre Mitgliedschaft das goldene Treueabzeichen. Berthold Feißt durfte sich für 10 Jahre Mitgliedschaft das silberne Treueabzeichen anheften, ebenso Claudia Umland.

Die Ehrungen der Abwesenden werden nachgereicht. So erhalten Dorothea Michel und Franz Michel das goldene Treueabzeichen für 25 Jahre und Karin Nitsche und Wolfgang Joos werden mit dem silbernen Treueabzeichen für 10 Jahre geehrt.

Angela Mutzig berichtete im Anschluss noch von den Aktivitäten des Kreis- und Landesverbandes. Dass die Mitgliederentwicklung steil nach oben geht, zeigte sie an Hand einer Statistik auf. Ihr Dank galt allen Mitgliedern des Ortsverbandes Diersburg für den Zusammenhalt und der Unterstützung des Vereines.

Claudia Umland



...tierisch gute Feste!

Uwe Anselment
Mobil:
0172/5326061

Hotel Landgasthaus Rössle

Freiburger Straße 25 77749
Hofweier
Telefon 07808/2272

www.partyservice-zebra.de
www.roessle-hofweier.de | www.treckermanns-touren.de

Handball Grün Weiß Hofweier e.V.

Das Jahr beim HGW

Allgemein:

Die Pandemie hat auch 2021 die Hallensportarten überaus schwer in Mitleidenschaft gezogen. Bis Juni gab es vereinsmäßig so gut wie kein Zusammenkommen, weder Spiele noch Training in Innenräumen waren erlaubt.

Auch beim HGW bangten die Verantwortlichen, wie viele Kinder und Jugendliche sich statt Handball ein anderes Betätigungsfeld suchen würden. Als es dann im Frühsommer wieder mit Training losgehen konnte, erlebte man erstmal eine Überraschung. Die Zahl der Jugendlichen und älteren Kindern hatte sich nur ganz gering negativ verändert. Bei den Kleinsten musste der HGW sogar kurzfristig mit einem Aufnahmestopp reagieren. Um den vielen Anfragen auch gerecht werden zu können, mussten zuerst zusätzliche Übungsleiter*innen und Halleneinheiten gefunden werden. Letztendlich waren es dann im Juli 2021 29 Bambinis, die betreut werden durften. Weiterhin fehlen Hallenkapazitäten, weshalb die Frage erlaubt sein muss, warum wird eine Halle an die Hohberghalle angebaut, in der kein Mannschaftssport betrieben werden kann. Die benachbarte Spielgemeinschaft ZEGO freut sich über Mädchen, die in Hofweier ihren geliebten Handballsport nicht betreiben können.

3 Männermannschaften, sechs männliche Jugendteams, 2 Gruppen bei den Minis und 29 Bambinis, so 2021 der Stand beim HGW.

Freiwilliges soziales Jahr:

Leider konnte der HGW für Laurin Ehret keinen Nachfolger finden. Die Unsicherheit ob der Pandemie bedingten Beschränkungen, hielt Jugendliche davon ab, sich frühzeitig zu entscheiden. Als sich dann doch noch Interessenten meldeten, war das Anmeldeverfahren über die Baden-Württembergische Sportjugend schon abgeschlossen.

Jahreshauptversammlung:

Wie schon 2020 machte die Pandemie auch 2021 die Ausrichtung der Generalversammlung unmöglich. Die Berichte der Fachabteilungen sind wieder über die Homepage einzusehen und in einem Ordner im Sport-Treff nachzulesen.

Geschäftsstelle:

Seit dem 01. Mai 2021 betreibt der Verein in der Franckensteinstraße 20 in Hofweier eine Geschäftsstelle, als zentralen Anlaufpunkt für alle den Verein betreffenden Belange. Susanne Wolber ist dort die Ansprechpartnerin, nimmt Fragen entgegen und entlastet die Ehrenamtlichen bei der immer umfangreicher werdenden Verwaltungsarbeit, inklusive Mitgliederverwaltung, Buch- und Belegführung. Alleine im Ehrenamt sind die anfallenden Aufgaben im Verein einfach nicht mehr leistbar.

Sportlich Jugend:

Nach mehreren Jahren hatte man sich bei der Abteilung Jugend entschlossen, die A-Jugend für die Oberliga zu melden. Trainer Jürgen Brandstaeter war es gelungen zwei Nachwuchshandballer von außerhalb für die A-Jugend zu gewinnen. Zusammen mit den eigenen Talenten hoffte man mit den anderen Mannschaften, überwiegend Spielgemeinschaften und Mannschaften von Bundesligateams, einigermaßen mithalten zu können. Doch nur in der ersten Partie konnte vollständig angetreten werden, danach vielen immer wieder Leistungsträger aus. Die Jugendlichen von B- und C-Jugend qualifizierten sich im Herbst auf Bezirksebene für die Südbaden Liga. Hier finden die Spiele erst im Frühjahr 2022 statt. Eine zweite C-Jugend-

mannschaft findet sich in der Kreisklasse auf Ebene des Handballbezirks Offenburg/Schwarzwald. D- und E-Jugend sind in der höchsten Staffel im Bezirk eingruppiert. Den Minis fehlen die Spielfeste. Die Pandemie hat in 2021 alle Versuche Minispielfeste durchzuführen rigide unterbunden. Persönliche Erfolge durften Moritz Gutmann und Aaron Zimmermann feiern. Beide freuten sich über die Berufung zum Fördertraining und in die südbadische Verbandsauswahl. B-Jugend Torwart, Michel Ockenfuß, hat alle möglichen Leistungsklassen beim Verband durchlaufen und ist für eine Einladung zu einem Lehrgang des Deutschen Handballbundes vorgesehen.



Aktive:

Da die Spielrunde 2020/2021 schon Ende Oktober 2020 abgebrochen wurde, gab es in den Staffeln weder Aufsteiger noch Absteiger. Alles blieb wie es war. Die Aufteilung auf eine Nord- und eine Südgruppe wurde für die Südbaden Liga einfach übernommen. Die 1. Mannschaft versucht sich in der Nordgruppe in der Vorrunde für die anschließende Meisterrunde zu qualifizieren. Nachdem einige Spieler wegen Verletzungen und privaten Entscheidungen für die Reserve nicht mehr zur Verfügung standen, entschlossen sich Verantwortliche und Trainer für den Rückzug aus der Landesliga. Ein freiwilliger Rückzug, nur ausnahmsweise ohne Sanktionen möglich. Die „Zweite“ findet sich zum Jahresende in der Spitzengruppe der Bezirksklasse.

Die 3. Mannschaft versucht sich wie schon 2020 in der Kreisklasse A.

Die Covid-19 Pandemie hatte den Hallensport auch 2021 fest im Griff. Nachdem die Runde schon zum 1. November 2020 unterbrochen worden war, erfolgte Anfang 2021 der endgültige Abbruch. Bis in den Sommer hinein war per Verordnung auch Hallentraining untersagt. Die Hallen in Hohberg blieben geschlossen. Ende September 2021 dann der Start in die Spielrunde. Doch Anfang Dezember dann erneute Unterbrechung-

Allgemeines/Veranstaltungen:

Oktoberfest, Adventsmarkt, Werner Voit Jugendturniere, Neujahrsturnier, Minispielfest, alles musste erneut ausfallen. Sport-Treff bis Juni geschlossen. Die Idee von Dieter Fels, zweimal im Monat Flammenkuchen zum Abholen anzubieten erwies sich als überaus gelungen. Auch in den Nachbargemeinden von Hohberg hatte es sich bald herumgesprochen, dass der Flammenkuchen im Sport-Treff von ausgezeichneter Qualität ist. Eine Erfolgsidee von Dieter Fels, aber auch mit viel Arbeit verbunden für ihn und seine Helfer*innen, Anita Fuchs, Christine Göppert, Nadine Zimmermann und Klaus Bayer.

Für ihre Treue zum Handball in Hofweier und der Mitgliedschaft zum HGW wurden geehrt

70 Jahre Gerda Schulz, Werner Bürkle

60 Jahre: Albrecht Göppert, Berthold Rottler

40 Jahre: Franz Gegg, Elmar Goldenfels, Reinhold Kopf

25 Jahre: Sabine Stocker, Manuel Cybulski, Sven Cybulski, Roland Gnädig, Philipp Ross, Tobias Ruf, Steffen Stocker

Peter Schaub



FRISEURTEAM HOFWEIER
Inh. Silke Wolpert
Friseurmeisterin & Visagistin

- 07808 - 39 00
- info@friseurteam-hofweier.de
- www.friseurteam-hofweier.de
- Dorfstrasse 29a
77749 Hohberg - Hofweier

Musikverein Hofweier e.V.

Mit Kreativität und Spontanität durch ein zweites außergewöhnliches Jahr

Ohne Auftritte, Feste und Konzerte ist es nicht so einfach ein Vereinsleben wirklich am „Leben“ zu erhalten. Trotzdem haben wir auch in 2021 versucht so einiges auf die Beine zu stellen. Zum Jahresbeginn war leider nicht so viel möglich. Im Frühjahr veranstalteten wir darum eine Online-Musikerversammlung, damit sich alle einmal wiedersehen konnten. Leider konnten wir zu diesem Zeitpunkt noch nicht abschätzen, wann es überhaupt wieder losgehen konnte. Bei dem kleinen Austausch wurde schnell klar, dass eine Fasend ohne „Hoi Hoi Hoi“ nicht in Frage kommt! Daraufhin haben die Musiker beschlossen ein kleines Fasendsvideo von Zuhause aufzunehmen: „Fasends-Umzug us äm Homeoffice“. Dabei haben sich die Musiker farbenfroh verkleidet und ihr Lieblingslied geträllert. Und auch die Vorstandschaft wurde kreativ und hat ein kleines Liedchen umgedichtet und vorgetragen.



Ein großes Zeltfest zum 1. Mai war auch in diesem Jahr nicht möglich, doch ein kleines Team aus Musikern war trotzdem fleißig am Würstchen grillen und Burger machen, den das „Maifest to Go“ fand regen Anklang in der Bevölkerung. Im April konnte man sich bereits ein Essenspaket aus Heißer Wurst, Burger und Maibock zusammenstellen und pünktlich am 1. Mai zur gewünschten Uhrzeit abholen. Ein klein bisschen Maifest-Feeling für Zuhause.



Mitte Juni konnte es auch endlich wieder mit den Proben losgehen. Dieses Mal gleich mit der gesamten Kapelle. Gerade noch rechtzeitig, um für unseren Feierabendhock auf der Gärtnerei-Wiese zu proben.

Der Feierabendhock war für uns Musiker ein echtes Highlight. Endlich wieder einen Auftritt und das gleich vor so einem großen Publikum. Der Andrang war groß und bereits nach einer Stunde gingen uns die Grillwürste aus. Doch Nachschub war schnell besorgt und so konnten wir den warmen Sommerabend bei einem kühlen Bier und Blasmusik von der Bläserjugend und der großen Kapelle ausklingen lassen. Danke an die zahlreichen Besucher.



Auch die Kameradschaft sollte nicht zu kurz kommen und wir haben die ruhigere Sommerzeit genutzt und statt einer Probe lieber gemeinsam gegrillt und bei einem kühlen Bier zusammengesessen.

Gemeinsam mit den Musikvereinen aus Niederschopfheim und Diersburg haben wir die spannende Bürgermeisterwahl begleitet. Am Rathausplatz in Hofweier durften wir den neuen Bürgermeister mit ein paar Musikstücken willkommen heißen. Wir gratulieren an dieser Stelle noch einmal unserem neuen Bürgermeister Andreas Heck.



Am Gallusfest konnten wir auch mal wieder unsere Uniform aus dem Schrank holen und gemeinsam in großer Runde auf dem Kirchplatz musizieren.



Am ersten Advent spielte eine kleine Besetzung bei einer Adventsmeditation in der Kirche. Mit vorweihnachtlichen Stücken haben die Musiker die Meditationstexte umrahmt und in die Adventszeit eingestimmt. Am 4. Advent haben unsere Musiker des Musikvereins und der Bläserjugend ein spontanes Adventsliederspielen auf dem Rathaus- und dem Kirchplatz gemacht. Traditionell haben wir am 2. Weihnachtsfeiertag den Gottesdienst musikalisch umrahmen dürfen.



Mit Abstand und Schnelltest ist es uns in diesem Jahr weiterhin möglich auch in den Wintermonaten gemeinsam zu proben. Dafür haben wir auch ein CO2 Messgerät im Probelokal, welches uns anzeigt, wann wir lüften müssen. Vor jeder Probe wird getestet. So versuchen wir auch weiterhin den Probebetrieb für alle Musiker so sicher wie möglich zu gestalten. Wir finden „Musik ist mit Abstand am besten“ und lassen uns so manches einfallen. Wir bedanken uns für eure Unterstützung.

Christine Bußhardt

Bläserjugend Hofweier e.V.

Im Jahr 2021 war die Bläserjugend hauptsächlich beschäftigt mit der Organisation der Ausbildung. Sowohl mit der Ausbildung der Jungmusiker, als auch die Fortführung der Projekte mit der Kooperation Schule-Verein. Unsere Ausbilder Stefan Polap, Matthias Rosa, Tamas Lazlo und Cordula Bußhardt haben sich Einiges einfallen lassen, damit jedes Kind weiterhin die Möglichkeit hatte das Hobby weiterzuführen. Wir waren jedoch sehr erfreut als wir die Jugendproben wieder aufnehmen konnten. Jungmusiker von Diersburg und Hofweier spielen gemeinsam im Jugendorchester. Die ersten Proben fanden im Freien statt.



Zwei Auftritte konnten wir auch tatsächlich durchführen. Am 21.7. spielte die Jugendkapelle als Vorband beim Wiesenkonzert des Musikvereins in der Binzburgerstr. Am Mittwoch 11.11. stellten sich die Jungmusiker auf den Parkplatz vor dem Probelokal und spielten St. Martinslieder, die immerhin im Oberdorf zu hören waren. Dabei kamen die neuen Notenpult-Leuchten, die uns die Volksbank Lahr gesponsert hat zum Einsatz.

Die Ausbildung wird auch unterstützt mit den Prüfungen zum Jungmusiker-Leistungsabzeichen. In den Sommerferien wurden die Theoriebücher verteilt. Nach der Einführung gab es danach auch noch selbstgemachtes Eis in verschiedenen Variationen. Kinder aus Diersburg, Zunsweier und Hofweier nahmen an dem Theorieunterricht teil. Auch die Schüler der Erwachsenenbläserklasse nahmen daran teil. Immer wieder



wurde im Spätjahr Theorieunterricht angeboten, so dass sich die Kinder für die Prüfung, die dann im Januar 2022 stattfinden sollte, vorbereiten konnten. Stefan Polap und Cordula Bußhardt kümmerten sich gemeinsam um die Ausbildung für die Abzeichen in Junior und Bronze.



Zwei Altpapiersammlungen konnten wir 2021 durchführen um unsere Finanzen aufzubessern. Fast 35 Tonnen wurden dabei gesammelt. Normalerweise kommen wir auf 60 Tonnen. Allerdings erhielten wir 2021 sehr gute Preise.



Freizeitaktionen sind unter Pandemiebedingungen ebenfalls sehr schwierig. Trotzdem nahmen wir mit einem Bastelangebot an der Hohberger Ferienfreizeit teil. Zu einer musikalischen Reise lud Jugendleiterin Leonie Rödele die Kinder aus Hohberg ein. Bei einer Klanggeschichte konnten die Kinder ihre selbstgebastelten Instrumente zum Einsatz bringen.

Außerdem konnten sich die Jungmusiker zu Halloween verschiedene Kürbisse schnitzen. In der alten Gärtnerei standen genügend Kürbisse zur Auswahl und nach zwei Stunden waren einige Kürbisgesichter auf den Weg nach Hause.

Die Grundschüler aus Hofweier haben seit 2003 die Möglichkeiten an verschiedenen Musikprojekten teilzunehmen. Im letzten Schuljahr hatten wir kein Angebot für die 1. Klasse. Am 16.9. stellten wir beim



Elternabend das Projekt Rhythmus und Gesang vor und am 18.10. konnten die Kinder an einer Schnupperprobe teilnehmen. Leider waren die Anmeldungen zu gering um einen Kurs anbieten zu können. Blockflöten und Instrumente (Trompete und Querflöte) konnten wir jedoch organisieren. Dies war der Verdienst unserer Ausbilder, die am 12. Juli in der Schule die Instrumente vorstellten.

Zahlen Kooperation Schuljahr 2020/2021

4. Klasse	Fortsetzungskurs	5 Kinder
3. Klasse	Bläserklasse	2 Kinder
2. Klasse	Blockflöten	7 Kinder
1. Klasse	Rhythmus und Gesang	kein Kursangebot wegen Corona

Zahlen Kooperation Schuljahr 2021/2022

4. Klasse	Fortsetzungskurs	3 Kinder
3. Klasse	Bläserklasse	6 Kinder
2. Klasse	Blockflöten	15 Kinder
1. Klasse	Rhythmus und Gesang	kein Kursangebot

Cordula Bußhardt



TV Hofweier e.V.

Auch das Jahr 2021 war geprägt von der coronabedingten Absage zahlreicher Veranstaltungen. Im April beschloss der Turnrat endgültig, die von 2020 auf 2021 verschobenen Jubiläumsveranstaltungen – Matinee und Turngala - nicht mehr durchzuführen. Fehlende Planungssicherheit sowie mangelnde Vorbereitungszeit waren die Gründe. Gewürdigt wurde das 100-jährige Bestehen jedoch im Rahmen der Generalversammlung im September, die festlicher als üblich gestaltet wurde. Neben der formalen Rückschau auf die Jahre 2019 und 2020 wurde mit einem kleinen Programm an die Geschichte des Vereins erinnert. Vorgestellt wurde auch die Festschrift, die vor allem aufgrund der Vielzahl von Archivbildern sehr gut ankam.



Anlässlich der Generalversammlung wurden auch 43 Mitglieder für ihre langjährige Vereinsstreuung geehrt:



Elke Feger, Laura Hefner, Klaus Hilberer, Matthias Kaspar, Carolina Lehmann, Sophia Niederhofer, Christian Würtz, Walburga Zimmermann, Albertine Bayer, Benjamin Beiser, Gertrud Göppert, Peter Gresens, Konrad Kopf, Karlheinz Lampp, Sebastian Lampp, Monika Ruf, Karl-Heinz Schienle, Tonja Schneider, Andrea Seckinger, Aneta Spitzmüller, Josef Zimmermann, Ruben Zimmermann, Valerie Zimmermann (25 Jahre), Dieter Bauert, Edgar Göppert, Margarita Herzog, Fritz Hänle, Wolfgang Hogenmüller, Frieda Neff, Angela Rottenecker, Elisabeth Runge, Claudia Göppert, Walter Gut, Beate Hauswirth-Eggs, Maria Schaub (40 Jahre), Barbara Lauinger (50 Jahre), Albert Gnädig, Hans Göppert, Annemarie Schilli (60 Jahre) Franz-Josef Gnädig, Markus Wörter, Hubert Ritter, Walter Göppert (70 Jahre).

Renate Wolber, Fridolin Bohn und Marga Göppert wurden für ihr vielfältiges Wirken zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Gerätturnen

Ligawettkämpfe fanden 2021 keine statt. Jedoch konnte sich unser Hofweierer Turner Frank Bohn bei den Badischen Seniorenmeisterschaften in Istein für die Deutschen Seniorenmeisterschaften in Troisdorf qualifizieren, bei denen er nach einem starken Wettkampf verdient den ersten Platz in der Altersklasse 50 – 54 erreichte. Für Frank Bohn war es nach 2018 die zweite Goldmedaille auf nationaler Ebene.



Trainingsbetrieb

Sowohl bei den Übungsleitern als auch bei den Aktiven waren im Trainingsbetrieb Flexibilität und Geduld gefragt. Wenn es nicht möglich war, die Übungsstunden in der Halle stattfinden zu lassen, wurden sie oftmals nach draußen verlegt, oder es wurde online trainiert.



Im Juni konnte nach längerer Pause der reguläre Trainingsbetrieb gemäß den Corona-Vorschriften endlich wiederaufgenommen werden.

Sportabzeichen und Wandern

Beim Sportabzeichen und den Wander- und Tourenangeboten waren deutlich weniger Teilnehmer als in früheren Jahren zu verzeichnen. Dies war zu einem großen Teil ebenfalls den coronabedingten Einschränkungen geschuldet.

16 Jugendliche und 17 Erwachsene erwarben im Jahr 2021 das Deutsche Sportabzeichen. Dabei kann Werner Isen auf 40 Teilnahmen zurückblicken. Bei der Übergabe von Nadel und Urkunde sicherte er zu, auch weiterhin mitmachen zu wollen.



Etwa 80 Personen nahmen unser Wander- bzw. Tourenangebot wahr.

Jugend

Das jährliche Hüttenwochenende musste ausfallen, aber immerhin konnte der Kinoabend stattfinden. Auch die Nikolausfeier, die üblicherweise von der Jugend mitorganisiert wird, musste abgesagt werden. Dieser besondere Termin sollte jedoch nicht einfach so verstreichen. Deshalb besuchte der Nikolaus zusammen mit den Helferinnen und Helfern des Jugendvorstands die Kinderturngruppen und brachte kleine Geschenke mit.



Turnrat

Auch unseren Turnratsmitgliedern fehlte häufig der direkte Kontakt, da die meisten Sitzungen online stattfanden. Sehr willkommen war deshalb der Turnratsausflug im Herbst in Form einer Wanderung zu verschiedenen Stationen rund um Hofweier.

Ursula Isen-Gaß



Harmonika-Freunde Hofweier e.V.

Die Hoffnung auf ein coronafreies Vereinsjahr 2021 erfüllte sich leider nicht und so ging es bei den Harmonika-Freunden Hofweier erst im zweiten Halbjahr 2021 wieder langsam los. Der Unterricht in Präsenz für die Jugend sowie die Proben für das Jugendorchester begannen am Juni im Proberaum. Das 1. Orchester konnte die Hygienebedingungen im Proberaum aufgrund der Anzahl der Spieler nicht einhalten und probte erstmals nach der Corona-Pause Ende Juni in Bühl am Sportplatz im Freien. Vielen Dank an dieser Stelle nochmals an den FSV Bühl-Dorf und insbesondere an Christian Herrmann, dass das 1. Orchester diese tolle überdachte Probemöglichkeit im Freien nutzen durfte.



Da man sich so lange schon nicht mehr gesehen hatte, wurde kurz vor den Sommerferien im Juli auch das traditionelle Grillfest mit allen Spielerinnen und Spielern im Garten von Familie Fischinger durchgeführt. Nach einem Jahr Pause beteiligten sich die Harmonika-Freunde unter Leitung von Ingeborg Kühne ebenfalls wieder beim Ferienprogramm der Gemeinde Hohberg und boten Anfang August den Programmpunkt Gipsgießen an der Blockhütte an.



Da durch Corona auch die Jugendarbeit hinten anstehen musste, trafen sich nach der Lockerung der Kontaktbeschränkungen einige Spielerinnen und Spieler des Jugendorchesters Anfang August 2021 zu einem geselligen Spieleabend im Proberaum im Bürgerhaus und verbrachten bei Snacks und Getränken ein paar lustige Stunden.



Für das 1. Orchester starteten Ende September im Proberaum mit 3G und Maskenpflicht wieder die Orchesterproben. Geübt wurde für die anstehenden Veranstaltungen, zuerst für die Generalversammlung, die am 07.10.2021 für die Jahre 2019 und 2020 in der Mehrzweckhalle Hofweier stattfand. Unter den Besuchern durften die Harmonika-Freunde unter anderem den neu gewählten Bürgermeister Andreas Heck begrüßen, der er sich nicht nehmen ließ, auch ein paar Worte zur Versammlung zu sprechen und nach den Berichten aus der Vorstandschaft die Entlastung vorzuschlagen. Nachdem coronabedingt das Frühjahrskonzert zwei Jahre lang ausgefallen war, wurden langjährige passive Mitglieder an der Generalversammlung ausgezeichnet. Im Einzelnen waren dies für

50 Jahre Mitgliedschaft: Hans Bayer, Edmund Schimpf, Josef Gerspacher

40 Jahre Mitgliedschaft: Walter Kuderer, Jochen Ehret, Katja Seger, Fred Isen

25 Jahre Mitgliedschaft: Matthias Fischinger, Sebastian Fischinger, Franz Fischinger, Günter Armbruster



beauty lounge

ELENA KREIS

- Kosmetikbehandlungen für Sie & Ihn • med. Fußpflege • Nagelmodellage
- Massage • Make up für alle Anlässe • Wimpern Lifting • Microblading
- Depilation mit Warmwachs und Zuckerpaste

beauty lounge • Elena Kreis

Freiburgerstr. 59 • 77749 Hohberg/ Hofweier • Tel: 07808/ 4317873



v.l.n.r. Jochen Ehret, 1. Vorsitzender Konrad Monschein, Josef Gerspacher, Fred Isen

Der musikalische Höhepunkt des Jahres 2021 und der erste größere Auftritt des 1. Orchesters seit mehr als zwei Jahren war sicherlich die musikalische Gestaltung des Volkstrauertags am 14.11.2021 in der Pfarrkirche Hofweier. Die Stückeauswahl des Orchesters in Kombination mit den Vorträgen und pantomimischen Darstellungen der Hohberger Bühnen hinterließen großen Eindruck beim anwesenden Publikum und trugen zu einer gelungenen Veranstaltung bei.



Wencke Armbruster

Narrenzunft Beiabsäger Hofier e.V.

Ein ungewöhnliches Jahr erfordert ungewöhnliche Maßnahmen

Wie auch anderen Vereinen ging es den Beiabsägern 2021 nicht anders. Die komplette Fasent wurde abgesagt, keine Umzüge und Abendveranstaltungen. Die Fasent schien in diesem Jahr recht trostlos zu werden. Doch anstatt das Häs wieder einzumotten, entschlossen sich die Beiabsäger dazu, den Kampf gegen die Langeweile aufzunehmen und drehten kurzerhand ein Grußvideo. Dies wurde dann in die interne Whatsappgruppe gestellt. Der überraschende Startschuss in die „ganz besondere Fasentsaison“ brachte die gesamte Zunft unerwartet in Zugzwang. Schnell folgten weitere, immer kreativer werdende Videos. Durch eine interne Challenge fielen auch immer mehr Hofeinfahrten und Balkone dem fasentlichen Großschlag zum Opfer und wurden bunt verziert. Aber nicht nur in den privaten Wohnanlagen der Narren wurde es fasentlich. Zusammen mit den Schelle Hexe Hofier und den Gletscherfleh wurde ein Häuserwettkampf organisiert. Jeder der Lust und Muse hatte, konnte seiner Kreativität ums Haus freien Lauf lassen. Die Kreationen wurden dann von jeweils 3 Vertretern der Hofweier Narrenzünfte bewertet. Aber auch die Kleinen konnten sich künstlerisch bei einem Malwettbewerb ausleben. Die „Fasent-Galerie“ konnte im Bürgerhaus bewundert werden. Jedes Kind bekam anschließend als Dankeschön eine Überraschungstüte überreicht.



Neben dem Spaß durfte aber der Ernst nicht fehlen. Und so gelang es den Beiabsäger nach vielen Versuchen im Oktober endlich eine Generalversammlung in der Mehrzweckhalle in Hofweier abzuhalten. Und das wurde auch Zeit, denn ganze 47 Beiabsägern wurden an diesem Abend für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt. Auch die Neuwahlen des Zunftrates standen an. Während bei den drei Zunftmeistern Gerd Bauert als 1. Zunftmeister, Jochen Mayer, 2. Zunftmeister und Lea Wadhecker 3. Zunftmeisterin, sowie der Schatzmeisterin Andrea Korward und der Zunftschriftleiterin Diana Hummel alles beim Alten blieb, gab es frischen Wind bei den Beisitzern. Daniela Feiler, Mathis Lefevre und Michelle Schäfer legten ihr Amt nieder. An ihrer Stelle wurden Simon Aschenbrenner, Anika Gengenbacher, Philip Mussler und





Lea Junker als Beisitzerin in den Zunftrat gewählt. Ergänzt wird der Zunftrat durch die Beisitzer Klaus Sehlinger, Lukas Lietzau. Ines Ruf und Leonie Schaub. Aber auch ein bitter-süßer Abschied stand auf der Agenda und somit der Höhepunkt der Ehrung, war die Auszeichnung von Rita Hogenmüller, von den Beisatzlern liebevoll „Oma Rita“ genannt. Sie legte nach über 20-jähriger Vorstandstätigkeit ihr Amt als Häsmeisterin nieder. Am 28. Februar 1995 trat sie der Narrenzunft bei. Stolz 24 Jahre begleitete sie das Amt der Häsmeisterin. In dieser Zeit kleidete sie weit über 100 Beisatzler ein und nähte auch schon mal in aller letzten Sekunde einen abgefallenen Knopf wieder an die Hose. Ob fehlendes Hästeil oder eine abgebrochene Nase an der Maske, für alles hatte „Oma Rita“ ein offenes Ohr und eine Lösung parat. Darüber hinaus sorgte sie bei jedem Fest zusammen mit ihrem Küchenteam dafür, dass kein Gast hungrig nach Hause gehen musste. Die Liste der guten Taten ist schier unendlich. Umso freudiger ist es, dass unsre „Oma Rita“ uns immer noch als aktives Mitglied erhalten bleibt. In Würdigung und Anerkennung dieser lang-

jährigen und besonderen Verdienste für die Zunft, wurde sie an diesem Abend zum Ehrenzunftrat ernannt. Ein Vorbild für ehrenamtliches Arbeiten in Sinne unserer Zunft, so die Laudation über die Geehrte durch Zunfmeister Gerd Bauert, der ihr unter tosendem Applaus den Ehrenorden überreichte. Was die Zukunft für die Beisatzler bereithalten wird, ist unter den momentanen Umständen ungewiss. Jedoch ist eines sicher. Die Beisatzler werden sich auch in der kommenden Saison nicht daran hindern lassen, Fasent zu feiern.

Lea Waldhecker, Gerd Bauert

Radsportverein Hofweier e.V.

Charlotte Späth dreifache Baden-Württembergische Meisterin in 2021!

Die junge Charlotte Späth hat geschafft, was noch niemand vor ihr in der 115-jährigen Geschichte des Radsportverein Hofweier erreicht hat. In einer auch im Radrennsport von Corona gebeutelten Saison konnte die in Oberweier wohnende Rennfahrerin viele Rennen fahren und auch an Meisterschaften teilnehmen. Über das ganze Jahr verteilt waren so auch die Baden-Württembergischen Meisterschaften auf der Bahn, der Straße und im Querfeldein.



Auf der Bahn im badischen Linkenheim wurde ein Omnium, ein Rennen aus drei verschiedenen Disziplinen, zur Meisterschaft gewertet. Den Straßentitel gewann sie im September im Württembergischen Wendelsheim und den Crosstitel sicherte sich die 12-jährige in Wahl am Kaiserstuhl.

Als i-Tüpfelchen ist noch zu erwähnen, dass Charlotte Späth zudem die Gesamtwertung des Baden-Württemberg Cup der Schülerinnen in 2021 gewonnen hat. Wer sich jetzt fragt, wie sie nach Hofweier kam, dem sei gesagt, dass Ihre Uroma aus Hofweier kommt.

Alexander Wörter

Charlotte Späth mit ihrer kleinen Schwester

VdK Ortsverband Hofweier e.V.

Solidarität, Menschlichkeit, ehrenamtliches Engagement sind die zentralen Begriffe des Sozialverbands VdK.



Die Ortsverbände des VdK in Hohberg berichten: Diersburg, Hofweier und Niederschopfheim

Worüber beraten wir?

Der Sozialverband VdK ist als gemeinnütziger Verein auf Bundes-, Landes-, Kreis- und kommunaler Ebene organisiert. In den regionalen Rechtsberatungsstellen bietet der Sozialverband VdK seinen Mitgliedern fachlich kompetente sozialrechtliche Beratung, sei es bei der Rente, Pflege, Gesundheit, Rehabilitation, Erwerbsminderung oder bei der Anerkennung einer Behinderung. Außerdem vertritt der Verband die sozialpolitischen Interessen der Mitglieder gegenüber der Politik und setzt sich für soziale Gerechtigkeit ein.

Der Sozialverband berät seine Mitglieder ausschließlich zu sozialrechtlichen Fragen in anderen Rechtsgebieten z.B. Mietrecht, Steuerrecht oder Arbeitsrecht berät der VdK nicht.

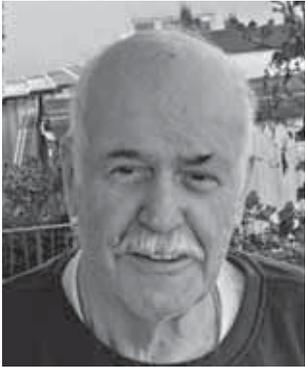
Hat der VdK Nachwuchssorgen? Wie sieht die Altersstruktur aus?

Der erfreulich positive Mitgliederzuwachs in den Kreis- und Ortsverbänden in Baden-Württemberg trifft auch für die Ortsverbände in Hohberg (Altersdurchschnitt 62 Jahre) zu - wobei der Zuwachs sich besonders bemerkbar macht an der stärksten vertretenen Altersgruppe zwischen 55 und 65 Jahren. Insofern gibt es zwar keine Nachwuchssorgen, allerdings ist eine gewisse Vereinsmüdigkeit zu beobachten. Das gilt insbesondere für die Besetzung der Vorstandspositionen. Man nutzt eher die Kompetenz des VdK in Sozialrechtsstreitigkeiten als vielmehr die geselligen Angebote auf der örtlichen Ebene.

Welche Aufgaben hat der VdK in Hohberg?

Auf Hohberg Ebene leisten alle drei VdK Ortsverbände seit über 70 Jahren ehrenamtliche Arbeit. Das diese Arbeit Spaß macht, lässt sich unschwer daran ablesen, dass die Vorsitzenden sich lange im Amt halten, ein Phänomen, das wir auch in anderen Ortsverbänden beobachten.

VdK OV - Niederschopfheim - Bernhard Schäfer - 65 Mitglieder



„Obwohl die Arbeit schwerpunktmäßig in den Ortsverbänden unterschiedlich gewichtet ist, stehen wir als erste Ansprechpartner mit Rat und Tat zur Seite und leisten ehrenamtlich Hilfe durch Information und Begleitung, vermitteln Kontakte zu möglichen Anlaufstellen wie die Pflege – oder Krankenkasse, den zuständigen Pflegestützpunkt, Rentenversicherungsträger und weitere soziale Institutionen“ so Bernhard Schäfer, der seit 1979 dem Ortsverband Niederschopfheim vorsteht. „Gegründet nach dem Krieg, um Kriegswitwen und Kriegswaisen zur helfen, ist der VdK längst ein moderner Sozialverband geworden. In Niederschopfheim halten wir jedoch an der alten Tradition fest, und legen am Volkstrauertag einen Kranz zum Gedenken an die Opfer des Krieges nieder.“

VdK OV - Diersburg - Hannelore Luchner - 60 Mitglieder



„Für unseren OV Diersburg steht neben der ehrenamtlichen Hilfe, Unterstützung und Vermittlung das lebendige Miteinander im Vordergrund. Wir organisieren Freizeitaktivitäten, gestalten Besuchs-, Begegnungs- und Infoveranstaltungen, die Menschen von jung bis alt, mit und ohne Behinderung zusammenbringen, das macht einfach Freude“, so Hannelore Luchner, die seit 20 Jahren den Ortsverband Diersburg leitet. Leider konnten wir in den Zeiten von Corona weder eine Mitgliederversammlung noch unsere Treffen zum gemütlichen Beisammensein organisieren. Das können wir alles nachholen, die Hauptsache ist, dass wir doch relativ unbeschadet durch die Pandemie gekommen sind. Nun stehen in diesem Monat Neuwahlen zum Vorstand an und ich bin zuversichtlich, dass wir unsere Arbeit auch zukünftig für unsere Mitglieder in Diersburg erfolgreich weiterführen können.

VdK OV - Hofweier- Angela Mutzig - 87 Mitglieder



„Als Ortsvorsitzende geben wir soziale Kompetenz und Lebenserfahrung an Ratsuchende weiter. Wir unterstützen hilfesuchende Menschen, die neben den sozialrechtlichen Fragen Hilfestellungen für die Alltagsbewältigung benötigen und ihre Nöte in einem vertraulichen Gespräch klären möchten, zum Beispiel im Bereich der Vorsorge in guten Tagen und in Betreuungsangelegenheiten“ so Angela Mutzig. „Ins Erzähl-Café laden wir Menschen ein, zum Austausch, zur Begegnung und Auseinandersetzung mit sozialen und kulturellen Themen. Es geht darum, in angenehmer Gesellschaft ein paar anregende Stunden zu verbringen, ohne Sorgen und Nöte und dabei neue Impulse für den Alltag zu bekommen. Es wird erzählt, gesungen und gelacht! Rege frequentiert wird auch der Spiele-Treff, den wir außerhalb von Corona-Zeiten ebenfalls regelmäßig im Haus Sonnenschein in Hofweier anbieten.“

Was drückt uns Hohberger besonders?

Alle drei Ortsverbände halten engen Kontakt zur Sozialrechtsberatungsstelle und zum Vorstand des Kreisverbandes in Offenburg und sind somit auch gut vernetzt im Landesverband in Stuttgart, der für uns die Mitgliederverwaltung zentral erledigt und uns regelmäßig mit allen notwendigen neusten Informationen versorgt. Deshalb ist auch die große Herausforderung der Digitalisierung der Verbandsarbeit ein aktuelles Thema.

Wie beeinträchtigt uns Corona? Was hat sich geändert?

Dass Digitalisierung ein relevantes Thema auch für große Verbände ist, hat nicht erst zuletzt die Corona-Pandemie gezeigt; das bedeutete auch für den VdK in den vergangenen Monaten in wachsendem Maße mobiles Arbeiten und ein vermehrtes Angebot von Online-Schulungen und Online-Sitzungen.

Allerdings ist der persönliche Kontakt zu unseren Mitgliedern dabei zu kurz gekommen.

Was ist mit Corona?

„Im Grunde sind es immer die Verbindungen mit Menschen, die dem Leben seinen Wert geben“, meinte einst Wilhelm von Humboldt – am schönsten ist es natürlich, diese Verbundenheit im direkten Beisammensein zu erleben. Allerdings hat uns das Jahr 2021 pandemiebedingt nur wenig Spielraum für solche persönlichen Begegnungen gelassen.

Nun hoffen wir darauf, dass wir im Jahr 2022 bald wieder die Gelegenheit haben uns persönlich zu treffen.

Wenn Sie Mitglied im Sozialverband VdK werden wollen, wenden Sie sich bitte an die Ansprechpartner im VdK-Ortsverband - wir freuen uns auf Sie!

VdK OV Diersburg - Hannelore ,VdK OV Niederschopfheim - Bernhard Schäfer

Angela Mutzig



Wöhrle
Fuhr & Baggerbetrieb

*Wöhrle Mühlen- und
Fuhrbetriebs GmbH
Mühlweg 6, 77749 Diersburg
Telefon 07808 2263*

www.woehrle-hohberg.de

SV Niederschopfheim e.V.

Das zweite Jahr im Zeichen von Corona barg einige Herausforderungen. Einnahmequellen wie das Hallenmasters oder der volle Clubheim-Betrieb fehlten, die Motivation zu Arbeitseinsätzen war niedrig und der Trainingsbetrieb war seriös kaum zu betreiben. Verletzungen, Infektionen, Lustlosigkeit, Trainingsverbot – ein Kreislauf...

Nach dem Abbruch der Runde im Herbst 2020, als der SV Niederschopfheim als Landesliga-Aufsteiger auf dem zweiten Tabellenplatz stand, herrschte monatelang Stillstand. Erst am 7. Juli (!!) das erste Spiel des Jahres 2021. Ein 5:1 Testspielsieg gegen den SC Orschweier. Es folgten im Juli Erfolge im Pokal gegen den SC Offenburg (3:1) und den TSV Loffenau (2:1). Die Erfolgssträhne riss im August mit der Niederlage im Pokal gegen den SV Oberwolfach (1:2 n.V.) und der 1:4 Heimmiederlage im ersten Landesligaspiel gegen den FV RW Elcheheim.



Im September gelang der erste Saisonsieg – die 3:2 Revanche gegen den SV Oberwolfach daheim in Niederschopfheim. Aber die Hinrunde lief nicht richtig rund und endete im November mit dem unschönen Höhepunkt von drei verlorenen Spielen in Folge, bevor die Runde erneut unterbrochen wurde. Statt die Euphorie aus dem Aufstiegsjahr mitzunehmen, muss die Mannschaft jetzt den Frust aus den Köpfen bekommen und in 2022 den Kampf gegen den Abstieg annehmen.

Weniger unglücklich über den Abbruch war die 2. Mannschaft, die zu diesem Zeitpunkt lediglich auf dem 11. Tabellenplatz lag. Hier waren die Motivationskünste der Trainer noch mehr gefragt, um das Team nach dem letzten Punktspiel am 28. Oktober 2020 (7:0 gegen SV Waltersweier) wieder auf Touren zu bekommen, als es erst am 15. Juli 2021 mit dem Testspiel gegen den SV Ortenberg (3:2) weiterging. Am 22. August startete die Runde mit einem 4:0 Sieg beim SV Bad Peterstal, aber in der Folge rutschte die Zweite wieder in die Niederungen

der Tabelle. Auf einem guten 5. Tabellenplatz lag die dritte Mannschaft, die bis zum ersten Spiel am 22. August in Bad Peterstal (3:3) ebenfalls eine lange Pause überbrücken musste. Von allen drei Seniorenmannschaften gelang der „Neustart“ am Besten und zur Winterpause war es ein guter dritter Platz. Trotz der schwierigen Umstände bedankt sich der SVN bei allen Unterstützern und hofft auf ein relativ reibungsloses Jahr 2022.

AH

Trotz oder gerade wegen Corona ist der Kreis der Spieler im AH-Kader weiter angewachsen und das Training am Dienstag in der Halle oder im Sommer auf dem Kunstrasen gut besucht. Turnierteilnahmen waren auch im vergangenen Jahr nicht möglich. Das Hütten-Wochenende am Breitenstein war fester Teil im Jahresprogramm und nur durch geringe Einschränkungen beeinträchtigt. Wie jedes Jahr führte eine ausgiebige Wanderung über die Hornisgrinde, Mummelsee und Breitenstein.

Thomas Delong

Jugend

Alle Jugendmannschaften bewegen sich in Ihren Altersklassen im gesicherten Mittelfeld. Die A-Jugend, kann sogar noch bei der Meisterschaft ein Wörtchen mitreden. Im jüngeren Nachwuchsbereich ist viel Leben. Mit jeweils über 30 Kindern in der G und F Jugend, stellt man hier einen sehr guten Grundstock für die Zukunft.

Insgesamt tummeln sich so über 160 Jugendspieler auf dem SVN Sportgelände. Obwohl man anmerken muss, das es sich hier, ab der D - Jugend, um eine SG mit Diersburg und Oberschopfheim handelt. Trotzdem ist man auf der Seite des SVN glücklich, den größten Anteil an Spielern stellen zu können.

Damen

Sportlich hätte man wohl die Landesliga halten können. Trotzdem hat man sich dafür entschlossen, eine Liga runter zu gehen um in der Bezirksliga im oberen Drittel mit zu spielen. Sicher ein Guter Weg, hat man in den letzten Jahren immer um den Klassenerhalt bangen müssen. Zudem haben sich Altersbedingt, oder aus anderen Gründen, mehrere Spielerinnen abgemeldet. In der Bezirksliga ist man gut angekommen und steht hier im sicheren Mittelfeld. Die 2. Damenmannschaft spielt in einer Kleinfeldrunde und steht gewohnt im oberen Drittel. Leider gehen auch hier langsam die Spielerinnen aus, so das es für die kommende Runde wohl nicht mehr für eine Zweite reichen wird. Aber die Trainer geben alles und sind ständig auf der Suche nach neuen Talenten, die sich den Damen anschließen.

Dirk Bürkle



Gärtnerei Niederschopfheim
Telefon 07808 2533

Filiale E-Center Offenburg
Telefon 0781 9682534

www.blumenfranz.de

Turnverein Niederschopfheim e.V.

Auch im Jahr 2021 wurde durch das Corona-Virus das Vereinsleben stark eingeschränkt und konnte teilweise gar nicht stattfinden. In der ersten Jahreshälfte fanden Kurse und Trainingseinheiten online statt. Erst in der zweiten Jahreshälfte wurden die Sporthallen durch die Gemeinde freigegeben und es konnte, mit Einschränkungen der Corona-Verordnung, mit dem Trainingsbetrieb begonnen werden. Viele hatten das Training vermisst und freuten sich, endlich wieder Sport zu treiben, Freunde und Bekannte zu treffen und gemeinsam Zeit zu verbringen.

100-jährige Jubiläum:

In diesem Jahr feierte der TV Niederschopfheim sein 100-jähriges Jubiläum. Bereits im Herbst 2018 wurde mit den Vorbereitungen und Planungen des Jubiläums in kleinen Gruppen begonnen. Man befasste sich mit einer Festzeitschrift, der Planung einer festlichen Mitgliederversammlung sowie mit einem Familienspielwochenende.

Doch durch die Corona-Welle und die Corona-Maßnahmen wurden die Planungen erheblich erschwert, auch Treffen waren durch Kontaktbeschränkungen nicht mehr möglich. Der Vorstand und die Übungsleiter bedauerten es sehr, dass das 100-jährige Jubiläum nicht so gefeiert werden konnte wie gewünscht. Man entschloss sich, je nach Lage der Dinge, alternativ kleinere Vorträge stattfinden zu lassen und entwarf einen Flyer, welcher in Niederschopfheim verteilt wurde. So fand im Zeitraum September bis Oktober 2021 eine kleine Vortragsreihe im Pfarrsaal statt, die gut angenommen wurde.

Neues Vereinsheim:

Im Frühjahr konnte mit der Renovierung und dem Umzug ins neue Vereinsheim begonnen werden. Viele fleißige Helfer, meistens in Zweiergruppen, sorgten für einen reibungslosen Ablauf. Der Turnverein bedankt sich an dieser Stelle bei allen Helfern nochmals recht herzlich. Besonderen Dank gilt Gudrun Hieber und Leonhard Bürkelbach, die sich bereits im Vorfeld sehr stark für das neue Domizil eingesetzt haben. Ein Wermutstropfen blieb jedoch. Eine Nutzung war seitens der Gemeinde nicht von Beginn an möglich. Erst in der zweiten Jahreshälfte konnten die Räume für Sitzungen und einzelne Gruppen genutzt werden. Ein schriftlicher Nutzungsvertrag steht leider nach wie vor aus.

Mitgliederversammlung:

Die für den März geplante Mitgliederversammlung musste aufgrund von Corona in die zweite Jahreshälfte verschoben werden. Erstmals fand diese deshalb in der Harmoniehalle im Monat August statt. In der Harmoniehalle konnten die gültigen Hygienevorschriften eingehalten werden. Gudrun Hieber konnte trotz der noch immer angespannten Lage zahlreiche Mitglieder begrüßen. Wichtigster Punkt der Mitgliederversammlung war die Wahl zum Vorstand Verwaltung und Öffentlichkeit. Gudrun Hieber trat nach elf Jahren Vorsitzende und fünf Jahren Vorstand Verwaltung und Öffentlichkeit nicht mehr an. Sie freute sich, in Stephan Strubinger einen jungen Nachfolger gefunden zu haben. Für eine weitere Amtszeit des geschäftsführenden Vorstandes standen Anna Bauer (Vorstand Sport) und Carmen Kopp (Vorstand Finanzen) zur Verfügung. Alle drei wurden einstimmig gewählt.



Sportabzeichen Erwachsene:

Die vergangene Saison gestaltete sich äußerst schwierig. Ausfälle wegen schlechten Wetters und fehlender Teilnehmer waren ein Grund. Dadurch mussten – gegen Schluss – auch viele Einzeltermine vereinbart werden. Die Saison war dadurch erst Ende Oktober beendet. Die zu erbringenden Leistungen orientieren sich an den motorischen Grundfähigkeiten Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination.

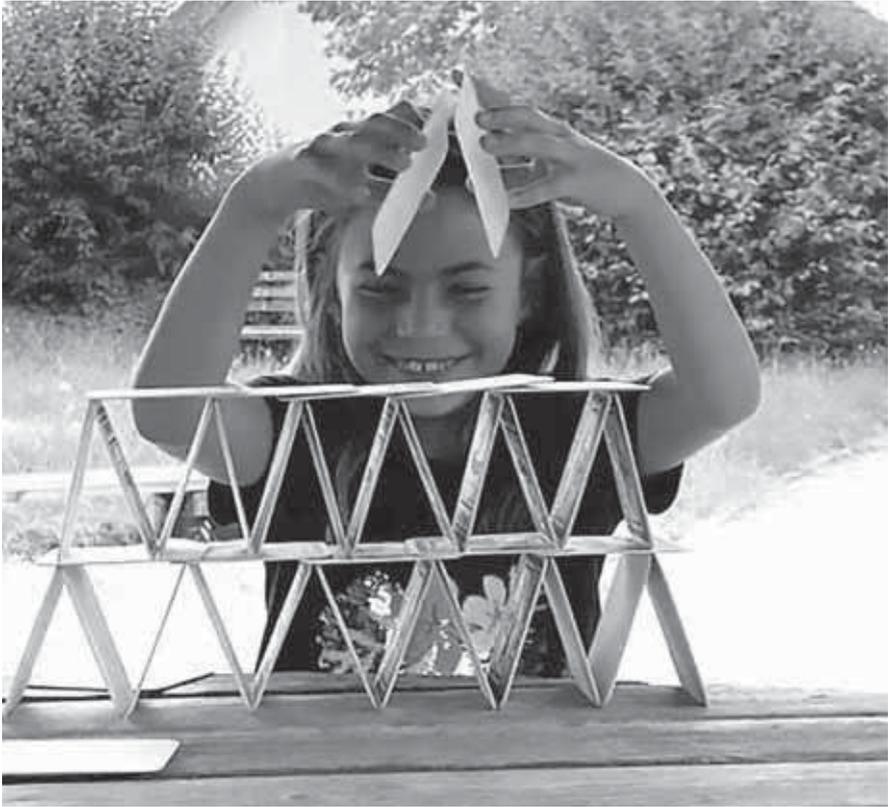
Folgende Erwachsene haben die entsprechenden Disziplinen erfolgreich absolviert:

Bernd Rexter, Michel Pfähler, Timo Bürkelbach, Stefan Benthin, Beate Seitzl, Bernhard Saar, Petra Pfeffer, Marietta Wörter, Klaus Hieber, Silvia Bayer, Wolfgang Bayer, Christine Hansmann, Michael Hansmann, Walter Traier, Leonhard Bürkelbach, Hannelore Bürkelbach, Hermann Pfähler, Remy Eckel.

Die Sportabzeichen Abnahme der Jugendlichen sollte im Ferienprogramm zusammen mit dem TV Hofweier durchgeführt werden. Aufgrund von Corona hat man sich jedoch für eine Absage entschlossen.

Ferienprogramm:

Der TV Niederschopfheim veranstaltete am Samstag, den 31.07.2021 im Rahmen der Hohberger Ferienfreizeit eine Dorf-Rallye in Niederschopfheim. 27 Kinder zwischen 7 und 12 Jahren konnten an 10 Stationen nicht nur ihre Geschicklichkeit beweisen. In kleinen Gruppen unterwegs, war außerdem ihre Teamfähigkeit gefragt. Ebenso Kraft und Ausdauer und so manche knifflige Aufgabe musste gelöst werden. Dank kleiner Hilfestellungen und Tipps der 20 Helferinnen des TV Niederschopfheim meisterten alle Mädchen und Jungen aus ganz Hohberg, die Dorf-Rallye mit Bravour. Am Ziel angekommen wurden alle Kinder mit kleinen Geschenken aus einer Schatzkiste belohnt.



Für das Jahr 2022 wünschen wir uns wieder in ein normales Vereinsleben zurückzukehren und die Pandemie zu überwinden.

Silvia Bayer



Musikverein Niederschopfheim e.V.

2021 – ein etwas anderes Jahr für den Musikverein Niederschopfheim

Auch im Jahr 2021 hat die Pandemie das Vereinsleben immer noch fest im Griff. Eine enorme Zeitersparnis ergab sich schon allein daher, dass man auf Rückblick und Analyse für ein Jahreskonzert 2020 verzichten konnte und so kam es, dass Musikerkollegen, die nicht nur musikalisch, sondern auch noch technisch-praktisch veranlagt sind, über einen überaus zahlreichen, vielfältigen und begabten Familien-, Verwandtschafts- und Freundeskreis verfügen, eine sinnvolle und spaßbringende Gemeinschaftsarbeit zu einem erfolgreichen Ende gebracht haben: den Bau eines Marimbaphones!!

Und so können wir zurückblicken auf „Vogts Marimba-Story“:

Vogts Marimba- Story

Der ältere Sohn (Jahrgang 1996) ist Schlagzeuger und stellt irgendwann fest, dass ein Marimbaphon benötigt wird. Klar, kein Problem. So hat er sich mal eben nach Treppendorf zum großen „T“ begeben und angesichts der langen Zahlen, die für so ein Teil abgerufen werden, ein noch längeres Gesicht gemacht, weil das sprengt das Budget gewaltig (ca. 18.000 €). Nicht zuletzt wegen der knackigen Anforderungen:

- 5 Oktaven
- Ordentliche Holzqualität der Klangstäbe
- Gestell höhenverstellbar (250 mm Verstellweg, damit auch der kleine Bruder daran üben kann)



- Das ganze Instrument ohne Werkzeug zerlegbar, sodass im Auto zu transportieren.
- Schöne Optik – Echtholz
- Tech Touch (ähnlich „Marimba One“)



Also wurde mal zaghaft überlegt, ob so was nicht als Eigenbau zu machen wäre. Es wurden bestehende Modelle und Bauformen am Markt analysiert, Literatur studiert (u.a. physikalische Grundlagen von Klangstäben und Resonatoren) und Ende 2016 erste Grundüberlegungen skizziert. Bei einem Praktikum in einem kleinen Betrieb in Bielefeld, der auch Marimbaphone herstellt, konnten Überlegungen ausgetauscht und Tipps eingeholt werden. Für die Kern-Elemente Klangplatten und Resonatoren haben wir Funktionsmuster hergestellt, um die entsprechenden Fragestellungen beantworten zu können.

- Wie stellt man die Klangstäbe her? → Geometrie, Oberfläche, Aufhängung, Stimmung
- Wie funktioniert das mit den Resonatoren? → Berechnung von Länge und Volumen, Materialauswahl und Bearbeitung, wie herzustellen, wie auf die Klangplatten abzustimmen?

Nach den ersten Überlegungen, Versuchen und Gesprächen beschlossen wir, die Challenge anzugehen - die vielen Warnungen stellten sich eher als Motivatoren heraus.

Wir peilten ein Budget von ca. 5000 € an. Ein End-Datum wurde nicht definiert.

(Anm. der vereinsinternen Redaktion: In dieser Zeit hatte ja schließlich auch noch kein Mensch was von „Lockdown“, „Homeoffice-Pflicht“, „Tele-Schooling für die gesamte Schülerschaft“ etc. gehört, was zu einem enormen Zusammenrücken von Familien-Kohorten und einer massiven Zeitersparnis durch überflüssig gewordene Fahrten zur Arbeit und Störungen durch irgendwelche Familienbesuche führte!) Wenn sich so was im Freundeskreis herumspricht, kommt dann eines zum anderen und so fanden wir jede Menge Unterstützung:

- Das Holz für die Klangstäbe kommt von einem Bekannten eines befreundeten Oboisten (Rudi), der vor über 30 Jahren in einem Sägewerk in Afrika gearbeitet hat und noch über Vorräte verfügte. Einige Musterstäbe hergestellt, für tauglich befunden und dann die geeigneten Bretter ausgewählt.
- Das Holz für die Gestell-Teile stammt von einem Niederschopfheimer Schreinermeister (ehem. Gewerbelehrer, Gundi).
- Kleinteile für die Höhenverstell-Teile kommen aus dem 3-D Drucker eines ehem. Arbeitskollegen aus Hofweier
- Die Fräs-Bearbeitung der Holz-Teile konnte in der Firma eines ehem. Musiker-Kollegen gemacht werden.
- Schweißen der Resonator-Rohre (Hannes Huber, Schwiegersohn)
- Öl-Muster und Tipps zur Oberflächenbearbeitung (Fabian Ehret, Schreinerei Lehmann)

Der Sohnemann ging irgendwann zum Studieren außer Haus und so liefen die Arbeiten nicht immer auf Hochtouren. Trotzdem ging es weiter und wurde irgendwann schließlich fertig. Die geschätzten Kosten wurden mit 5.230 € praktisch eingehalten, inkl. Transportschutz.

Wir hatten gehofft, dass Transporttaschen o.ä. für die Einzelteile im Handel zu beschaffen wären. Das war aber nicht so, also mussten noch einige Cases für Resonatoren und Gestell-

Komponenten maßgeschneidert werden. Die gesamte Arbeitszeit schätzen wir auf mehrere hundert Stunden. Auch die ein oder andere Woche Urlaub wurde dafür in der Werkstatt verbracht, Instrument und Cases waren fertiggestellt, inklusive Probe- Beladung des Familien-KFZ. Mit Design und Klang sind wir zufrieden, auch wenn wir im Nachhinein einige Arbeitsschritte anders angehen würden.

Leider konnte das Instrument noch nicht offiziell bei einem Konzert zum Einsatz kommen, was aber im Frühjahr 2022 nachgeholt wird.

Einige Details:

- Maße Marimbaphone – oberste / unterste Position: (BxTxH) 2600 x 1200 x 1050 / 800
- Geschätztes Gewicht des Instruments: ca. 60 kg
- Die 61 Klangplatten aus Padouk sind bis auf den 3. Oberton gestimmt (mit Peterson Strobe-Soft Analyzer).
- Die Stopfen der Resonatoren wurden einzeln nach Gehör eingepasst.
- Die Höhenverstellung erfolgt mittels Handkurbeln und selbsthemmenden Trapez- Gewindespindeln, am großen Stirnteil sind zwei parallele Spindeln mittels Zahnriemen miteinander verbunden. Die Spindeln sind in Schräg- Kugellagern gelagert und mittels Tellerfedern spielfrei leicht vorgespannt.
- Die Aufhängung der Klangplatten ist so ausgelegt, dass ein späteres Upgrade auf höherwertiges Klangholz (so zu bekommen und bezahlbar) machbar ist.

Projekt „Planung und Herstellung“ abgeschlossen – offizielle Präsentation in ehrwürdigem Ambiente 2022 noch ausstehend. Das war also der Jahresbeginn in der Harmoniehalle zur stolzen „Vor-Präsentation“ für eine Handvoll ausgewählter Musikkollegen – streng mit Abstand und Maske. Zu Ostern gab es statt Osterkonzert in der Kirche das musikalische und kulinarische Osterevent des MVN in Form eines Ostermenüs mit der Beilage eines Datensticks mit den Solistenkonzerten der vergangenen Jahre – eben ein etwas anderer Genuss, aber durchaus respektabel! Der Vatertagshock stand ganz im Zeichen von Flammenkuchen – der Kontakt zur Bevölkerung geht durch den Magen und so wird wieder eine Handvoll Musiker aktiv, um die Freunde und Unterstützer des Musikvereins mit leckeren Flammkuchen zum Abendessen zu beglücken.

Und dann kommt der heiß ersehnte erste musikalische Auftritt im Juli– so richtig mit Live-Musik: wir spielen im Freien – mit Abstand – mit Begeisterung – mit super tollem Wetter und richtig guter Stimmung im Dorf! – und ganz viele Besucher stellen fest: Wie hat uns das doch die ganze Zeit gefehlt!

Nach der Sommerpause konnte das Herbstfest starten – auch wieder mit Live-Musik von Jazz-Longue, mit einer Weinpräsentation und -verkostung und einem kulinarischen Feuerwerk, das den Besuchern ein Strahlen in die Augen gezaubert hat! Im Oktober haben wir dann die Kommunionkinder so, wie das eigentlich im Frühjahr üblich ist, musikalisch zu ihrem Festgottesdienst begleitet und kurz darauf war sogar noch ein







bisschen Vereinsleben möglich mit einer gemeinsamen Herbstwanderung. Die letzte offizielle Veranstaltung in 2021 war dann die Mitgliederversammlung Ende Oktober, bei der u.a. an Julian Kiefer, Leonard Huber, Anna Ehret und Paula Uhl die Jungmusikerleistungsabzeichen überreicht werden konnten. Simon Zapf und Anja Göppert erhielten die Verbandsehrungen für langjährige musikalische Tätigkeit.

Melanie Gritt

Radtreff beim RMSV Sturmvogel Niederschopfheim



Das seit dem Jahre 1999 bestehende Radtreff RMSV Sturmvogel Niederschopfheim wird immer beliebter. Zuerst wurde nur am Donnerstagabend ca. 40 Kilometer durch die Ortenau geradelt, mit immer wechselten Touren. Anfangs war es teilweise nur eine kleine Gruppe, mit ca. 10 Radlern und Radlerinnen. Da wurde auch nur mit reiner Muskelkraft Rad gefahren - jetzt sind es immer mehr Pedelec-Fahrer. Dadurch können wir auch längere Touren fahren, wie ins Kinzigtal, Murgtal oder Donauradweg oder Rund um den Bodensee. Seit 2020 kam zum Donnerstagabend-Radtreff auch ein Radtreff am Sonntagmorgen hinzu, hervorgegangen durch die Corona-Pandemie, um uns in der Pandemie ein bißchen aufzuteilen. Dadurch waren es im letzten Jahr 44 Radtreffs und 26 Radtouren mit insgesamt 699 Teilnehmern die zusammen über 40.000 Kilometer Rad fuhren. Dazu kamen noch zwei Mehrtagestouren, beide ins benachbarte Elsass. Das waren dann 2021 insgesamt 72 Radtouren, soviel wie noch nie. Im Jahre 2021 fuhren wir bei den 44 Radtreffs durchschnittlich über 43 km bei insgesamt 1.908 km. Bei den Tagestouren ragte die 3 Kanäle-Tour über Saverne, Wassellonne und zurück mit über 160 km heraus. Treffpunkt ist bei jeder Fahrt die Hohberghalle, donnerstags um 18 Uhr und sonntags um 9.30 Uhr, die ganze Sommerzeit durch.

Berthold Himmelsbach

Die Bäckerei Feisst hat geschlossen

Im Oktober 2021 wurde bekannt, dass die alteingesessene Bäckerei Feißt am Waldrain 17 in Diersburg zum Ende des Jahres „ihre Türen“ schließt. Und allerorten war zu hören, dass man sich das gar nicht vorstellen kann. Denn seit vielen Generationen sind die Diersburger und mittlerweile auch viele Kunden/innen aus der näheren Umgebung von dem überaus großen und leckeren Angebot der Familienbäckerei überzeugt. Ob zum Frühstück, für die Pause, die Kaffeetafel oder das Vesper am Abend kauften die Diersburger gerne in der Bäckerei Feißt ein; und auch die Verantwortlichen der Vereine und Gruppierungen bestellten für Feste, Kirchenfeste, Feiern oder Empfängen „bei´s Feißte...“ Weckle für die Grillwurst beim Schlosswiesenkonzert, Brot für´s Schnitzel beim Sportverein, Hefekuchen für den Kaffee nach dem Gottesdienst, Zwiebelkuchen für das Weinfest, Laugengebäck für den Jubiläumsempfang, die Liste ist lang!

Und viele Diersburger erinnern sich gerne an durchzechte Nächte mit anschließender Einkehr beim Bäcker Feißt morgens in aller Frühe in der warmen und brotduftenden Bäckerei als Abschluss eines schönen Festes! Und wer schon vor 6.30 Uhr frisches Brot, Brezeln oder Weckle benötigte, ging halt „hintenrum“. In der Bäckerei fanden die Kunden zu den üblichen Öffnungszeiten über die Woche hinweg auf jeden Fall ein festes Sortiment an 16 verschiedenen Sorten von Wecken, Brezeln, Feingebäck, über 40 verschiedene Brote, Kuchen und Torten in der Auslage. Der Familienbetrieb wurde um 1890 von Gregor Feißt I. gegründet. Er war auch einer der Mitbegründer der Bäckerinnung (BÄKO) in Offenburg.

Gregor Feißt II. hat die Bäckerei weitergeführt und nachdem Gregor Feißt III. nicht mehr aus dem Krieg zurückkam, übernahm der Bruder Herrmann Feißt die Bäckerei. Als er 1970 starb, führte seine Frau Anna den Verkauf weiter. Vorübergehend wurde das Ladengeschäft von der Bäckerei Ruf aus Elgersweier mit den Backwaren beliefert. Viele Diersburger erinnern sich noch gut an die von Anna Feißt selbst hergestellten Nudeln und besonders die Kinder an die



verlockenden Angebote aus der Süßwaretheke. Der letzte Inhaber der Bäckerei Gregor Feißt IV. war damals 17 Jahre alt und im zweiten Lehrjahr bei der Bäckerei Ruf; sonntags, wenn seine Alterskameraden auf den Sportplatz gingen, stand er in der Backstube und sorgte zusätzlich für den Nachschub bei den Wecken. In den drauffolgenden Jahren legte er die Meisterprüfung ab und heiratete seine Sabine. Das Paar bekam drei Kinder: Heike, Gregor und Sandra. 1978 wurde nach umfangreichen Umbaumaßnahmen das neue Ladengeschäft in Betrieb genommen. Just eine Woche nach der Geburt von Tochter Heike wurde 1979 das Café Waldrain eröffnet. Die ganze Familie half immer mit: Anna Feißt solange es ihre Gesundheit erlaubte, Gregors Schwester Hedi eher im Hintergrund und die jüngere Schwester Doris meist samstags im Verkauf. Tochter Heike war mittlerweile eine große Stütze, sowohl in der Bäckerei als auch im Café; sie hat Konditorin gelernt. Aus dem großen Repertoire an Kuchen und Torten waren die Schwarzwälder Kirschtorte und die Käsesahne der Renner. Zeitweise gab es zusätzlich Verkaufsfilialen in Oberschopfheim, „Niederschopfheim und Hofweier oder es wurde ein Verkaufswagen bestückt. Immer wieder nahm der Betrieb auch an Brotprüfungswertbewerben teil und erzielte besondere Bewertungen.

Vieles sei nur in der guten Zusammenarbeit in der Familie und Freunden und mit viel Freude an der Arbeit und am Kundenkontakt möglich gewesen, berichteten die Bäckerleute. Und Ehefrau Sabine, eigentlich gelernte Schneiderin, hatte schon seit einiger Zeit den Hauptteil der Arbeit übernommen, denn Gregor Feißt IV. ist gesundheitlich sehr angeschlagen und auch schon länger im Rentenalter.

Und so hat sich die Familie, wie man so schön sagt, mit einem lachenden und auch weinenden Auge für die Aufgabe des Betriebes entschieden. Überwältigt und gerührt war die Familie über die vielen Gesten der Dankbarkeit und der Wertschätzung beim Abschied von den zahlreichen Kunden weit über den 31.12.2021 hinaus.

Christel Feger

**... ein Team,
das überzeugt!**

HOLZBAU
MINGOLLA
mit Rendler Bau

Standort Holzbau Mingolla
Rendler Bau GmbH
Binzbergstr. 22
77749 Hohberg-Hofweier
Tel. 0781/92458-70
zimmerei@holzbau-mingolla.de

www.rendler-bau.de

Landmetzger Reinhard Schneider schloss zum Ende des Jahres 2021

Elf Jahre versorgte Landmetzger Reinhard Schneider seine Kunden mit frischen Fleisch- und Wurstwaren auf dem Hofweierer Wochenmarkt. Nun ist Schluss. Im Februar vollendet er sein 65. Lebensjahr. Für ihn der passende Moment, sich vom Arbeitsleben zurückzuziehen. Von Anfang an dabei. Als Marktbesucher der ersten Stunde war er bereits bei der Marktgründung im Oktober 2010 dabei. Der Markt vor der Haustür des zwar in Hofweier geborenen, aber in Niederschopfheim aufgewachsenen Schneider war lediglich ein Baustein seines beruflichen Wirkens. Als er 1970 in der damaligen Metzgerei Doll in Niederschopfheim seine Lehre begann, war er gerade einmal 13 Jahre alt. Fünf Jahre später wechselte er zu einem in Offenburg ansässigen Fleischwerk. Hier wechselten mehrfach die Eigentümer, bis 2006 die Schließung des Standorts Schneider vor eine Entscheidung stellte. Ein Umzug in das Fleischwerk nach Neckarsulm kam für ihn nicht in Frage. Zu verwurzelt waren er und Ehefrau Monika in Niederschopfheim.

Seit 1990 hatte er bereits seinen Meisterbrief in der Tasche. Kurzum machte Schneider aus der Not eine Tugend. Im Eigenheim hatte er längst eine Wurstküche errichtet. Jahrelang hatte er hier das „Wursteln“ als Hobby betrieben. Von einem Tag auf den anderen war die heimische Wurstküche nun die berufliche Grundlage. In ein Ladengeschäft wollte er nicht mehr investieren. So kam es ihm gelegen, dass ein Kollege aufhörte. Schneider übernahm dessen Verkaufswagen mitsamt den Marktstandorten in Offenburg, Achern, Oberkirch und Gaggenau. Als er sich erfolgreich um den Markt Hofweier bemüht hatte, verblieb ihm nur noch der Montag als marktfreier Tag. Längst kein freier Tag für ihn. Die Wurstproduktion füllte auch diesen Tag aus. „Ich arbeitete jede Woche bis zu 90 Stunden“, sagt er rückblickend. Die Messlatte für die eigenen Ansprüche legte er sich selbst hoch. Er fertigte nahezu alle Produkte selbst an. An Samstagabenden werkelt er oftmals bis 22 Uhr. Mit dem Fernsehgerät in der Wurstküche war er zumindest Ohren-Zeuge beim Tor-Jubel in der Sportschau. Wo liegen die Reize und Vorzüge des Marktverkaufs? Für Schneider hatte es sich einfach ergeben. Dennoch betrachtet er seine Zeit im Verkaufswagen als die schönsten Berufsjahre. Einen Unterschied waren in seinen Augen jedoch die einzelnen Standorte. Die größte Bindung hatte sich zu den Kunden in Gaggenau entwickelt. „Im eigenen Dorf ist es anders als unterwegs“, vergleicht er. Warteschlangen vor seinem Verkaufswagen habe es überall gegeben. Meist seien die Kunden geduldig gewesen. Mit Unterstützung seiner beiden Schwestern Annerose und Marianne trug so manches „Schwätzle“ an der Verkaufstheke zu der besonderen Marktatmosphäre bei.

Die Zukunftsprognose für den Metzgerei-Einzelhandel sieht Schneider nicht rosig. „Nur Betriebe mit familieninternen Nachfolgelösungen. Sie müssen akzeptieren, dass Qualität ihren Preis hat.“



Umzug Raumausstattung Spitzmüller

Raumausstattung Spitzmüller siedelte sich im Herbst 2020 im Gewerbegebiet Hohberg – Niederschopfheim an. Kompetente Beratung und bester Service in der 3. Generation.

Die Firma wurde 1992 vom seinem jetzigen Inhaber Wolfgang Spitzmüller gegründet, nachdem dieser nach seiner Lehrzeit und einer 10-jährigen Gesellenzeit sein Studium zum Betriebswirt des Handwerks sowie seine Meisterprüfung abgelegt hatte.

Während der ersten beiden Jahre der Selbstständigkeit wurden die Räumlichkeiten des Großvaters Albert Spitzmüller (Sattlermeister seit 1937) als Standort und Arbeitsplatz genutzt.

1994 bezog das Geschäft Räume in Oberschopfheim, erst dort konnten alle Sparten des Berufsbildes „Raumausstattung“ präsentiert werden.



Während der Sohn David ebenfalls die Ausbildung zum Raumausstatter durchlief und in 2020 die Meisterprüfung abgelegt hat, wurde die Planung einer neuen Gewerbehalle in der Bahnhofstraße 18 in Hohberg-Niederschopfheim vorangetrieben.

Seit August 2020 kann man nun den Kunden am neuen, modernen Standort den Service persönlicher Beratung, Flexibilität und termingerechte Ausführung der Arbeiten bieten.

Die Firma Spitzmüller freut sich im Jahr 2022 das 30. Firmenjubiläum zu feiern!



Gardinen
Sonnenschutz
Bodenbeläge
Polsterarbeiten
Insektenschutz



SPITZMÜLLER.
Raumausstattung

77749 Hohberg-Niederschopfheim · Bahnhofstraße 18

Telefon: 0 78 08 / 10 54 · Fax: 0 78 08 / 4317581
eMail: info@ra-spitzmueller.com

„Ortsfamilienbuch Hofweier 1670 – 1910“

Autor: Kurt Josef Hogenmüller

Im vergangenen Jahr ist nach ca. 30-jähriger Arbeit das Ortsfamilienbuch Hofweier erschienen. Umfang ca. 530 Seiten, DIN A4

Was ist ein Ortsfamilienbuch Hofweier?

In einem Ortsfamilienbuch sind alle Familien und alle Personen des Ortes von 1670 bis 1910 chronologisch aufgeführt.

Die Quellen hierfür waren die Kirchenbücher (Tauf-, Ehe- und Sterbebücher) der Pfarrgemeinde „St. Gallus“ Hofweier.

Wem dient das Ortsfamilienbuch Hofweier?

Allen die sich für Ihre Vorfahren und Verwandten interessieren. Aufgrund dieser Angaben lassen sich Ahnentafeln, Nachkommenstafeln und Sippschaftstafeln einfach erstellen. Anleitungen sind im Buch vorhanden.

Das Ortsfamilienbuch ist aus Datenschutzgründen auf 1.910 Stück begrenzt.

Bezogen kann das Ortsfamilienbuch bei jeder Buchhandlung unter der ISBN 978-3-86424-525-1 oder dem Cadamina Verlag, Tel. 0700 – 2827 3835, An der Moselbrücke 1 56068 Koblenz werden. Kosten: € 45,00





Auch in diesem Jahr gilt mein Dank den Vereinen und Institutionen, dass Sie erneut trotz schwerer Bedingungen im zweiten Pandemiejahr sich weiterhin für das Vereinsleben eingesetzt und mit Ausdauer in der schwierigen Zeit Alternativen hervorgerufen haben.

Corona hat uns allen gezeigt, dass so viele Dinge im Leben, die uns wichtig erscheinen, letztendlich zweitrangig sind. Es hat uns gelehrt was im Leben wirklich zählt. Helfen wir einander Hand in Hand aus dieser Krise zu kommen und versuchen wir nachhaltig in unserem Miteinander uns gegenseitig zu unterstützen. Tragen wir alle gemeinsam Licht und Hoffnung in die Welt hinaus.

Ein weiterer Dank geht nach Ettenheim zum Stückle Verlage, insbesondere Herrn Stiehler für die professionelle Zusammenarbeit.

Und nicht zu vergessen unseren Sponsoren, die erneut mit Ihrer Anzeige diese Auflage unterstützt haben.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Von Herzen, Melanie Manna



*...geborgen in familiärer
Umgebung.*

Haus Sonnenschein

Seniorenendienste

Dauer-
Kurzzeit-
Tagespflege



Telefon 07808-91449-0 • Binzburgerstraße 12 • 77749 Hohberg-Hofweier

www.pflege-sonnenschein.de



Mehr als nur ein Glücksmoment.

**Wir bringen mehr Bewegung
in unsere Gesellschaft.**

Gerade jetzt ist Zusammenhalt wichtiger denn je. Darum machen wir uns für die stark, die sich für die Gemeinschaft stark machen.

Wir unterstützen zahlreiche Sport-, Kunst- und Kulturvereine in der Region und sorgen so für jede Menge Glücksmomente.

Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Offenburg/Ortenau**